

Zeitschrift: Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern
Herausgeber: Statistisches Bureau des Kantons Bern
Band: - (1931)
Heft: 9

Artikel: Ein Beitrag zur Konjunkturbeurteilung und Standortorientierung in der Viehwirtschaft : Ergebnisse der Viehzählung im Kanton Bern vom 21. April 1931
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-850378>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

F. 904



Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern
Neue Folge

Nr. 9

**Ein Beitrag zur
Konjunkturbeurteilung und
Standortsorientierung in der
Viehwirtschaft**

**Ergebnisse der Viehzählung im Kanton Bern
vom 21. April 1931**



Bern
Kommissionsverlag von A. Francke A.-G.
1931

Veröffentlichungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern.

Beiträge zur Statistik des Kantons Bern, Heft I—III, 1864 (vergriffen).
 Hauptergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1870 (vergriffen).
 Statistisches Jahrbuch für den Kanton Bern, Jahrgänge I—XI, 1865—1877.
 Zur Statistik der Schulhygiene im Kanton Bern 1879 (vergriffen).
 Hauptergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1880 (vergriffen).
 Ergebnisse der Gemeinderechnungen im Kanton Bern auf Ende 1880 (vergriffen).

Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern — Jahrgänge 1883—1928:

I. Bevölkerungsstatistik:

1883	Lieferung	II:	{ 1. Stand und Bewegung d. Bürger u. Einsassen in d. Gemeinden v. 1850—1880. 2. Bevölkerungsbewegung von 1876—1881. 3. Die aussergewöhnlichen Todesfälle von 1878—1882.
1885	„	IV:	Zif. 1. Die überseeische Auswanderung a. d. Kt. Bern in d. Jahren 1878—1882.
1887	„	II:	Vergleichende Statistik der Volkszählungsergebnisse betr. den Kanton Bern.
1888/89	„	II:	Untersuchungen betreffend die Bevölkerungsbewegungen und die wirtschaftlichen Verhältnisse im Jahrzehnt 1876—1886. (Ortschaftsstatistik auch in französischem Text).
1892	„	II:	1. Zahl der Wohnhäuser, der Haushaltungen, der wohnhaften und anwesenden Personen in den Ortschaften des Kts. Bern n. d. Volkszählg. v. 1. Dez. 1888. 2. Die Bevölkerung nach Einwohner- und Kirchgemeinden, festgestellt auf Grund der eidg. Volkszählung vom 1. Dezember 1888.
1901	„	II:	Ergebn. der Bevölkerungsstatistik d. Kts. Bern für den Zeitraum v. 1886—1890.
1903	„	I:	Ergebnisse der eidg. Volkszählung vom 1. Dezember 1900 im Kanton Bern.
1908	„	I:	Ergebnisse der Zählung der Geisteskranken im Kanton Bern vom 1. Mai 1902.
1911	„	I:	Ergebnisse der Bevölkerungsstatistik des Kantons Bern von 1891—1905/06.
1921	„	I:	Ergebnisse der eidg. Volkszählung im Kanton Bern vom 1. Dezember 1910.
1922	„	II:	Hauptergebnisse der eidg. Volkszählung vom 1. Dez. 1920 nach Gemeinden und Ortschaften im Kanton Bern.
1925	„	I:	Zif. 2. Statistik der Bevölkerungsbewegung im Kanton Bern pro 1906—1920.
1925	„	I:	Ergebnisse der eidg. Volkszählung vom 1. Dezember 1920 im Kanton Bern.

II. Finanzwesen.

1883	Lieferung	III:	Die Gemeindesteuern im Kanton Bern pro 1882.
1894	„	III:	Statistik der Gemeindesteuern im Kanton Bern pro 1893. (Edition française): Statistique des impôts communaux dans le canton de Berne en 1893.
1896	Lieferung	I:	Rechnungsergebnisse der laufenden Verwaltung im Ortsgut der Einwohnergemeinden des Kantons Bern.
1899	„	I:	Statistik der Gemeindesteuern im Kanton Bern 1894—1897.
1901	„	I:	Ergebnisse der Steuerstatistik des Kantons Bern pro 1899.
1903	„	II:	Gemeinde-Finanzstatistik. Rechnungsergebnisse betreffend die Verwaltung und den Bestand der Gemeindegüter im Kanton Bern pro 1900.
1905	„	I:	Zif. 1. Statistik der Gemeindesteuern im Kanton Bern 1898—1903.
1909	„	II:	Statistik der Gemeindesteuern im Kanton Bern pro 1908.
1912	„	II:	Gemeinde-Finanzstatistik. Rechnungsergebnisse betreffend die Verwaltung und den Bestand der Gemeindegüter im Kanton Bern pro 1910.
1915	„	I:	Statistik der Gemeindesteuern im Kanton Bern pro 1913.
1920	„	II:	Statistik der Gemeindesteuern im Kanton Bern pro 1918.
1923	„	II:	Gemeinde-Finanzstatistik. Rechnungsergebnisse betreffend die Verwaltung und den Bestand der Gemeindegüter im Kanton Bern pro 1920.
1925	„	II:	Statistik der Gemeindesteuern im Kanton Bern pro 1923.
1928	„	I:	Gemeinde-Finanzstatistik. Rechnungsergebnisse der laufenden Verwaltung im Ortsgut der Einwohnergemeinden nebst Vermögensbestand derselben pro 1925.

III. Wirtschaftsstatistik.

a) Landwirtschaftliche Statistik, jahrgangweise: 1885—1927 (24 Lieferungen).

b) Uebrige Wirtschaftsstatistik:

1883	Lieferung	I:	Der Weinbau im Kt. Bern pro 1881/82 (mit einer graph. Witterungstabelle).
„	„	IV:	Zif. 2. Statistik d. Geltstage im Kt. Bern v. 1878—1882 (mit 2 graph. Tabellen).
1885	„	I:	{ 1. Die Weinernte der Jahre 1883 und 1884 im Kanton Bern. 2. Statistik der Milchwirtschaft im Käsebetrieb des Kantons Bern. 3. Statistik der Sparkassen im Kanton Bern.
„	„	III:	{ 1. Der Holzkonsum im Kanton Bern. 2. Die Hagelschläge seit 1878, speziell von 1882—1885, m. 2 Uebersichtskarten.
1886	„	II:	Ergebnisse der Viehzählung im Kanton Bern vom 21. April 1886.
1888/89	„	I:	Ergebnisse der Obstbaumzählung vom Mai 1888 im Kanton Bern. (Edition française): Résultats du recensement des arbres fruitiers du mai 1888 (avec une carte), publiés par le Bureau cantonal de statistique.
1890	Lieferung	I:	Gewerbestatistik für die Städte Bern, Biel und Burgdorf.
„	„	II:	Grundbesitzstatistik des Kts. Bern nach der Aufnahme vom Jahr 1888 (vergr.). (Edition française): Statistique de la propriété foncière du canton de Berne d'après le recensement de 1888, publié par le Bureau cantonal de statistique (vergr.).

Nr. 9

**Ein Beitrag zur
Konjunkturbeurteilung und
Standortsorientierung in der
Viehwirtschaft**

**Ergebnisse der Viehzählung im Kanton Bern
vom 21. April 1931**



Bern
Kommissionsverlag von A. Francke A.-G.
1931

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	4
I. Allgemeines	5
II. Die Nachprüfung der Ergebnisse repräsentativer Bestandesermittlungen	6
III. Die Zahl der Viehbesitzer und deren Erwerbsstellungen	12
IV. Der Pferdebesitz und der Umfang der Pferdehaltung	15
a. Allgemeine Ergebnisse	15
b. Der Einfluss der Verkehrslage auf die Veränderung im Pferdebestand	16
V. Der Rindviehbesitz und der Umfang der Rindviehhaltung	18
a. Allgemeine Ergebnisse	18
b. Der Einfluss der Preise auf die Nutzungsrichtung in der Rindviehhaltung	20
c. Der Einfluss der Verkehrslage auf die Nutzungsrichtung in der Rindviehhaltung	24
aa. Allgemeine Ergebnisse	24
bb. Einzelbilder	30
α. Die Wirkung einer Eisenbahnstation auf das örtliche Nebeneinander der Nutzungsrichtungen der Rinderherden im zugehörenden Einzugsgebiet	31
β. Die örtliche Verteilung der Nutzungsrichtungen der Rinderherden im Raume zwischen zwei Eisenbahnstationen	33
VI. Der Schweinebesitz und der Umfang der Schweinehaltung	36
a. Allgemeine Ergebnisse	36
b. Die Beurteilung der Konjunktur auf dem Schweinemarkte	38
c. Der Einfluss der Verkehrslage auf die Nutzungsrichtung in der Schweinehaltung	45
d. Der Einfluss der Verkehrslage auf Umfang und Intensität der Schweinehaltung	46
e. Die Umlagerung des Umfanges und der Intensität der Schweinehaltung	49
VII. Die Ziegenhaltung	56
VIII. Die Schafhaltung	57
IX. Die Geflügelhaltung	57
X. Die Bienenhaltung	59
XI. Die Kaninchenzählung	60
XII. Die Zahl der Vieheinheiten und der Wert des Viehbestandes im Kanton Bern	64
Anhang: Tabellen	
1. Viehbesitzer und Pferdebestände	68
2. Rindvieh- und Schafbestände	84
3. Schweine- und Ziegenbestände	101
4. Spezialzählungen: Geflügel, Bienenvölker und Kaninchen	118
5. Die Zahl der Vieheinheiten pro 1931, absolut und im Verhältnis zu der Zahl der Erwerbenden in der Landwirtschaft	137
6. Der Wert des Viehstandes im Kanton Bern pro 1931, verglichen mit demjenigen des Jahres 1926	138

Vorwort

Für die vorliegende Publikation haben wir die provisorischen Ergebnisse der eidgenössischen Viehzählung, die in allen Gemeinden des Kantons gleichzeitig durchgeführt wurde, ausgewertet. Wir benützten die Gelegenheit, den Zuverlässigkeitsgrad der von uns in den letzten beiden Jahren angewendeten Repräsentativmethode bei Viehbestandsermittlungen und die darauf aufbauende Konjunkturprognose nachzuprüfen. Das Resultat hat alle unsere Erwartungen erfüllt und wir können daher erneut feststellen, dass eine repräsentative Viehbestandsermittlung in der Lage ist, die Elemente für eine Beurteilung der Bestandesveränderungen mit genügender Verlässlichkeit zu liefern.

Wir verwendeten das Viehzählungsmaterial auch zu einer Untersuchung über die Standortorientierung der Nutzungsrichtungen in der Rindvieh- und Schweinehaltung, um einen kleinen Beitrag zur Abklärung dieser volkswirtschaftlichen Frage beizusteuern.

Bern, im August 1931.

Statistisches Bureau des Kantons Bern,

Der Vorsteher:

Prof. Dr. W. Pauli.

I.

Allgemeines.

Am 21. April fand die ordentliche, für das Jahr 1931 fällige, eidgenössische Viehzählung statt. Mit der Durchführung der Erhebung in den Gemeinden sind die Gemeindeorgane und mit der Kontrolle des Materials ist das kantonale statistische Bureau betraut worden. Nach der Bundesratsverordnung musste das Material von den Gemeinden durch Vermittlung der Regierungsstatthalterämter der kantonalen Kontrollstelle bis zum 15. Mai abgeliefert werden. Die Regierungsstatthalterämter hatten Bezirkszusammenzüge zu erstellen und die Gemeinderhebungen zu überprüfen. Für diese Kontrollarbeiten kamen sie nicht durchgehends mit den ihnen eingeräumten Fristen aus. Die letzte Einlieferung an die kantonale Zentralstelle erfolgte erst am 9. Juni. Da mit der Viehzählung auch die Geflügelbestände, die Zahl der Bienenvölker und der Kaninchen zu ermitteln waren, erscheint die Verzögerung verständlich. Die Kontrollarbeit wurde auch durch die Aufmachung der Erhebungsformulare erschwert, indem es diesen in einzelnen Punkten an der notwendigen Klarheit fehlte. Daher kamen, namentlich bei den Eintragungen in die Sammelbogen, vielfach Irrtümer vor.

Unsere Kontrolle beschränkte sich auf die Feststellung der Vollständigkeit des Materials und die rechnerische Ueberprüfung der Gemeinde- und Bezirkszusammenzüge. Nur das Material der 61 Kontrollgemeinden der repräsentativen Erhebungen der Jahre 1929 und 1930¹⁾ wurde eingehender kontrolliert. Von diesen Gemeinden prüften wir auch die Besitzerkarten und deren Uebertragung auf die Gemeindezusammenzüge.

Die diesjährige Viehzählung ist die elfte ordentliche eidgenössische Bestandsermittlung. Ausserdem fanden in den Jahren 1918, 1919 und 1920 ausserordentliche eidgenössische Zählungen statt, so dass demnach die diesjährige Erhebung die 14. Viehzählung der Schweiz darstellt. Vor den eidgenössischen Viehzählungen wurden in der Zeit vom Jahre 1808 bis zum Jahre 1859 12 kantonale Viehzählungen durchgeführt. In den Jahren 1929 und 1930 sind sodann vom kantonalen statistischen Bureau auf Grund der Erhebungen in 61 Kontrollgemeinden Viehbestandsermittlungen vorgenommen worden.

¹⁾ Vergl. Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern, Neue Folge, Nr. 1 und 5.

Bei der Aufarbeitung haben wir die Ergebnisse vielfach nach den natürlichen Wirtschaftsgebieten des Kantons gegliedert. Das „Oberland“ umfasst den Landesteil Oberland ohne Amtsbezirk Thun, also die Aemter Oberhasli, Interlaken, Frutigen, Saanen, Ober- und Nidersimmental; das „Mittelland“ schliesst das Gebiet von den Oberländerseen, inklusive Amt Thun bis zur Jurakette, einschliesslich Amt Biel ein; dem „Jura“ wurden die übrigen Teile des Kantons (die französisch sprechenden Amtsbezirke und das Laufental) zugeteilt.

Bei der Aufarbeitung wurden auch Vergleiche mit früheren Erhebungen angestellt. Die Zahlen für die Jahre 1929 und 1930 beziehen sich jeweilen auf die Ergebnisse der repräsentativen Erhebungen des kantonalen statistischen Bureaus, für die übrigen Jahre sind, wenn nichts anderes bemerkt, die Ergebnisse der eidgenössischen Zählungen zum Vergleich herangezogen worden.

II.

Die Nachprüfung der Ergebnisse repräsentativer Bestandsermittlungen.

Die Viehzählungen dienen einmal zur Beurteilung des Viehstandinventars; sie sollen aber auch die Grundlagen liefern zur Beurteilung der Wirkung agrarpolitischer Massnahmen und der Konjunktorentwicklung auf den Viehmärkten. Dieser Aufgabe können die Viehbestandsermittlungen nur gerecht werden, wenn sie innert kurzen Intervallen erfolgen. Eine grössere Zahl ausländischer Staaten lässt deshalb die Viehbestände jährlich, Deutschland sogar alle Vierteljahre, erheben. Das statistische Bureau des Kantons Bern hat in den Jahren 1929 und 1930 durch die Bestandsermittlung in 61 Kontrollgemeinden Indexziffern zu ermitteln gesucht, die die Beurteilung der Veränderung in den Viehbeständen ermöglichen. Diese repräsentative Viehbestandsermittlung fand in Fachkreisen Beachtung. Die diesjährige eidgenössische Viehzählung bietet Gelegenheit, die Ergebnisse einer repräsentativen Ermittlung nachzukontrollieren. Um dies zu ermöglichen, haben wir die Ergebnisse von 61 Kontrollgemeinden, die bei den Erhebungen 1929 und 1930 das Erhebungsmaterial lieferten, in gleicher Weise wie für die Jahre 1929 und 1930 aufgearbeitet. Nachstehend lassen wir die Gesamtergebnisse dieser repräsentativen Ermittlungen und die Vergleichsresultate der Zählung folgen. In der Aufstellung werden die Kategorien, die für die jährlichen Bestandsermittlungen zum Zwecke der Befriedigung der praktischen Bedürfnisse für die Konjunkturbeurteilung in erster Linie in Frage kommen, im Drucke hervorgehoben. Den Ergebnissen der repräsentativen Erhebung fügen wir deren wahrscheinliche Fehler bei.

	1926 Zählung	1931			
		Nach Berechnung aus den Ergebnissen der Kontrollgemeinden	Nach den proviso- rischen Ergeb- nissen der eidg. Zählung	Indices: 1926 = 100	
				nach Berechnung	nach der eidgen. Zählung
a. Besitzverhältnis.					
Viehbesitzer mit Landwirtschafts- betrieb:					
als einzigem Erwerb	28 511	26 275 ± 351	26 508	92,2 ± 1,2	93,0
mit anderem Erwerb	14 303	16 160 ± 378	15 963	113,0 ± 2,6	111,6
Total mit Landwirtschaftsbetrieb . . .	42 814	42 435 ± 516	42 470	99,1 ± 1,2	99,2
Viehbesitzer ohne Landw.betrieb	6 851	5 005 ± 264	5 063	73,1 ± 3,9	73,9
Total Viehbesitzer	49 665	47 440 ± 343	47 534	95,5 ± 0,7	95,7
Besitzer von:					
Pferden	19 295	19 498 ± 172	19 245	101,1 ± 0,9	99,7
Rindvieh	40 778	39 162 ± 216	38 696	96,0 ± 0,5	94,9
Schweinen	32 558	34 728 ± 500	34 853	106,7 ± 1,5	107,0
Schafen	4 747	4 195 ± 137	3 949	88,4 ± 2,9	83,1
Ziegen	13 551	10 481 ± 129	10 426	77,3 ± 1,0	76,9
b. Bestände.					
aa. Pferde.					
Pferde unter 4 Jahren	7 595	7 783 ± 260	7 753	102,5 ± 3,4	102,1
Pferde über 4 Jahre: Zuchtstuten . . .	3 545	3 484 ± 221	3 282	98,3 ± 6,2	92,6
andere Pferde	30 695	31 227 ± 421	31 033	101,7 ± 1,4	101,1
Total Pferde	41 835	42 494 ± 439	42 068	101,6 ± 1,0	100,6
bb. Rindvieh.					
Kälber zum Schlachten	13 533	14 033 ± 724	14 689	103,7 ± 5,3	108,5
Kälber zur Aufzucht	49 615	56 722 ± 1101	55 845	114,3 ± 2,2	112,6
Jungvieh, ½—1 Jahr	25 460	25 604 ± 680	26 157	100,6 ± 2,7	102,7
Rinder, 1—2 Jahr	45 537	44 236 ± 815	43 870	97,1 ± 1,8	96,3
Rinder, über 2 Jahre	23 408	23 768 ± 496	23 533	101,5 ± 2,1	100,6
Kühe	183,732	181 617 ± 1580	181 633	98,8 ± 0,9	98,9
Zuchtstiere	6 135	6 640 ± 193	6 851	108,2 ± 3,1	111,7
Ochsen	2 229	1 756 ± 296	2 016	78,8 ± 13,3	90,4
Total Rindvieh	349 649	354 376 ± 2902	354 594	101,4 ± 0,8	101,4
cc. Schweine.					
Eber	617	885 ± 37	952	143,4 ± 6,0	154,3
Mutterschweine	12 166	20 449 ± 675	21 010	168,1 ± 5,5	172,7
Saugferkel	22 938	62 497 ± 3698	60 135	272,5 ± 16,1	262,2
Fasel- und Mastschweine					
bis 6 Monate alt	53 802	76 192 ± 3008	81 641	141,6 ± 5,6	151,7
über 6 Monate alt	51 058	46 539 ± 2573	46 440	91,1 ± 5,0	91,0
Total Schweine	140 581	206 562 ± 4288	210 178	146,9 ± 3,1	149,5
dd. Ziegen.					
Gitzi zum Schlachten	5 587	4 916 ± 288	4 858	88,0 ± 5,2	87,0
Gitzi zur Aufzucht	5 700	5 484 ± 364	4 832	96,2 ± 6,4	84,8
Ziegenböcke	362	339 ± 32	378	93,6 ± 8,8	104,4
Milchziegen	28 336	21 329 ± 553	21 612	75,3 ± 2,0	76,3
Total Ziegen	39 985	32 068 ± 907	31 680	80,2 ± 2,3	79,2
ee. Schafe					
Schafe	18 793	18 023 ± 859	18 672	95,9 ± 4,6	99,3

Die Uebereinstimmung der Ergebnisse der repräsentativen Erhebung mit den Resultaten der eidgenössischen Zählung, welche auch nur als angenäherte Werte betrachtet werden können, ist ausserordentlich gut. Die Abweichungen sind kleiner als sie bei der Volkszählung zwischen der nachgeschriebenen und der gezählten Bevölkerung festzustellen ist. Die Resultate bestätigen also erneut die Auffassung, dass man aus den Ergebnissen repräsentativer Ermittlungen die Bestandesveränderungen genügend genau festhalten kann, um Rückschlüsse auf die Konjunkturgestaltung zu gewinnen.

Die Beziehung der Ergebnisse zweier Reihen pflegt man oft auch mit einer einfachen Zahl, dem sogenannten Korrelationsfaktor, auszudrücken. Dieser bewegt sich zwischen 0 bis 1. Beträgt er 1, so liegt vollständige Abhängigkeit, also Funktion vor. Der Korrelationsfaktor zwischen den Ergebnissen der repräsentativen Zählung und dem Resultat der Gesamterhebung beträgt pro 1931 0,997. Auch zwischen den in Heft 1 der Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern, Seite 16, veröffentlichten zwei Zahlenreihen für das Jahr 1926, welche die Ergebnisse einer repräsentativen Bestandesermittlung einerseits und einer Gesamtzählung andererseits wiedergeben, besteht eine Korrelation von 0,996.

Infolge der Annahme der Motion König, welche die Durchführung jährlicher Viehbestandesermittlungen verlangt, ist damit zu rechnen, dass in der nächsten Zeit auch in der Schweiz alljährlich Bestandesermittlungen vorzunehmen sind. Jährlich wiederkehrende Gesamtzählungen werden jedoch nicht ohne Entschädigungen an die Zählorgane durchführbar sein. Sobald aber Zählerentschädigungen bezahlt werden müssen, verursachen die Bestandesermittlungen ganz erhebliche Kosten. Für den Kanton Bern hätte man mit einem jährlichen Extraaufwand von 20 — 30,000 Franken zu rechnen. Man hat deshalb auch schon die Frage geprüft, ob und wie weit die gewünschten Aufschlüsse über die Bestandesveränderungen innerhalb der ordentlichen Zählperioden auf Grund anderer Hilfsmittel gewonnen werden könnten. Es wäre denkbar, dass auf dem Wege der sekundären Statistik das Problem gelöst werden könnte. Zum Zwecke der Viehversicherung werden die Versicherungsbestände in den meisten Kantonen jährlich erhoben. Auch im Kanton Bern geschieht dies durch die ordentlichen Rindviehversicherungskassen. Diese umfassen zwar nicht das ganze Kantonsgebiet. Dagegen wird durch die Versicherungskassen in denjenigen Gemeinden, in denen sie tätig sind, der gesamte versicherungsfähige Bestand einbezogen. Es besteht ein sogenanntes fakultatives (Gemeinde-) Obligatorium. Wenn in einer Gemeinde eine Versicherungskasse arbeitet, so ist ihr der gesamte versicherungsfähige Bestand unterstellt. Ausgeschlossen von der Versicherung ist das Handels- und Stellvieh, krankes und krankheitsverdächtiges Vieh, sowie Kälber unter 2 Monaten. Es können aber auch ganze Bestände einzelner Viehbesitzer von der Versicherung ausgeschlossen werden, besonders dann, wenn Schwierigkeiten in der Ueberwachung der versicherten Tiere oder sehr

hohe Verlustgefahren, z. B. wegen schlechter Behandlung und Haltung der Tiere, vorliegen. Obwohl die Versicherung nicht alle Tiere einschliesst, so kann man trotzdem aus der Bewegung der Grösse der versicherten Bestände Rückschlüsse auf die Veränderung im gesamten Viehbestand gewinnen, und zwar, weil der Umfang der von der Versicherung ausgeschlossenen Anteile am Gesamtbestand von Jahr zu Jahr nicht wesentlichen Schwankungen unterworfen ist. Da die Versicherung nicht alle Gemeinden umfasst, darf man selbstredend nur die Ergebnisse der vergleichbaren Kassen zur Verfolgung der Bestandesveränderungen verwenden ¹⁾. Gestützt auf ein regierungsrätliches Regulativ aus dem Jahre 1914 müssen die versicherten Viehbestände jährlich durch Zählung, in der Zeit vom 20. bis 31. Mai, ermittelt werden. Nach den Meldungen von 388 Viehversicherungskassen, die pro 1930 und 1931 genau dasselbe Gebiet umfassten, waren bei diesen Ende Mai versichert:

	Kassenmitglieder (Rindviehbesitzer)	Rindviehbestand (Stück)
1930	28 046	217 321
1931	27 988	229 042
Indexe: 1930 = 100 . . .	99,79	105,39

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl der Kassenmitglieder um 0,21 % vermindert, die versicherten Bestände sind dagegen um 5,39 % grösser geworden.

Nach den Meldungen der Versicherungskassen, den Resultaten der Zählungen in den 61 Kontrollgemeinden und der eidgenössischen Viehzählung lassen sich, unter Anwendung der Methode des Kettenbruches, folgende Bestandesveränderungen ermitteln, wobei die Zahlen des Jahres 1926 = 100 gerechnet sind:

	nach den Ergebnissen der Kontrollgemeinden	nach den Ergebnissen der Viehversicherungs- kassen	nach den Ergebnissen der eidg. Zählung
a. Zahl der Rindviehbesitzer:			
1926	100	100	100
1927 . . . . .	.	100,3	.
1928 . . . . .	.	99,2	.
1929	97,3 ± 0,9	97,3	.
1930	95,6 ± 0,4	95,4	.
1931	96,0 ± 0,5	95,2	94,9
b. Zahl der Rindviehstücke:			
1926	100	100	100
1927 . . . . .	.	101,4	.
1928 . . . . .	.	100,3	.
1929	98,6 ± 0,6	97,6	.
1930	96,2 ± 0,8	96,0	.
1931	101,4 ± 0,8	101,2	101,4

¹⁾ Vergl. nähere Darlegungen über das Verfahren in Heft 1 der Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern, Seite 20 und ff.

Dieselben Ergebnisse in absoluten Zahlen dargestellt ergeben folgende Vergleiche:

	nach den Ergebnissen der Kontrollgemeinden	nach den Ergebnissen der Viehversicherungs- kassen	nach den Ergebnissen der eidg. Zählung
a. Zahl der Rindviehbesitzer:			
1926	40 778	40 778	40 778
1927 . . . . .	.	40 921	.
1928 . . . . .	.	40 460	.
1929	39 685 ± 380	39 685	.
1930	38 990 ± 165	38 919	.
1931	39 162 ± 216	38 837	38 695
b. Zahl der Rindviehstücke:			
1926	349 649	349 649	349 649
1927 . . . . .	.	354 579	.
1928 . . . . .	.	350 698	.
1929	344 588 ± 1923	341 497	.
1930	336 235 ± 2797	335 663	.
1931	354 376 ± 2902	353 845	354 604

Die Resultate der Ermittlungen in den Viehversicherungskassen zeigen eine gute Uebereinstimmung mit den Ergebnissen der Zählung. Trotzdem kann eine Erhebung über die Viehbestandsveränderung in Anlehnung an die Feststellungen der Rindviehversicherungskassen nicht befriedigen, weil sie nur über die Gesamtveränderung im Rindviehbestande Aufschluss gibt, jedoch einen Einblick in die Verschiebungen im Altersaufbau versagt. Die Ermittlung auf Grund der versicherten Viehbestände lässt infolgedessen die Veränderungen in der Nutzungsrichtung der Viehherden nicht erkennen. Dieser Mangel haftet aber einer repräsentativen Erhebung, die in einer grössern Zahl von Kontrollgemeinden durchgeführt wird, und alle Bestände umfasst, nicht an, wenn bei dieser Bestandsermittlung das ordentliche Zählformular verwendet wird. Die gute Uebereinstimmung der Ergebnisse der Gesamtzählungen und der repräsentativen Ermittlung des Jahres 1931 dürfte den Nachweis erbracht haben, dass durch die Erhebung in den Kontrollgemeinden den praktischen Bedürfnissen mit genügender Genauigkeit entsprochen wird und ein weitergehendes Erfassen der Bestände in den Zwischenzähljahren — namentlich auch im Hinblick auf die anderweitigen grossen Aufgaben der Statistik — nicht unterstützt werden kann ¹⁾.

¹⁾ Die Lehre von den Ausgleichsrechnungen nach der Methode der kleinsten Quadratsummen besagt, dass die Genauigkeit mit der Vermehrung der Beobachtungsfälle nicht proportional der Zahl der Beobachtungen, sondern nur im Verhältnis der Wurzeln aus denselben steigt und es sei daher ökonomischer, statt die Zahl der Beobachtungen weitgehend zu vermehren, die Einzelfälle sorgfältiger zu erheben und deren Auswertung exakter auszubauen. Wenn der wahrscheinliche Fehler bei Erfassung von 5 % aller Bestände noch 1 % ist, dann betragen

bei Erfassung vom Bestand	%	5	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100
die wahrscheinlichen Fehler	%	1,0	0,7	0,5	0,4	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2

Wir haben bereits in der Untersuchung über die Verwendbarkeit repräsentativer Erhebungsmethoden bei Viehbestandsermittlungen nachgewiesen, dass aus den Ergebnissen einer Erhebung in Kontrollgemeinden für das Jahr 1926 keine andern wirtschaftlichen Schlüsse hätten gezogen werden können, als aus den Ergebnissen der Gesamtzählung selbst. Diese Feststellung ist erneut für die Ergebnisse des Jahres 1931 zu machen.

Die stärksten Fluktuationen weist bekanntlich die Zahl der Schweine auf. Regelmässig innert 3 Jahren kommen Maximal- und Minimalbestände vor. Es bietet deshalb gerade der Schweinebestand eine gute Grundlage, um die Methode der repräsentativen Erhebung eingehender nachzuprüfen. Wir vertreten die Auffassung, dass Veränderungen in den Viehbeständen vorwiegend der Lage des Marktes zuzuschreiben sind. Da sich der Markt über den ganzen Kanton ungefähr gleichartig verschiebt, so ist ohne weiteres anzunehmen, dass auch Bestandesveränderungen mit unbedeutenden Verzögerungen auch gleichmässig im gesamten Gebiete des Kantons sich vollziehen. Es kommt infolgedessen weniger darauf an, sogenannte typische Gemeinden auszuwählen, als vielmehr eine möglichst gleichmässige regionale Verteilung der Kontrollgemeinden zu erreichen. Um die Wirkung der Wahl verschiedener Kontrollgemeinden zu zeigen, haben wir die Veränderung des Schweinebestandes durch eine Reihe von Bearbeitern berechnen lassen. Sie erhielten folgende Aufgabe: Bekannt sind die Ergebnisse der Schweinezählung des Jahres 1926 von sämtlichen bernischen Gemeinden, für das Jahr 1931 sind dem Bearbeiter nur die Ergebnisse von 10 % der bernischen Gemeinden mit je total 10—12 % der Gesamtbestände zugänglich. Von diesen Gemeinden ist in jedem Amtsbezirk mindestens eine gelegen. Soweit die Gemeindezahl eines Amtsbezirkes hinreicht, darf keine Gemeinde von zwei Bearbeitern zugleich als Kontrollgemeinde gewählt werden. Die Ergebnisse dieser Ermittlungen sind folgende:

	Mutterschweine Stück	Gesamtschweine- bestand Stück	Indexe: 1926 = 100 Mutter- schweine	Gesamtschweine- bestand
1926, Eidg. Zählung . .	12 166	140 581	100	100
1931, Eidg. Zählung . .	21 010	210 175	172,7	149,5
1931, Repräsentativ er- mittelt aus:				
Gemeindegruppe A . .	20 473 ± 929	210 080 ± 3725	168,3 ± 7,6	149,4 ± 2,7
„ B . .	22 415 ± 1112	209 622 ± 5736	184,4 ± 9,1	149,1 ± 4,1
„ C . .	21 597 ± 820	209 002 ± 4358	177,5 ± 6,7	148,7 ± 3,1
„ D . .	21 173 ± 926	213 703 ± 4442	174,0 ± 7,6	152,0 ± 3,2
„ E . .	20 449 ± 675	206 562 ± 4288	168,1 ± 5,5	146,9 ± 3,1

Die Zahlenvergleiche zeigen eine ausserordentlich gute Uebereinstimmung der Ergebnisse sämtlicher Beobachtungsreihen. Für die Beurteilung der Konjunktur ist jede Zahlenreihe gleichwertig und jede liefert

dasselbe Gesamturteil, d. h. aus jeder Zahlenreihe geht hervor, dass eine besonders starke Vermehrung im Schweinebestande eingetreten ist, aber es ist auch daraus erkenntlich, dass die Vermehrung im Mutter-schweinebestand die allgemeine Bestandessteigerung überschreitet und also wachsende Angebote zu erwarten sind.

III.

Die Zahl der Viehbesitzer und deren Erwerbsstellungen.

Mit der Viehzählung wird regelmässig auch die Anzahl der Viehbesitzer und deren Erwerbsstellung erfasst. Die Vergleichung der Ergebnisse mit jenen früherer Erhebungen vermittelt einen sehr guten Einblick in die Strukturwandlungen in der Landwirtschaft. Die Zählung des Jahres 1931 weist gegenüber den früheren eidgenössischen Zählungen erneut eine Verminderung der Zahl der Viehbesitzer auf, die sich gegenüber dem Jahre 1926 auf 2131 Einheiten beläuft. Es hat also die Zahl der Viehbesitzer in den letzten 5 Jahren um rund 4,29 % abgenommen. Diese Verminderung ist umso auffallender, als wegen der Gunst der Schweinemärkte manche Familie, die in der Regel kein Vieh hält, veranlasst wurde, einige Schweine zu mästen und damit in den Kreis der Viehbesitzer eingerückt ist. Aus diesem Grunde zeigt denn das Zählungsergebnis eine kleine Zunahme im Bestand der Viehbesitzer gegenüber dem Jahre 1930, lässt jedoch die in den Jahren 1929 und 1930 beobachtete Verminderung des Interesses am Viehbesitz im Kantonsdurchschnitt wie in den einzelnen Landesteilen gleichwohl erkennen. Bei den Bestands-ermittlungen in der Nachkriegszeit wurde folgende Anzahl Viehbesitzer festgestellt:

	Total Kanton	„Oberland“	„Mittelland“	„Jura“
1921 . . .	51,608	10,008	31,665	9,935
1926 . . .	49,665	9,749	30,498	9,418
1929 . . .	47,880 ± 295	9,350 ± 180	29,890 ± 190	8,640 ± 80
1930 . . .	46,390 ± 295	9,070 ± 125	28,810 ± 185	8,510 ± 130
1931 . . .	47,534	9,140	29,378	9,016

Die Ergebnisse der Aufteilung der Viehbesitzer nach ihrer Erwerbsstellung lassen sich wegen der Verschiedenheit der Fragestellung mit den früheren Zählungen nur beschränkt vergleichen. Bei der Zählung des Jahres 1931 ist der Begriff eines Landwirtschaftsbetriebes weiter gefasst worden, als bisher. Es werden z. B. heute Besitzer von mehr als zwei Schweinen oder von mehr als zwei Schafen ebenfalls als Inhaber von Landwirtschaftsbetrieben gezählt, während in den früheren Jahren nur dann ein Landwirtschaftsbetrieb als vorliegend betrachtet wurde, wenn

der Viehbesitzer wenigstens ein Rindviehstück oder 3 Milchziegen besass. Die Veränderung in der Fragestellung hat zur Folge, dass für den Kanton Bern rund 1600 — 1700 Viehbesitzer mehr als Inhaber von Landwirtschaftsbetrieben nachgewiesen wurden, als dies bei der alten Fragestellung der Fall gewesen wäre ¹⁾.

Besser vergleichbar mit den früheren Zählungen erscheint die Zahl der Viehbesitzer mit Landwirtschaftsbetrieb als einzige Erwerbsquelle. Es sind zwar in dieser Gruppe auch einige Viehhalter inbegriffen, die bei der früheren Abgrenzung des Begriffes nicht als Inhaber von Landwirtschaftsbetrieben betrachtet wurden. Trotzdem zeigen die Ergebnisse eine Verminderung im Bestande dieser Kategorie gegenüber dem letzten Jahr, so dass sich die rückläufige Bewegung seit dem Jahre 1921 ununterbrochen fortgesetzt hat. Es wurden an Viehbesitzern, denen die Landwirtschaft die *einzige* Erwerbsquelle darstellt, ermittelt:

	Total Kanton	„Oberland“	„Mittelland“	„Jura“
1921 . . .	29,508	5,430	18,335	5,743
1926 . . .	28,511	5,195	17,827	5,489
1929 . . .	27,180 ± 315	5,040 ± 135	17,400 ± 160	4,780 ± 210
1930 . . .	26,900 ± 280	4,780 ± 90	17,160 ± 145	4,960 ± 210
1931 . . .	26,508	4,467	17,116	4,925

Die Entwicklung des Bestandes der übrigen Viehbesitzer *mit* Landwirtschaftsbetrieb erleidet infolge der Aenderung in der Begriffsbestimmung der Landwirtschaft eine Störung, weil, wie oben erwähnt, gerade in diese Gruppe jene Betriebe eingereiht wurden, die wegen der Schweine- oder Schafhaltung zur Landwirtschaft als selbständige Betriebe gezählt wurden. Wir ermittelten:

	Total Kanton	„Oberland“	„Mittelland“	„Jura“
1921 . . .	13,015	2,639	7,866	2,510
1926 . . .	14,303	2,945	8,545	2,813
1929 . . .	13,650 ± 350	2,660 ± 220	8,030 ± 180	2,960 ± 260
1930 . . .	13,760 ± 340	3,020 ± 175	8,090 ± 155	2,650 ± 195
1931 . . .	15,963	3,569	9,250	3,144

¹⁾ Der Begriff Landwirtschaftsbetrieb wurde wie folgt umschrieben:

1931. Im Sinne der Zählung gelten als Inhaber von Landwirtschaftsbetrieben: die Besitzer von Rindvieh, sowie alle weiteren Viehbesitzer mit wenigstens 3 Milchziegen oder 3 Schweinen, oder 3 Schafen oder mit weniger Vieh, die aber mindestens 25 a Kulturland (ohne Wald) bewirtschaften; dagegen sind Fuhrhaltereien oder andere gewerbliche Betriebe, die nur im Besitze von Arbeitspferden sind, nicht als Landwirtschaftsbetriebe zu bezeichnen, ebenso sind Metzgereien mit nur Schlachtvieh, Viehhandlungen mit nur Handelsware und Zuchtgenossenschaften etc. mit nur Zuchtstieren keine Landwirtschaftsbetriebe.

1930 und frühere Zählungen. Als Inhaber von Landwirtschaftsbetrieben haben sich anzugeben: 1. die Besitzer von Rindvieh, soweit es nicht Metzger bloss mit Schlachtware, Viehhändler bloss mit Handelsware und Zuchtgenossenschaften oder andere Viehbesitzervereinigungen nur mit Zuchtstieren betrifft; 2. von den weiteren Viehbesitzern alle diejenigen mit wenigstens drei Milchziegen.

Entsprechend der Vermehrung der Viehbesitzer mit Landwirtschaft in Verbindung mit andern Erwerbsquellen als Folge der veränderten Begriffsumschreibung der Landwirtschaft, ist im Bestande der Viehbesitzer *ohne* Landwirtschaftsbetrieb eine weitere Abnahme zu verzeichnen. Zwar zeigt die Zahl der Viehbesitzer dieser Gruppe nicht immer dieselbe Bewegung, wie der Bestand der Viehbesitzer mit Landwirtschaftsbetrieb. Bei den Viehbesitzern ohne Landwirtschaftsbetrieb handelt es sich um Fuhrhalter, Schweine- und Schafhalter. Die Vermehrung der Automobilbetriebe, besonders bei den städtischen Fuhrhaltern führt zu einer Verminderung der Zahl der nichtlandwirtschaftlichen Pferdehalter, und damit auch zu einer Abnahme der Zahl der Viehbesitzer ohne Landwirtschaftsbetrieb. Diese Tendenz ist jedoch in den Zählungsergebnissen nicht immer direkt sichtbar, weil sie durch eine entgegengesetzte Bewegung im Bestande der Schweinehalter ohne Landwirtschaftsbetrieb verdeckt werden kann. Bei günstiger Lage des Schweinemarktes pflegen auch Nichtlandwirte (Handwerker, Hoteliers) in vermehrtem Masse Schweine zu halten. Eine Ueberproduktion veranlasst sie oft, ihre Schweinehaltungen wiederum aufzugeben. Der Bestand an Viehbesitzern ohne Landwirtschaftsbetrieb wurde denn auch bisher vorwiegend durch die Konjunktur des Schweinemarktes beeinflusst und verlief meist parallel mit der Kurve der Zahl der Schweinebesitzer. Durch die Einreihung der Besitzer von drei und mehr Schweinen zur Gruppe der Inhaber von landwirtschaftlichen Betriebe ist diese in frühern Jahren beobachtete Erscheinung für die Zählung 1931 gestört worden, und es hat der Bestand an Viehbesitzern ohne Landwirtschaftsbetrieb als Folge der gewählten Neugruppierung erneut eine Einbusse erfahren. Die Entwicklung dieser Kategorie ist aus folgender Zahlenreihe ersichtlich:

	Total Kanton	„Oberland“	„Mittelland“	„Jura“
1921 . . .	9,085	1,939	5,464	1,682
1926 . . .	6,851	1,609	4,126	1,116
1929 . . .	7,050 ± 235	1,650 ± 105	4,460 ± 175	940 ± 70
1930 . . .	5,730 ± 210	1,270 ± 90	3,560 ± 155	900 ± 95
1931 . . .	5,063	1,104	3,012	947

IV.

Der Pferdebesitz und der Umfang der Pferdehaltung.

a) Allgemeine Ergebnisse.

Trotz der in den letzten Jahren stark einsetzenden Automobilisierung des Verkehrs, ist sowohl die Zahl der Pferdebesitzer, wie auch der Pferdebestand noch etwas grösser geworden. Die Entwicklung in den letzten Jahren scheint auf eine Umstellung hinzuweisen, indem die Zunahme im Pferdebestand langsamer wird und in der Zahl der Pferdebesitzer gegenüber dem Jahre 1926 sich bereits eine kleine Abnahme zeigt. Die Differenz liegt zwar innerhalb des wahrscheinlichen Fehlers, so dass Schlüsse daraus nicht gezogen werden können.

Innerhalb der einzelnen Bestandesklassen zeigen sich bemerkenswerte Unterschiede. Die Zahl der Stuten ist seit dem Höchststand im Jahre 1916 mit 4608 Stück von Zählung zu Zählung gesunken und beträgt nur noch 3282 Stück. Sie ist damit kleiner als 1926 und es haben auch die Zwischenerhebungen abnehmende Bestandesziffern ergeben. Auffallenderweise ist der Bestand an Pferden unter 4 Jahren grösser als 1926, immerhin kleiner, als in den Jahren 1929 und 1930. Verglichen mit dem Bestand an weiblichen Zuchttieren scheint eine Diskrepanz vorzuliegen, indem vermutet werden könnte, dass trotz der Abnahme im Stutenbestand, die Pferdezucht ein vermehrtes Interesse begegnet. Dem ist nicht so. Der höhere Bestand an Tieren unter 4 Jahren rührt nicht von der Vermehrung der Zahl der Saugfohlen oder Jährlingen her, sondern von der Verstärkung des Bestandes von 3—4jährigen Tieren. Diese stehen in Relation zu den verhältnismässig hohen Zuchtstutenbeständen in den Jahren 1926 bis 1929. Mit der Verminderung der Zuchtstuten im Jahre 1930 hat auch die Zahl der jüngeren Fohlen einen verhältnismässigen Rückschlag erfahren. In der Gesamtschweiz ist die Zahl der im Jahre 1928 geborenen Pferde sogar grösser als die Zahl der im Jahre 1929 geborenen, trotzdem man von Jahr zu Jahr mit einem gewissen Abgang zu rechnen hat. Dieser Vergleich deutet an und für sich schon auf einen Rückgang in der Pferdezucht hin. Im Kanton Bern wurden zwar gezählt: Pferde geboren im Jahre 1928 1722, solche geboren 1929 1837 Stück. Der 28er Jahrgang ist also nur um 115 Stück oder zirka 6 % kleiner als der 29er Jahrgang, obwohl bekanntermassen der Kanton Bern regelmässig Verkäufe nach andern Kantonen tätigt. Aus diesen beiden Ziffern ist ebenfalls der Rückgang in der Pferdezucht erkenntlich.

Bei der Zählung wurden auch die im Jahre 1930 und später geborenen Tiere gesondert erfasst. Ein Grossteil der Stuten hatte am Zählungstage abgefohlt, so dass diese Kategorie annähernd 2 Jahrgänge einschliesst. Der Bestand derselben beträgt im Kanton Bern jedoch nur das 1,8fache, in der

Gesamt Schweiz das 1,6fache des Bestandes des Jahrganges 1929. Die Fohlenzählung bestätigt also den durch die bernische Bestandesermittlung des Jahres 1930 bereits registrierten Rückgang der Pferdezucht. Wir fanden folgende Ergebnisse:

	Pferdebesitzer	Pferde unter 4 Jahren	Pferde über 4 Jahre, davon		Total Pferde
			Zuchtstuten	andere Pferde	
1906	17,392	9,095	2,941	25,360	37,396
1911	18,392	9,458	3,392	26,321	39,171
1916	17,767	8,313	4,608	26,823	39,744
1921	18,273	10,846	4,107	25,708	40,661
1926	19,295	7,595	3,545	30,695	41,835
1929	19,125 ±170	7,864 ±330	3,568 ±247	30,776 ±315	42,208 ±381
1930	19,280 ±155	7,961 ±319	3,360 ±230	31,168 ±306	42,489 ±372
1931	19,245	7,753 *)	3,282	31,033	42,068

*) Davon 1930 oder später geboren 3331, geboren 1929 1837, geboren 1928 1722, geboren 1927 863.

b. Der Einfluss der Verkehrslage auf die Veränderung im Pferdebestand.

Die Veränderungen im Pferdebestand und in der Zahl der Pferdebesitzer sind nicht durchwegs in gleichem Sinne und gleicher Intensität verlaufen. Sie werden durch zwei Kräftegruppen beherrscht: einmal von denjenigen Kräften und Bedürfnissen, die von der gewerblichen und industriellen Seite ausströmen und sodann von denjenigen, die die landwirtschaftliche Produktion darbietet. In der Vorkriegszeit waren beide Kräftegruppen auf die Bewegung im Pferdebestand positiv gerichtet und es zeigte sich, dass das Bedürfnis nach Pferdezugkraft in den gewerblichen, industriellen und Handelsbetrieben eine grössere Steigerung aufwies, als in den landwirtschaftlichen Unternehmungen. Da die positiv wirkende Kraftkomponente der gewerblichen Unternehmungen stärker hervortrat, war in der Vorkriegszeit auch eine verhältnismässig kräftigere Vermehrung des Pferdebestandes der gewerbereichen Ortschaften zu verzeichnen, als die der agrikolen Gemeinden.

Durch die starke Automobilisierung zu Ausgang des Weltkrieges und die Verschärfung der Rationalisierung in der Landwirtschaft haben sich die Verhältnisse geändert. Der Camion hat das Bedürfnis der Industrie- und Handelsbetriebe nach Pferdezugkräften herabgemindert und es zeichnet sich eine auf die Bewegung im Pferdebestand negativ wirkende Kraft ab. Die Verstärkung der Maschinenverwendung in der bäuerlichen Wirtschaft hat dagegen die positiv wirkende Kraft, soweit sie aus den landwirtschaftlichen Produktionsbedürfnissen entströmt, vergrössert. Solange im Durchschnitt die positive Kraft stärker ist, als die aus den Gewerbeunternehmungen herausströmende, negativ wirkende, tritt per Saldo noch eine Bestandesvermehrung in Erscheinung. Das war für die Jahre

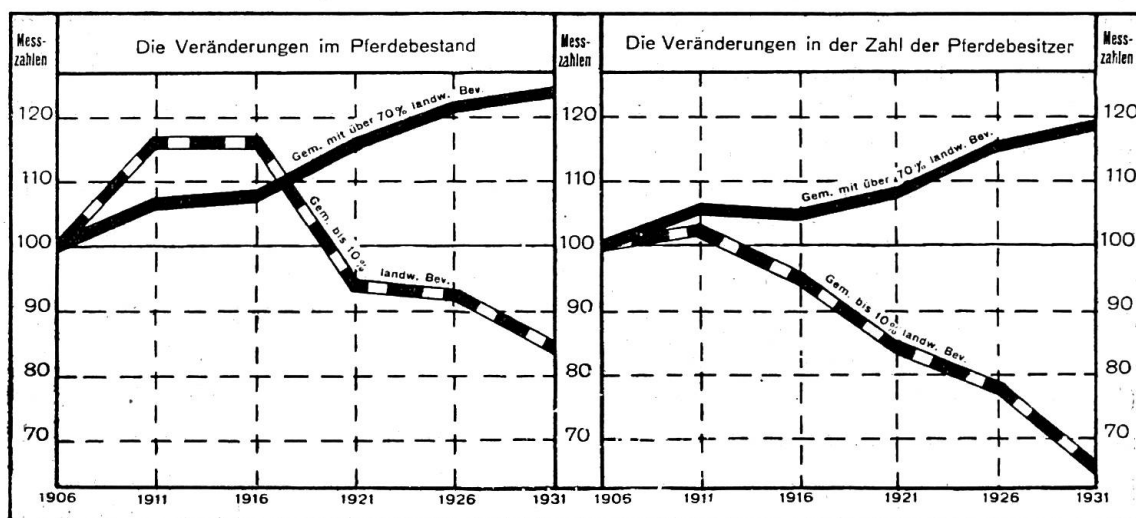
1921 bis 1926 ausgesprochen der Fall. Die Pferdebestände haben innert dieser Frist noch eine kräftige Zunahme erfahren. Die negativ wirkenden Kräfte haben jedoch vom Jahre 1926 bis zum Jahre 1931 eine Verstärkung zu verzeichnen und sie vermögen die positiv wirkende, aus der bäuerlichen Wirtschaft heraus strömende Komponente fast vollständig zu kompensieren; es hat sich deshalb der Pferdebestand innert den letzten 5 Jahren nur unmerklich verstärkt und gegenüber dem letzten Jahre ist bereits eine leichte Bestandesabnahme zu verzeichnen.

In den einzelnen Wirtschaftsgebieten verhält es sich in bezug auf die Wirkungsweise der Kraftkomponenten ähnlich. In allen Gemeinden sind positive und negative Kräfte wirksam. In den städtischen Gemeinwesen überwiegt dagegen die negativ wirkende Kraftkomponente und es kommt zu einer Reduktion im Pferdebestand. In den gewerblich-industriellen Gemeinden gleichen sich die positiv und negativ wirkenden Kräftegruppen bereits aus und je agrikoler eine Gemeinde ist, um so stärker treten die positiv wirkenden Kräfte in Erscheinung und lösen eine entsprechende stärkere Bestandesvermehrung aus. Um die in Rede stehenden Erscheinungen näher abzuklären, haben wir die Bewegung in der Grösse des Pferdebestandes und in der Zahl der Pferdebesitzer innerhalb der einzelnen Gemeinden, die wir nach Massgabe des Anteiles der landwirtschaftlichen Bevölkerung gruppierten, festgestellt. Setzt man die Zahlen des Jahres 1906 gleich 100, so haben betragen in den Gemeinden mit einem Anteil der landwirtschaftlichen Bevölkerung von: ¹⁾

	bis 10 % ¹⁾ (städtische Gemeinden)	10,1—30 % ²⁾ (gewerblich- industrielle Gemeinden)	30,1—50 % (gewerblich- landwirtschaft- liche Gemeinden)	50,1—70 % (landwirtschaftliche Gemeinden)	über 70 %
1. Die Zahl der Pferde:					
1906	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1911	116,0	107,3	105,7	104,1	106,7
1916	115,9	102,6	103,0	103,2	107,7
1921	93,8	105,8	112,4	111,3	115,9
1926	92,3	107,7	114,6	114,0	121,0
1931	84,1	106,4	117,4	117,4	123,4
2. Die Zahl der Pferdebesitzer:					
1906	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1911	102,5	109,8	105,5	104,5	105,6
1916	95,5	103,7	100,6	102,8	104,7
1921	84,9	105,4	106,1	107,8	108,4
1926	78,4	110,5	113,8	114,9	114,9
1931	65,1	108,6	115,0	115,9	118,7
¹⁾ Ohne Thun. ²⁾ Ohne Steffisburg.					

¹⁾ Für diesen Vergleich konnten die Ergebnisse der Gemeinden Thun und Steffisburg nicht mitverwendet werden, weil die Pferdebestände der eidg. Regieanstalt bald der Gemeinde Thun bald der Gemeinde Steffisburg zugezählt worden sind.

In den Städten nehmen Pferdebestand und die Zahl der Pferdebesitzer ab, in den Landgemeinden dagegen zu und es ist hier die Vermehrung um so kräftiger, je agrikoler eine Gemeinde ist. Diesen Grundzug veranschaulichen nachfolgende Kurven:



V.

Der Rindviehbesitz und der Umfang der Rindviehhaltung.

a) Allgemeine Ergebnisse.

Die Abnahme der Zahl der Rindviehhalter, die wir bereits bei den Ermittlungen der Jahre 1929 und 1930 festgestellt hatten, hat sich weiter entwickelt und es ist heute die Zahl der Rindviehbesitzer um 2083 Einheiten oder rund 5 % kleiner als 1926. Das bedeutet einen jährlichen Verlust von rund 1 %. Die Abnahme in der Zahl der Besitzer verteilt sich verhältnismässig gleichartig auf die drei Wirtschaftsgebiete „Oberland“, „Mittelland“ und „Jura“.

Die Bestandesermittlung bestätigt die bereits im letzten Jahre festgestellte Umschichtung. Gegenüber dem Vorjahre ist insgesamt eine Zunahme von zirka 18 400 Stück, oder rund 5 % zu verzeichnen, womit der Besatz des Jahres 1926 wiederum mit rund 5000 Stück überschritten wird. Die Bestandesvermehrung beruht jedoch lediglich auf einer Vergrößerung der Jungviehbestände und der Zahl der Aufzuchtkälber. Die Kuhzahl ist zwar um rund 1400 Einheiten grösser als im Vorjahre, bleibt aber trotzdem um mehr als 2000 Stück kleiner als 1926 und um 4000 Stück unter dem Bestande von 1929. Die Zahl der Zuchtstiere und der Ochsen-

bestand haben nach den Rückschlägen der Jahre 1929 und 1930 sich wieder erholt. Der Zuchtstierbestand ist dadurch etwas grösser geworden als 1926, während der Ochsenbestand den bei der letzten eidgenössischen Zählung festgestellten Umfang noch nicht erreichte. Im Bestande der Schlachtkälber ist gegenüber dem Vorjahre ein Rückgang zu verzeichnen, der vorwiegend dem Umstande zuzuschreiben ist, dass eine grössere Zahl der geworfenen Kälber zur Aufzucht eingestellt wurde. Gegenüber dem Jahre 1926 ist immerhin noch eine Vermehrung des Schlachtkälberbesatzes zu verzeichnen. Aus dieser Zunahme darf jedoch keineswegs geschlossen werden, dass die Jahresproduktion der zur Schlachtbank zu verkaufenden Tiere grösser geworden ist. Die Bestandesvermehrung ist vielmehr dem wegen des günstigen Preisverhältnisses vorliegenden grösseren Interesse an der Vollmast, die eine längere Haltungsdauer erfordert, zuzuschreiben.

Wir ermittelten folgende Bestände:

	„Oberland“	„Mittelland“	„Jura“	Total Kanton
Rindviehbesitzer:				
1926	7 225	25 383	8 170	40 778
1929	7 165 ± 50	24 815 ± 125	7 705 ± 55	39 685 ± 380
1930	6 995 ± 50	24 440 ± 150	7 555 ± 80	38 990 ± 165
1931	6 875	24 306	7 515	38 696
Kälber z. Schlacht.				
1926	1 248	10 912	1 373	13 533
1929	1 548 ± 81	12 436 ± 182	1 332 ± 144	15 316 ± 464
1930	1 310 ± 125	13 442 ± 578	1 364 ± 133	16 116 ± 595
1931	1 339	12 023	1 327	14 689
Kälber z. Aufzucht:				
1926	14 334	26 641	8 640	49 615
1929	13 188 ± 430	24 447 ± 198	7 382 ± 173	45 017 ± 690
1930	14 031 ± 373	27 261 ± 346	7 624 ± 380	48 916 ± 645
1931	14 780	32 106	8 959	55 845
Jungvieh ½—1 J.:				
1926	4 323	14 344	6 793	25 460
1929	3 469 ± 293	14 164 ± 154	5 891 ± 387	23 524 ± 659
1930	3 079 ± 173	12 928 ± 301	5 235 ± 272	21 242 ± 586
1931	3 971	15 597	6 589	26 157
Rinder 1—2 Jahre:				
1926	10 164	26 341	9 032	45 537
1929	9 489 ± 204	26 062 ± 83	8 983 ± 399	44 534 ± 423
1930	9 611 ± 142	24 323 ± 369	7 478 ± 163	41 412 ± 501
1931	9 310	26 889	7 671	43 870

	„Oberland“	„Mittelland“	„Jura“	Total Kanton
Rinder über 2 Jah.:				
1926	5 592	13 953	3 863	23 408
1929	5 259 ±102	14 057 ± 151	3 802 ± 190	23 118 ± 438
1930	4 860 ±134	13 448 ± 433	2 883 ± 336	21 191 ± 655
1931	5 223	14 556	3 754	23 533
Kühe:				
1926	22 730	132 848	28 154	183 732
1929	22 684 ±468	135 386 ± 208	27 461 ± 777	185 531 ±1268
1930	22 055 ±227	132 192 ± 821	25 924 ± 676	180 171 ±1286
1931	22 401	132 614	26 618	181 633 —
Zuchstiere:				
1926	1 140	4 311	684	6 135
1929	1 032 ± 93	4 174 ± 60	738 ± 45	5 944 ± 180
1930	789 ± 55	4 270 ± 149	704 ± 50	5 763 ± 214
1931	1 178	4 913	760	6 851
Ochsen:				
1926	183	611	1 435	2 229
1929	28 ± 22	406 ± 14	1 170 ± 111	1 604 ± 115
1930	27 ± 15	450 ± 38	947 ± 175	1 424 ± 116
1931	112	875	1 029	2 016
Total Rindvieh:				
1926	59 714	229 961	59 974	349 649
1929	56 697 ±633	231 132 ± 360	56 759 ±1253	344 588 ±1923
1930	55 762 ±418	228 314 ±1459	52 159 ±1140	336 235 ±2797
1931	58 314	239 573	56 707	354 594

b) *Der Einfluss der Preise auf die Nutzungsrichtung in der Rindviehhaltung.*

Die Nutzungsrichtung in der Rindviehhaltung kann vom Betriebsleiter innerhalb gewisser Schranken verhältnismässig leicht umgestellt werden, wenigstens soweit es sich um die Milchproduktion, die Mast und die Aufzucht von Gebrauchstieren handelt. Der Wirtschaftler kann die eine oder andere dieser Produktionen etwas bevorzugen oder einschränken, ohne grosse Störungen der Harmonie des Betriebes zu befürchten. Ob wir es mit der Erzeugung von Milch oder mit der Rindviehmast zu tun haben, der Arbeitsaufwand für die Verwertung des Futterertrages des Landes bleibt sich im Bauernbetriebe ungefähr gleich und ebenso wird in der Arbeitsverteilung auf die verschiedenen Perioden des Jahres kein merkbarer Einfluss ausgeübt. Möglicherweise ist nur die Anstrengung bei der Mast nicht so gross wie bei der Milchproduktion, was aber nicht regelmässig eine Kostenersparnis bedeutet, weil die zur Vieh-

pflge vorhandene Kraft während der Wartung nicht immer voll beschäftigt ist. Die Wahl der Nutzungsrichtung der Rinderherden richtet sich vorwiegend nach den Preisverhältnissen der Erzeugnisse. Für den Wirtschaftler handelt es sich darum, aus den ihm zur Verfügung stehenden Futterstoffen den höchsten Nutzwert zu erzielen. Es ist ohne weiteres klar, dass es für jede Wirtschaft ein bestimmtes Verhältnis geben wird zwischen den Preisen der Milch und derjenigen fatter Rindviehstücke, bei dem die beiden Produktionsrichtungen ungefähr dasselbe wirtschaftliche Ergebnis zu liefern in der Lage sind. Wird durch die Konjunktur dieses Verhältnis gestört und zugunsten des Preises des einen Erzeugnisses verschoben, so wird das auch zu einer stärkeren Berücksichtigung dieser Produktionsrichtung auf Kosten der Erzeugung des von der Konjunktur weniger begünstigten Produktes führen. Verstärkung der Mast ist jedoch in erheblichem Umfange nur möglich, wenn auch mehr Jungtiere nachgezogen werden. Eine Vermehrung der Aufzuchttiere wird aber andererseits nur wirtschaftlich, wenn auch das Preisverhältnis für die Jungtiere günstig ist. Die Jung-(Fasel-)ware folgt in der Preisentwicklung ziemlich eng der Preisgestaltung für junge fette Tiere, und es ist deshalb auch die Zunahme des Mastgeschäftes an der Zunahme der Aufzucht von Gebrauchstieren zu erkennen. Die Rentabilitäts-Parität ist — beim Fehlen eines Preisgewinnes (Avance) — zwischen der Milchproduktion und der Rindviehmast, bzw. der Aufzucht von Gebrauchstieren, im allgemeinen vorhanden, wenn der Preis voll ausgemästeter Ochsen und Rinder je Kilo Lebendgewicht das $7\frac{1}{2}$ fache des Milchpreises ausmacht. Dieses Preisverhältnis ist als Standardverhältnis zu betrachten und kann dazu dienen, die zu erwartende Produktionsverschiebung zu beurteilen. Ist das Preisverhältnis enger, so wird von den Produzenten die Milchproduktion begünstigt, ist es weiter, so werden mehr Jungtiere aufgezogen und dadurch der Fleischproduktion und der Mast von Rindern vermehrte Beachtung geschenkt.

Die Vermehrung der Bestände an Jungware (Aufzuchttiere) und die Erneuerung der Ochsenbestände ist auf das seit 2 Jahren zu beobachtende günstigere Verhältnis der Schlachtviehpreise zum Milchpreis zurückzuführen. Schon im letzten Jahre konnten wir auf diese Umstellung hinweisen, mussten jedoch auch gleichzeitig darauf aufmerksam machen, dass sich die Auswirkung auf den Schlachtviehmärkten durch reichliche Ausfuhr junger Schlachttiere der langen Produktionszeit wegen erst in 1—2 Jahren, also von Sommer 1931 hinweg zeigen werde. Dieses wachsende Angebot tritt gegenwärtig in Erscheinung und es hat bereits eine entsprechende Preissenkung stattgefunden. Nachdem gleichzeitig der Milchpreis etwas verbessert wurde, ist das die Mast- und Aufzucht begünstigende Preisverhältnis wieder etwas abgeschwächt worden.

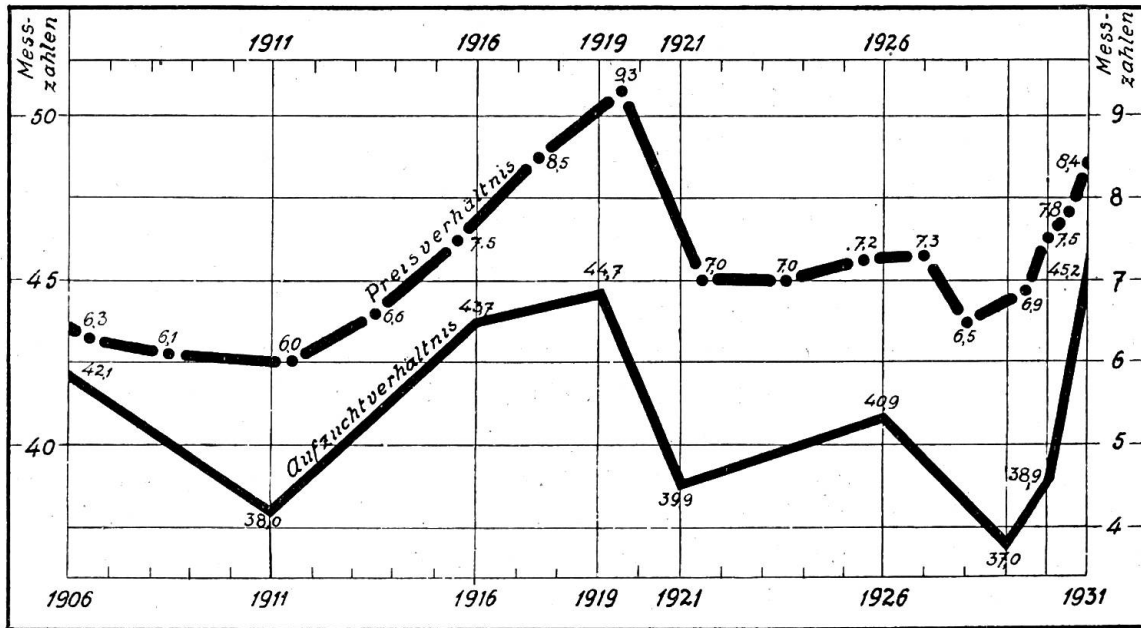
Die Preisrelationen haben sich im Laufe der letzten 25 Jahre wie folgt bewegt:

Erhebungsjahre	Preis für Käsercimilch inkl. Wert der Schotte per 100 Kilo	Preis fetter Rinder (Ia) per 100 Kilo Lebendgewicht	Verhältnis
	Fr.	Fr.	
1906/07	15.80	100.—	1 : 6,3
1908/09	16.40	106.—	1 : 6,1
1911/12	19.00	113.—	1 : 6,0
1913/14	16.75	110.—	1 : 6,6
1915/16	19.55	147.—	1 : 7,5
1917/18	28.05	238.—	1 : 8,5
1919/20	35.65	332.—	1 : 9,3
1921/22	30.60	214.—	1 : 7,0
1923/24	27.10	189.—	1 : 7,0
1925/26	26.30	189.—	1 : 7,2
1927	22.85	168.—	1 : 7,3
1928	25.40	166.—	1 : 6,5
Sommer 1929	25.30	174.—	1 : 6,9
Winter 1929/30	23.80	178.—	1 : 7,5
Sommer 1930	23.70	186.—	1 : 7,8
Winter 1930/31	21.70	182.—	1 : 8,4
Juli 1931	22.70	175.—	1 : 7,7

Die Umstellung in der Nutzungsrichtung der Viehhaltung als Folge der die Fleischproduktion begünstigenden Preislage geht aus der Veränderung des Verhältnisses der Zahl der Aufzuchttiere unter einem Jahr zur Zahl der Milchkühe hervor. Auf 100 Kühe wurden festgestellt:

Erhebungsjahre	Tiere zur Aufzucht, unter 1 Jahr alt					Ochsen über 1 Jahr alt Kanton Bern
	„Oberland“	„Mittelland“	„Jura“	Total Kanton	Schweiz	
1906	87,1	30,4	64,0	42,1	38,0	3,90
1911	79,5	28,3	56,5	38,0	35,4	2,06
1916	90,2	33,3	59,7	43,7	40,3	2,01
1919	77,0	36,6	56,8	44,7	40,0	2,54
1921	68,0	32,7	50,8	38,9	38,0	2,36
1926	82,1	30,9	54,8	40,9	34,9	1,21
1929	73,4	28,5	48,3	37,0	—	0,86
1930	81,7	30,4	49,6	38,9	—	0,79
1931	83,7	36,0	58,4	45,2	38,5	1,11
1931 repräsentativ ermittelt	82,8	36,5	57,7	45,3	—	1,27

Die Veränderung der Preisrelation und deren Beeinflussung des Umfanges der Rindviehaufzucht und -Mast wird durch nachfolgendes Schaubild dargestellt:



Die Kurve „Preisverhältnis“ und die darauf eingetragenen Zahlen geben an, wie viel mal grösser die Preise fetter Rinder sind per 100 kg Lebendgewicht gerechnet, als der Preis für Käseemilch (inkl. Wert der Molke) per 100 kg; die Kurve „Aufzuchtverhältnis“ gibt die Zahl der Tiere zur Aufzucht im Alter von unter einem Jahr auf 100 Kühe, im Durchschnitt des bernischen Bestandes an.

Das Aufzuchtverhältnis hat im Jahre 1931 den höchsten je festgestellten Stand erreicht. Man rechnet im allgemeinen, dass auf 5 Kühe 4 Kälber geworfen werden. Davon sind höchstens die Hälfte weibliche Tiere. Bei einem Aufzuchtverhältnis von 45,2 muss, da auch immer ein gewisser Teil der Kuhkälber zur Mästung ausgeschieden wird, eine verhältnismässig hohe Quote männlicher Tiere aufgezogen werden. Im „Oberland“ und in manchen Gebieten des „Jura“ beansprucht die Rindviehaufzucht mehr Jungtiere, als vom dortigen Kuhbestand Kälber anfallen. Das hohe Aufzuchtverhältnis ist hier nur dadurch beizubehalten, indem regelmässig aus besseren Beständen des Mittellandes Kälber zugekauft werden. Solange dieser Austausch nicht gestört ist, bietet ein Bezug von Aufzucht-kälbern keine übermässige Schwierigkeiten. Nur während und unmittelbar nach dem grossen Seuchenzug war die Lage für den Zukauf ungünstiger. Das „Oberland“ und der „Jura“ wurden von der Seuche weniger heimgesucht und es lag im eigenen Interesse der Züchterschaft durch Verzicht auf den Zukauf von Aufzucht-kälbern die Einschleppung der Seuche zu verhindern. Andererseits waren auch die Tierhalter des „Mittellandes“ bestrebt, durch Einschränkung des Tieraustausches die Verbreitung der Seuche von Betrieb zu Betrieb zu vermeiden. Es konnten auch wegen der Einengung des Handelsverkehrs die Kälber weniger leicht einem anderen Betriebe zur Aufzucht verkauft werden. Aus diesen Gründen weist das Jahr 1921 für die Gebiete

mit Zukauf von Aufzuchtälbern („Oberland“ und „Jura“) ein ausserordentlich kleines Aufzuchtverhältnis auf, während das „Mittelland“ gleichzeitig die Aufzucht verstärkte.

Im grossen Durchschnitt beträgt die Nutzungsdauer der Milchkühe in der Schweiz 4½ bis 5 Jahre und auf 100 Kühe gerechnet, werden jährlich rund zwei in die Zucht eingestellte Stiere ausrangiert. Von den festgestellten Aufzuchtieren im Alter von weniger als 1 Jahr bedarf es demnach zur Deckung der Remonte je 100 Kühe 22—24 Stück. Der verbleibende Bestand wird — wenn wir von der unbedeutenden Quote absehen, die notwendig ist, um den Besatz an alten Zugochsen zu erhalten, — im Alter von weniger als 2½ bis 3 Jahren zur Schlachtung, oder ausserhalb des Kantons verkauft, oder ist verfügbar zur Verjüngung des Kuhbestandes. Es macht demnach die Jahresproduktion an Schlachtieren und an Nutztieren zum Verkauf ausserhalb des Kantons den in nachstehender Uebersicht dargestellten Umfang aus. Die Aufzuchtieren unter einem Jahr werden verwendet:

	1926 Stück	1929 Stück	1930 Stück	1931 Stück
1. Zur Ersetzung der normalerweise auszurangierenden Kühe (Abgabe von Kühen zur Schlachtung)	38,600	39,000	37,800	38,100
2. Zur Ersetzung ausrangierter Zuchtstiere (Abgabe fetter Muni)	3,700	3,700	3,600	3,600
3. Bleiben verfügbar zur Abgabe von Schlachtieren im Alter von weniger als 2½ bis 3 Jahren und zum Verkauf von Nutztvieh ausserhalb des Kantons, sowie zur event. Verjüngung des Kuhbestandes (wodurch eine entsprechend grössere Zahl Schlachtkühe ausrangiert werden kann)	32,800	25,800	28,800	40,300
Total Jahresproduktion	<u>75,100</u>	<u>68,500</u>	<u>70,200</u>	<u>82,000</u>

c) Der Einfluss der Verkehrslage auf die Nutzungsrichtung in der Rindviehhaltung.

aa) Allgemeine Ergebnisse.

Die Lehre von der Standortorientierung der landwirtschaftlichen Produktion besagt, dass in den marktnächsten Produktionsorten der Rindviehbestand vorwiegend zur Erzeugung von Frischmilch ohne Aufzucht von Jungtieren genutzt werde. In diesen sogenannten Abmelkwirtschaften wird der Viehstand erneuert durch Ankauf hochtragender oder frischmilchender Kühe. Je mehr man sich mit der Produktionsstelle vom Konsumzentrum entfernt, um so mehr tritt die reine Abmelkwirtschaft zurück und es gewinnt die Aufzucht von Jungtieren an Bedeutung. Vorerst dient die Aufzucht zur Deckung des Bedarfes der eigenen Wirtschaft. Mit der weitem Abweichung vom Markte wird die Aufzucht

derart ausgedehnt, dass die Nachzucht mehr als die eigene notwendige Remonte deckt und Jungtiere an den Markt verkauft werden können. Bei noch grösserer Entfernung vom Konsumzentrum erhält die Aufzucht gegenüber der Milchproduktion ein so starkes Uebergewicht, dass nicht nur der gesamte Anfall von für die Aufzucht tauglichen Jungtieren gross gezogen wird, sondern es werden aus den den Konsumorten nahegelegenen Milchbetrieben Kälber zur Aufzucht zugekauft. Aus diesen Gründen ist es denn auch möglich, dass diese Wirtschaften jährlich mehr Tiere aufziehen, als in den eigenen Betrieben Kälber geworfen werden.

Zahlenmässig ist die tatsächliche Wirkung der Verkehrslage auf die Aufzuchtverhältnisse noch nicht untersucht worden. Man begnügte sich im allgemeinen damit, den Einfluss der Verkehrslage auf die Produktionsrichtungen durch den Hinweis auf die allgemeinen, bereits von J. H. von Thünen begründeten Forschungsergebnisse darzulegen. Auch neuere Forscher, so Settegast, Aereboe, Laur, Kryzimowsky u. a. m., haben auf die Abhängigkeit der Betriebsrichtung von der Verkehrslage hingewiesen. Im allgemeinen stellte man sich jedoch vor, dass die Wirkung nur auf grosse Distanzen, von Wirtschaftszone zu Wirtschaftszone, erkennbar sei, dagegen nicht auf kleineren Gebieten.

Wir haben nun versucht, auch innerhalb des bernischen Gebietes den Einfluss der Verkehrslage auf die Nutzungsrichtung in der Rindviehhaltung festzustellen. Dabei ergibt sich das unerwartete Resultat, dass schon auf verhältnismässig kurze Entfernungen Einflüsse deutlich erkennbar werden. Für die Bestimmung der Nutzungsrichtung bieten einmal die Zahl der Tiere zur Aufzucht im Alter von weniger als 1 Jahr auf 100 Kühe gerechnet (Aufzuchtverhältnis), sowie die Zahl der Kälber, Rinder, Stiere und Ochsen je 100 Kühe (Fleischproduktionsverhältnis) die geeignetsten Faktoren. Der letztere Faktor dient insbesondere zur Charakterisierung der Produktionsrichtung, während das Aufzuchtverhältnis besser geeignet ist, die Anfänge in den Betriebsumstellungen zu erkennen und daher zur Bemessung der Wirkung wechselnder Konjunktur in erster Linie zu beachten ist. Je kleiner die Aufzucht- und Fleischproduktions-Verhältnisziffern sind, um so mehr dominiert die Milchproduktion. Je grösser sie dagegen ausfallen, um so mehr Gewicht wird auf die Aufzucht und die Rindviehmast gelegt. Um den Einfluss der Verkehrs- und Marktlage auf die Nutzungsrichtung festzuhalten, haben wir die Zählungsergebnisse der einzelnen Gemeinden nach dem wirtschaftlichen Charakter derselben gruppiert. Je industrieller ein Gemeinwesen ist und je kleiner der Anteil der landwirtschaftlichen Bevölkerung, um so günstiger kann im allgemeinen seine Verkehrs- und Marktlage beurteilt werden. Wir fanden folgende Ergebnisse:

Auf 100 Kühe wurden ermittelt:

I. Tiere zur Aufzucht bis 1 Jahr alt
(Aufzuchtverhältnis)

In den Gemeinden mit einem Anteil der
landwirtschaftlichen Bevölkerung von
bis 10 % 10,1–30 % 30,1–50 % 50,1–70 % über 70 %

a. „Oberland“

Zahl der Gemeinden	1	9	14	22	7
Zähljahr: 1911	31,8	45,3	77,9	83,5	98,7
1916	54,7	58,3	93,8	92,7	103,8
1921	41,6	48,7	67,5	71,7	67,8
1926	35,7	54,1	78,6	86,4	98,6
1931	38,3	51,0	79,6	89,6	99,1
Durchschnitt	42,4	51,5	79,6	84,8	93,6

b. „Mittelland“

Zahl der Gemeinden	8	46	81	99	64
Zähljahr: 1911	17,0	22,8	27,3	28,8	36,1
1916	22,1	27,2	32,4	34,1	40,6
1921	26,1	28,1	31,9	33,4	37,3
1926	20,7	23,8	29,7	31,4	39,2
1931	23,1	29,0	34,5	37,2	43,7
Durchschnitt	21,8	26,2	31,2	32,9	39,4

c. „Jura“

Zahl der Gemeinden	12	32	44	35	23
Zähljahr: 1911	29,3	43,2	60,7	73,9	89,1
1916	30,9	46,3	62,0	81,1	93,0
1921	27,1	39,3	53,4	67,4	75,1
1926	28,8	39,4	54,3	79,4	87,7
1931	30,8	43,7	59,4	84,2	84,8
Durchschnitt	29,4	42,6	58,0	77,2	85,9

**II. Kälber, Jungvieh, Rinder, Stiere
und Ochsen (Fleischproduktions-
verhältnis)**

a. „Oberland“

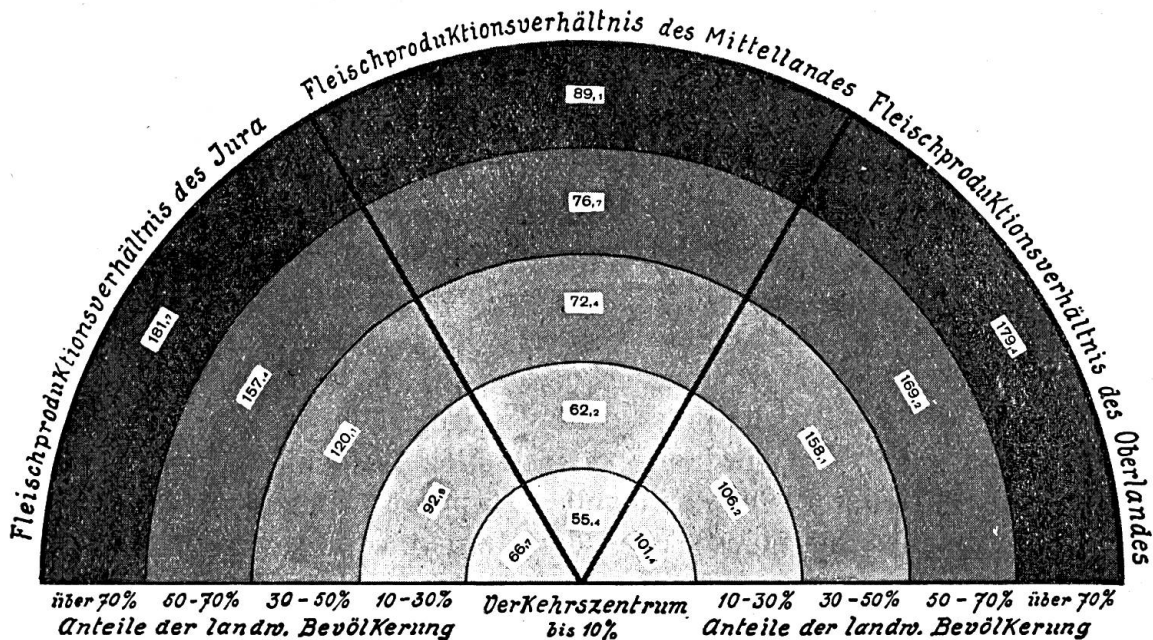
Zahl der Gemeinden	1	9	14	22	7
Zähljahr: 1911	82,4	96,6	158,3	168,5	186,8
1916	119,8	115,1	181,0	181,8	193,5
1921	113,0	111,7	144,8	151,1	142,4
1926	95,2	109,0	155,4	171,6	192,3
1931	96,7	98,6	151,1	173,0	181,8
Durchschnitt	101,4	106,2	158,1	169,2	179,4

b. „Mittelland“

Zahl der Gemeinden	8	46	81	99	64
Zähljahr: 1911	43,0	52,6	63,4	67,4	83,2
1916	56,7	62,7	72,4	76,6	88,9
1921	68,6	70,8	77,7	81,3	89,3
1926	54,2	59,4	70,4	75,0	88,2
1931	54,3	65,5	77,9	83,4	96,1
Durchschnitt	55,4	62,2	72,4	76,7	89,1

c. „Jura“	In den Gemeinden mit einem Anteil der landwirtschaftlichen Bevölkerung von				
	bis 10 %	10,1-30 %	30,1-50 %	50,1-70 %	über 70 %
Zahl der Gemeinden	12	32	44	35	23
Zähljahr: 1911	65,8	93,7	126,4	154,9	193,0
1916	69,8	100,0	127,9	165,0	197,6
1921	69,5	95,4	122,1	152,4	179,7
1926	64,6	87,6	110,8	155,5	175,0
1931	63,9	87,6	113,1	159,1	163,0
Durchschnitt	66,7	92,9	120,1	157,4	181,7

Die Tabellen zeigen den Einfluss der Marktlage auf die Nutzungsrichtung in der Rindviehhaltung sehr deutlich. Je agrikoler eine Gegend ist, um so mehr tritt die Fleischproduktion hervor. Folgende schematische Darstellung veranschaulicht diese Verhältnisse:



Die Beobachtungsmasse ist für das „Oberland“ und den „Jura“ zu klein, um weitere Untergruppierungen vorzunehmen. Das „Mittelland“ ist ein verhältnismässig einheitliches Wirtschaftsgebiet und da die Beobachtungsmasse (298 Gemeinden) noch relativ umfangreich ist, reicht sie auch hin, weitergehende Unterteilungen vorzunehmen. Die nachfolgende Darstellung lässt die scharfe Reaktion der Erzeuger in der Bestimmung der Nutzungsrichtung auf die Markt- und Verkehrslage gut erkennen. Im „Mittelland“ wurden auf 100 Kühe ermittelt:

I. Tiere zur Aufzucht bis 1 Jahr alt (Aufzuchtverhältnis)

Gemeinden mit einem Anteil der landwirtschaftlichen Bevölkerung von

	Zahl der Gemeinden	1911	1916	Zähljahre 1921	1926	1931	Durchschnitt
bis 10 %	8	17,0	22,1	26,1	20,7	23,1	21,8
10,1—20 %	18	22,9	27,7	27,4	22,0	26,8	25,4
20,1—30 %	28	22,7	26,9	28,5	24,9	30,2	26,6
30,1—40 %	35	26,9	31,9	31,4	29,4	33,2	30,6
40,1—50 %	46	27,6	32,9	32,2	30,1	35,5	31,7
50,1—60 %	57	28,0	33,0	32,1	29,7	35,7	31,7
60,1—70 %	42	30,1	36,2	35,6	34,4	39,8	35,2
über 70 %	64	36,1	40,6	37,3	39,2	43,7	39,4

II. Kälber, Jungvieh, Rinder, Stiere und Ochsen (Fleischproduktionsverhältnis)

Gemeinden mit einem Anteil der landwirtschaftlichen Bevölkerung von

	Zahl der Gemeinden	1911	1916	Zähljahre 1921	1926	1931	Durchschnitt
bis 10 %	8	43,0	56,7	68,6	54,2	54,3	55,4
10,1—20 %	18	52,5	63,0	69,0	55,0	62,7	60,4
20,1—30 %	28	52,8	62,6	71,8	61,9	67,0	63,2
30,1—40 %	35	62,6	71,7	77,9	68,9	76,2	71,5
40,1—50 %	46	64,0	72,9	77,5	71,6	79,3	73,1
50,1—60 %	57	66,0	74,8	79,4	72,9	81,6	74,9
60,1—70 %	42	70,0	79,8	84,7	78,8	86,5	80,0
über 70 %	64	83,2	88,9	89,3	88,2	96,1	89,1

Zur Erhaltung des Viehbestandes müssen durchschnittlich je 100 Kühe jährlich 30 Kälber nachgezogen werden. Im „Oberland“ ist in allen Gemeinden die Nachzucht gross genug um die Remonte zu decken und auch im „Jura“ reicht sie heute in fast allen Gemeinden aus. Dagegen weist das „Mittelland“ über ein volles Hundert Gemeinden auf, die auf regelmässigen Zukauf eines Teiles der Jungkühe angewiesen sind. Vor dem Kriege war dies noch häufiger der Fall. Im Jahre 1911 verzeichneten nur die vom Verkehr weit abgelegenen Gemeinden ein Aufzuchtverhältnis, das den eigenen Bedarf an jungen Nutztieren zu decken vermochte.

Eine auffallende Veränderung im Aufzuchtverhältnis zeigt das Jahr 1921, indem es für das „Oberland“ und den „Jura“ ausgesprochen kleine, für das „Mittelland“ dagegen grosse Ziffern aufweist. Diese Erscheinung steht in Zusammenhang mit der Wirkung des grossen Seuchenzuges 1919/1920, der namentlich im „Mittelland“ sich stark auswirkte. Zur Ergänzung der Viehbestände wurde der „Jura“ und namentlich das „Oberland“ ausgekauft. Der Seuchenzug hemmte aber auch den Verkehr mit Aufzuchtälbern (vergl. die Ausführung Seite 23).

Man kann auch den Einfluss der Verkehrslage durch Gruppierung der Zählungsergebnisse nach der Entfernung der Gemeinden von den Bahnstationen feststellen. Es ist allerdings nicht zu verkennen, dass die

Bestimmung der Entfernung zur nächsten Station etwas schwer hält, indem der Mittelpunkt einer Gemeinde nicht leicht feststellbar ist. Man musste deshalb sich damit begnügen, alle Gemeinden, die eine Bahnstation aufweisen, zusammenzufassen mit jenen Gemeinden, die in unmittelbarer Nähe einer Bahnstation sich befinden. Ausserdem lassen sich für derartige Untersuchungen nur jene Wirtschaftsgebiete gut verwenden, die in verhältnismässig kleine Gemeinwesen untergeteilt sind. Das trifft nun zu für das „Mittelland“ und den „Jura“, nicht aber für das „Oberland“. Im letzteren Wirtschaftsgebiet kommen vielfach Gemeinden mit sehr grosser territorialer Ausdehnung vor, die aber, weil sie möglicherweise an der Peripherie eine Eisenbahnstation besitzen, der Gemeindegruppe mit bester Verkehrslage zugezählt werden müssten, obwohl diese Gemeinden in Wirklichkeit durchschnittlich als etwas „abgelegen“ zu bezeichnen sind. Die Gemeinde Diemtigen z. B. besitzt eine Eisenbahnstation, aber ihr Wirtschaftsgebiet liegt teilweise 2 bis 3 Stunden weit von der Bahnstation entfernt. Dasselbe gilt auch für die Gemeinden Frutigen und Reichenbach. Gleiche Verhältnisse liegen für weitere Gemeinden des „Oberlandes“ vor und sie machen dieses Wirtschaftsgebiet in seiner Totalität für die Untersuchung des Einflusses der Entfernung der Gemeinde von der Bahnstation auf die Struktur im Viehbestand wenig brauchbar. Wir haben deshalb den Einfluss der Entfernung von der Bahnstation auf die Nutzungsrichtung im Rindviehbestand nur für das „Mittelland“ und den „Jura“ getrennt untersucht. Bei den Vergleichen sind die Gemeinden, die auf ihrem Territorium eine Bahnstation besitzen, ohne Rücksicht auf die Lage dieser Bahnstation zum wirtschaftlichen Schwerpunkt der Gemeinde der ersten Entfernungsguppe zugezählt.

Auf 100 Kühe entfielen:

I. Tiere zur Aufzucht bis 1 Jahr alt

(Aufzuchtverhältnis)

a. „Mittelland“

In den Gemeinden mit Entfernung von der Bahnstation von
0-0,5 km 0,6-1,5 km 1,6-3,0 km 3,1-6,0 km über 6,0 km

Zahl der Gemeinden	108	40	78	53	19
Zähljahr: 1911	26,0	28,0	28,7	30,2	35,2
1916	31,3	32,1	34,2	34,9	40,9
1921	31,1	32,2	33,2	34,5	36,5
1926	28,0	30,1	31,8	32,1	41,1
1931	33,4	34,8	37,2	38,1	43,3
Durchschnitt	30,0	31,4	33,0	34,0	39,2

b. „Jura“

Zahl der Gemeinden	52	6	29	27	32
Zähljahr: 1911	44,1	58,6	59,1	67,4	88,9
1916	45,9	59,2	62,6	72,7	94,8
1921	38,9	43,8	54,9	60,7	80,1
1926	42,2	42,6	51,2	65,8	96,7
1931	47,5	48,6	53,6	70,4	94,4
Durchschnitt	43,7	50,6	56,3	67,4	91,1

II. Kälber, Rinder, Stiere, Ochsen
(Fleischproduktionsverhältnis)

a. „Mittelland“

In den Gemeinden mit Entfernung von der Bahnstation von
0–0,5 km 0,6–1,5 km 1,6–3,0 km 3,1–6,0 km über 6,0 km

Zahl der Gemeinden	108	40	78	53	19
Zähljahr: 1911	61,4	62,8	67,7	69,1	82,6
1916	71,2	71,5	75,7	77,8	88,5
1921	76,6	77,0	82,0	83,1	89,6
1926	68,2	71,4	75,1	75,8	89,3
1931	75,2	78,8	83,8	84,9	94,3
Durchschnitt	70,5	72,3	76,9	78,1	88,9

b. „Jura“

Zahl der Gemeinden	52	6	29	27	32
Zähljahr: 1911	95,2	126,5	121,5	146,3	187,4
1916	99,6	120,9	129,1	152,2	191,5
1921	95,4	106,4	114,6	142,3	180,0
1926	91,2	93,0	105,0	138,5	182,5
1931	95,6	91,7	104,7	133,3	171,7
Durchschnitt	95,4	107,7	116,8	142,5	182,6

Die Fleischproduktions-Verhältnisziffer nimmt mit wachsender Entfernung vom Verkehrsmittelpunkt zu. Unsere Nachweise bestätigen also die von den Theoretikern vertretenen Auffassungen, wonach in den verkehrsreichsten Gebieten die Milchproduktion vorherrscht, diese jedoch gegenüber der Heranzucht von Fasel- und Mastvieh mit wachsender Entfernung von den Verkehrsmittelpunkten zurücktreten muss.

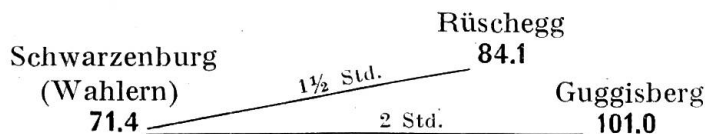
bb. Einzelbilder.

Man ging bisher bei den Betrachtungen über das örtliche Nebeneinander der Nutzungsrichtungen von der Auffassung aus, dass sich die Gesetze der Standortsorientierung nur auf grossem Raume auswirken werden und man hat sie deshalb zumeist auch nur weltwirtschaftlich gewürdigt. Um so überraschender ist das Ergebnis unserer Untersuchung, das dartut, dass diese sog. Thünensche Gesetzmässigkeit trotz aller Verbesserung der Verkehrsmittel und Verkehrsverhältnisse auf engem Gebiete, innert kleinsten Stufen, durchschlagend zum Ausdruck kommt. Die Viehhalter reagieren ausserordentlich scharf in der Wahl der Nutzungsrichtung in der Rindviehhaltung auf die Gunst der Verkehrslage. Der Einfluss der Entfernung vom Verkehrszentrum ist so stark, dass er sich in Einzelfällen innerhalb verhältnismässig kurzer Distanzen auszuwirken vermag. Einige Einzelbilder mögen als Beleg hiefür dienen und die allgemeine Gesetzmässigkeit bestätigen.

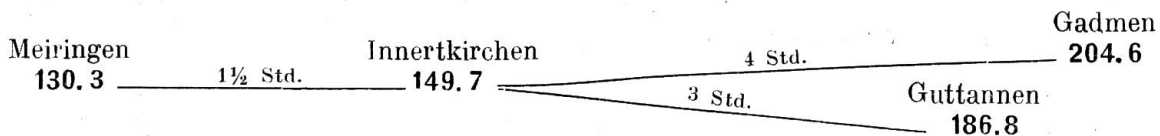
α. Die Wirkung einer Eisenbahnstation auf das örtliche Nebeneinander der Nutzungsrichtungen der Rinderherden im zugehörigen Einzugsgebiet.

Aus der gefundenen allgemeinen Gesetzmässigkeit der Anordnung der verschiedenen Grade der Fleischproduktionsverhältnisse muss geschlossen werden, dass sich um jede Eisenbahnstation mit grösserem Einzugsgebiet dasselbe Bild zeigt, wie es als Gesamtergebnis gefunden worden ist. Es muss mit wachsender Entfernung von der Bahnstation die Fleischproduktions-Verhältnisziffer steigen d. h. es müssen je 100 Kühe zunehmende Bestände an Kälber, Rinder, Stiere und Ochsen in Erscheinung treten. Dieses Bild muss besonders typisch erkennbar sein bei den Endstationen. Wegen der ausserordentlichen Dichte des schweizerischen und besonders des bernischen Eisenbahnnetzes stehen allerdings wenige Gebiete zur Darlegung dieser Entwicklungsreihen zur Verfügung. Immerhin lassen sich einige Stationen mit grösserem (isoliertem) Hinterland finden. Durchgehends ist die zu erwartende Gesetzmässigkeit feststellbar.

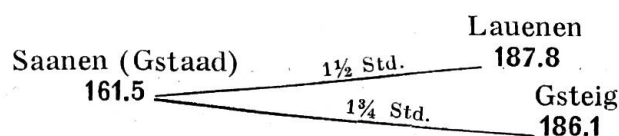
Schwarzenburg (Wahlern) ist Endstation der Bern-Schwarzenburgbahn. Ihr Einzugsgebiet wird durch die 1½—2 Wegstunden entfernten Gemeinden Rüscheegg und Guggisberg dargestellt. Das Fleischproduktionsverhältnis beträgt im Durchschnitt 1911/1931:



Meiringen, an der Brünigbahn, ist Endstation für das Haslital. In ihrem Einzugsgebiet liegen die Gemeinden Innertkirchen, Guttannen und Gadmen. Die Fleischproduktions-Verhältnisziffer ist für das entferntere Gadmen grösser als für das etwas näher an der gutausgebauten Grimselstrasse gelegene Guttannen. Sie betrug im Durchschnitt der ordentlichen Zählungen von 1911—1931:



Gstaad (Saanen), Station der Montreux-Oberland-Bahn, nimmt die gleiche Stellung für die Täler von Lauenen und Gsteig als Endstation ein wie Meiringen für das Haslital, nur sind die Entfernungen kleiner. Die Fleischproduktions-Verhältnisziffer betrug 1911/1931:



Selbst im Zentrum der Hochzucht des Simmentalerrindes ist dieselbe Gesetzmässigkeit festzustellen. Die Gemeinde Diemtigen erstreckt sich von der Station Oey aus durch das ganze Diemtigtal. Da uns für das Zähljahr 1931 die Ergebnisse der einzelnen Zählkreise zur Verfügung stehen, so konnte das Gebiet dieser Gemeinde nach der Entfernung von der Eisenbahnstation in Zonen untergeteilt werden, die die verschiedene Einwirkung der Verkehrslage innerhalb desselben Gemeindegebietes darzustellen vermögen. Die erste Zone bilden die Zählkreise im vordersten Teile des Tales, die bei der Station Oey gelegen sind, die zweite Zone der Teil von Diemtigen-Dorf bis und mit Zwischenflüh, die dritte Zone mit Schwenden schliesst das Tal ab. Die Fleischproduktions-Verhältnisziffern betragen pro 1931 für:

1. Zone	2. Zone	3. Zone
Oey	Diemtigen-Dorf/ Zwischenflüh	Schwenden
157.5	161.4	177.7
	1 1/4 Std.	1 1/4 Std.

Die Gemeinde Reichenbach, an der Lötschbergbahn gelegen, umfasst das gesamte Kiental. Für das Jahr 1931 betrug die Fleischproduktionsziffer für:

Zählkreise	Zählkreis
Reichenbach-Dorf/ Scharnachtal	Kiental
114.5	170.2
	1 1/4 Std.

Von der Station Frutigen (Lötschberglinie) zieht sich das Engstligental nach Adelboden und es bilden Frutigen und Adelboden zusammen ein ziemlich abgeschlossenes Gebiet. Die grosse Ausdehnung dieser Talschaft ermöglicht ebenfalls eine Untersuchung des Einflusses der Entfernung auf die Nutzungsrichtung der Rindviehhaltung innerhalb desselben Gemeindegebietes. Die nachfolgende Skizze lässt die allgemeine Gesetzmässigkeit wiederum deutlich erkennen. Im Jahre 1931 betragen die Fleischproduktions-Verhältnisziffern für:

1. Zone	2. Zone	3. Zone
Zählkreis	Zählkreise	Gemeinde
Frutigen-Dorf	Reinisch-Achseten/Rinderwald	Adelboden
167.2	190.2	200.0
	2 Std.	1 1/4 Std.

Die hier dargestellte Gesetzmässigkeit in der Abhängigkeit der Fleischproduktionsziffer von der Verkehrslage ist nicht auf das Alpgebiet beschränkt. Im bernischen Mittelland stehen wegen der Dichte des Bahnnetzes keine typischen Gebiete zum Nachweis der Wirkung einer Endstation auf die Anordnung der Nutzungsrichtungen in der Rinderhaltung zur Verfügung. Wir sind genötigt, beim Kanton Freiburg, der über entsprechende Flachlandgebiete verfügt, ein daheriges „Anleihen“ zu machen.

Plaffeien und Plasselb, rund 6 km von der Stadt Freiburg entfernt, sind vollständig nach dieser Stadt verkehrorientiert. Freiburg ist auch für diese beiden Gemeinden die am bequemsten erreichbare Eisenbahnstation. Erhebliche Höhenunterschiede zwischen Freiburg und Plaffeien sowie Plasselb bestehen nicht. Die Unterschiede im Klima sind nicht sehr erheblich und würden eher die Milchproduktion in der Richtung gegen Plaffeien und Plasselb begünstigen. Die wirtschaftlichen Faktoren sind aber viel mächtiger. Die Fleischproduktions-Verhältnisziffern betragen nämlich 1911/1931 für:

	St. Ursen	Rechthalten	Brünisried	Zumholz	Plaffeien
	85.2	89.3	91.9	117.0	128.6
Freiburg	1 1/4 Std.	3/4 Std.	3/4 Std.	1/2 Std.	1/4 Std.
67.6					
	Tentlingen	Giffers	St. Silvester	Plasselb	
	77.3	77.9	89.4	181.9	
	1 1/2 Std.	1/2 Std.	3/4 Std.	1/2 Std.	

Auch die Verschiedenheit des Bevölkerungstammes bringt keine Abweichung von der festgesetzten Gesetzmässigkeit. Ob deutsche, französische oder italienische Schweiz, das Bild bleibt sich gleich: mit wachsender Entfernung vom Verkehrsmittelpunkt findet die Fleischproduktion zunehmendes Interesse. Als Typus für den französisch sprechenden Jura seien die Verhältnisse von Pruntrut bis zu dem zirka 16 km entfernten Damvant an der französischen Grenze zur Darstellung gebracht. Pruntrut ist für die ganze Strecke die nächste schweizerische Bahnstation. Für die italienische Schweiz erwähnen wir die Verhältnisse der italienisch sprechenden bündnerischen Talschaft Misox, die nach der tessinischen Station Arbedo an der Gotthardbahn verkehrorientiert ist. Die Fleischproduktions-Verhältnisziffern der Gemeinden dieser zwei Gebiete betragen per 1911/31:

Pruntrut-Damvant.

	Courtedoux	Chevèvez	Rocourt	Grandfontaine	Réclère	Damvant
	110.8	202.9	398.9	209.8	205.1	223.5
Pruntrut	3/4 Std.	3/4 Std.	3/4 Std.	1/2 Std.	3/4 Std.	1/2 Std.
39.5						

Arbedo-Misox.

Arbedo/ Lumino	S. Vittore/ Roveredo/Grono	Leggia/ Cama/Verdabbio	Lostallo/ Soazza	Mesocco
88.5	98.1	108.2	125.5	153.4

β. Die örtliche Verteilung der Nutzungsrichtungen der Rinderherden im Raume zwischen zwei Eisenbahnstationen.

Aus den bisher gefundenen Ergebnissen geht hervor, dass sich die Zonen gleicher Nutzungsrichtungen halbkreisförmig um die Endstationen als Verkehrsmittelpunkte herum anordnen. Wird ein Gebiet von zwei

oder mehreren Stationen aus erschlossen, so bilden sich um jede Station gleichgeartete halbkreisförmige Zonen. Es steigt mit der Entfernung von jeder Station die Fleischproduktions-Verhältnisziffer. An einem bestimmten Punkte im Raume zwischen den Stationen müssen diese Ziffern den Kulminationspunkt erreichen. Der Wanderer, der den Weg von einer Station zur andern zurücklegt, wird vorerst steigende, hernach mit der neuen Annäherung an die Bahnstation fallende Fleischproduktionszahlen feststellen können.

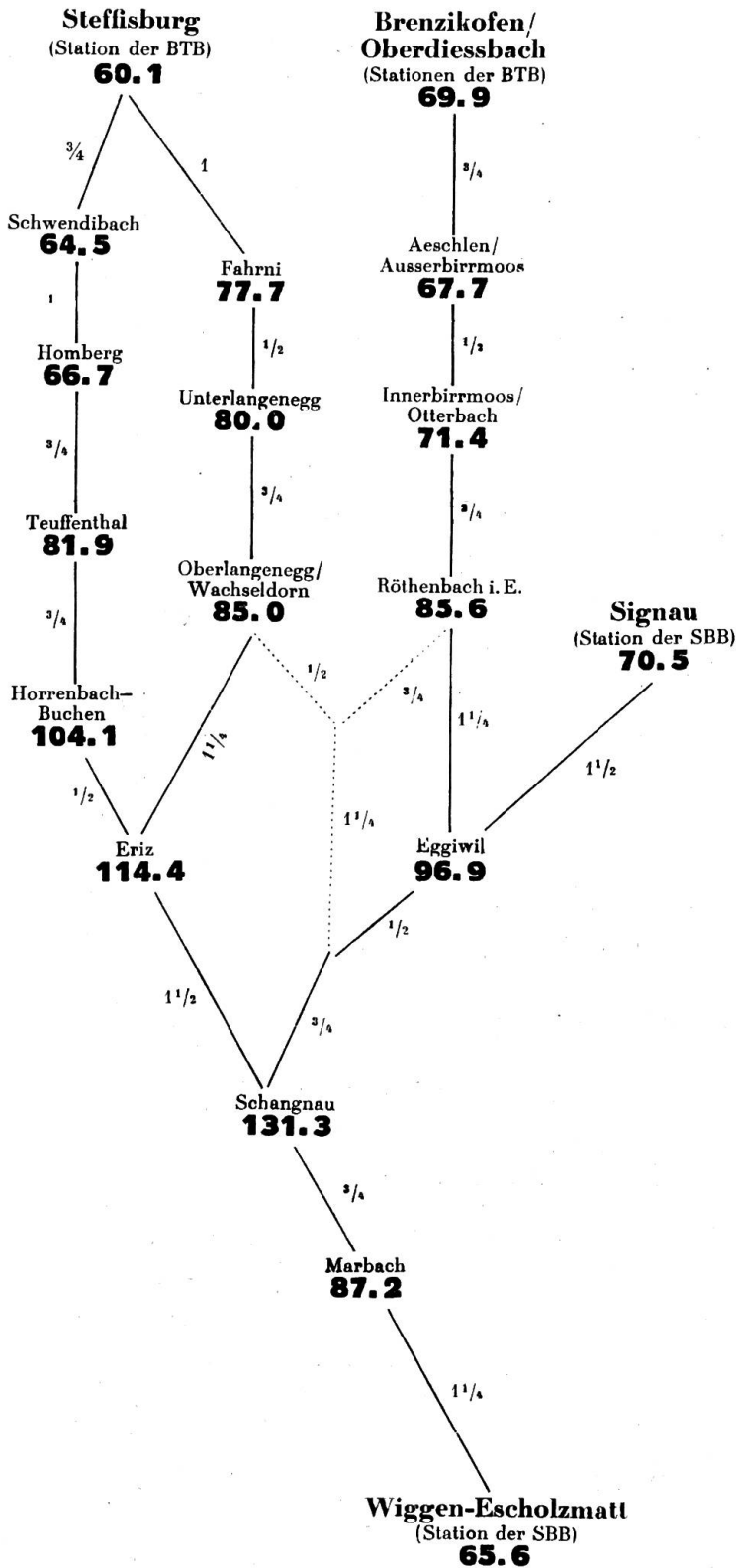
Grössere, zwischen Bahnlinien gelegene Gebiete, in denen sich die ungleiche Entfernung von der Bahnstation auf die Produktionsrichtung auswirken kann, stehen im Kanton Bern allein keine zur Untersuchung zur Verfügung. Wir sind genötigt, teilweise auch auf ausserkantonale Gebiete überzugreifen.

Zwischen Steffisburg und Oberdiessbach an der Burgdorf-Thun-Bahn und Wiggen-Escholzmatt an der Langnau-Luzern-Linie liegt ein ziemlich grosses Gebiet des *oberen Emmentales*, das viele Wegstunden weit von den Bahnstationen entfernt ist. Von Steffisburg aus führen zwei Strassenzüge nach dem Eriz und von hier vereinigt über Schangnau nach Escholzmatt. Von Oberdiessbach aus führt eine gute Verkehrsstrasse über Eggiwil nach Signau und Schangnau. Die Fleischproduktions-Verhältnisziffer steigt von Steffisburg (60,1) und Brenzikofen-Oberdiessbach (69,9) auf 131,3 in Schangnau, um hernach bis Wiggen-Escholzmatt wiederum auf 65,6 zu sinken. Das gesamte Gebiet ist bekannt als ausgesprochenes Milchwirtschaftsgebiet. Trotzdem nimmt die Milchproduktion mit der Entfernung von der Bahnstation ganz gesetzmässig ab.

Ein zweites Gebiet findet sich zwischen Bätterkinden, Station der Solothurn-Bern-Bahn, durch das *Limpachtal* und Lyss (an der Bern-Biel-Eisenbahnlinie). Das Limpachtal ist ausgesprochenes Flachlandgebiet. Hier herrscht Ackerbau, verbunden mit intensiver Milchwirtschaft (Käsereibetrieb) vor. Die jährliche Niederschlagsmenge schwankt zwischen 85 bis 95 cm. Sie begünstigt also den Ackerbau. Der Einfluss der Entfernung auf die Nutzungsrichtung der Rinderherden macht sich aber trotzdem durchschlagend bemerkbar. Die Fleischproduktions-Verhältnisziffer steigt von Bätterkinden mit 64,7 bis nach Ruppoldsried (91,9), um wiederum für Lyss auf 60,5 hinunterzugleiten.

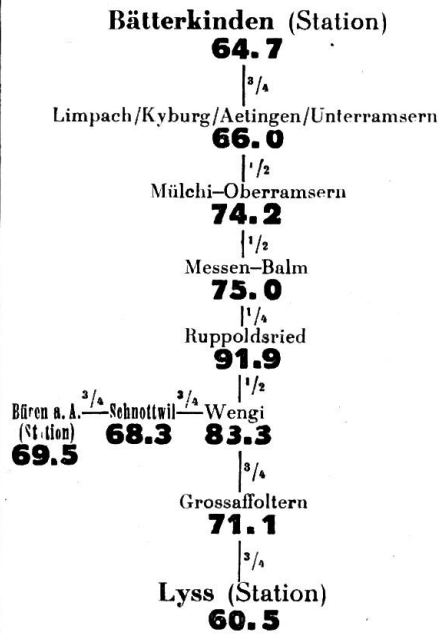
Ein drittes Bild wird durch die Produktionsverhältnisse zwischen *Freiburg* und *Bulle-Broc* dargestellt. Die ganze Strecke von zirka 29 km besitzt ihre Verkehrsmittelpunkte in Freiburg einerseits, Bulle-Broc andererseits. Es ist ein Hochplateau. Höhenunterschiede sind unbedeutend. Das Gebiet ist bekannt durch seine stark hervortretende Milchwirtschaft. Die Fleischproduktions-Verhältnisziffer pro 1911/1931 beträgt für Freiburg 67,6, steigt bis nach Hauteville auf 114,5, um hernach wieder zurückzufallen bis Bulle auf 81,1.

Von Steffisburg und Oberdiessbach durch das obere Emmental nach Escholzmatt und Signau (7 Wegstunden)

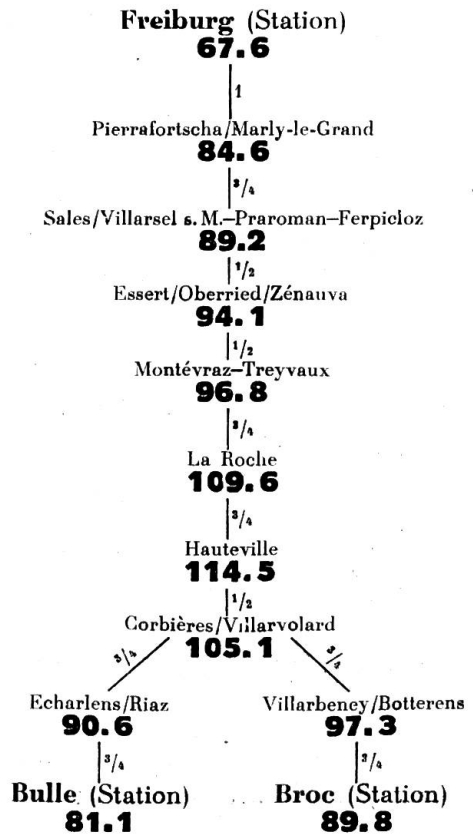


Die fettgedruckten Zahlen geben das Fleischproduktionsverhältnis an, die übrigen die Wegstunden.

Von Bätterkinden durch das Limpachtal nach Lyss und Büren a. A. (4 Wegstunden)



Von Freiburg über Praroman nach Bulle und Broc (Gruyère) (6 1/4 Wegstunden)



Die Verhältnisse dieser drei Gebiete bringen wir auf Seite 35 in schematischer Uebersicht zur Darstellung.

* * *

Nach den gemachten Feststellungen wird im „Oberland“ und „Jura“ der Fleischproduktion ein grösseres Interesse entgegengebracht als der Erzeugung von Marktmilch, im „Mittelland“ liegt das umgekehrte Verhältnis vor. Unsere Untersuchungen über den Einfluss der Verkehrslage auf die Nutzungsrichtung der Rinderherden hat eindeutig dargetan, dass bei sonst gleichen Verhältnissen, in den verkehrsnahen Gebieten der Milchproduktion, in den vom Verkehr abgelegenen Orten der Fleischproduktion mehr Beachtung geschenkt wird. Die Landwirte in den abgelegenen, vom Verkehr weniger begünstigten Talschaften und Gemeinden des „Jura“, des „Oberlandes“ und oberen Emmentals und Schwarzenburgerländchens sind daher direkt interessiert besonders an der Gestaltung der Viehmärkte, die Viehhalter in den vom Verkehr begünstigten Zonen am Ausfall des Marktes mit Milch- und Milcherzeugnissen. Diese, nicht absolut, sondern nur graduell bestehende Verschiedenheit in der Produktionsrichtung und im Interesse an den Fleisch- und Milchpreisen zwischen den Produzenten des Flachlandes und den abgelegenen Gebieten gibt die Möglichkeit, durch Förderungsmassnahmen derart differenzierend zu wirken, dass davon besonders die „abseits der Strasse“ sich befindenden Produzenten begünstigt werden.

VI.

Der Schweinebesitz und der Umfang der Schweinehaltung.

a. Allgemeine Ergebnisse.

Die Zahl der Schweinehaltungsbetriebe reagiert sehr scharf auf den Wechsel der Konjunktur und ist daher von Zählung zu Zählung grossen Schwankungen unterworfen. Die Erhebung ergab gegenüber dem Jahre 1926 eine Erhöhung der Zahl der Schweinebesitzer, und zwar im „Oberland“ um ca. 4 %, im „Mittelland“ um ca. 8 % und im „Jura“ um ca. 7 %. Für den Gesamtkanton ist eine Zunahme von 2183 Beständen oder um rund 6½ % zu verzeichnen. Trotzdem ist die Zahl der Schweinehalter noch um 3073 Einheiten kleiner als im Jahre 1921.

Die Zahl der Schweinebesitzer nahm im Verlaufe der letzten 20 Jahre folgende Entwicklung:

	„Oberland“	„Mittelland“	„Jura“	Kanton
1911	5693	20 602	6203	32398
1916	5013	19 529	6826	31 368
1921	5967	23 908	8039	37 914
1926	5011	20 991	6556	32 558
1929	5440	22 400	6520	34 360
1930	4370	20 790	6340	31 500
1931	5210	22 638	7005	34 853

Die Bestandeszählung 1931 wies für den Kanton Bern die höchsten je ermittelten Ziffern nach. Der Gesamtbestand mit 210 178 Stück ist um 49½ % grösser als 1926. Auch gegenüber den Ermittlungen der Jahre 1929 und 1930 sind erhebliche Bestandesvermehrungen zu verzeichnen. Ausserordentlich stark wurden die Mutterschweinebestände erhöht. Die Zunahme beträgt gegenüber 1926 72,7 %. Die Tiere im Alter von weniger als 6 Monaten zeigen eine Steigerung des Bestandes von 76 740 Stück auf 141 776 Stück, oder um 84,9 %. Die Bestandeszunahme ist in allen Landesteilen sehr stark.

Die Altersgliederung des Schweinebestandes hat bei der diesjährigen Zählung eine Aenderung erfahren. Bisher wurde die Kategorie „Schweine“ nach dem Alter untergeteilt in Saugferkel, Absatzferkel und Fasel-schweine bis 6 Monate alt und Fasel- und Mastschweine im Alter von über 6 Monaten¹⁾. Für die Zählung 1931 ist die Kategorie Saugferkel durch Bildung einer Gruppe „Ferkel bis zum Alter von 2 Monaten“ ersetzt worden. Diese neue Einteilung bedeutet jedoch keinen Fortschritt. Die alte Abgrenzung schloss an die physiologischen Verhältnisse an, und es war für die Befragten ein Leichtes, die Trennung der Kategorien vorzunehmen. Die neue Gruppenbildung nimmt auf die Haltungsbedingungen keine Rücksicht. Im Alter von 2 Monaten sind die Ferkel vielfach bereits gehandelt und den neuen Besitzern ist das genaue Alter nicht bekannt. Die pro 1931 gewählte Abgrenzung der Kategorie „Ferkel“ hat infolgedessen auch grössere Fehlerquellen zur Folge und es ist auch die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit den Resultaten früherer Zählungen gestört. Die Zunahme im Ferkelbestande erscheint stärker, als sie in Wirklichkeit ist, wogegen die Bestandesvermehrung in den Faseltieren im Alter bis 6 Monaten zu klein ausfällt. Es ist nicht möglich, durch eine Schätzung den Fehler zu korrigieren.

¹⁾ Bei den bernischen Bestandesermittlungen der Jahre 1929 und 1930 wurde die zweite Altersstufe untergeteilt in eine Gruppe umfassend die Tiere im Alter bis zu 4 Monaten und eine zweite Gruppe für die 4—6 Monate alten Schweine. Durch diese Gruppenbildung, die den Wünschen interessierter Kreise nachkam, konnten die Zuwachsverhältnisse leichter beurteilt werden. Diese Gruppenbildung wurde von der eidg. statistischen Kommission gutgeheissen.

Die Bestandsermittlungen ergaben folgende Ziffern:

Wirtschaftsgebiete	Zuchttiere		Saugferkel bzw. Ferkel bis 2 Monate alt	Fasel- und Mastschweine		Total Schweine
	Eber	Mutterschweine		bis 6 Monate alt	über 6 Monate alt	
<i>a. „Oberland“:</i>						
1926	36	785	1953	4854	2430	10058
1929	38 ± 3	759 ± 117	1889 ± 248	5369 ± 330	3456 ± 146	11511 ± 763
1930	32 ± 2	822 ± 160	1677 ± 423	4858 ± 377	2829 ± 205	10218 ± 751
1931	44	1135	4838	5640	2465	14122
<i>b. „Mittelland“:</i>						
1926	487	8986	17789	43177	41517	111956
1929	574 ± 55	10073 ± 397	19993 ± 1019	59350 ± 1559	45166 ± 1025	135156 ± 2463
1930	486 ± 24	11012 ± 494	23388 ± 2023	57540 ± 1878	36202 ± 1291	128628 ± 1948
1931	697	15998	44227	65772	38446	165140
<i>c. „Jura“:</i>						
1926	94	2395	3196	5771	7111	18567
1929	123 ± 11	2631 ± 208	3700 ± 432	8677 ± 263	5455 ± 559	20586 ± 602
1930	55 ± 16	3213 ± 259	6973 ± 888	8280 ± 386	3134 ± 374	21655 ± 665
1931	211	3877	11070	10229	5529	30916
Total Kanton:						
1926	617	12166	22938	53802	51058	140581
1929	735 ± 41	13463 ± 476	25582 ± 1135	73396 ± 1706	54077 ± 1833	167253 ± 2727
1930	573 ± 28	15047 ± 625	32038 ± 2386	70678 ± 1899	42165 ± 1930	160501 ± 2502
1931	952	21010	60135	81641	46440	210178

b. Die Beurteilung der Konjunktur auf dem Schweinemarkte.

Jährlich wiederkehrende, alle Altersklassen umfassende Zählungen liefern — bei sachgemässer Altersgliederung der erhobenen Bestandesmassen — vorzügliche Grundmaterialien zur Abschätzung der Konjunktur-entwicklung auf den Schweinemarkten. Verbunden mit andern Indizien ist man in der Lage, eine verhältnismässig verlässliche Prognose über die Tendenzgestaltung auf annähernd ein Jahr hinaus abzugeben. Die Viehbestandesermittlungen des Kantons Bern der letzten Jahre haben die Vorausbeurteilung des Schweinemarktes wesentlich erleichtert. Die Ergebnisse unserer Erhebungen gestatteten uns, in den letzten beiden Jahren Prognosen abzugeben, die heute auf Grund der eingetretenen Marktentwicklung auf ihre Verlässlichkeit kontrolliert werden können. Wir schrieben vor Jahresfrist, dass bis zum Moment, da die bei der Bestandsermittlung vom 23. April (1930) vorhandenen Saugferkel und jüngeren Faselschweine in das schlachtreife Alter hineingelangen, eine Knappheit im Angebot fetter Schweine bestehen werde. Diese werde sich gegen den Herbst hin

verlieren, um im Laufe des Winters sukzessive in ein Ueberangebot überzugreifen. Beim Verkauf der Erzeugnisse der damals (Juni 1930) tragenden Mutterschweine werde man bereits auf überfüllte Märkte stossen.

Die Entwicklung hat unserer Voraussage in vollem Umfange Recht gegeben. Die Erzeugnisse der im Vorsommer 1930 tragenden Sauen gelangten teilweise als Ferkel und jüngere Faselschweine vom September hinweg, als schlachtreife Tiere seit April 1931 auf die Märkte. Wie die nachfolgenden Tabellen zeigen, sind die Ferkelpreise vom Monat August hinweg abgebröckelt und betragen im Oktober nur noch $\frac{2}{3}$ des Augustpreises. Auch die Auffuhren auf den Wochenmärkten, die zwar nur ein kleines Betreffnis der gesamten Ferkelproduktion umfassen, zeigen gegenüber dem Vorjahre vom August hinweg stark steigende Auffuhrziffern. An den vergleichbaren Markttagen wurden auf den öffentlichen Märkten der Schweiz Schweine (vorwiegend Ferkel und Faselschweine) aufgeführt:

	1929 Stück	1930 Stück	mehr (+) bzw. weniger (—) als im Vorjahr in %
April	27637	26182	— 5,26
Mai	29544	29250	— 1,00
Juni	15523	15782	+ 1,67
Juli	19064	21658	+ 13,61
August	19664	21726	+ 10,49
September	18783	19425	+ 3,42
Oktober	22768	26881	+ 18,06

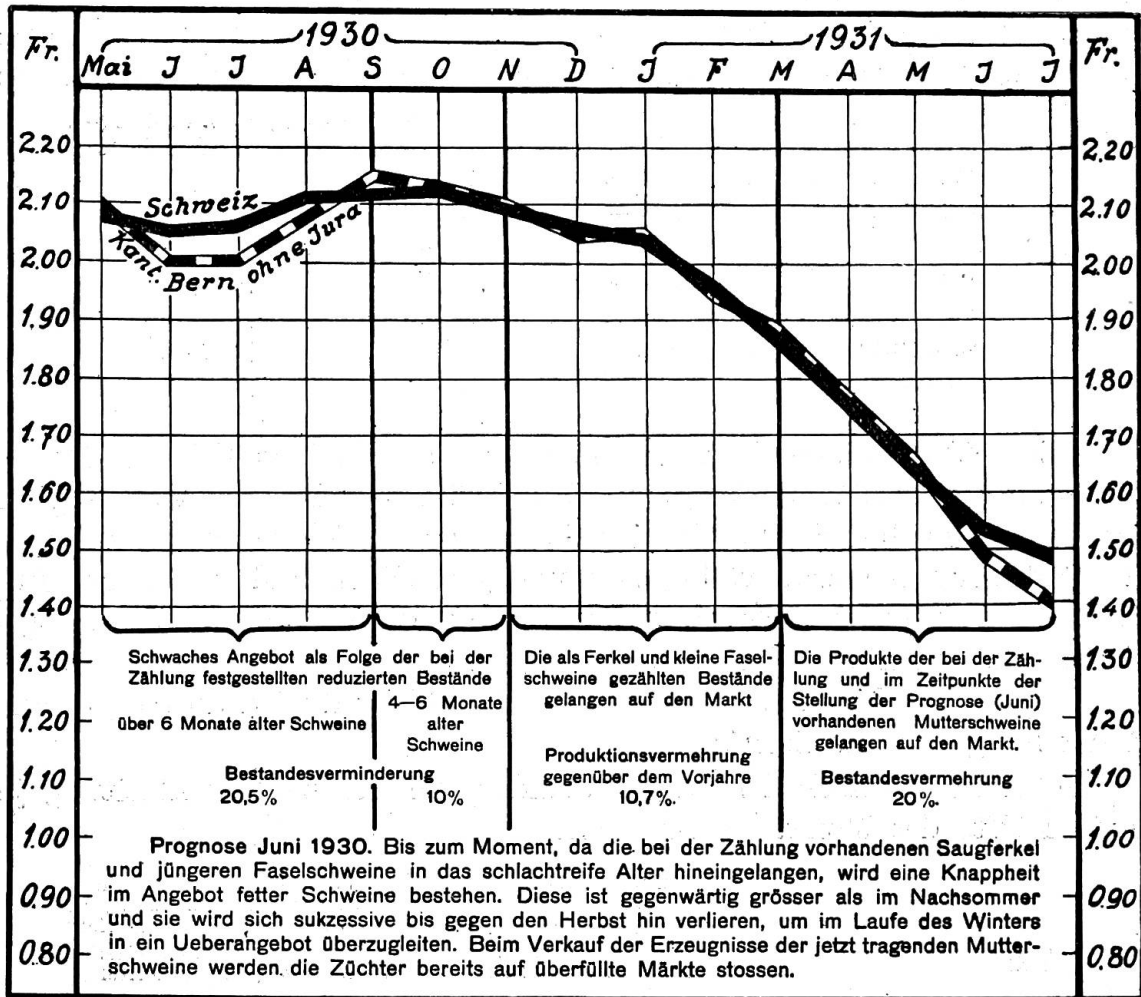
Die Fettschweinepreise vermochten sich vom Juni 1930 bis zum Monat September zu erhöhen. Ab September 1930 bröckelten sie vorerst ganz langsam, vom Januar 1931 hinweg in rascherem Tempo ab, im Mai war der Fettschweinemarkt völlig zusammengebrochen, und im Monat Juli 1931 wurden bereits Schweinepreise notiert, die die höheren Vorkriegspreise unterschritten. Die Entwicklung der Fettschweinepreise ist aus der graphischen Darstellung Seite 40 ersichtlich und wird durch folgende Aufstellung charakterisiert:

Es notierten nach der Schweiz. landwirtschaftlichen Marktzeitung je erste Hälfte des Monats in Franken:

1930	Ferkel im Alter von 2 Monaten per Stück			Fette Schweine in grossen Transporten franko Bahn- station oder Dorfmetzgerei per 100 kg Lebendgewicht		
	Bern	ohne Jura	Schweizerisches Mittel	Bern	ohne Jura	Schweizerisches Mittel
April	60		63.5	2.20		2.17
Mai	66		65.0	2.10		2.08
Juni	68		68.7	2.00		2.06
Juli	64		69.5	2.00		2.03
August	70		71.5	2.05		2.09
September	65		71.0	2.15		2.12
Oktober	52		62.5	2.12		2.12
November	48		56.6	2.10		2.10
Dezember	50		56.0	2.08		2.06

1931	Ferkel im Alter von 2 Monaten per Stück		Fette Schweine in grossen Transporten franko Bahnstation oder Dorfmetzgerei per 100 kg Lebendgewicht	
	Bern ohne Jura	Schweizerisches Mittel	Bern ohne Jura	Schweizerisches Mittel
Januar	52	58.7	2.08	2.06
Februar	47	55.7	1.98	1.99
März	50	55.2	1.90	1.88
April	48	53.9	1.78	1.79
Mai	48	53.2	1.68	1.67
Juni	42	46.2	1.53	1.56
Juli	35	40.0	1.40	1.47

Bewegung der Preise fetter Schweine je Kilo Lebendgewicht:



Es ist den Staatsanstalten zum Vorwurf gemacht worden, sie hätten insbesondere durch starke Ausdehnung der Schweinehaltung und Missachtung der Konjunkturgesetze auf dem Schweinemarkte zu der derzeit beobachteten Ueberproduktion in erheblichem Masse beigetragen. Die Ergebnisse der Zählung lassen erkennen, dass dieser Vorwurf für die bernischen Staatsanstalten unberechtigt ist. Die grössten Staatsanstalten be-

sitzen wir im Amte Erlach. In den Gemeinden Ins, Gampelen, Gals, Erlach und Brüttelen, in denen sie ihre Betriebe haben, ist gegenüber dem Jahre 1926 eine Vermehrung im Gesamtschweinebestand von 21,5 % und im Bestand an Mutterschweinen von 19,8 % festzustellen, in den andern Gemeinden des Amtes Erlach betrug dagegen die Zunahme im Gesamtschweinebestand 60,6 % und im Bestand an Mutterschweinen gar 105,6 %. In sämtlichen Gemeinden des Kantons, in denen Staatsanstalten domiziliert sind, betrug die Zunahme im Gesamtschweinebestand 27,2 %, gegenüber 49,5 % im Kantonsdurchschnitt und die Vermehrung des Mutterschweinebestandes 45,8 % gegenüber 72,7 % im Durchschnitt des Kantons.

Die bernischen Staatsanstalten, besonders jene im bernischen Seeland, haben ihre Produktion weniger ausgedehnt, als die Gesamtheit der Schweinehalter und sie haben auf die allgemeinen Konjunkturgesetze weitgehend Rücksicht genommen.

Wir haben im letzten Jahre den Verlauf der Konjunkturzyklen auf den Schweinemärkten dargelegt und festgestellt, dass alle drei Jahre Spitzen der Hochkonjunktur und ebenfalls in Zeitabständen von drei Jahren Ueberangebote zu verzeichnen seien. Nach den bisher beobachteten Zyklen wäre der Beginn der abwärtsgleitenden Preisbewegung im Winter 1929/1930, das Einsetzen der Krisis und der starken Ueberproduktion für die zweite Hälfte 1930 fällig gewesen, und der Tiefstand der Preise war auf Frühjahr und Sommer 1931 zu erwarten. Durch die Gunst der Lage auf dem Markte mit Schlachtrindern ist auch der Schweinemarkt beeinflusst worden und es hat das Abbröckeln der Preise etwas später eingesetzt, als dies „normalerweise“ geschehen sollte. Auf Grund der Ergebnisse der Bestandsermittlungen des Jahres 1930 folgerten wir jedoch, dass der Weiterverlauf der Konjunkturkurve ganz „programmgemäss“ erfolgen werde, wobei allerdings für den Verlauf der derzeitigen Periode eine längere Frist notwendig werden wird. Schon der letzte Preiskulminationspunkt folgte dem früheren erst nach $3\frac{1}{2}$ Jahren und es scheint, nach den Zahlungsergebnissen zu schliessen, der Tiefstand der Preise dem früheren auch mit einer Fristverlängerung zu folgen. Die Aufklärung und Warnungen in der Produzentenpresse vermögen eben den Verlauf der Zyklen nicht aufzuhalten, sondern nur die Dauer einer Periode zu verlängern.

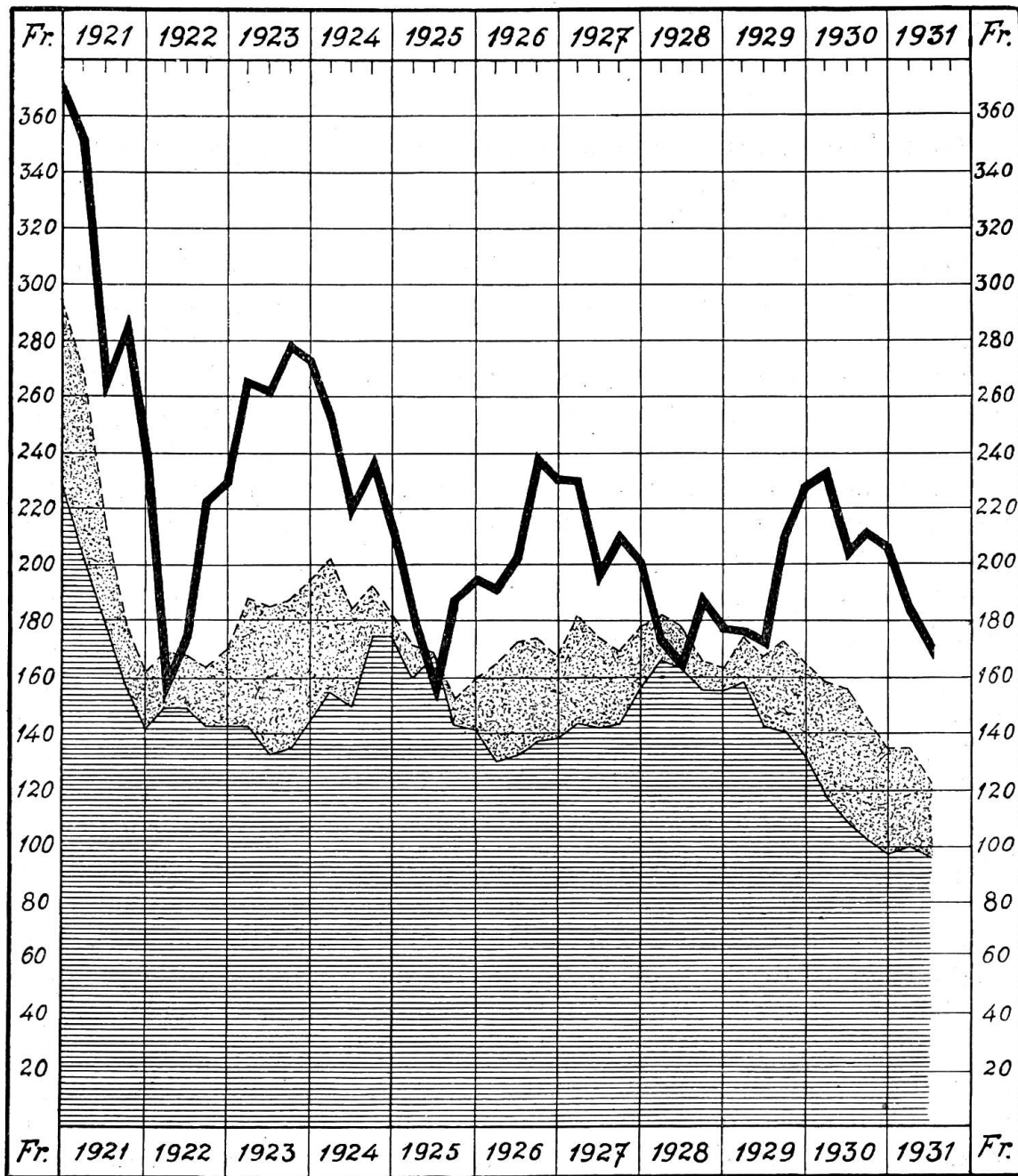
Auf Grund der Futtermittelpreise und den Notierungen für Ferkel und für fette Schweine haben wir die Veränderung der wirtschaftlichen Lage von Schweinemastbetrieben, die ihre Produktion vollständig auf zukaufliche Futtermittel aufbauen und den Bedarf an Jungschweinen durch Zukauf von Ferkel- und Faselschweinen decken, verfolgt. Der Futtermittelverzehr wurde, nach den Normen von Prof. Lehmann, angenommen per Kilo Lebendgewichtszuwachs mit $2\frac{1}{2}$ Kilo Mais, wovon $\frac{1}{2}$ Kilo ersetzt gedacht wurde durch Futtermehl, wenn dieses am Markte billiger war als durchgemahlener Mais, 2 Kilo Gerste, wovon 1 Kilo durch Kartoffelflocken er-

setzt gedacht wurde, wenn diese billiger als durchgemahlene Gerste war, sodann 100 Gramm Fischfuttermehl (Dorschmehl) und 200 Gramm Fleischfuttermehl. Die Futtermittelpreise entsprechen den Einkaufspreisen der Schweinemäster in der Umgebung von Bern. Die Berechnungen ergaben die in der graphischen Darstellung Seite 43 zum Ausdruck gelangenden Ergebnisse. Sie zeigen, dass der Weiterverlauf der Konjunkturkurve gemäss der in der Prognose aufgestellten Richtung erfolgte. Das Kurvenbild der absteigenden Preislinie der Periode 1930/31 zeigt mit jenen der Perioden 1923/25, 1926/28 eine ausserordentlich gute Uebereinstimmung.

Wie wird sich die Konjunktur weiter entwickeln? Wie die graphische Darstellung Seite 43 erkennen lässt, hat der Schweinehalter bis in die jüngste Zeit hinein — trotz des starken Preisrückschlages — dank der günstigen Gestaltung der Futterwarenmärkte das Auskommen finden können, und die Relationen zwischen Fettschweinepreis zu den Futtermittelkosten waren so, dass sie eine Vermehrung der Schweinehaltung bis vor wenigen Monaten anzuregen vermochten. Daher hat die Zählung eine stark steigende Zahl von Ferkeln und Faselschweinen und ganz besonders von Mutterschweinen nachweisen können. Der Umstand, dass der Mutterschweinebestand die stärkste Vermehrung aufweist, deutet eben darauf hin, dass bis in die jüngste Zeit hinein das Interesse an der Vermehrung der Schweinebestände anhielt. Wir ermittelten folgende Bestände:

	1926 Stück	1929 Stück	1930 Stück	1931 Stück	Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber 1930 Stück %	
Mutterschweine . .	12 166	13 463	15 047	21 010	+5 963	+39,6
Saugferkel und Faselschweine						
bis 6 Monate alt .	76 740	98 978	102 716	141 776	+39 060	+38,0
Mastschweine						
über 6 Monate alt	51 058	54 077	42 165	46 440	+4 275	+10,1

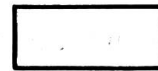
In Rücksicht auf das wachsende Angebot in den jüngeren Altersklassen und die Tendenz zur Abkürzung der Haltungsdauer in der Schweinemast, wirkt die Vermehrung im Bestande der über 6 Monate alten Tiere stärker auf den Markt ein, als dies zahlenmässig zum Ausdruck kommt. Der Mehrbestand von 10 % gegenüber dem Vorjahre vermag unter diesen Verhältnissen eine Sättigung zu bewirken, auch wenn diese Altersklasse noch schwächer besetzt ist als in den Jahren 1926 und 1929. Die starke Zunahme im Bestande der Saugferkel und Faselschweine um 38 % deutet auf stark steigende Zunahme des Angebotes auf den Fettschweinemärkten hin. Der Umstand, dass der Bestand an Mutterschweinen gar um 40 % zugenommen hat, besagt, dass das wachsende Angebot auf Monate hinaus anhalten wird. Dabei ist nicht zu übersehen, dass schon im Vorjahre der Mutterschweinebestand sehr gross war. Auf 100 Schweine wurden Muttertiere ermittelt:



Futterkosten je 100 kg
Lebendgewichts-
produktion.



Remontierungskosten-
Anteil je 100 kg Lebend-
gewichtsproduktion.



„Bruttoverdienst“
je 100 kg Lebendgewichts-
produktion.

Die stark ausgezogene Linie stellt die Bewegung der Preise fetter Schweine je 100 kg Lebendgewicht dar.

1926	8,6 Stück
1929	8,0 „
1930	9,4 „
1931	10,0 „

Die Zahl der Mutterschweine ist also auch im Verhältnis zum gesamten Schweinebestande sehr gross. Das sagt, dass der Nachwuchs in den nächsten Monaten grösser ist als der Abgang an die Schlachtbank.

Die Produktion ist für die nächsten 10—12 Monate angesetzt, sie marschiert „auf dem laufenden Band“ und kann nicht zurückgerufen werden. Das Angebot innert dieser Zeit ist also zwangsläufig bestimmt und lässt sich nicht wesentlich verändern. Einsetzende Umstellungen wirken erst für spätere Monate, also auf jenes Angebot ein, das als Folge der heute einsetzenden Produktionsphase in Erscheinung treten wird. Aus den Ergebnissen der Zählung und unter Würdigung der allgemeinen Konjunkturgesetze auf den Schweinemärkten können wir heute für die Marktentwicklung in den nächsten 10 Monaten, in Uebereinstimmung zu einer von uns der Fachpresse bereits im Monat Mai zur Verfügung gestellten Mitteilung, folgende Prognose stellen:

„Das Angebot fetter Schlachtschweine wird sich vorerst, wegen der etwas schwachen Bestände an Mastschweinen im Alter von über 6 Monaten, nicht wesentlich vermehren und die Preise werden sich auf einem reduzierten Niveau bis in den Nachsommer hinein halten können. Gegen den Herbst hin und vor allem im Vorwinter werden die stark vermehrten Bestände der bei der Zählung vorhandenen Ferkel und Faselschweine schlachtreif und zu einem starken Preisdruck führen, der um so schärfer fühlbar wird, als im Laufe des Winters auch das Angebot von Schlachtkälbern steigt und die Ungunst der Lage der Ferkelmärkte dazu führen wird, dass in den nächsten Monaten ein Teil der Mutterschweine nach ihrem Abferkeln gemästet und als Schlachttiere auf den Markt gelangen. Man hat deshalb damit zu rechnen, dass im Laufe des Herbstes durch das Abstossen gemästeter Muttertiere der Fettschweinemarkt besonders stark belastet wird. Mit dem Erscheinen dieser grossen Angebote am Markte wird der Preis fetter Schweine so reduziert, dass dem Mäster auch der bei heutigen Preisrelationen winkende kleine Nutzen verschwindet. Das Ueberangebot wird hinhalten, bis auch die Produkte der jetzt tragenden Mutterschweine als schlachtreife Ware vom Markte aufgenommen sein werden. Das wird sich bis in das Spätfrühjahr 1932 hinein ziehen. Vor diesem Termin ist eine merkbare, dauernde Erholung der Fettschweinepreise nicht zu erwarten. Andererseits wird die Reduktion im Mutterschweinebestand bewirken, dass im kommenden Nachwinter und Frühjahr die Angebote an Ferkeln und Faselschweinen zurücktreten und vom Frühjahr 1932 hinweg der Markt in Jungschweinen und späterhin auch in fetten Tieren sich zu erholen vermag.“

c. *Der Einfluss der Verkehrslage auf die Nutzungsrichtung in der Schweinehaltung.*

In der Schweinehaltung können zwei Nutzungsrichtungen unterschieden werden: Schweinezuchtbetriebe und Schweinemastbetriebe. In der Regel kommen beide nebeneinander vor, doch kann im Einzelbetrieb das Hauptinteresse bald auf die Zucht, bald auf die Mast verlegt werden. Die Schweinezucht ist im allgemeinen die etwas weniger intensive Betriebsrichtung, also jene, die weniger stark auf zukäufliche Futtermittel aufgebaut ist. Diese allgemeine Feststellung lässt es ohne weiteres als wahrscheinlich erscheinen, dass die Schweinezucht in den abgelegenen Gebieten, die Schweinemast dagegen in den Verkehrszentren verhältnismässig stärker hervortritt. Nähere Untersuchungen sind bisher über diese Verhältnisse nicht gemacht worden. Die Verschiedenheit der Nutzungsrichtung in der Schweinehaltung kann statistisch erfasst werden durch Reduktion der Schweinebestände auf den Bestand an Muttertieren bzw. durch die Feststellung des Verhältnisses der Zahl der Mutterschweine zum gesamten Schweinebestand. Je grösser der Anteil der Mutterschweine ist, um so mehr tritt die Schweinezucht gegenüber der Schweinemast in den Vordergrund. Je mehr Tiere deshalb auf ein Mutterschwein entfallen, um so ausgesprochener wird die Schweinemast betrieben.

Wir haben durch Gruppierung der Gemeindeergebnisse nach dem wirtschaftlichen Charakter der Gemeinden, der einen Massstab auch für deren Verkehrslage gibt, und durch die Unterteilung der Gemeinden direkt nach deren Entfernungen von den Bahnstationen, den Einfluss der Verkehrslage auf die Nutzungsrichtung zu ermitteln versucht. Die Ergebnisse dieser Untersuchung bestätigen die oben durch die allgemeinen Wirtschaftsgesetze dargelegten Verhältnisse.

Im Kanton Bern entfielen auf ein Mutterschwein folgende Gesamt-schweinebestände:

	in den Gemeinden mit einem Anteil der landwirtschaftlichen Bevölkerung von				
	bis 10 %	10,1—30 %	30,1—50 %	50,1—70 %	über 70 %
Zahl der Gemeinden:	21	87	139	156	94
Zähljahr: 1911	13,9	12,0	11,7	11,4	10,3
1916	11,9	11,8	11,4	10,5	9,9
1921	10,8	10,9	10,3	9,8	9,1
1926	13,6	13,7	11,5	11,4	9,9
1931	11,7	11,9	9,6	9,8	9,3
Durchschnitt ¹⁾	12,4	12,1	10,9	10,6	9,7

Je gewerbereicher eine Gemeinde, je günstiger also ihre Verkehrslage ist, um so grösser ist der Schweinebestand je Stück Mutterschwein und um so stärker tritt die Schweinemast gegenüber der Schweinezucht hervor.

¹⁾ Es beträgt also für die 5 Gemeindegruppen im Durchschnitt je 100 Schweine die Zahl der Muttertiere: 7,4; 7,6; 8,4; 8,6; 9,3.

Dasselbe Ergebnis ist auch aus den Resultaten der Gruppierung der Gemeinden nach ihren Entfernungen von den nächsten Bahnstationen ersichtlich. Es entfielen nämlich im Durchschnitt des Kantons auf ein Muttertier folgende Gesamtschweinebestände:

Gemeinden in Entfernung von der Bahnstation	Zahl der Gemeinden	1911 Stück	1916 Stück	1921 Stück	1926 Stück	1931 Stück	Durchschnitt ²⁾
0—0,5 km:							
Städte und Industrieorte ¹⁾	20	13,9	11,9	10,7	13,6	11,7	12,4
übrige Gemeinden	167	12,8	12,4	10,9	12,5	10,6	11,8
0,6—1,5 km	50	12,3	11,2	10,3	11,9	10,1	11,2
1,6—3,0 km	114	10,8	9,9	9,5	11,3	9,8	10,3
3,1—6,0 km	85	11,2	10,9	9,8	10,5	9,5	10,6
über 6 km	61	8,3	8,1	8,1	8,4	8,4	8,3

Je weiter von einer Bahnstation entfernt der Produktionsstandort ist, um so mehr wird — bei sonst gleichen Verhältnissen — in der Schweinehaltung die Zucht gegenüber der Mast bevorzugt.

d. Der Einfluss der Verkehrslage auf Umfang und Intensität der Schweinehaltung.

Die Schweinehaltung ist rohstofforientiert, d. h. die Wahl ihres Standortes richtet sich vorwiegend nach den für die Ernährung der Tiere vorhandenen und zu beschaffenden Rohstoffe. Als ausgesprochene Futterstoffe für die Schweinehaltung kommen in Frage Abfälle aus Haushaltung und Garten, Kartoffeln, Abfälle von selbstgebautem Getreide, Molkereiabfälle und zukäufliche Futtergetreidearten. Diese Futterstoffe stehen nun nicht überall im gleichen Verhältnis zur Verfügung. Küchen- und Haushaltsabfälle, sowie Abfälle aus dem Gemüsebau sind besonders reichlich in den städtischen Siedelungen vorhanden. Mit der Entfernung vom Verkehrsmittelpunkt tritt diese Rohstoffquelle verhältnismässig zurück. Kartoffeln kommen in den verkehrsnächsten Zonen nur in beschränkten Mengen als Rohstoffe in Frage. Mit der Entfernung vom Markte finden sie als Schweinefutter wachsende Berücksichtigung. Molkerei- und Käseereiabfälle (Magermilch und Molken) stehen in Verbindung mit der technischen Verarbeitung von Milch. In den Städten wird nur gelegentlich Milch verarbeitet. Der Anfall von Molkereiabfällen ist hier gering. Auch in den Industrieorten gelangt die Milch vorzugsweise als Frischmilch zum Konsum, eine technische Verarbeitung, die Futterstoffe für die Schweinehaltung liefert, findet nur selten statt. In den an den Bahnstationen gelegenen Landgemeinden wird die Milch zum Teil als Bahnmilch den Konsumzentren

¹⁾ Gemeinden bis 10 % landw. Bevölkerung.

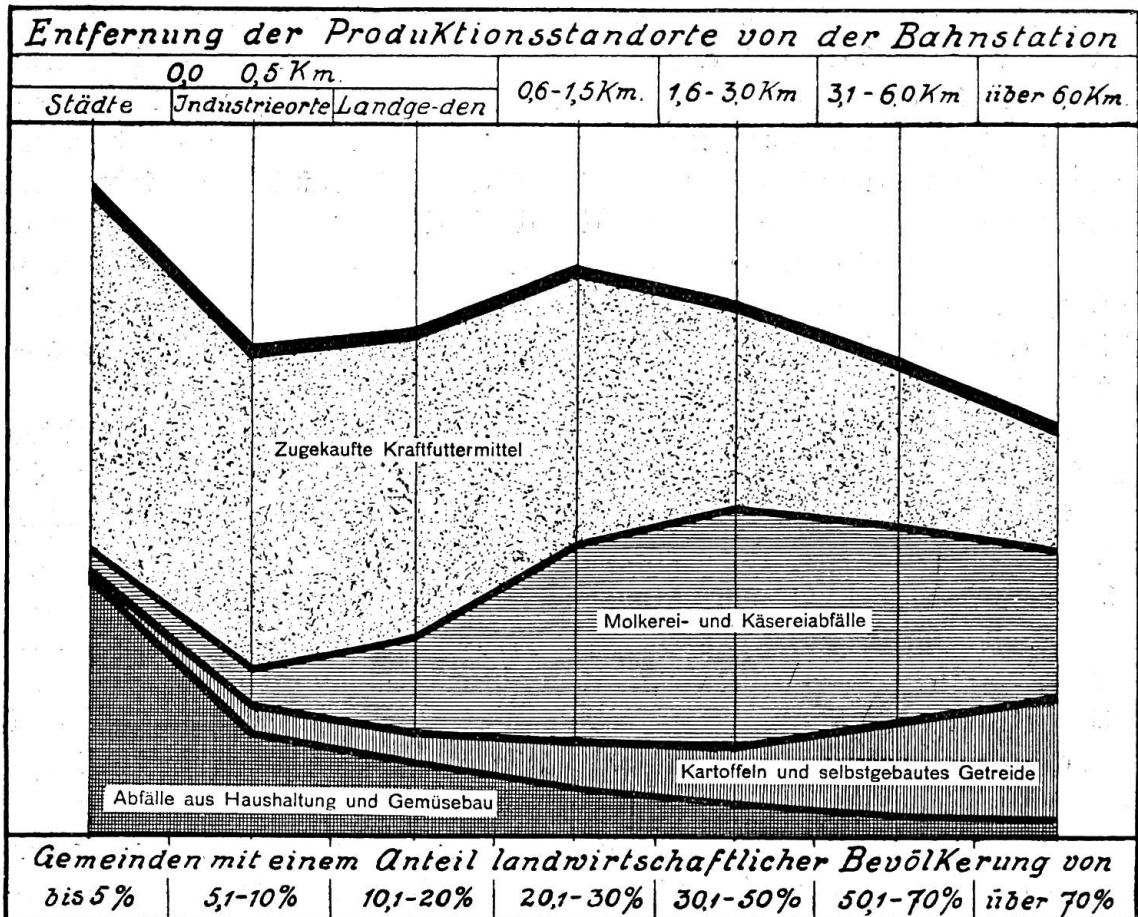
²⁾ Für die 6 Gemeindegruppen beträgt demnach im Durchschnitt je 100 Schweine die Zahl der Muttertiere: 7,4; 7,8; 8,2; 8,8; 8,6; 10,7.

zugeführt, zum Teil findet eine technische Verarbeitung statt. In dieser Wirtschaftszone ist deshalb der Anfall von Käserei- und Molkereiabfällen schon bedeutend. Die Rohstoffe für die Schweinehaltung aus der Milchverwertung gewinnen mit weiterer Entfernung von den Konsumzentren an Wichtigkeit, weil die Milchabfuhr in die Städte fortgesetzt zurücktritt, von einem gewissen Punkte hinweg wird jedoch der Anfall an Käserei- und Molkereiabfällen wiederum kleiner, weil durch die inzwischen stärker hervortretende Rindviehaufzucht und Rindviehmast (Fleischproduktionsverhältnis) die Bedeutung der Milchproduktion und der Milchwirtschaft verhältnismässig abnimmt.

Die zukäuflichen Kraftfuttermittel (Futtergetreide) sind um so leichter erhältlich, je näher wir uns beim Verkehrsmittelpunkt befinden. Obwohl die Städte und Industrieorte gegenüber den Landgemeinden mit Bahnstationen keine Frachtbegünstigung aufweisen, ist bei ihnen die Versorgung mit zukäuflichem Futtergetreide gleichwohl leichter, weil in grösserem Masse Gelegenheit zu jederzeitigem Bezuge von den Mittelspersonen besteht. Mit der Entfernung von der Bahnstation wird der Bezug von Futtergetreide durch die Transportkosten verteuert und erschwert, und es findet deshalb in den entferntesten Zonen in bescheidenerem Umfange Verwendung.

Die Versorgungsverhältnisse der Schweinehaltung mit Rohstoffen werden durch nachfolgende Skizze schematisch dargestellt. Sie lässt erkennen, dass die beste Rohstoffversorgung in den Städten zu suchen ist; es folgt eine Zone mit schmalerer Versorgungsbasis, die bei weiterer Entfernung von den Bahnstationen durch eine solche mit reichlicherer Rohstoffgewinnung abgelöst wird. Bei noch grösserer Entfernung wird die Grundlage für Rohstoffversorgung wiederum verengt.

Intensität und Umfang der Schweinehaltung können nicht in absoluten Zahlen, sondern nur durch Relativzahlen ausgedrückt werden. Je günstiger die Verkehrslage ist, umso billiger sind, gemessen an den Preisen der Verkaufserzeugnisse, die Kraftfuttermittel, umso leichter ist auch deren Beschaffung und umso besser lässt sich in der Landwirtschaft jene Betriebsrichtung begünstigen, die besonders stark auf den Futterzukauf aufgebaut wird. Die Schweinehaltung stützt sich stärker auf die Verwendung der Handelsfuttermittel als die Rindviehhaltung und innerhalb der Schweinehaltung ist es namentlich die Schweinemast, die in hervorragender Weise zukäufliche Futtermittel (Futtergetreide) verwertet. Das Verhältnis der Schweinemast zur Schweinezucht stellt daher einen guten Masstab zur Bemessung des Intensitätsgrades der Schweinehaltung und das Verhältnis der Schweinebestände zum Rindviehbestand ein Kriterium zur Bemessung des Umfanges der Schweinehaltung überhaupt dar. Es muss infolgedessen die Schweinehaltung stärker verkehrsorientiert sein als die Rindviehhaltung und ebenso die Schweinemast mehr als die Schweinezucht.



Die Summe der Futterstoffe entspricht dem Verlauf der zu erwartenden Bestände

Das gegenseitige Verhältnis zwischen Schweinehaltung und Rindviehhaltung liefert ein gutes Kennzeichen zur Beurteilung der relativen Bedeutung der beiden Nutzungszweige. Je mehr Schweine per 100 Stück Rindvieh vorhanden sind, um so bedeutungsvoller ist verhältnismässig die Schweinehaltung. Zwar haben wir gesehen, dass, je ungünstiger die Verkehrslage ist, um so stärker in der Rindviehhaltung die Fleischproduktion (Aufzucht und Mast) in Erscheinung tritt, d. h. die Haltung auch von jüngeren Tieren, die durchschnittlich nicht dieselbe Konsumkraft aufweisen, wie ausgewachsene Rinder. Grundsätzlich sollte deshalb der Schweinebestand an der Zahl von sogenannten Rindvieheinheiten gemessen werden. Nun hat unsere Untersuchung ebenfalls ergeben, dass die Schweinezucht, d. h. die Haltung von Muttertieren und damit in Verbindung der Besitz von erheblichen Beständen an Saug- und Absatzferkeln um so stärker bevorzugt zu werden pflegt, je ungünstiger die Lage zum Markte ist; diese Altersklasse weist pro Kopf gerechnet, ebenfalls eine geringere Konsumkraft auf als der Durchschnittsbestand. Man müsste deshalb auch die Schweinebestände auf einen einheitlichen Faktor reduzieren und Schweineeinheiten

an Rindvieheinheiten messen. Infolge der Aenderung in der Altersgruppierung bei der Schweinezählung ist die Reduktion der Schweinebestände der verschiedenen Zählperioden auf einen einheitlichen Nenner erschwert. Wir haben auf eine derartige Umrechnung auch deshalb verzichtet, weil mit der Ungunst der Verkehrslage sowohl im Schweinebestand wie im Rindviehbestand die Anteile der Jugendklassen zunehmen und die Fehler, die aus dem Unterlassen der Reduktion der Bestände auf einheitliche Nenner entstehen, sich daher weitgehend ausgleichen.

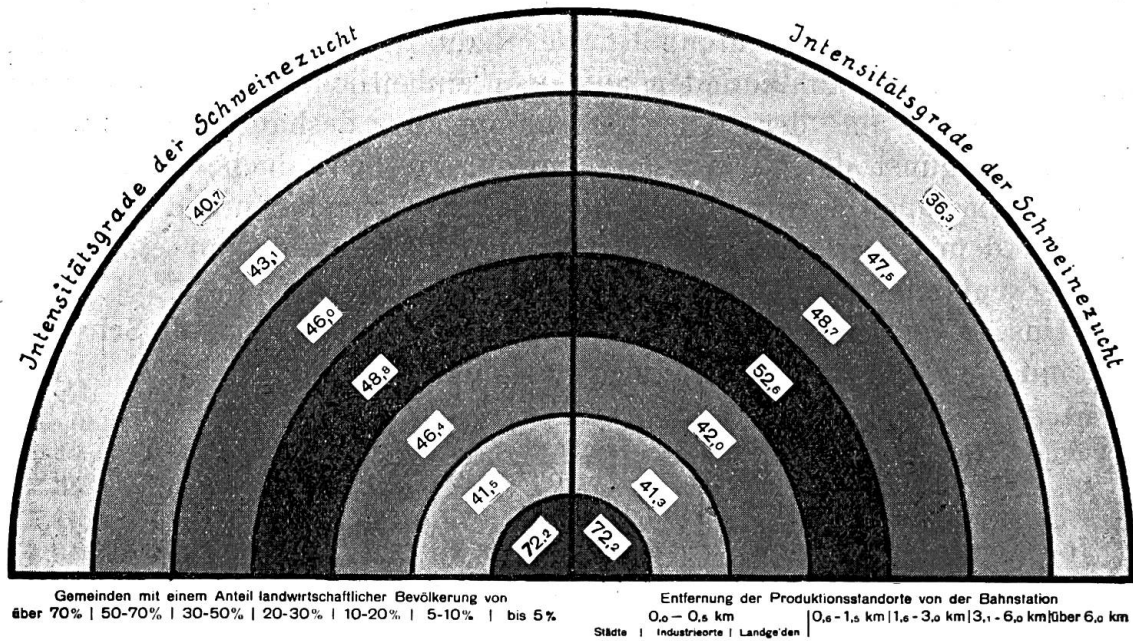
Unsere Vergleiche stellten im Kantonsdurchschnitt folgende Schweinebestände, auf 100 Stück Rindvieh gerechnet, fest:

Gemeinden mit einem Anteil der landw. Bevölkerung von	Zahl der Gemeinden	1911	1916	1921	1926	1931	Durch- schnitt
bis 5 %	7	55,1	56,4	81,0	72,8	95,7	72,2
5,1—10 %	14	34,8	29,6	48,5	35,9	58,5	41,5
10,1—20 %	36	40,4	33,5	52,4	42,3	63,7	46,4
20,1—30 %	51	43,2	37,2	54,7	43,3	65,7	48,8
30,1—50 %	139	42,8	35,3	49,3	41,4	61,2	46,0
50,1—70 %	156	41,9	34,2	43,2	39,1	57,1	43,1
über 70 %	94	38,9	32,7	42,2	36,0	53,4	40,7
Gemeinden in Entfernung von der Bahnstation:							
0,0—0,5 km							
Gemeinden bis 5 % landw. Bevölkerung (Städte)							
	7	55,1	56,4	81,0	72,8	95,7	72,2
Gemeinden 5,1—10 % landw. Bevölkerung (Industrieorte)							
	13	34,7	29,2	48,6	35,5	58,3	41,3
übrige Gemeinden dieser Verkehrslage							
	167	39,2	31,8	44,7	38,0	56,4	42,0
0,6—1,5 km	50	51,0	41,2	52,4	49,0	69,1	52,6
1,6—3,0 km	114	45,0	39,0	50,7	44,1	64,7	48,7
3,1—6,0 km	85	45,0	37,2	48,4	43,5	63,2	47,5
über 6,0 km	61	35,7	30,3	39,2	30,1	46,3	36,3

Der Umfang der Schweinehaltung ist am grössten in den marktnächsten Gebieten. Er sinkt aber schon in der zweiten Zone stark zurück. Die Schweinehaltung gewinnt jedoch von dieser Zone hinweg bis zur vierten Gemeindegruppe, den Gebieten mit mittlerer Verkehrslage, relativ an Bedeutung, um von da hinweg mit weiterer Verschlechterung der Verkehrsverhältnisse an Umfang wieder einzubüssen. Diese Verhältnisse werden durch die graphische Darstellung Seite 50 veranschaulicht.

e. Die Umlagerung des Umfanges und der Intensität der Schweinehaltung.

Die Herkünfte der Rohstoffe bedingen die Entwicklung der Schweinehaltung besonders stark in der Umgebung der Städte (Haushaltsabfälle, Anfall havariierter Stoffe), im Käsereigebiet (Molkereiabfälle) und



im Ackerbauggebiet (Kartoffeln, Getreide), sowie an jenen Standorten, bei denen die zukäuflichen Futtermittel (Futtergetreide) mit wenig Transportkosten beschwert, leicht erhältlich sind (Einbruchstellen der Warenimporte). Die Ausdehnung der Schweinehaltung auf Grund der natürlichen Futtermittelquellen der Schweiz ist beschränkt. In den letzten Jahrzehnten ist sie über die natürliche Futtermittelbasis des Landes hinausgewachsen und die Schweinemast ist zum Teil zu einem Veredelungsgewerbe importierter Rohstoffe geworden. Naturgemäss muss sich jener Teil dieses Produktionszweiges, der auf dem Zukauf importierter Futterstoffe aufgebaut und begründet ist, besonders da kräftig entwickeln, wo die importierten Futterstoffe am leichtesten und billigsten erhältlich sind.

Für den Kanton Bern erfolgen die Hauptimporte an Futtergetreide heute vorwiegend via Antwerpen/Rhein. Daher sind die Produktionsgebiete in der Nähe der Nord- und Nordwestgrenze (Basel/Delle) besonders frachtbegünstigt. Die Ajoie (Umgebung von Pruntrut) ist frachtgünstiger gelegen als der Oberaargau, der Jura in seiner Totalität mit der vorteilhaften Lage zur Einbruchstelle Le Locle/Col-des-Roches günstiger als das Mittelland und letzteres günstiger als das Oberland. Die Frachtbelastung ist für letzteres Gebiet so hoch, dass die Produktion aus zukäuflichen Futterstoffen in der Gegend der Oberländerseen per 100 kg Lebendgewicht um Fr. 10.— bis 12.— teurer zu stehen kommt als in Pruntrut und im Delsbergerkessel und um Fr. 6.— bis 8.— teurer als in der Gegend von Langenthal und Niederbipp. Das sind erhebliche Differenzen in Anbetracht dessen, dass bei der industriellen Schweinemast nach Abzug der Futter- und Remontierungskosten zur Deckung des Arbeitsaufwandes, Gebäudemieten, Risiken etc., ein Bruttoverdienst von durchschnittlich

nur Fr. 30.— bis 35.— per 100 kg Lebendgewichtsproduktion erscheint. Im Oberland lässt sich wegen der hohen Frachtkosten, die auf den zukäuflichen Futtermitteln lasten, die Schweinehaltung nur unwesentlich über die Futterbasis ausdehnen, die durch die an Ort und Stelle abfallenden Stoffe geschaffen ist. Eine vornehmlich auf zukäufliche Futtermittel aufgebaute Schweinehaltung besitzt in jenem Wirtschaftsgebiet des Kantons Bern geringe Erfolgsaussichten.

Unter der starken Erhöhung der schweizerischen Frachten haben die Produktionsstandorte an der Nord- und Nordwestgrenze wegen den kurzen Transportstrecken und der Konkurrenztarife weniger zu leiden als jene im Oberland, und es muss sich deshalb besonders in der Nachkriegszeit der Einfluss der Frachtkosten auf die Entwicklung der Schweinehaltung in den drei Wirtschaftszonen des Kantons differenzierend ausgewirkt haben. Unsere Ermittlungen ergaben denn auch, dass die Zunahme der Schweinebestände im „Jura“ am stärksten und im „Oberland“ am schwächsten war. Es betragen die Schweinebestände in Prozenten derjenigen des Jahres 1911:

	1911	1926	1931
im Oberland . .	100	78,2	109,8
im Mittelland . .	100	109,5	161,5
im Jura	100	108,7	180,9

Die Bestände des Jahres 1931 zeigen eine Vermehrung gegenüber den Beständen von

	1911	1926
im Oberland . .	9,8 %	40,6 %
im Mittelland . .	61,5 %	47,5 %
im Jura	80,9 %	66,5 %

Die hier angeführten Vergleiche über den Einfluss der Verkehrslage auf die Umlagerung der Produktionsstandorte sind verhältnismässig roh gehalten. Wenn die Verkehrslage und die Leichtigkeit der Beschaffung von zukäuflichen Futtermitteln einen erheblichen Einfluss auf die Standortwahl der Schweinemastbetriebe ausüben, so muss der Umfang der Schweinehaltung in den Gemeinden in guter Verkehrslage ebenfalls eine stärkere Erweiterung erfahren haben als in den abgelegeneren Gebieten.

Wie hat sich der Umfang der Schweinehaltung in den verschiedenen Verkehrslagen tatsächlich gestaltet? Statistisch lässt sich die Verschiebung in der Weise festhalten, dass die Veränderung in den Gemeinden verschiedener Verkehrsverhältnisse je 100 Stück des Ausgangsbestandes festgestellt wird. Ein derartiger Vergleich birgt jedoch eine Fehlerquelle in sich. Er nimmt nämlich keine Rücksicht darauf, dass besonders in den Orten in bester Verkehrslage (Städte), wegen der fortgesetzten Beanspruchung von Baugrund, Jahr für Jahr Schweinehaltungsbetriebe weichen und verschwinden müssen. Es kommt daher in den stadtnahen Gebieten

die Zuwachstendenz nur unvollkommen und etwas abgeschwächt zum Ausdruck. Trotzdem lassen wir einen derartigen Vergleich folgen. Setzt man den Schweinebestand des Jahres 1911 gleich 100, so hat er im Kantonsdurchschnitt betragen:

in den Gemeinden mit einem Anteil der landw. Bevölkerung von:	Zahl der Gemeinden	1911	1916	1921	1926	1931
bis 5 % (Städte)	7	100	112,4	128,4	126,0	160,3 ¹⁾
5,1—10 % (Industrieorte)	14	100	98,4	139,1	115,3	180,0
10,1—30 %	87	100	96,4	126,1	112,1	167,9
30,1—50 %	139	100	92,4	115,3	107,3	160,4
50,1—70 %	156	100	91,2	104,5	103,8	155,1
über 70 %	94	100	91,0	107,4	101,4	154,9

Der vorstehende Vergleich lässt erkennen, dass die Schweinehaltung in den industriereichen Orten die stärkste Vermehrung erfahren hat. Die Zunahme ist um so kleiner, je agrikoler die Gemeinden sind, d. h. je weniger günstig ihre Verkehrslage im allgemeinen beurteilt werden kann.

Besser als eine Vergleichung der prozentischen Veränderung der Bestandesmassen ist die Verfolgung der Verschiebung im Umfange der Schweinehaltung im Verhältnis zum Rindviehbestand. Mit der Ueberführung von Kulturland zu Bauland wird nicht nur die Zahl der Schweinehaltungsbetriebe vermindert, sondern in ungefähr gleichem Verhältnisse findet auch eine Schmälerung des Raumes für Rinderherden statt. Dadurch wird der Störungsfehler, der durch die Verdrängung von Schweinehaltungsbetrieben aus den Städten hervorgerufen wird, weitgehend aufgehoben.

Nach den auf Seite 49 wiedergegebenen Tabellen ergeben sich, per 100 Stück Rindvieh gerechnet, folgende Bestandesverschiebungen:

in den Gemeinden mit einem Anteil der landw. Bevölkerung von	Zahl der Gemeinden	von 1911 auf 1926 Stück	von 1926 auf 1931 Stück	total von 1911 auf 1931 Stück
bis 5 %	7	+ 17,7	+ 22,9	+ 40,6
5,1—10 %	14	+ 1,1	+ 22,6	+ 23,7
10,1—20 %	36	+ 1,9	+ 21,4	+ 23,3
20,1—30 %	51	+ 0,1	+ 22,4	+ 22,5
30,1—50 %	139	— 1,4	+ 19,8	+ 18,4
50,1—70 %	156	— 2,8	+ 18,0	+ 15,2
über 70 %	94	— 2,9	+ 17,4	+ 14,5

¹⁾ Die Zahl der Schweinebesitzer dieser Gruppe hat gegenüber 1911 um 16,8 % abgenommen, in den übrigen Gruppen ist eine Zunahme zu verzeichnen. Auf den einzelnen Schweinebesitzer gerechnet ist in dieser Gruppe die grösste Bestandesvermehrung festzustellen.

Gemeinden in Entfernung von der Bahnstation:	Zahl der Gemeinden	von 1911 auf 1926 Stück	von 1926 auf 1931 Stück	total von 1911 auf 1931 Stück
0,0—0,5 km				
Gemeinden bis 5 % landw. Be- völkerung (Städte)	7	+ 17,7	+ 22,9	+ 40,6
Gemeinden 5,1—10 % landw. Bevölkerung (Industrieorte) .	13	+ 0,8	+ 22,8	+ 23,6
übrige Gemeinden dieser Ver- kehrslage	167	— 1,2	+ 18,4	+ 17,2
0,6—1,5 km	50	— 2,0	+ 20,1	+ 18,1
1,6—3,0 km	114	— 0,9	+ 20,6	+ 19,7
3,1—6,0 km	85	— 1,5	+ 19,7	+ 18,2
über 6 km	61	— 5,6	+ 16,2	+ 10,6

Je günstiger die Verkehrslage, um so stärker wurde die Schweinehaltung gegenüber dem Vorkriegsbestande vermehrt. Je ungünstiger die Verkehrslage, um so stärker war im Jahre 1926 die Bestandesverminderung.

Der Umfang der Schweinehaltung reagiert verhältnismässig leicht auch auf jene behördliche Massnahmen, die die Futterversorgungsverhältnisse beeinflussen. Während der Kriegszeit war die Beschaffung zukäuflicher Futtermittel erschwert. Trotz aller Bemühungen, die kleinen, zur Verfügung stehenden Quantitäten gleichmässig zu verteilen, haben es die Schweinehalter in den am Verkehr gelegenen Orten verstanden, verhältnismässig grössere Quoten zu ergattern. Die Massnahmen zur Sicherung der Landesversorgung gaben Veranlassung, die Abfälle besser aufzuheben und es setzte gerade in den gewerbereichen Ortschaften eine etwas vollkommeneren Sammeltätigkeit von Haushaltsabfällen ein; vielfach wurden auch im einzelnen Betriebe diese Abfälle durch eine eigene Schweinehaltung verwertet. Andererseits ist jedoch die Versorgungsbasis für die Schweinehaltung auf dem platten Lande geschmälert worden. Ablieferungszwang und Fütterungsverbote für Brotgetreide und Kartoffeln, sowie die Notwendigkeit, in vermehrtem Masse Käseimilch zur Frischmilchversorgung heranzuziehen, haben die bäuerliche Schweinehaltung eingeengt. Die kriegswirtschaftlichen Massnahmen haben in ihrer Totalität die Futtermittelgrundlage für die Schweinehaltung in den verkehrsreichen Orten besser erhalten als in den rein agrikolen Gebieten. Daher zeigten die Schweinebestände während der Kriegszeit in den abgelegenen Orten die stärkste Reduktion, während sie sich in den verkehrsreichen Gemeinden noch gut zu halten vermochten.

Mit Beendigung des Weltkrieges fiel zwar die ausgedehnte Sammeltätigkeit von Abfällen dahin, doch wurde der Nachteil durch die leichtere Versorgung mit Futtergetreide mehr als ausgeglichen. Davon profitierten besonders die am Verkehr gelegenen Orte. In den ländlichen Gemeinden wurde durch Aufhebung der Kriegswirtschaft die Versorgungsgrundlage für die Schweinehaltung vorerst nur wenig erweitert. Milchproduktion,

Käsefabrikation und Buttereie wiesen zunächst nur eine langsame Vermehrung auf. Die Massnahmen des Bundes zur Verwertung der inländischen Kartoffelernte zu Konsumzwecken und die Abnahme des Inlandgetreides haben ebenfalls dazu beigetragen, dass die Futtermittelgrundlage der Schweinehaltungen in den abgelegeneren Gebieten nur wenig erweitert wurde. Es ist deshalb begreiflich, dass die Zählung des Jahres 1921 für die am Verkehr gelegenen Ortschaften eine stärkere Bestandesvermehrung brachte, als für die rein ländlichen Gemeinden.

Vom Jahre 1921 bis 1926 wies der Schweinebestand eine kleine Reduktion auf, als Folge einer vorhergehenden Ueberproduktion. Bereits 1921 war der bernische Schweinebestand über den Umfang hinausgewachsen, der durch die eigene Futtermittelproduktion gehalten werden konnte. Diese Bestandesvermehrung war namentlich in den verkehrsbegünstigten Gemeinden am grössten. Die Reaktion musste begreiflicherweise auch in den Gebieten mit bester Verkehrslage sich am stärksten auswirken. Die Ermittlung des Jahres 1926 zeigt denn auch gegenüber jener des Jahres 1921 um so grössere Bestandesverminderungen, je günstiger der Produktionsort am Verkehr gelegen war.

Die Zählung 1931 fiel in eine Periode mit starker Bestandeszunahme, die nur möglich wurde durch erhebliche Verwendung zukäuflicher Futtermittel. Es ist daher verständlich, dass die Bestandesvermehrung gegenüber 1926 um so grösser war, je günstiger die Verkehrslage des Produktionsortes zu beurteilen ist.

Die grössten Schwankungen im Schweinebestande müssen gemäss diesen Darlegungen jeweilen in den vom Verkehr begünstigten Produktionsgebieten zu verzeichnen sein. Konjunkturrückschläge wirken sich hier normalerweise am stärksten aus; ebenso kann am gleichen Orte wegen der leichteren Beschaffung von Kraftfuttermitteln, die Produktionsausdehnung am stärksten einsetzen.

Nachfolgende Uebersicht lässt erkennen, dass die Bestandesveränderungen von Zählung zu Zählung vollständig den logischen Gesetzen folgten. Unsere Ermittlungen ergaben im Kantonsdurchschnitt, auf 100 Stück Rindvieh gerechnet, folgende Bestandesverschiebungen:

in den Gemeinden mit einem Anteil der landw. Bevölkerung von	Zahl der Gemeinden	von 1911 auf 1916 Stück	von 1916 auf 1921 Stück	von 1921 auf 1926 Stück	von 1926 auf 1931 Stück	total von 1911 auf 1931 Stück
bis 10 %	21	— 2,6	+ 20,7	— 11,0	+ 22,8	+ 29,9
10,1—30 %	87	— 6,3	+ 18,0	— 10,9	+ 22,0	+ 22,8
30,1—50 %	139	— 7,5	+ 14,0	— 7,9	+ 19,8	+ 18,4
50,1—70 %	156	— 7,7	+ 9,0	— 4,1	+ 18,0	+ 15,2
über 70 %	94	— 6,2	+ 9,7	— 6,4	+ 17,4	+ 14,5

Die Massnahmen des Bundes zur Erleichterung des Absatzes der inländischen Getreide- und Kartoffelernte haben dazu geführt, dass die

Erzeugnisse des heimischen Pflanzenbaues in vermehrter Masse dem direkten Konsum zugeführt werden. In der Vorkriegszeit waren die Produzenten darauf angewiesen, einen grossen Teil der geernteten Getreide- und Kartoffelmengen durch die Schweinehaltung zu verwerten. Es äussert sich die Veränderung in der Verwertungsweise der Kartoffel- und Getreideproduktion auch im Umfange der Schweinehaltung jener Gebiete, die in erheblichem Masse Ackerbau treiben. Das ist für das bernische Mittelland der Fall. Der Schweinebestand betrug im „Mittelland“ auf 100 Stück Rindvieh:

Gemeinden mit einem Anteil der landw. Bevölkerung von	Zahl der Gemeinden	1911 Stück	1916 Stück	1921 Stück	1926 Stück	1931 Stück	Durchschnitt Stück
bis 5 %	5	54,7	58,8	85,5	77,8	96,5	74,7
5,1—10 %	3	39,2	30,1	45,9	43,7	67,0	45,3
10,1—20 %	18	44,8	37,3	56,6	52,6	73,4	52,9
20,1—30 %	28	45,6	38,2	55,8	50,8	72,8	52,6
30,1—50 %	81	49,8	40,6	54,7	50,6	71,9	53,5
50,1—70 %	99	50,0	41,1	50,4	49,6	69,9	52,2
über 70 %	64	42,3	34,2	44,4	39,5	57,6	43,6

Die vorstehenden Ergebnisse bestätigen die bereits auf Seite 46 u. ff. dargelegte, für den ganzen Kanton feststellbare Erscheinung, wonach die Schweinehaltung am grössten in den marktnächsten Gebieten ist. Sie fällt in der zweiten Zone bereits zurück, gewinnt jedoch von dieser hinweg wieder an Bedeutung, um erst bei weiterer Entfernung vom Markte auf ein Minimum zurückzugehen. In der Vorkriegszeit und im ersten Kriegsjahre lag das zweite Maximum der Schweinebestände in den agrikolen Gemeinden (50—70 % landwirtschaftliche Bevölkerung). Die Schweinehaltung diente in jener Zeit der Verwertung der Produkte des Kartoffel- und Getreidebaues. In der Nachkriegszeit hat sich das Verhältnis etwas verschoben, weil für die Verwertung der Kartoffel- und Getreideernte andere Möglichkeiten geschaffen wurden und andererseits durch den leichten Erwerb von zukäuflichem Futtergetreide die Produktion von der Gunst des Verkehrs besonders angezogen wird. In der Nachkriegszeit hat sich der Standort des zweiten Maximums der Schweinehaltung dem Verkehrszentrum wesentlich genähert und befindet sich bereits in der Gemeindegruppe mit 10—20 % landwirtschaftlicher Bevölkerung.

VII.

Die Ziegenhaltung.

Das Interesse an der Ziegenhaltung geht von Jahr zu Jahr zurück. 1926 zählte man noch 13 551 Ziegenbesitzer, 1931 nur noch 10 427. Dabei ist die Abnahme in allen Landesteilen feststellbar. Die Zahl der Ziegenbesitzer betrug im:

	„Oberland“	„Mittelland“	„Jura“	Kanton
1911	7102	11,397	2314	20,813
1916	7214	10,470	2056	19,740
1921	7050	7,480	1573	16,103
1926	6084	6,248	1219	13,551
1929	5265	5,460	800	11,525
1930	4995	4,840	795	10,630
1931	4890	4,668	868	10,426

Ebenfalls stark hat sich der Ziegenbestand vermindert. 1926 wurden im Kanton noch rund 40 000 Ziegen gezählt, 1931 waren es noch rund 31 700 Stück, Verminderung somit rund 21 %. Die Bestandesermittlungen ergaben folgende Resultate:

Wirtschaftsgebiete	Gitzi zum Schlachten	Gitzi zur Aufzucht	Ziegenböcke	Milchziegen	Total Ziegen
a. „Oberland“:					
1926	2577	3184	189	14912	20862
1929	2787 ± 93	3347 ± 193	154 ± 22	12475 ± 574	18763 ± 912
1930	2393 ± 203	3006 ± 225	213 ± 36	11797 ± 592	17409 ± 832
1931	2381	2855	200	11371	16807
b. „Mittelland“:					
1926	2627	2242	139	11495	16503
1929	2387 ± 224	1709 ± 145	89 ± 11	10022 ± 199	14207 ± 455
1930	1629 ± 99	1748 ± 108	93 ± 15	9278 ± 267	12748 ± 330
1931	2206	1742	138	8815	12901
c. „Jura“:					
1926	383	274	34	1929	2620
1929	251 ± 56	155 ± 19	30 ± 3	1680 ± 86	2116 ± 121
1930	187 ± 22	174 ± 31	31 ± 5	1525 ± 125	1917 ± 276
1931	271	235	40	1426	1972
Total Kanton:					
1926	5587	5700	362	28336	39985
1929	5425 ± 336	5211 ± 278	273 ± 18	24177 ± 155	35086 ± 824
1930	4209 ± 212	4928 ± 237	337 ± 28	22600 ± 589	32074 ± 972
1931	4858	4832	378	21612	31680

VIII.

Die Schafhaltung.

Das Schaf findet nach jahrelanger Missachtung wieder mehr Berücksichtigung. Es ist das eine Erscheinung, die bereits bei den repräsentativen Zählungen des letzten Jahres festgestellt werden konnte. Die Zahl der Schafbesitzer hat gegenüber 1926 zwar noch erheblich abgenommen, gegenüber 1929 ist jedoch eine Zunahme zu verzeichnen. Denselben Grundzug lassen die Zahlen über den Schafbestand erkennen, er tritt hier noch viel ausgeprägter auf. Diese Veränderung ist eine Folge der Konjunkturgestaltung. Die Verbesserung der Schlachtvielmärkte hat auch die Preise für Schlachtschafe begünstigt. Eine weitere Wirkung ist der herrschenden Pelzmode zuzuschreiben, die die Verwertung von Lammfellen erleichtert. Wie weit bereits Edelpelzschafe (Breitschwanzschafe, Karakul, Persianer) im Kanton Bern Eingang gefunden haben, lässt sich nicht bestimmen, da bei der Zählung entsprechende Ausscheidungen nicht vorgenommen wurden. Die Ermittlungen lieferten folgende Ziffern:

a. Schafbesitzer:

	„Oberland“	„Mittelland“	„Jura“	Total Kanton
1911	1572	3,199	586	5,357
1916	1591	3,349	800	5,740
1921	2940	5,706	1317	9,963
1926	1243	3,002	502	4,747
1929	1030	2,380	385	3,795
1930	1030	2,420	360	3,810
1931	1094	2,469	386	3,949

b. Schafe:

1926	4559	11,795	2439	18,793
1929	4125	9,524	2119	15,768
1930	4493	9,230	2487	16,210
1931	5003	11,570	2099	18,672

IX.

Die Geflügelhaltung.

Die Anzahl der Geflügelbestände, die in Verbindung mit der Haltung von Vieh vorkommen, wird fortwährend kleiner. Es hängt das mit der allgemeinen Verminderung der Viehbesitzer zusammen. Andererseits ist eine Vermehrung der Geflügelhaltungsbetriebe ohne Viehbesitz zu verzeichnen, doch vermag diese Zunahme die Verminderung im Bestande der

viehhaltenden Geflügelbesitzer nicht zu kompensieren. Die Zählung 1931 weist denn eine Abnahme der Geflügelbesitzer gegenüber jener des Jahres 1926 um 1016 Einheiten, oder von zirka 2 % nach. Es betragen:

		Zahl der Geflügelbesitzer		
		Total	in Verbindung mit Viehbesitz	davon ohne Viehbesitz
„Oberland“:				
	1926	8,311	6,808	1,503
	1931	8,038	6,227	1,811
„Mittelland“:				
	1926	33,209	26,700	6,509
	1931	32,832	25,379	7,453
„Jura“:				
	1926	10,694	8,364	2,330
	1931	10,328	7,716	2,612
Total Kanton				
	1926	52,214	41,872	10,342
	1931	51,198	39,322	11,876

Trotz Verminderung der Geflügelhaltungsbetriebe ist eine Vergrößerung der Geflügelbestände zu verzeichnen. Es wurden 1931 rund 200 000 Hühner aller Art mehr gezählt als vor 5 Jahren. Das macht eine Zunahme aus von 25 %. Im „Jura“ ist die Bestandesvermehrung am kleinsten, nämlich nur rund 10 %. Die Krisis in der Uhrenindustrie hat also nicht jene Wirkung geäußert wie in der Ostschweiz die Ungunst der Lage der Stickerei, obwohl gerade der „Jura“ in bezug auf die Versorgung mit Kraftfuttermitteln fruchtlich günstig gelegen ist. Für das „Oberland“ war eine Vermehrung der Bestände um 25 % und für das „Mittelland“ eine solche von 29 % festzustellen.

Vom gesamten Hühnerbestand sind Kücken:

im „Oberland“	9%
im „Mittelland“	10%
im „Jura“	6%

Die Geflügelnachzucht ist also im „Mittelland“ und „Oberland“ — wenn auch nicht so ausgebaut, dass dadurch der Bedarf gedeckt würde — verhältnismässig stark, im „Jura“ dagegen noch recht wenig entwickelt.

Es wurden gezählt:

	„Oberland“	„Mittelland“	„Jura“	Total
Kücken bis 2 Monate alt	8,130	74,237	9,376	91,743
Hühner und Hähne	78,415	679,254	154,185	911,854
Total Hühner aller Art 1931	86,545	753,491	163,561	1,003,597
1926	69,395	585,906	148,652	803,953

Die Enten- und Gänsehaltung ist im Kanton Bern wenig umfangreich und sie nimmt von Jahr zu Jahr an Bedeutung ab. Die Zählung 1931 wies nur noch einen Bestand von 9209 Stück nach gegenüber 10 647 im Jahre 1926.

Die Geflügelhaltung ist bis heute vorwiegend Nebenerwerbszweig der bäuerlichen Betriebe geblieben. In den letzten zehn Jahren haben sich zwar auch grössere Geflügelhalterbetriebe (Farmbetriebe) herausgebildet. Im Kanton Bern wurden 45 Betriebe mit einem Bestand von mehr als 500 Hühner und Kücken gezählt, die zusammengenommen 9 % des bernischen Geflügelbestandes besaßen. Weitere 36 Betriebe wiesen einen Besatz von je 300—499 Stück auf und beherbergten 13 185 Hühner und Kücken oder 1 % des Gesamtbestandes. Ungefähr die Hälfte aller Farmbetriebe befinden sich in den Aemtern Bern und Konolfingen.

In den Farmbetrieben tritt die Geflügelzucht stark hervor. Von deren Geflügelbeständen entfallen rund 40 % auf Kücken, während im Kantonsdurchschnitt der Anteil dieser Altersklasse nur 9 % ausmacht.

Die Farmbetriebe verteilen sich auf die drei Wirtschaftsgebiete des Kantons wie folgt:

Wirtschaftsgebiete	Betriebe mit einem Bestand an Hühnern aller Art von					
	300 bis 499 Stück			500 und mehr Stück		
	Zahl der Betriebe	Geflügelbestand		Zahl der Betriebe	Geflügelbestand	
		Total Stück	davon Kücken Stück		Total Stück	davon Kücken Stück
„Oberland“	8	2,771	1344	3	2,700	1,700
„Mittelland“	25	9,324	4580	40	84,208	31,413
„Jura“	3	1,090	525	2	5,895	3,875
Total Kanton	36	13,185	6449	45	92,803	36,988

X.

Die Bienenhaltung.

Die Zählung der Bienenvölker erfolgte nach gleichem Schema wie im Jahre 1926. Die Zahl der Bienenbesitzer ist neuerdings grösser geworden. Die Vermehrung erfolgte jedoch lediglich zu gunsten der nicht mit der Viehhaltung in Verbindung stehenden Bienenwirtschaften.

Hand in Hand mit der Vermehrung der Zahl der Bienenbesitzer ist auch eine Zunahme der Bienenvölker festzustellen. Dabei zeigt zwar der Bestand an Bienenvölkern mit unbeweglichem Wabenbau — weil tech-

nisch rückständig — eine erhebliche Abnahme. Er sank von 4349 auf 2833 Völker zurück. Gleichzeitig ist jedoch eine Vermehrung der Völker mit beweglichem Wabenbau von 55 406 auf 64 337 Einheiten festzustellen, so dass per Saldo eine Zunahme in der Zahl der Bienenvölker von 7455 Einheiten oder um 15 % verbleibt. Es wurden gezählt:

	Bienenbesitzer					
	mit Viehbesitz		ohne Viehbesitz		Total	
	1926	1931	1926	1931	1926	1931
im „Oberland“ .	685	669	204	235	889	904
im „Mittelland“	4782	4842	1331	1583	6113	6425
im „Jura“ . . .	1356	1294	411	512	1767	1806
Total	6823	6805	1946	2330	8769	9135

	Bienenvölker					
	mit unbewegl. Wabenbau		mit bewegl. Wabenbau		Total	
	1926	1931	1926	1931	1926	1931
im „Oberland“ .	598	390	5,197	6,263	5,795	6,653
im „Mittelland“	2078	1501	42,195	48,706	44,273	50,207
im „Jura“ . . .	1673	962	8,014	9,368	9,687	10,330
Total	4349	2853	55,406	64,337	59,755	67,190

XI.

Die Kaninchenzählung.

Zum erstenmal ist — in Verbindung mit der Viehzählung — eine Erhebung über die Kaninchenbestände gemacht worden. Von vornherein war man sich klar, dass eine Erfassung sämtlicher Kaninchenbesitzer nicht möglich ist. Man beschränkte sich deshalb darauf, den Kaninchenbesitz in Verbindung mit Landwirtschaftsbetrieben festzustellen, sowie die Kaninchenhaltung bei den Mitgliedern der Kaninchenzüchterklubs zu ermitteln. Durch die Zählung wurden im Kanton Bern 28 550 Kaninchenbesitzer erfasst. Davon weisen nur 15 943 gleichzeitig den Besitz von Vieh nach, 4759 besitzen neben Kaninchen zwar kein Vieh, aber Geflügel und 7848 Kaninchenbesitzer halten weder Vieh noch Geflügel. Diese Zahlen lassen erkennen, dass die Erfassung der Kaninchenbesitzer verhältnismässig gut erfolgte. Von den 28 550 Kaninchenbesitzern sind nur etwas mehr als die Hälfte, nämlich 15 365 Inhaber von Landwirtschaftsbetrieben. Die Erhebung wies sodann einen Bestand von 176 835 Kaninchen im Alter von über 6 Wochen nach. Davon waren 35 614 Rassentiere und 141 221 Kreuzungstiere. Die Rassentiere, welche besonders [auch zur Lieferung von Pelzen in Frage stehen, machen also rund $\frac{1}{5}$ des Bestandes aus.

Mit der Zählung selbst war auch eine Produktionserhebung verbunden. Die Kaninchenhalter hatten die Zahl der im Jahre 1930 geschlachteten oder zum Schlachten verkauften Tiere anzugeben. Die Erfassung dieser Grösse ist missglückt. Bei einem Bestande von 176 835 Kaninchen wurde nur eine Schlachtungsziffer von 134 603 Stück angegeben. Demnach würde auf 10 Kaninchen des Bestandes vom April nur eine Produktionsgrösse von 7,6 Stück per Jahr entfallen. Dieses Ergebnis widerspricht nun allen Beobachtungen und Erfahrungen. Fachleute schätzen die Jahresproduktion an Schlachttieren auf das $2\frac{1}{2}$ —3 fache des Bestandes vom April. Tatsächlich ist diese Produktionsgrösse von einzelnen Zählkreisen auch ausgewiesen worden.

Der Umfang der Kaninchenhaltung ist grösser als man allgemein vermutete und der jährliche Produktionswert überschreitet den bisher angenommenen Betrag. Um einen Ueberblick über die Produktion zu erlangen, haben wir Fachleuten folgende Frage zur Beantwortung unterbreitet: In einer Gemeinde wurden am 21. April 1931 1000 Kaninchen im Alter von über sechs Wochen gezählt. Die Zusammensetzung in bezug auf Alter, Geschlecht und Rasse dieser 1000 Kaninchen steht mit dem Durchschnitt des bernischen Bestandes in voller Uebereinstimmung, die Haltungsbedingungen sowie die Nutzungsart entsprechen dem bernischen Landesdurchschnitt. Wie gross ist die Jahresproduktion dieser Herde und wieviel Tiere können jährlich verkauft oder geschlachtet werden ohne dass der Bestand je auf April eine Veränderung erfährt?

Als Ergebnis dieser Umfrage geben wir die Antwort eines Fachmannes, die als typisch betrachtet werden kann. Unser Gewährsmann schreibt:

Supposition: **1000 Kaninchen über 6 Wochen. Gezählt am 21. April 1931 ergeben:**

Am Zähltag vorhanden sind:

Jungtiere über 6 Wochen . . .	750 Stück	
1—2jährige Zuchttiere	250 „	(davon 210 Zibben, 40 Rammler)
	<u>Total</u>	<u>1000 Stück</u>

Davon haben 125 Zibben am 1. April (Zähltag)

bereits Würfe über 6 Wochen alt
 = 125×6 Junge (per Wurf) = 750 Jungtiere über 6 Wochen
 (in der Zählung inbegriffen)

Die gleichen 125 Zibben setzen 1931 noch

2 Würfe zu 5 Jungen = 1250 Jungtiere (in der Zählung
 nicht inbegriffen)

85 Zibben hatten am 1. April noch (nicht gezählte) Nestjunge, oder sie waren trächtig, eventuell noch nicht gedeckt. Sie setzen

1931 3 Würfe zu zirka 5 Jungen . . . = 1275 Jungtiere (in der Zählung
 nicht inbegriffen)

1931 total 3275 Jungtiere

	Uebertrag = 3275 Jungtiere
Einbussen durch Krankheiten, Seuchen etc., zirka $\frac{1}{6}$	= 545
Total grossgezogene Jungtiere	= 2730
Davon künftige Zuchttiere zum Ersatz der abgehenden	= 230
Junge Schlachttiere 1931	2500
Schlachttiere aus dem ursprünglichen (alten) Zuchttierbestand	230
Es werden 1931 und bis zu Beginn des neuen Zuchtjahres 1932 geschlach- tet	<u>2730</u> Jung- und Alttiere
Es werden zur Zucht behalten (230 Jungtiere und 20 Alttiere)	= <u>250</u> Zuchttiere
Bis 2. Hälfte April 1932 haben diese wiederum rund 750 Jungtiere im Alter von über sechs Wochen, womit der Ausgangsbestand er- reicht ist.	

Ertrag der Schlachttiere.

Mittlerer Schlachtpreis für die Monate März-April-Mai gemäss Mitteilungen der Preisberichtsstelle des Bauernverbandes 1 Kilo Kaninchenfleisch, Lebendgewicht	= Fr. <u>1.97</u>
--	-------------------

Fleischerlös.

550 reinrassige Schlachttiere à 3,5 kg Lebendgewicht = 1925 kg × Fr. 1.97 (Fr. 6.90 per Einzeltier)	= Fr. 3,792.25
2180 Bastard-Slachttiere à 2½ kg Lebendgewicht = 5450 kg × Fr. 1.97 (Fr. 4.92 per Einzeltier)	= „ 10,736.50
Gesamt-Fleischerlös für Rasse- und Bastardtiere	= <u>Fr. 14,528.75</u>

Mittlerer Rohfellpreis (entsprechend der sommerlichen Baisse
des Fellmarktes tief angenommen), mitgeteilt von der Fell-
marktzentrale Leipzig vom 28. Mai 1931:

Grosse und gute Felle	{	Extra R. M. 1.50—2.00	Fr. 2.20 (Durchschnitt)
		I „ 1.—	= „ 1.25
Kleinere u. mittlere bis schlechte Felle	{	II „ 0.70	= „ 0.87
		IIa „ 0.50	= „ 0.62
		IIb „ 0.40	= „ 0.50

Fellerlös.

550 reinrassige Schlachttiere, davon etwa	
400 × Fr. 1.50	= Fr. 600.—
100 × Fr. 2.—	= „ 200.—
50 × Reinerlös aus dem veredelten Fell, 50 × 6.80.	= „ 340.—
	Fr. 1,140.—
2180 Bastard-Slachttiere, 2180 × 55 Rappen	= „ 1,199.—
Gesamt-Fellerlös für Rasse- und Bestardtiere	= <u>Fr. 2,339.—</u>

Totalerlös aus Fleisch und Fell.

Fleischerlös	= Fr. 14,528.75
Fellerlös	= „ 2,339.—
Schlachtnutzung	= <u>Fr. 16,867.75</u>
= per Schlachttier Fr. 6.18.	

Der Wert des produzierten Düngers, der per Tier und Jahr zirka 30 Rappen ausmacht oder für die 2980 Stück zirka Fr. 900.— beträgt, sei nur pro memoria erwähnt.

Der Jahresrohertrag beträgt also per Stück des Bestandes am 21. April 1931 im Alter von über 6 Wochen rund Fr. 17.— oder per Zuchttier rund Fr. 68.—.

Anmerkung:

Das Durchschnittsgewicht der Rassetiere wurde, trotz der wirtschaftlichen Ueberlegenheit des reinrassigen Tiermaterials, etwas niedrig geschätzt, weil leider zurzeit noch aus sportlichen Gründen verhältnismässig viele kleinere Farbenrassen gehalten werden, obschon deren Fellwert niemals denjenigen der grossen Rassen erreicht. Auch die Felle der hübschesten Farben werden eben heutzutage bei der Pelzveredelung im chemischen Oxydationsverfahren umgefärbt und nicht mehr in natura verwendet. So entscheidet die grössere Dichtigkeit des Haarwuchses den Wert des Felles.

Aus Gründen der höheren Fell- und Fleischnutzung ist es ratsam, dass die Kaninchenzüchter sich inskünftig mehr der planmässigen Zucht reiner Rassen zuwenden, und dabei die schwereren Typen der Mittlrassen oder die vorn tiefergebauten, breitrückigen und schnellwüchsigen leichteren Kategorien der grossen Rassen bevorzugen. Bei diesen Vorzugsrassen ist durchwegs ein gleichmässig grosses und dichtes, weiches Fell vorhanden, das immer den besten Marktwert besitzt.

Beispiele:

Grosse Rassen:

Belgische Riesen	Gewicht 6 —7	Kilo
Weisse Riesen	„ 6 —6,5	„
Französische Widder	„ 6 —6,5	„
Schweizer Schecken	„ 6 —6,5	„

Mittlere Rassen:

Englische Widder	Gewicht 4,5—5	Kilo
Champagne-Silber	„ 4,5	„
Blaue Wiener	„ 4 —5	„
Weisse Wiener	„ 3,5—4	„
Japaner	„ 3,5	„
Hasen	„ 3,5	„
Angora	„ 3 —4	„
Rex	„ 3,5—4	„
Dreifarben-Schecken	„ 3,5	„

Kleine Rassen:

	Gewicht		Kilo
Schwarz- oder Blauloh	2,5		
Holländer	„ 2,5		„
Englische Schecken	„ 2,5		„
Schweizer Langhaar	„ 2 —3		„
Chinchilla	„ 3 —4		„
Kleinsilber	„ 2,5		„
Russen	„ 2		„
Gemsfarbene Thüringer	„ 3,5		„
Havanna	„ 2,5		„
Alaska	„ 2,5		„
Schweizer Feh.	„ 2,5—3		„
Marder	„ 2 —2,5		„
Hermelin	„ 1 —1,5		„

Nach Schnellwüchsigkeit, Fleischergiebigkeit und Fellqualität lassen sich aus diesen drei Grössenkategorien etwa folgende Rassen besonders zur Zucht empfehlen:

Aus den grossen Rassen:	der Französische Widder
„ „ mittleren Rassen:	der Champagne-Silber
„ „ „ „	der blaue Wiener
„ „ „ „	der weisse Wiener
„ „ kleineren	„ der Chinchilla
„ „ „ „	„ das gemsfarbene Thüringer

Dazu etwa noch das in die Kategorie der mittleren Rassen gehörende Angora-Kaninchen, dessen industriell verwendbare Haare bei guter Pflege einen hübschen Extraertrag abwerfen.

Diese 7 Rassen, ineinandergerechnet, besitzen ein durchschnittliches Lebendgewicht von 4,2 Kilo und ergeben somit einen Endrohertrag von Fr. 10—12 per Schlachttier.

Nach den hier vorliegenden Berechnungen ist der Endrohertrag der bernischen Kaninchenhaltung auf rund 3 Millionen Franken per Jahr zu veranschlagen.

XII.

Die Zahl der Vieheinheiten und der Wert des Viehbestandes im Kanton Bern.

(Vergl. Tabellen 5 und 6 des Anhanges.)

Um die Viehbestände der einzelnen Gebiete mit einer einfachen Zahl zur Darstellung und zum Vergleich zu bringen, pflegt man sie auf einen einheitlichen Nenner, auf sogenannte Vieh- oder Kuheinheiten, zu reduzieren. In Anlehnung an die gebräuchlichsten Alpbestossungsskalen werden gerechnet:

Als je *eine* Einheit: Eine Kuh, ein Zuchtstier im Alter von über zwei Jahren, ein Ochs im Alter von über zwei Jahren, ein Pferd im Alter von unter zwei Jahren, ein Maultier, ein Esel, zwei Rinder im Alter von $\frac{1}{2}$ bis 1 Jahr, zwei Zuchteber, zwei Mutterschweine, zwei Mastschweine im Alter von über sechs Monaten, vier Kälber, vier Ferkel und Fasel-schweine im Alter bis zu sechs Monaten, fünf Schafe im Alter von über sechs Monaten, fünf Milchziegen oder Ziegenböcke, zehn Lämmer oder zehn Gitzi;

als *zwei* Einheiten: Ein Zuchthengst, ein Pferd im Alter von mehr als zwei Jahren, drei Rinder im Alter von ein bis zwei Jahren;

als *fünf* Einheiten: Sechs Rinder im Alter von mehr als zwei Jahren, sechs Zuchtstiere oder sechs Ochsen im Alter von ein bis zwei Jahren.

Der Viehbestand des Kantons Bern vom Jahre 1931 umfasst 426 132 Vieheinheiten gegenüber 411 168 Vieheinheiten im Jahre 1926. Es ist also eine Vermehrung von rund 15 000 Vieheinheiten oder $3\frac{3}{4}$ % zu verzeichnen. Der Anteil des Kantons Bern am gesamten schweizerischen Viehbesitz macht 22,2 % aus.

Damit man auch einen Vergleichsmaßstab erhält über den Besatz mit denjenigen Tierkategorien, die vorwiegend aus den Erträgen des eigenen Landes ernährt werden, haben wir die Vieheinheiten der Rauh-futterverzehrter (Pferde, Rindvieh, Ziegen und Schafe) getrennt berechnet und diesen die Vieheinheiten des Schweinebestandes gegenübergestellt, weil dieser zu einem erheblichen Teile mit wirtschaftsfremden Futter-stoffen versorgt wird. Es verhält sich demnach der Schweinebestand zum übrigen Viehbesatz im „Oberland“ wie 1:10, im „Jura“ wie 1:6 und im „Mittelland“ wie 1:4 $\frac{1}{2}$.

Im Gegensatz zur bisherigen Uebung setzen wir zur Bemessung der Dichte des Viehbesatzes die Zahl der Vieheinheiten mit der Zahl der Erwerbenden in der Landwirtschaft in Relation. Den kleinsten Besatz weist das „Oberland“ auf, den grössten der „Jura“. Wir ermittelten pro Erwerbenden in der Landwirtschaft

	Vieheinheiten		Total
	des Schweine- bestandes	des übrigen Viehstandes	
„Oberland“	0,31	3,26	3,57
„Mittelland“	0,91	4,10	5,01
„Jura“	0,75	4,53	5,28
Total Kanton	0,79	4,03	4,82

Das „Oberland“ wendet pro Vieheinheit am meisten Arbeitskräfte auf. Da die Betriebe im Alpengebiet nicht weitgehend mechanisiert werden können, ist der hohe Arbeitsaufwand trotz dem Vorherrschen der Weide-wirtschaft verständlich. Im „Jura“ wird je Vieheinheit am wenigsten menschliche Arbeitskraft aufgewendet. Die verhältnismässig ebene Lage

der Hochplateaus der Juragebiete ermöglicht eine weitgehende Anwendung der Maschinen und die Weidewirtschaft trägt weiterhin bei, den Arbeitsbedarf zu beschränken.

Trotz der Vermehrung der Vieheinheiten ist gegenüber 1926 eine Verminderung des Wertes der Viehbestände zu verzeichnen. Es ist das vorwiegend eine Folge der Reduktion der Viehpreise. Der Wert des Viehstandes des Kantons Bern wurde auf Franken 337,865,000.— errechnet, gegenüber einem solchen von Fr. 360,207,000.— für das Jahr 1926. Mit Einschluss des Nutzgeflügels, der Bienenvölker und der Kaninchen ist der Wert des bernischen Nutztierbestandes zu veranschlagen auf Fr. 346,427,000.—.

Unter Berücksichtigung der Milchleistung und der Zuwachsverhältnisse der einzelnen Tierkategorien sowie den derzeitigen Preisen für die viehwirtschaftlichen Produkte ist der Endrohertrag der bernischen Tierhaltung pro Jahr auf rund 275—290 Millionen Franken zu veranschlagen. In dieser Zahl ist der Wert der für die Verpflegung der Bauernfamilien und der Dienstboten verwendeten Produkte eingerechnet, nicht aber jener Erzeugnisse, die vom Landwirtschaftsbetrieb selbst verwendet werden (Dünger, Milch zur Aufzucht, Arbeitskraft der Zugtiere).

Anhang

TABELLEN

	Seite
Tabelle 1. Viehbesitzer und Pferdebestände	68
„ 2. Rindvieh- und Schafbestände	84
„ 3. Schweine- und Ziegenbestände	101
„ 4. Spezialzählungen: Geflügel, Bienenvölker und Kaninchen	118
„ 5. Die Zahl der Vieheinheiten pro 1931, absolut und im Ver- hältnis zu der Zahl der Erwerbenden in der Landwirtschaft	137
„ 6. Der Wert des Viehstandes im Kanton Bern pro 1931, ver- glichen mit demjenigen des Jahres 1926	138

Viehbesitzer und Pferdebestände

Tab. 1

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Viehbesitzer Possesseurs de bétail				Besitzer von Tieren des Pferdegeschlechtes Possesseurs d'équidés	Pferde — Chevaux							im Ge- samten Total	Maultiere und Esel Mulets et ânes	
	im Ge- samten en tout	mit Land- wirtschaft als Hauptberuf ohne | mit Nebenberuf la profession principale est l'agriculture sans | avec prof. access.	übrige au- tres			unter 4 Jahren, geboren au-dessous de 4 ans, nés en				über 4 Jahre au-dessus de 4 ans		Zucht- stuten Ju- ments			andere autres
						1930 oder ou 1931	1929	1928	1927						
Aarberg															
1. Aarberg	75	36	2	37	39	3	4	5	4	3	72	91	—		
2. Barga	86	56	7	23	47	11	8	6	1	12	69	107	—		
3. Grossaffoltern	228	128	42	58	97	2	5	8	3	4	182	204	—		
4. Kallnach	128	84	14	30	85	5	7	15	4	6	131	168	—		
5. Kappelen	110	70	11	29	66	2	10	3	7	3	115	140	—		
6. Lyss	176	70	19	87	59	3	5	2	—	1	108	119	—		
7. Meikirch	106	69	7	30	53	—	6	4	2	—	105	117	—		
8. Niederried b. K.	33	24	2	7	15	—	1	1	—	—	25	27	—		
9. Radelfingen	144	81	16	47	73	3	12	4	1	1	145	166	—		
10. Rapperswil	199	125	30	44	107	5	15	12	4	4	193	233	—		
11. Schüpfen	202	110	16	76	111	5	14	7	5	4	204	239	—		
12. Seedorf	280	171	39	70	113	6	14	15	8	4	178	225	—		
Amt Aarberg 1931	1767	1024	205	538	865	45	101	82	39	42	1527	1836	—		
Amt Aarberg 1926	1824	1029	795		878	219				47	1526	1792	—		
Aarwangen															
1. Aarwangen	135	67	12	56	55	5	3	5	—	1	88	102	—		
2. Auswil	68	52	10	6	32	3	5	5	4	2	53	72	2		
3. Bannwil	59	33	8	18	20	1	—	—	—	—	34	35	—		
4. Bleienbach	67	38	13	16	31	—	1	2	2	2	42	49	—		
5. Buswil b. M.	36	28	6	2	16	1	2	3	3	—	22	31	—		
6. Gondiswil	123	94	16	13	59	2	11	6	4	—	85	108	—		
7. Gutenburg	8	6	1	1	3	—	—	1	1	—	5	7	—		
8. Kleindietwil	43	27	3	13	12	1	2	4	2	1	16	26	—		
9. Langenthal	106	34	10	62	59	—	1	4	4	1	116	126	—		
10. Leimiswil	60	44	9	7	35	6	2	5	1	3	58	75	—		
11. Lotzwil	78	35	10	33	27	—	1	1	—	—	45	47	—		
12. Madiswil	196	119	34	43	86	5	16	13	1	7	114	156	—		
13. Melchnau	136	71	34	31	48	4	4	5	1	4	78	96	—		
14. Obersteckholz	65	42	5	18	20	—	—	1	—	—	31	32	—		
15. Oeschenbach	45	30	8	7	22	1	4	9	2	—	26	42	—		
16. Reisiswil	38	25	11	2	12	—	—	3	1	—	15	19	—		
17. Roggwil	131	42	24	65	47	1	1	2	1	1	72	78	—		
18. Rohrbach	106	40	14	52	33	1	1	3	2	1	41	49	—		
19. Rohrbachgraben	67	55	2	10	42	9	8	13	3	9	54	96	—		
20. Rütshelen	86	43	9	34	22	2	4	—	—	2	22	30	—		
21. Schwarzhäusern	46	26	3	17	15	—	1	1	—	1	23	26	—		
22. Thunstetten	157	92	22	43	62	1	2	7	3	2	93	108	—		
23. Untersteckholz	32	25	2	5	20	—	2	2	—	—	30	34	—		

Tab. 1 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Viehbesitzer Possesseurs de bétail				Besitzer von Tieren des Pferdegeschlechtes Possesseurs d'équidés	Pferde — Chevaux							Maultiere und Esel Mulets et ânes
	im Ge- samten en tout	mit Land- wirtschaft als Hauptberuf ohne | mit Nebenberuf la profession principale est l'agriculture sans | avec prof. access.		übrige au- tres		unter 4 Jahren, geboren au-dessous de 4 ans, nés en				über 4 Jahre au-dessus de 4 ans		im Ge- samten Total	
		1930 oder ou 1931	1929			1928	1927	Zucht- stu- ten Ju- ments	andere autres				
24. Ursenbach	118	65	29	24	49	2	1	6	1	2	90	102	1
25. Wynau	74	39	5	30	28	1	1	1	1	1	42	47	—
Amt Aarwangen 1931	2080	1172	300	608	855	46	73	102	37	40	1295	1593	3
Amt Aarwangen 1926	2257	1237	1020		869	234				38	1318	1590	7
Bern													
1. Bern	378	105	32	241	199	5	2	7	7	14	2276	2311	—
2. Bolligen	312	134	14	164	154	2	5	18	6	1	285	317	—
3. Bremgarten	40	10	—	30	13	—	—	1	—	—	21	22	—
4. Kirchlindach	83	64	3	16	57	2	1	4	3	2	136	148	—
5. Köniz	531	293	32	206	289	4	11	15	10	6	559	605	—
6. Muri	101	34	3	64	44	2	—	5	—	3	91	101	—
7. Oberbalm	128	103	9	16	92	4	4	3	1	3	165	180	—
8. Stettlen	53	21	3	29	26	—	—	3	—	—	46	49	—
9. Vechigen	267	191	17	59	159	8	22	21	7	7	276	341	—
10. Wohlen	314	190	18	106	170	5	5	8	5	6	359	388	—
11. Zollikofen	90	34	8	48	36	1	1	3	—	1	89	95	—
Amt Bern 1931	2297	1179	139	979	1239	33	51	88	39	43	4303	4557	—
Amt Bern 1926	2471	1219	1252		1348	197				45	4465	4707	4
Biel													
1. Biel	185	40	16	129	86	1	3	1	3	2	240	250	—
2. Leubringen(Evilard)	23	10	5	8	17	1	1	4	—	—	23	29	—
Amt Biel 1931	208	50	21	137	103	2	4	5	3	2	263	279	—
Amt Biel 1926	292	70	222		138	25				2	314	341	—
Büren													
1. Arch	90	43	36	11	42	—	2	2	3	1	67	75	—
2. Büetigen	60	23	7	30	18	1	1	2	—	1	33	38	—
3. Büren a. A.	115	75	11	29	65	3	1	2	1	7	103	117	—
4. Busswil b. B.	66	24	1	41	17	2	2	1	—	—	25	30	—
5. Diessbach	86	42	9	35	41	2	2	—	—	2	74	80	—
6. Dotzigen	75	24	1	50	19	1	—	3	—	2	30	36	—
7. Lengnau	124	36	8	80	38	1	1	—	—	1	62	65	—
8. Leuzigen	113	65	7	41	45	2	4	6	—	—	78	90	—
9. Meienried	12	9	—	3	6	—	—	—	—	—	7	7	—
10. Meinisberg	99	34	27	38	28	2	1	1	—	1	38	43	—
11. Oberwil b. B.	82	45	16	21	43	—	1	2	1	—	73	77	1

Tab. 1 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Viehbesitzer Possesseurs de bétail				Besitzer von Tieren des Pferdegeschlechtes Possesseurs d'équidés	Pferde — Chevaux						im Gesamten Total	Maultiere und Esel Mulets et ânes
	im Gesamten en tout	mit Land- wirtschaft als Hauptberuf ohne | mit Nebenberuf la profession principale est l'agriculture sans | avec prof. access.		übrige autres		unter 4 Jahren, geboren au-dessous de 4 ans, nés en				über 4 Jahre au-dessous de 4 ans			
		1930 oder ou 1931	1929			1928	1927	Zucht- stuten Ju- ments	andere autres				
12. Pieterlen	102	32	22	48	34	1	3	—	3	—	51	58	—
13. Rüti b. R.	80	39	10	31	34	2	2	2	2	3	56	67	—
14. Wengi	84	54	15	15	48	1	10	5	2	—	74	92	—
Amt Büren 1931	1188	545	170	473	478	18	30	26	12	18	771	875	1
Amt Büren 1926	1215	591	624		466	76				6	755	837	—
Burgdorf													
1. Aefligen	50	23	4	23	18	2	2	2	2	2	32	42	—
2. Alchenstorf	69	30	6	33	27	1	3	7	2	—	61	74	—
3. Bärswil	33	16	10	7	12	2	1	3	2	1	21	30	—
4. Burgdorf	122	36	10	76	60	4	3	2	3	3	138	153	—
5. Ersigen	107	43	19	45	39	2	7	8	4	3	70	94	—
6. Hasle b. B.	214	134	26	54	125	11	14	21	12	15	205	278	—
7. Heimiswil	233	159	11	63	132	5	18	19	18	4	219	283	—
8. Hellsau	18	13	1	4	8	2	1	2	1	2	16	24	—
9. Hindelbank	58	25	9	24	31	5	5	5	1	6	68	90	—
10. Höchstetten	35	23	2	10	19	—	2	5	3	—	35	45	—
11. Kernenried	36	21	3	12	18	—	1	—	—	1	39	41	—
12. Kirchberg	95	41	6	48	41	10	3	5	6	5	96	125	—
13. Koppigen	81	30	12	39	33	4	3	4	2	1	64	78	—
14. Krauchthal	158	83	14	61	87	9	8	11	8	13	148	197	—
15. Lyssach	58	29	2	27	24	—	2	3	1	—	52	58	—
16. Mötschwil- Schleumen	17	11	1	5	12	2	2	1	—	2	33	40	—
17. Niederösch	28	19	1	8	22	4	4	5	—	2	49	64	—
18. Oberburg	167	90	9	68	82	3	5	7	2	4	150	171	—
19. Oberösch	14	10	1	3	10	1	3	3	1	2	17	27	—
20. Rüdtligen- Alchenflüh	44	18	—	26	23	4	2	3	2	5	45	61	—
21. Rumendingen	18	12	—	6	12	1	4	—	—	1	29	35	—
22. Rüti b. Lyssach	10	10	—	—	9	1	1	3	—	1	17	23	—
23. Willadingen	20	12	1	7	8	—	—	—	—	—	22	22	1
24. Wynigen	255	172	24	59	132	20	25	18	11	25	220	319	—
Amt Burgdorf 1931	1940	1060	172	708	984	93	119	137	81	98	1846	2374	1
Amt Burgdorf 1926	1992	1076	916		968	385				125	1797	2307	4
Courtelary													
1. Corgémont	58	36	6	16	38	12	7	6	—	19	46	90	—
2. Cormoret	38	23	1	14	26	4	2	—	1	5	27	39	—

Tab. 1 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Viehbesitzer Possesseurs de bétail				Besitzer von Tieren des Pferdegeschlechtes Possesseurs d'équidés	Pferde — Chevaux							im Gesamten	Maultiere und Esel Mulets et ânes
	im Gesamten en tout	mit Land- wirtschaft als Hauptberuf ohne | mit Nebenberuf		übrige autres		unter 4 Jahren, geboren au-dessous de 4 ans, nés en				über 4 Jahre au-dessus de 4 ans		Total		
		la profession principale est l'agriculture sans | avec prof. access.						1930 oder ou 1931	1929	1928	1927				Zucht- stuten Ju- ments	andere autres
3. Cortébert	58	37	11	10	29	3	3	3	4	5	31	49	—	
4. Courtelary	76	42	11	23	46	3	2	1	2	3	55	66	—	
5. La Ferrière	67	54	4	9	60	15	11	25	4	8	48	111	—	
6. La Heutte	24	10	7	7	13	—	3	—	—	—	16	19	—	
7. Mont-Tramelan	17	14	3	—	15	8	5	3	2	19	9	46	—	
8. Orvin	94	51	22	21	54	2	1	5	—	1	65	74	—	
9. Péry	72	28	5	39	32	1	1	3	1	1	31	38	—	
10. Plagne	41	10	14	17	22	—	2	1	2	—	28	33	—	
11. Renan	68	57	1	10	47	8	10	10	1	6	51	86	—	
12. Romont	26	12	5	9	17	1	2	3	—	3	17	26	—	
13. St. Imier	73	37	4	32	54	10	7	7	26	10	51	111	—	
14. Sonceboz-Sombeval	56	20	13	23	26	11	4	2	2	14	21	54	—	
15. Sonvilier	105	71	21	13	78	11	23	15	5	18	75	147	—	
16. Tramelan-dessous	87	43	19	25	52	17	4	6	—	33	20	80	—	
17. Tramelan-dessus	128	55	10	63	63	31	5	7	3	34	33	113	—	
18. Vauffelin	31	14	14	3	18	3	—	1	1	1	20	26	—	
19. Villeret	49	32	14	3	26	3	1	2	2	3	36	47	2	
District de Courtelary 1931	1168	646	185	337	716	143	93	100	56	183	680	1255	2	
District de Courtelary 1926	1247	738	509		738	326				200	738	1264	1	
Delémont														
1. Bassecourt	114	65	16	33	52	17	6	4	3	25	58	113	—	
2. Boécourt	107	68	15	24	57	50	14	6	2	41	31	144	—	
3. Bourrignon	60	51	4	5	41	41	15	7	2	26	35	126	—	
4. Courfaivre	88	42	20	26	43	16	5	4	13	33	23	94	—	
5. Courroux	134	63	35	36	55	13	5	7	5	12	89	131	—	
6. Courtételle	153	46	12	95	40	21	7	6	2	23	52	111	—	
7. Delémont	122	31	27	64	47	23	5	4	3	25	98	158	—	
8. Develier	87	64	8	15	44	16	6	4	—	22	55	103	—	
9. Ederswiler	27	19	4	4	13	4	—	—	—	7	13	24	—	
10. Glovelier	96	47	13	36	49	30	13	7	2	39	41	132	—	
11. Mettemberg	18	13	2	3	7	3	—	1	—	7	3	14	—	
12. Montsevelier	62	29	18	15	16	2	1	2	—	3	20	28	—	
13. Movelier	59	30	25	4	15	5	3	2	1	7	14	32	—	
14. Pleigne	59	33	15	11	25	18	4	4	—	22	30	78	—	
15. Rebeuvelier	50	25	8	17	22	4	5	1	—	5	22	37	—	
16. Rebévelier	8	6	1	1	6	10	3	3	—	7	6	29	—	
17. Roggenburg	51	32	7	12	15	4	—	—	1	7	16	28	—	
18. Saulcy	39	24	13	2	28	37	2	2	2	44	3	90	—	

Tab. 1 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Viehbesitzer Possesseurs de bétail				Besitzer von Tieren des Pferdegeschlechtes Possesseurs d'équidés	Pferde — Chevaux							im Gesamten Total	Maultiere und Esel Mulets et ânes
	im Gesamten en tout	mit Land- wirtschaft als Hauptberuf ohne | mit Nebenberuf la profession principale est l'agriculture sans | avec prof. access.	übrige autres			unter 4 Jahren, geboren au-dessous de 4 ans, nés en				über 4 Jahre au-dessus de 4 ans		Zucht- stuten Juments andere autres		
						1930 oder ou 1931	1929	1928	1927					
19. Soulce	70	32	25	13	28	4	1	—	—	12	28	45	—	
20. Soyhières	54	21	4	29	16	—	2	—	—	2	21	25	—	
21. Undervelier	57	17	11	29	24	6	3	2	—	6	32	49	—	
22. Vermes	76	56	8	12	35	3	5	3	3	4	42	60	—	
23. Vicques	94	52	16	26	39	13	2	6	2	18	55	96	—	
District de Delémont 1931	1685	866	307	512	717	340	107	75	41	397	787	1747	—	
District de Delémont 1926	1736	1005	731		731	615				431	808	1854	—	
Erlach														
1. Brüttelen	79	61	7	11	60	7	4	4	1	3	92	111	—	
2. Erlach	22	5	8	9	9	—	1	—	1	—	17	19	—	
3. Finsterhennen	55	37	11	7	45	3	2	5	—	2	66	78	—	
4. Gals	70	54	8	8	49	3	4	5	1	3	80	96	—	
5. Gampelen	80	49	6	25	37	—	2	2	1	1	64	70	—	
6. Ins	176	116	10	50	104	17	18	17	10	11	189	262	1	
7. Lüscherz	52	21	18	13	24	—	1	1	—	—	38	40	—	
8. Mullen	7	5	2	—	4	—	—	1	—	—	7	8	—	
9. Müntschemier	101	76	3	22	79	3	8	3	3	1	104	122	—	
10. Siselen	93	62	16	15	72	2	6	4	1	—	116	129	—	
11. Treiten	66	43	15	8	42	1	1	4	1	—	55	62	—	
12. Tschugg	37	19	8	10	16	—	1	—	—	1	25	27	—	
13. Vinelz	75	41	10	24	41	2	1	1	—	—	65	69	—	
Amt Erlach 1931	913	589	122	202	582	38	49	47	19	22	918	1093	1	
Amt Erlach 1926	934	617	317		587	137				17	917	1071	2	
Franches-Montagnes														
1. Le Bémont	59	47	8	4	46	84	17	10	2	62	20	195	—	
2. Les Bois	125	84	19	22	87	103	18	14	1	99	41	276	—	
3. Les Breuleux	95	57	1	37	62	48	6	4	1	52	24	135	—	
4. La Chaux	29	12	12	5	15	14	2	2	2	11	10	41	—	
5. Les Enfers	21	21	—	—	17	46	6	5	—	27	16	100	—	
6. Epauvillers	33	21	4	8	24	41	2	8	—	32	11	94	—	
7. Epiquerez	15	14	—	1	14	41	4	5	3	21	20	94	—	
8. Goumois	26	14	5	7	17	9	2	2	1	9	17	40	—	
9. Montfaucon	69	39	11	19	50	81	8	6	—	71	24	190	—	
10. Montfavgier	19	14	4	1	15	10	—	1	—	20	2	33	—	
11. Muriaux	98	54	13	31	68	130	8	6	1	79	27	251	—	
12. Le Noirmont	114	67	19	28	73	62	11	5	3	49	60	190	—	

Tab. 1 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Viehbesitzer Possesseurs de bétail				Besitzer von Tieren des Pferdegeschlechtes Possesseurs d'équidés	Pferde -- Chevaux							im Gesamten Total	Maultiere und Esel Mulets et ânes
	im Gesamten en tout	mit Land- wirtschaft als Hauptberuf ohne | mit Nebenberuf la profession principale est l'agriculture sans | avec prof. access.	übrige autres	1930 oder ou 1931		unter 4 Jahren, geboren au-dessous de 4 ans, nés en			über 4 Jahre au-dessus de 4 ans		Zucht- stuten Ju- ments	andere autres		
						1929	1928	1927						
13. Le Peuchapatte	15	10	2	3	12	14	4	3	1	10	11	43	—	
14. Les Pommerats	49	31	13	5	38	34	6	4	1	43	12	100	—	
15. Saignelégier	82	46	8	28	51	96	28	7	2	46	35	214	—	
16. St-Brais	49	36	6	7	39	57	14	5	1	53	19	149	—	
17. Soubey	43	24	12	7	27	20	4	4	3	23	19	73	—	
District des Franches- Montagnes 1931	941	591	137	213	655	890	140	91	22	707	368	2218	—	
District des Franches- Montagnes 1926	963	619	344		673	1265				800	292	2357	—	
Fraubrunnen														
1. Ballmoos	5	5	—	—	5	1	—	—	—	1	19	21	—	
2. Bangerten	20	11	2	7	8	—	3	—	1	—	21	25	—	
3. Bätterkinden	124	49	12	63	53	—	3	2	2	—	108	115	—	
4. Büren zum Hof	38	23	4	11	20	3	2	2	1	1	38	47	—	
5. Deisswil	11	11	—	—	9	1	—	—	—	1	30	32	—	
6. Diemerswil	19	11	1	7	12	1	1	—	—	1	32	35	—	
7. Etzelkofen	30	15	7	8	14	3	2	—	—	—	31	36	—	
8. Fraubrunnen	44	21	7	16	22	3	2	2	—	3	41	51	—	
9. Grafenried	65	29	8	28	30	3	2	2	1	3	57	68	—	
10. Jegenstorf	77	36	14	27	48	2	4	3	6	1	94	110	—	
11. Iffwil	41	22	6	13	18	2	6	3	—	3	42	56	—	
12. Limpach	46	30	6	10	25	3	4	2	2	2	46	59	—	
13. Mattstetten	31	17	7	7	5	1	1	3	—	—	38	43	—	
14. Moosseedorf	68	27	7	34	33	1	1	1	1	1	64	69	—	
15. Mülchi	39	23	9	7	26	1	1	1	2	1	48	54	—	
16. Münchenbuchsee	114	41	5	68	46	3	2	4	—	4	88	101	—	
17. Münchringen	29	22	3	4	17	2	1	3	1	2	31	40	—	
18. Ruppoldsried	29	20	3	6	14	1	6	1	—	—	21	29	—	
19. Schalunen	16	6	6	4	11	—	—	1	—	—	17	18	—	
20. Scheunen	14	8	2	4	10	1	3	2	—	—	12	18	—	
21. Urtenen	82	31	15	36	31	3	1	1	2	—	71	78	1	
22. Utzenstorf	156	87	6	63	80	1	8	3	2	2	142	158	—	
23. Wiggiswil	12	9	1	2	10	1	1	2	—	1	24	29	—	
24. Wiler b. U.	47	26	1	20	22	—	5	2	—	—	33	40	—	
25. Zauggenried	37	21	3	13	16	1	1	—	1	—	34	37	—	
26. Zielebach	26	11	2	13	7	—	—	—	—	—	19	19	—	
27. Zuzwil	38	22	3	13	19	4	2	—	2	1	41	50	—	
Amt Fraubrunnen 1931	1258	634	140	484	611	42	62	40	24	28	1242	1438	1	
Amt Fraubrunnen 1926	1297	648	649		619	137				37	1241	1415	2	

Tab. 1 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Viehbesitzer Possesseurs de bétail				Besitzer von Tieren des Pferdeschlechtes Possesseurs d'équidés	Pferde — Chevaux							Maultiere und Esel Mulets et ânes
	im Ge- samten en tout	mit Land- wirtschaft als Hauptberuf ohne | mit Nebenberuf		übrige au- tres		unter 4 Jahren, geboren au-dessous de 4 ans, nés en				über 4 Jahre au-dessus de 4 ans		im Ge- samten Total	
		la profession principale est l'agriculture sans | avec prof. access.				1930 oder ou 1931	1929	1928	1927	Zucht- stuten Ju- ments	andere autres		
Frutigen													
1. Adelboden	318	174	40	104	9	—	—	—	—	—	16	16	6
2. Aeschi b. Spiez . . .	186	119	34	33	29	—	—	1	1	—	33	35	—
3. Frutigen	609	254	90	265	36	—	—	—	—	—	47	47	8
4. Kandergrund	127	72	20	35	8	—	—	—	—	—	5	5	6
5. Kandersteg	83	22	12	49	13	—	—	1	—	—	18	19	2
6. Krattigen	96	38	16	42	2	—	—	—	—	—	2	2	—
7. Reichenbach	395	200	89	106	48	—	—	—	—	—	45	45	10
Amt Frutigen 1931	1814	879	301	634	145	—	—	2	1	—	166	169	32
Amt Frutigen 1926	1789	988	801		142	10				2	156	168	27
Interlaken													
1. Beatenberg	163	80	33	50	4	—	—	—	2	—	4	6	—
2. Bönigen	164	29	5	130	6	—	—	—	—	—	6	6	1
3. Brienz	216	53	19	144	22	—	—	—	—	—	18	18	7
4. Brienzwiler	111	31	31	49	9	—	—	—	—	—	8	8	1
5. Därligen	47	13	4	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Grindelwald	465	265	81	119	24	—	—	—	—	—	31	31	11
7. Gsteigwiler	54	21	1	32	1	—	—	—	1	—	—	1	—
8. Gündlischwand . . .	39	16	8	15	2	—	—	—	—	—	3	3	—
9. Habkern	130	87	35	8	11	—	—	—	—	—	14	14	—
10. Hofstetten b. Br. . .	69	14	16	39	4	—	—	—	—	—	5	5	2
11. Interlaken	64	7	4	53	23	—	—	—	—	—	41	41	—
12. Iseltwald	88	36	14	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13. Isenfluh	24	14	4	6	2	—	—	—	—	—	—	—	2
14. Lauterbrunnen . . .	362	132	60	170	12	—	—	—	—	—	10	10	7
15. Leissigen	61	29	15	17	3	—	—	—	—	—	3	3	—
16. Lüttschenthal . . .	67	28	19	20	1	—	—	—	—	—	—	—	1
17. Matten b. Interl. . .	140	28	10	102	27	—	—	—	—	—	33	33	—
18. Niederried b. Int. . .	41	14	12	15	1	—	—	—	—	—	1	1	—
19. Oberried a. B'see . .	102	27	25	50	3	—	—	1	—	—	2	3	1
20. Ringgenberg	149	24	17	108	6	—	—	—	—	—	6	6	—
21. Saxeten	34	26	6	2	2	—	—	—	—	—	1	1	1
22. Schwanden b. Br. . .	49	8	4	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23. Unterseen	135	47	14	74	47	—	1	—	—	—	103	104	—
24. Wilderswil	170	55	13	102	14	—	—	—	—	—	16	16	—
Amt Interlaken 1931	2944	1084	450	1410	224	—	1	1	3	—	305	310	34
Amt Interlaken 1926	3309	1231	2078		221	8				—	300	308	26

Tab. 1 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Viehbesitzer Possesseurs de bétail				Besitzer von Tieren des Pferdegeschlechtes Possesseurs d'équidés	Pferde — Chevaux							im Gesamten Total	Maultiere und Esel Mulets et ânes
	im Gesamten en tout	mit Land- wirtschaft als Hauptberuf ohne | mit Nebenberuf		übrige au- tres		unter 4 Jahren, geboren au-dessous de 4 ans, nés en				über 4 Jahre au-dessus de 4 ans				
		la profession principale est l'agriculture sans | avec prof. access.				1930 oder ou 1931	1929	1928	1927	Zucht- stuten Ju- ments	andere autres			
Konolfingen														
1. Aeschlen	42	33	6	3	25	1	—	1	1	2	32	37	—	
2. Arni	150	103	19	28	80	2	8	16	11	1	97	135	—	
3. Ausserbirrmoos . .	72	45	13	14	30	—	2	3	—	—	42	47	—	
4. Biglen	78	38	8	32	38	1	4	6	1	—	56	68	—	
5. Bleiken b. O. . . .	44	37	4	3	19	—	—	1	1	2	23	27	—	
6. Bowil	186	129	26	31	85	3	5	8	6	4	104	130	—	
7. Brenzikofen . . .	35	24	1	10	13	2	1	2	—	2	14	21	—	
8. Freimettigen . . .	28	20	—	8	19	—	2	—	—	—	33	35	—	
9. Grosshöchstetten	63	38	2	23	36	4	2	3	1	3	45	58	—	
10. Gysenstein	150	97	4	49	84	2	10	10	8	—	129	159	—	
11. Häutligen	25	21	2	2	20	—	3	—	—	—	42	45	—	
12. Herbligen	38	27	2	9	14	—	1	1	—	—	34	36	—	
13. Innerbirrmoos . .	73	38	22	13	21	—	—	3	1	—	31	35	—	
14. Kiesen	41	19	3	19	19	—	—	—	—	—	35	35	—	
15. Landiswil	120	90	16	14	69	4	10	11	3	—	92	120	—	
16. Mirchel	51	34	6	11	24	1	1	3	1	—	32	38	—	
17. Münsingen	121	49	9	63	42	5	7	3	2	4	83	104	—	
18. Niederhünigen . .	65	38	12	15	23	—	1	—	—	—	41	42	—	
19. Niederwichtlach .	75	44	14	17	42	2	2	—	—	3	76	83	—	
20. Oberdiessbach . .	102	61	8	33	40	3	1	3	2	1	66	76	—	
21. Oberthal	112	102	8	2	77	4	9	17	5	3	96	134	—	
22. Oberwichtlach . .	58	42	4	12	33	1	—	1	—	—	71	73	—	
23. Oppligen	45	23	5	17	22	—	—	1	2	—	38	41	—	
24. Otterbach	42	35	7	—	26	1	2	1	2	—	31	37	—	
25. Rubigen	134	93	13	28	82	3	7	8	2	2	149	171	—	
26. Schlosswil	87	60	14	13	57	1	6	10	2	—	83	102	—	
27. Stalden i. E. . . .	35	17	1	17	12	2	1	—	1	—	26	30	—	
28. Tägertschi	35	25	7	3	27	—	—	2	1	1	50	54	—	
29. Walkringen	224	137	17	70	88	4	9	13	12	2	123	163	—	
30. Worb	264	159	16	89	139	10	9	6	3	6	261	295	1	
31. Zäziwil	111	64	1	46	49	—	4	2	7	—	61	74	—	
Amt Konolfingen 1931	2706	1742	270	694	1355	56	107	135	75	36	2096	2505	1	
Amt Konolfingen 1926	2713	1756	957		1353	320				39	2051	2410	4	
Laufen														
1. Blauen	50	27	7	16	14	—	—	1	—	—	22	23	—	
2. Brislach	79	35	11	33	27	3	1	—	—	3	42	49	—	
3. Burg i. L.	29	18	3	8	4	—	—	—	—	—	6	6	—	
4. Dittingen	54	22	9	23	11	2	4	1	2	—	17	26	—	

Tab. 1 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Viehbesitzer Possesseurs de bétail				Besitzer von Tieren des Pferdegeschlechtes Possesseurs d'équidés	Pferde — Chevaux							Maultiere und Esel Mulets et ânes
	im Ge- samten en tout	mit Land- wirtschaft als Hauptberuf ohne | mit Nebenberuf		übrig- e autres		unter 4 Jahren, geboren au-dessous de 4 ans, nés en				über 4 Jahre au-dessus de 4 ans		im Ge- samten Total	
		la profession principale est l'agriculture sans | avec prof. access.				1930 oder ou 1931	1929	1928	1927	Zucht- stu- ten Ju- ments	andere autres		
5. Duggingen	62	28	3	31	15	—	—	—	—	—	26	26	—
6. Grellingen	43	8	4	31	11	—	—	—	—	—	21	21	—
7. Laufen	119	32	17	70	30	—	—	—	5	1	52	58	—
8. Liesberg	116	39	7	70	21	2	4	1	2	1	26	36	—
9. Nenzlingen	39	27	12	—	9	—	—	—	—	—	12	12	—
10. Röschenz	108	30	14	64	23	1	1	—	2	1	27	32	—
11. Wahlen	71	18	43	10	13	—	2	—	2	1	18	23	—
12. Zwingen	83	27	4	52	22	—	—	—	—	—	35	35	—
Amt Laufen 1931	853	311	134	408	200	8	12	3	13	7	304	347	—
Amt Laufen 1926	888	352	536		202	26				6	313	345	—
Laupen													
1. Clavaleyres	10	8	1	1	7	—	—	—	—	—	13	13	—
2. Dicki	49	30	6	13	27	1	4	4	1	1	51	62	—
3. Ferenbalm	116	74	9	33	63	1	8	9	1	4	103	126	—
4. Frauenkappelen . .	67	36	4	27	34	1	—	1	6	1	64	73	—
5. Golaten	43	34	9	—	28	—	1	1	—	—	42	44	—
6. Gurbrü	33	25	5	3	25	—	1	4	1	—	45	51	—
7. Laupen	55	9	5	41	29	—	3	—	2	—	59	64	—
8. Mühleberg	249	148	31	70	120	5	6	11	12	5	217	256	—
9. Münchenwiler . . .	52	28	7	17	19	—	—	2	1	—	27	30	1
10. Neuenegg	216	125	42	49	128	4	14	14	8	3	217	260	—
11. Wileroltigen . . .	43	34	9	—	26	—	1	4	—	4	42	51	—
Amt Laupen 1931	933	551	128	254	506	12	38	50	32	18	880	1030	1
Amt Laupen 1926	969	567	402		469	112				16	856	984	1
Moutier													
1. Belprahon	18	10	6	2	9	2	1	1	2	1	11	18	—
2. Bévilard	68	26	7	35	19	—	—	—	—	2	23	25	—
3. Champoz	29	20	7	2	21	5	2	3	—	7	25	42	—
4. Châtelat	23	18	5	—	21	16	1	2	1	27	4	51	—
5. Châtillon	46	21	4	21	5	2	1	—	—	3	26	32	—
6. Corban	66	53	5	8	36	2	2	4	2	2	49	61	—
7. Corcelles	34	25	9	—	15	2	5	2	—	4	10	23	—
8. Courchapoix	36	27	9	—	21	1	3	4	1	4	26	39	—
9. Courrendlin	97	42	—	55	39	4	—	—	1	3	68	76	1
10. Court	87	33	36	18	50	1	3	1	1	7	54	67	—
11. Crémines	45	25	5	15	27	1	2	1	—	—	35	39	—

Tab. 1 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Viehbesitzer Possesseurs de bétail				Besitzer von Tieren des Pferdegeschlechtes Possesseurs d'équidés	Pferde — Chevaux						im Gesamten Total	Maultiere und Esel Mulets et ânes
	im Gesamten en tout	mit Land- wirtschaft als Hauptberuf ohne | mit Nebenberuf la profession principale est l'agriculture sans | avec prof. access.	übrige autres	1930 oder ou 1931		unter 4 Jahren, geboren au-dessous de 4 ans, nés en			über 4 Jahre au-dessus de 4 ans				
						1929	1928	1927	Zucht- stuten Juments	andere autres			
12. Elay (Seehof) . . .	20	15	1	4	14	—	3	—	—	—	19	22	—
13. Eschert	45	22	2	21	20	1	2	1	—	—	22	26	—
14. Les Genevez. . . .	87	40	26	21	55	79	4	5	2	75	3	168	—
15. Grandval	40	24	7	9	22	2	1	—	—	1	26	30	—
16. Lajoux	90	60	7	23	47	55	7	4	1	65	9	141	—
17. Loveresse	32	15	6	11	14	4	2	—	—	4	16	26	—
18. Malleray	66	33	16	17	31	3	2	1	—	4	40	50	—
19. Mervelier	75	35	26	14	21	4	1	—	1	2	30	38	—
20. Monible	12	7	2	3	7	3	—	1	—	8	3	15	—
21. Moutier	93	43	14	36	51	8	4	1	5	17	63	98	—
22. Perrefitte	33	19	4	10	17	2	1	1	2	1	25	32	—
23. Pontenet	25	14	8	3	14	—	1	—	—	5	15	21	—
24. Reconvilier	68	26	14	28	31	4	4	2	—	3	38	51	—
25. Roches	39	11	12	16	13	2	3	1	—	—	17	23	—
26. Rossemaison	36	20	5	11	15	3	1	1	—	4	20	29	—
27. Saicourt.	56	27	15	14	30	42	2	5	1	31	35	116	—
28. Saules	22	15	2	5	13	9	—	2	—	7	9	27	—
29. LaScheulte(Schelten)	13	12	1	—	12	2	1	—	2	—	13	18	—
30. Sornetan	26	12	12	2	20	16	7	3	1	20	6	53	—
31. Sorvilier	46	23	7	16	24	3	—	1	1	5	25	35	—
32. Souboz	34	17	8	9	23	15	6	2	2	17	14	56	—
33. Tavannes	80	35	12	33	42	13	4	1	4	15	61	98	—
34. Vellerat	16	5	—	11	3	1	—	—	—	1	4	6	—
Distr. de Moutier 1931	1603	830	300	473	802	307	76	50	30	345	844	1652	1
Distr. de Moutier 1926	1663	908	755		817	454				341	861	1656	4
Neuveville													
1. Diesse	55	41	11	3	20	5	3	2	—	5	21	36	—
2. Lamboing	79	41	19	19	13	1	2	1	4	2	13	23	—
3. Neuveville	44	10	20	14	15	—	—	1	2	—	25	28	—
4. Nods	105	89	9	7	53	5	4	2	1	5	64	81	—
5. Prêles	60	42	10	8	26	9	2	6	2	4	43	66	—
Distr. de Neuveville 1931	343	223	69	51	127	20	11	12	9	16	166	234	—
Distr. de Neuveville 1926	371	259	112		119	44				17	157	218	—
Nidau													
1. Aegerten	50	22	6	22	18	—	1	2	—	—	27	30	—
2. Bellmund	38	27	2	9	28	—	—	1	1	—	50	52	—

Tab. 1 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Viehbesitzer Possesseurs de bétail				Besitzer von Tieren des Pferdegeschlechtes Possesseurs d'équidés	Pferde — Chevaux							im Gesamten Total	Maultiere und Esel Mulets et ânes	
	im Gesamten en tout	mit Land- wirtschaft als Hauptberuf ohne | mit Nebenberuf la profession principale est l'agriculture sans | avec prof. access.	übrig- e au- tres			unter 4 Jahren, geboren au-dessous de 4 ans, nés en'				über 4 Jahre au-dessus de 4 ans		Zucht- stun- ten Ju- ments			andere autres
						1930 oder ou 1931	1929	1928	1927						
3. Brügg.	64	24	3	37	31	1	1	—	4	1	42	49	—		
4. Bühl	40	28	6	6	23	—	3	4	—	—	38	45	—		
5. Epsach	50	28	15	7	34	3	—	5	—	3	52	63	—		
6. Hagneck	11	7	1	3	9	1	2	1	—	—	16	20	—		
7. Hermrigen.	43	25	2	16	24	—	—	3	1	—	42	46	—		
8. Jens	62	37	10	15	33	—	—	—	—	—	52	52	—		
9. Ipsach	34	19	1	14	18	—	—	—	—	—	28	28	—		
10. Ligerz	32	20	5	7	1	—	—	—	—	—	1	1	—		
11. Merzligen	35	24	4	7	22	—	1	1	—	—	44	46	—		
12. Mörigen	28	22	1	5	16	—	—	1	1	—	25	27	—		
13. Nidau.	19	2	2	15	8	—	—	—	—	—	16	16	1		
14. Orpund	68	35	2	31	22	1	1	1	3	—	36	42	—		
15. Port	37	16	4	17	20	3	—	—	2	1	22	28	—		
16. Safnern	96	41	12	43	31	—	3	4	2	1	42	52	—		
17. Scheuren	38	18	4	16	12	—	—	2	—	—	19	21	—		
18. Schwadernau	48	33	—	15	32	—	2	4	1	2	41	50	—		
19. Studen	54	19	4	31	22	1	1	1	—	—	36	39	—		
20. Sutz-Lattrigen	46	29	4	13	24	1	—	1	—	1	38	41	—		
21. Täuffelen	110	41	11	58	50	1	1	1	1	—	73	77	—		
22. Tüscherz-Alfermée	17	8	1	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
23. Twann	38	14	14	10	13	—	2	—	—	—	23	25	—		
24. Walperswil	98	73	11	14	66	5	7	3	4	3	101	123	—		
25. Worben	78	33	12	33	27	—	1	—	2	1	42	46	—		
Amt Nidau 1931	1234	645	137	452	584	17	26	35	22	13	906	1019	1		
Amt Nidau 1926	1338	714	624		568	99				12	864	975	1		
Oberhasli															
1. Gadmen.	103	51	38	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
2. Guttannen	70	59	6	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
3. Hasleberg	183	142	30	11	8	—	—	—	—	—	8	8	1		
4. Innertkirchen	146	87	27	32	12	—	—	—	—	—	14	14	—		
5. Meiringen	313	120	38	155	64	1	1	1	1	—	87	91	3		
6. Schattenhalb	121	38	23	60	7	—	—	—	—	—	9	9	—		
Amt Oberhasli 1931	936	497	162	277	91	1	1	1	1	—	118	122	4		
Amt Oberhasli 1926	1004	642	362		92	13				3	118	134	2		

Tab. 1 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Viehbesitzer Possesseurs de bétail				Besitzer von Tieren des Pferdegeschlechtes Possesseurs d'équidés	Pferde — Chevaux							Maultiere und Esel Mulets et ânes
	im Ge- samten en tout	mit Land- wirtschaft als Hauptberuf ohne | mit Nebenberuf		übrige autres		unter 4 Jahren, gehören au-dessous de 4 ans, nés en				über 4 Jahre au-dessus de 4 ans		im Ge- samten Total	
		la profession principale est l'agriculture sans | avec prof. access.				1930 oder ou 1931	1929	1928	1927	Zucht- stu- ten Ju- ments	andere autres		
Porrentruy													
1. Alle	132	69	43	20	53	8	2	1	5	7	73	96	—
2. Asuel	52	27	14	11	21	20	5	2	1	18	23	69	—
3. Beurnevésin . . .	32	24	2	6	20	14	4	4	—	8	33	63	—
4. Boncourt	80	33	15	32	34	17	8	9	1	16	55	106	—
5. Bonfol	94	57	11	26	33	7	5	5	—	19	36	72	—
6. Bressaucourt. . .	86	36	13	37	34	18	5	2	—	25	34	84	—
7. Buix	80	51	9	20	27	15	9	3	—	24	30	81	—
8. Bure	105	82	10	13	74	97	5	9	2	103	12	228	—
9. Charmoille.	71	33	14	24	25	5	3	3	—	11	43	65	—
10. Chevenez	139	98	27	14	76	96	30	12	3	110	29	280	—
11. Coeuve	130	90	28	12	64	36	48	7	3	50	55	199	—
12. Cornol	121	72	17	32	43	17	4	4	1	22	34	82	—
13. Courchavon . . .	46	19	3	24	19	8	1	—	—	5	29	43	—
14. Courgenay	146	92	22	32	84	56	7	4	2	54	78	201	—
15. Courtedoux	103	35	11	57	24	20	3	1	2	20	23	69	—
16. Courtemaîche . . .	57	44	5	8	22	5	—	—	—	16	28	49	—
17. Dampfreux	46	38	6	2	21	6	1	2	2	8	22	41	—
18. Damvant	39	25	11	3	20	32	2	2	—	26	8	70	—
19. Fahy	78	64	10	4	53	60	11	5	2	72	8	158	—
20. Fontenais	96	45	33	18	47	7	2	2	2	10	65	88	—
21. Fregiécourt	32	21	7	4	11	2	2	1	1	5	11	22	—
22. Grandfontaine . . .	55	38	9	8	31	32	7	4	—	50	5	98	—
23. Lugnez	50	42	1	7	20	12	3	1	1	15	19	51	—
24. Miécourt	70	43	8	19	35	6	—	—	1	3	54	64	—
25. Montenol	10	8	1	1	9	11	1	1	—	15	5	33	—
26. Montignez	53	40	2	11	27	9	7	1	—	14	34	65	—
27. Montmelon	26	23	1	2	21	46	8	5	—	43	7	109	—
28. Ocourt	26	16	8	2	17	25	4	1	—	20	14	64	—
29. Pleujouse	14	10	4	—	4	1	—	1	—	3	2	7	—
30. Porrentruy	91	38	10	43	56	16	11	3	2	14	129	175	—
31. Réclère	43	36	2	5	29	45	5	4	—	45	2	101	—
32. Roche d'Or	13	8	3	2	8	17	4	—	—	7	13	41	—
33. Rocourt	36	29	7	—	29	26	9	2	1	44	6	88	—
34. Seleute	15	9	5	1	13	9	5	6	1	5	14	40	—
35. St-Ursanne	39	10	12	17	11	15	1	3	1	11	8	39	—
36. Vendlincourt. . . .	117	53	22	42	29	2	3	1	2	3	39	50	—
District de Porren- truy 1931	2423	1458	406	559	1144	818	225	111	36	921	1080	3191	—
District de Porren- truy 1926	2550	1608	942		1184	1262				989	1056	3307	1

Tab. 1 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Viehbesitzer Possesseurs de bétail				Besitzer von Tieren des Pferdegeschlechtes Possesseurs d'équidés	Pferde — Chevaux							im Gesamten Total	Maultiere und Esel Mulets et ânes	
	im Gesamten en tout	mit Land- wirtschaft als Hauptberuf ohne | mit Nebenberuf la profession principale est l'agriculture sans | avec prof. access.	übrige autres			unter 4 Jahren, geboren au-dessous de 4 ans, nés en				über 4 Jahre au-dessus de 4 ans		Zucht- stuten Juments			andere autres
						1930 oder ou 1931	1929	1928	1927						
Saanen															
1. Gsteig	127	78	34	15	14	2	1	2	—	1	11	17	—		
2. Lauenen	116	83	26	7	28	5	3	2	1	4	23	38	—		
3. Saanen	521	362	66	93	106	10	5	8	3	7	104	137	1		
Amt Saanen 1931	764	523	126	115	148	17	9	12	4	12	138	192	1		
Amt Saanen 1926	813	605	208		164	47				29	126	202	1		
Schwarzenburg															
1. Abligen	63	34	8	21	21	1	1	3	3	—	33	41	—		
2. Guggisberg	391	299	49	43	158	10	16	13	2	6	178	225	2		
3. Rüscheegg	242	149	30	63	79	5	2	—	—	—	119	126	1		
4. Wahlern	552	385	77	90	239	18	14	13	10	16	392	463	—		
Amt Schwarzenburg 1931	1248	867	164	217	497	34	33	29	15	22	722	855	3		
Amt Schwarzenburg 1926	1296	940	356		520	89				32	707	828	4		
Seftigen															
1. Belp	309	109	20	180	93	5	6	7	1	3	163	185	—		
2. Belpberg	57	44	4	9	35	1	1	4	4	—	64	74	—		
3. Burgistein	151	89	21	41	50	2	2	—	—	2	67	73	—		
4. Englisberg	21	12	2	7	13	—	3	2	—	—	37	42	1		
5. Gelterfingen	35	26	3	6	23	—	—	3	—	1	38	42	—		
6. Gerzensee	92	59	4	29	55	4	1	3	1	2	97	108	—		
7. Gurzelen	87	55	10	22	33	1	1	—	—	—	60	62	—		
8. Jaberg	24	19	1	4	15	2	2	1	—	1	20	26	—		
9. Kaufdorf	45	30	11	4	23	1	1	1	1	—	31	35	1		
10. Kehrsatz	46	28	6	12	31	—	1	1	1	—	72	75	—		
11. Kienersrüti	7	7	—	—	7	—	—	—	1	—	13	14	—		
12. Kirchdorf	61	39	7	15	35	3	1	5	2	1	56	68	—		
13. Kirchenthurnen	24	12	1	11	10	1	2	—	—	—	19	22	—		
14. Lohnstorf	22	13	—	9	14	1	—	—	—	—	26	27	—		
15. Mühledorf	23	13	1	9	14	—	—	—	2	—	30	32	—		
16. Mühlethurnen	85	45	10	30	27	4	1	2	—	3	42	52	—		
17. Niedermuhlern	75	54	8	13	50	10	6	5	1	7	90	119	—		
18. Noflen	33	27	1	5	21	—	—	1	1	—	37	39	—		
19. Riggisberg	148	80	18	50	52	6	5	3	1	5	85	105	1		
20. Rüeggisberg	322	241	30	51	185	10	11	10	7	13	277	328	2		
21. Rümligen	50	30	6	14	28	—	2	—	—	—	73	75	—		
22. Rüti b. R.	84	59	11	14	35	6	2	2	—	4	66	80	2		
23. Seftigen	94	37	23	34	37	1	—	2	—	—	52	55	—		
24. Toffen	96	48	7	41	37	1	2	1	1	1	52	58	—		

Tab. 1 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Viehbesitzer Possesseurs de bétail				Besitzer von Tieren des Pferdegeschlechtes Possesseurs d'équidés	Pferde — Chevaux							Maultiere und Esel Mulets et ânes
	im Ge- samten en tout	mit Land- wirtschaft als Hauptberuf ohne | mit Nebenberuf		übrige au- tres		unter 4 Jahren, geboren au-dessous de 4 ans, nés en				über 4 Jahre au-dessus de 4 ans de		im Ge- samten Total	
		la profession principale est l'agriculture sans | avec prof. access.				1930 oder ou 1931	1929	1928	1927	Zucht- stuten Ju- ments	andere autres		
25. Uttigen	55	19	7	29	11	—	2	2	—	—	22	26	—
26. Wattenwil	226	98	36	92	72	—	—	1	—	—	81	82	1
27. Zimmerwald	86	65	4	17	64	5	4	8	3	—	129	149	—
Amt Seftigen 1931	2358	1358	252	748	1070	64	56	64	27	43	1799	2053	8
Amt Seftigen 1926	2343	1399	944		1050	205				48	1705	1958	10
Signau													
1. Eggwil	352	270	37	45	193	9	17	22	9	6	239	302	—
2. Langnau i. E.	481	321	36	124	238	15	21	24	8	9	325	402	1
3. Lauperswil	301	189	49	63	135	14	8	10	11	8	168	219	—
4. Röthenbach i. E.	200	159	14	27	109	5	17	13	6	3	121	165	—
5. Rüderswil	233	164	17	52	132	7	26	26	7	6	149	221	—
6. Schangnau	147	105	16	26	103	5	10	9	3	4	120	151	—
7. Signau	275	198	21	56	152	6	17	15	6	4	201	249	3
8. Trub	279	213	26	40	145	2	4	8	6	2	197	219	—
9. Trubschachen	139	85	10	44	68	—	2	5	1	1	87	96	—
Amt Signau 1931	2407	1704	226	477	1275	63	122	132	57	43	1607	2024	4
Amt Signau 1926	2415	1733	682		1260	392				58	1540	1990	9
Nieder-Simmental													
1. Därstetten	147	81	24	42	18	1	—	—	2	1	17	21	1
2. Diemtigen	335	194	39	102	66	—	—	—	1	—	70	71	3
3. Erlenbach i. S.	206	86	40	80	34	—	—	—	—	—	40	40	3
4. Niederstocken	44	25	7	12	12	—	—	—	—	—	13	13	—
5. Oberstocken	32	17	3	12	7	—	—	—	—	—	7	7	—
6. Oberwil i. S.	197	124	21	52	28	—	—	—	—	1	22	23	5
7. Reutigen	121	55	32	34	38	—	—	—	—	—	42	42	—
8. Spiez	324	170	78	76	60	1	—	2	1	1	109	114	1
9. Wimmis	163	68	39	56	41	—	—	1	—	—	56	57	3
Amt N.-Simmental 1931	1569	820	283	466	304	2	—	3	4	3	376	388	16
Amt N.-Simmental 1926	1655	954	701		317	15				3	358	376	20
Ober-Simmental													
1. Boltigen	308	149	35	124	46	1	—	—	1	3	48	53	6
2. Lenk	305	221	37	47	28	—	—	1	2	1	30	34	3
3. St. Stephan	199	125	23	51	19	—	2	1	1	—	15	19	4
4. Zweisimmen	301	169	22	110	47	—	1	—	4	—	48	53	1
Amt O.-Simmental 1931	1113	664	117	332	140	1	3	2	8	4	141	159	14
Amt O.-Simmental 1926	1179	775	404		167	30				11	147	188	20

Tab. 1 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Viehbesitzer Possesseurs de bétail				Besitzer von Tieren des Pferdegeschlechtes Possesseurs d'équidés	Pferde — Chevaux							Maultiere und Esel Mulets et ânes
	im Ge- samten en tout	mit Land- wirtschaft als Hauptberuf ohne | mit Nebenberuf		übrige au- tres		unter 4 Jahren, geboren au-dessous de 4 ans, nés en			über 4 Jahre au-dessus de 4 ans		im Ge- samten Total		
		la profession principale est l'agriculture sans | avec prof. access.				1930 oder ou 1931	1929	1928	1927	Zucht- stu- ten Ju- ments		andere autres	
Thun													
1. Amsoldingen . . .	73	43	18	12	37	—	1	—	—	—	48	49	—
2. Blumenstein . . .	139	65	41	33	46	4	3	—	—	2	58	67	1
3. Buchholterberg . .	217	148	40	29	96	2	5	7	5	2	127	148	—
4. Eriz	80	47	20	13	26	1	1	2	—	3	28	35	—
5. Fahrni	89	69	9	11	56	2	2	6	5	2	64	81	—
6. Forst	33	20	7	6	16	—	—	—	—	—	28	28	—
7. Heiligenschwendi	79	50	11	18	22	—	—	1	1	1	24	27	—
8. Heimberg	108	43	7	58	30	1	2	1	—	1	38	43	—
9. Hilterfingen . . .	33	13	8	12	11	—	—	—	—	—	13	13	—
10. Höfen	61	54	3	4	36	1	1	—	1	1	45	49	—
11. Homberg	75	66	5	4	49	—	1	1	1	—	68	71	—
12. Horrenbach- Buchen	52	39	8	5	32	2	—	1	—	—	40	43	—
13. Längenbühl . . .	36	28	3	5	25	3	—	1	—	1	32	37	—
14. Oberhofen a. Th.	43	16	20	7	2	—	—	—	—	—	2	2	—
15. Oberlangenegg . .	87	49	19	19	42	2	6	2	5	3	54	72	—
16. Pohlern	41	33	4	4	23	—	—	—	—	—	27	27	—
17. Schwendibach . .	24	18	5	1	11	—	2	—	1	1	10	14	—
18. Sigriswil	430	270	76	84	38	—	1	3	2	—	44	50	4
19. Steffisburg . . .	274	144	18	112	102	2	3	3	3	7	1394	1412	2
20. Teuffenthal . . .	32	27	2	3	14	1	2	1	—	1	19	24	—
21. Thierachern . . .	96	60	13	23	54	2	—	1	—	2	89	94	—
22. Thun	454	160	43	251	127	2	—	2	1	—	248	253	—
23. Uebeschi	70	56	4	10	52	1	1	2	1	—	70	75	—
24. Uetendorf	227	106	30	91	94	3	1	1	1	1	146	153	—
25. Unterlangenegg . .	138	86	19	33	54	2	2	1	—	1	82	88	—
26. Wacheldorn . . .	45	38	5	2	25	1	3	2	—	3	26	35	—
27. Zwieselberg . . .	31	21	4	6	15	—	—	—	—	1	26	27	—
Amt Thun 1931	3067	1769	442	856	1135	32	37	38	27	33	2850	3017	7
Amt Thun 1926	3184	1876	1308		1110	102				32	2757	2891	9
Trachselwald													
1. Affoltern i. E. . .	132	90	15	27	67	7	11	14	15	5	112	164	2
2. Dürrenroth	154	106	18	30	88	14	15	11	6	8	148	202	1
3. Eriswil	253	106	23	124	70	3	20	22	9	2	74	130	—
4. Huttwil	257	166	29	62	118	12	22	22	17	13	143	229	—
5. Lützelflüh	309	216	25	68	172	15	20	23	10	13	265	346	3
6. Rüegsau	173	113	17	43	103	10	20	21	10	13	150	224	1
7. Sumiswald	504	326	40	138	213	19	43	39	11	31	305	448	—

Tab. 1 (Schluss)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Viehbesitzer Possesseurs de bétail				Besitzer von Tieren des Pferdegeschlechtes Possesseurs d'équidés	Pferde — Chevaux						Maultiere und Esel Mulets et ânes	
	im Ge- samten en tout	mit Land- wirtschaft als Hauptberuf ohne | mit Nebenberuf la profession principale est l'agriculture sans | avec prof. access.		übrige au- tres		unter 4 Jahren, geboren au-dessous de 4 ans, nés en				über 4 Jahre au-dessus de 4 ans			im Ge- samten Total
		1930 oder ou 1931	1929			1928	1927	Zucht- stu- ten Ju- ments	andere autres				
8. Trachselwald . . .	183	129	22	32	82	8	8	15	5	2	106	144	—
9. Walterswil	92	72	12	8	49	7	14	8	4	3	72	108	1
10. Wyssachen	177	128	24	25	92	6	25	22	9	10	93	165	—
Amt Trachselwald 1931	2234	1452	225	557	1054	101	198	197	96	100	1468	2160	8
Amt Trachselwald 1926	2312	1502	810		1059	567				97	1421	2085	13
Wangen													
1. Attiswil	102	43	9	50	41	4	2	4	—	6	65	81	—
2. Berken	11	8	1	2	8	—	—	—	—	—	15	15	—
3. Bettenhausen . . .	39	16	6	17	10	2	1	1	—	2	18	24	—
4. Bollodigen	24	8	5	11	7	2	—	1	—	1	15	19	—
5. Farnern	28	19	1	8	17	11	1	3	1	9	20	45	—
6. Graben	31	22	3	6	13	—	1	1	—	—	23	25	—
7. Heimenhausen . . .	47	26	4	17	16	2	—	2	—	2	25	31	—
8. Hermiswil	13	5	5	3	4	1	2	—	—	3	1	7	—
9. Herzogenbuchsee .	100	33	17	50	33	3	3	1	1	1	59	68	—
10. Inkwil	48	27	1	20	13	1	1	2	1	1	23	29	—
11. Niederbipp	229	110	18	101	94	14	4	4	6	10	145	183	—
12. Niederönz	47	28	8	11	18	1	—	—	—	—	27	28	—
13. Oberbipp	82	43	4	35	35	—	1	5	3	—	60	69	—
14. Oberönz	41	16	12	13	10	2	1	—	—	1	13	17	—
15. Ochlenberg	99	84	5	10	65	9	8	9	10	12	122	170	—
16. Röthenbach b. H.	32	16	10	6	13	2	—	1	—	2	23	28	—
17. Rumisberg	59	28	9	22	14	6	2	2	—	5	18	33	—
18. Seeberg	174	91	19	64	77	6	9	6	4	11	153	189	—
19. Thörigen	53	27	12	14	30	—	3	—	—	1	44	48	—
20. Walliswil-Bipp . .	20	11	5	4	8	—	1	2	—	—	10	13	—
21. Walliswil-Wangen	58	17	—	41	16	2	3	1	—	1	29	36	—
22. Wangen a. A. . . .	45	21	3	21	29	4	4	4	1	3	54	70	—
23. Wanzenried	48	24	5	19	19	3	2	—	—	2	35	42	—
24. Wanzwil	8	5	—	3	4	3	1	—	—	3	6	13	—
25. Wiedlisbach	73	33	9	31	33	9	1	3	3	10	51	77	—
26. Wolfisberg	29	14	1	14	10	1	2	—	—	—	13	16	—
Amt Wangen 1931	1540	775	172	593	637	88	53	52	30	86	1067	1376	—
Amt Wangen 1926	1646	853	793		629	184				62	1031	1277	10
Total Kanton 1931	47534	26508	6262	14764	19243	3331	1837	1722	863	3282	31033	42068	144
Total Kanton 1926	49665	28511	21154		19458	7595				3545	30695	41835	182

Tab. 2

Rindvieh- und Schafbestände

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Rind- vieh- be- sitzer Pos- ses- seurs de bétail bovin	Rindviehbestand — Troupeau bovin									Besitzer von Scha- fen Pos- ses- seurs de mou- tons	Schaf- be- stand Trou- peau ovin
		Kälber Veaux		Jung- vieh von ½ bis 1 Jahr jeune bétail de 6 mois à 1 an	Rinder Génisses		Kühe Vaches	Zucht- stiere über 1 Jahr Taur- reaux d'éle- vage de plus d'un an	Och- sen über 1 Jahr Bœufs de plus d'un an	im Ge- samten Total		
		zum Schlach- ten pour la bou- cherie	zur Auf- zucht pour l'éle- vage		von 1 bis 2 Jah- ren de 1 à 2 ans	über 2 Jahre de plus de 2 ans						
Aarberg												
1. Aarberg	49	20	59	32	76	27	364	17	1	596	5	75
2. Bargaen	74	23	71	39	45	27	335	18	1	559	5	20
3. Grossaffoltern . . .	175	72	216	109	184	81	897	56	3	1618	20	73
4. Kallnach	114	5	195	108	124	43	437	49	20	981	5	14
5. Kappelen	98	40	110	76	60	27	521	42	—	876	7	42
6. Lyss	125	24	103	45	106	37	502	24	1	842	9	38
7. Meikirch	83	25	137	50	118	90	607	23	—	1050	11	49
8. Niederried b. K. . .	32	10	30	19	20	9	147	8	—	243	2	8
9. Radelfingen	116	61	146	86	133	71	764	44	—	1305	3	20
10. Rapperswil	178	57	241	79	197	91	1108	41	—	1814	2	4
11. Schüpfen	156	73	288	99	227	145	1092	61	—	1985	14	57
12. Seedorf	240	85	271	99	202	113	1174	52	13	2009	5	16
Amt Aarberg 1931	1440	495	1867	841	1492	761	7948	435	39	13878	88	416
Amt Aarberg 1926	1535	533	1452	764	1525	800	8040	346	23	13483	89	374
Aarwangen												
1. Aarwangen	104	21	88	54	96	43	476	18	1	797	5	47
2. Auswil	64	46	110	56	82	37	380	25	1	737	5	13
3. Bannwil	52	8	62	39	54	13	219	15	—	410	1	4
4. Bleienbach	64	48	60	35	54	28	288	13	—	526	—	—
5. Büsswil b. M. . . .	32	14	32	12	29	13	142	8	—	250	1	3
6. Gondiswil	115	58	174	85	160	55	600	15	1	1148	2	6
7. Gutenburg	7	4	13	11	15	3	47	1	—	94	1	9
8. Kleindietwil	41	27	54	18	53	37	190	7	7	393	3	9
9. Langenthal	62	19	42	21	61	20	366	15	2	546	3	33
10. Leimiswil	57	53	98	61	75	21	362	8	7	685	4	17
11. Lotzwil	67	12	68	32	58	31	284	16	4	505	9	57
12. Madiswil	174	96	206	107	185	92	843	29	3	1561	13	39
13. Melchnau	114	85	104	93	109	34	505	15	1	946	3	10
14. Obersteckholz . . .	62	57	88	32	68	25	299	10	—	579	1	4
15. Oeschenbach	40	26	77	42	82	38	226	8	1	500	7	22
16. Reisiswil	35	23	32	23	36	16	147	4	—	281	2	4
17. Roggwil	92	15	60	36	71	33	320	8	—	543	4	21
18. Rohrbach	78	20	71	38	61	20	290	11	—	511	9	31
19. Rohrbachgraben . .	64	48	162	107	94	53	393	20	—	877	10	46
20. Rütshelen	67	27	47	32	38	22	221	4	—	391	7	17
21. Schwarzhäusern . .	37	16	30	15	33	10	167	4	—	275	—	—
22. Thunstetten	143	61	158	69	146	75	736	27	1	1273	2	13

Tab. 2 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Rind- vieh- be- sit- zer Pos- ses- seurs de bétail bovin	Rindviehbestand — Troupeau bovin									Be- sit- zer von Scha- fen Pos- ses- seurs de mou- tons	Schaf- be- stand Trou- peau ovin
		Kälber Veaux		Jung- vieh von ½ bis 1 Jahr jeune bétail de 6 mois à 1 an	Rinder Génisses		Kühe Vaches	Zucht- stiere über 1 Jahr Tau- reaux d'éle- vage de plus d'un an	Och- sen über 1 Jahr Bœufs de plus d'un an	im Ge- samten Total		
		zum Schlach- ten pour la bou- cherie	zur Auf- zucht pour l'éle- vage		von 1 bis 2 Jah- ren de 1 à 2 ans	über 2 Jahre de plus de 2 ans						
23. Untersteckholz	32	31	60	33	61	23	181	11	—	400	1	10
24 Ursenbach	107	76	163	80	161	75	547	21	1	1124	8	30
25. Wynau	56	9	46	35	42	17	230	9	—	388	5	15
Amt Aarwangen 1931	1766	900	2105	1166	1924	834	8459	322	30	15740	106	460
Amt Aarwangen 1926	1910	864	1777	1091	1785	808	8739	307	12	15383	130	473
Bern												
1. Bern	171	109	243	125	218	149	1802	82	2	2730	34	1080
2. Bolligen	195	78	221	120	203	122	1446	51	18	2259	37	157
3. Bremgarten	25	4	15	10	17	16	140	7	—	209	1	4
4. Kirchlindach	71	59	133	95	155	106	762	37	1	1348	10	54
5. Köniz	399	138	569	311	501	318	3117	141	6	5101	53	230
6. Muri	48	21	54	31	69	58	447	16	—	696	11	55
7. Oberbalm	118	60	210	93	165	115	746	36	4	1429	17	73
8. Stettlen	39	16	35	34	37	20	253	13	1	409	5	16
9. Vechigen	235	145	373	183	308	173	1544	59	10	2795	33	143
10. Wohlen	257	128	447	193	359	240	1879	82	8	3336	26	113
11. Zollikofen	60	20	95	40	90	54	431	18	6	754	3	11
Amt Bern 1931	1618	778	2395	1235	2122	1371	12567	542	56	21066	230	1936
Amt Bern 1926	1691	757	1841	1023	2025	1428	12685	515	21	20295	276	1193
Biel												
1. Biel	91	14	39	43	51	27	458	13	1	646	9	34
2. Leubringen(Evilard)	20	6	16	13	17	7	112	3	2	176	1	4
Amt Biel 1931	111	20	55	56	68	34	570	16	3	822	10	38
Amt Biel 1926	132	29	65	57	99	68	605	14	3	940	16	59
Büren												
1. Arch	72	11	85	48	71	20	293	13	—	541	5	15
2. Büetigen	41	10	52	17	29	15	163	4	—	290	1	3
3. Büren a. A.	103	14	91	83	105	41	503	24	4	865	4	34
4. Busswil b. B.	45	12	39	12	26	5	166	4	—	264	3	10
5. Diessbach	73	48	78	38	93	39	387	17	—	700	4	13
6. Dotzigen	50	13	42	34	34	9	171	10	1	314	1	3
7. Lengnau	99	5	40	27	35	11	328	7	2	455	2	7
8. Leuzigen	99	30	114	72	97	32	392	19	1	757	10	39
9. Meienried	10	1	4	6	4	4	48	—	—	67	—	—

Tab. 2 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Rind- vieh- be- sitzer Pos- ses- seurs de bétail bovin	Rindviehbestand — Troupeau bovin									Be- sitzer von Scha- fen Pos- ses- seurs de mou- tons	Schaf- be- stand Trou- peau ovin
		Kälber Veaux		Jung- vieh von ½ bis 1 Jahr jeune bétail de 6 mois à 1 an	Rinder Génisses		Kühe Vaches	Zucht- stiere über 1 Jahr Tau- reaux d'éle- vage de plus d'un an	Och- sen über 1 Jahr Bœufs de plus d'un an	im Ge- samten Total		
		zum Schlach- ten pour la bou- cherie	zur Auf- zucht pour l'éle- vage		von 1 bis 2 Jah- ren de 1 à 2 ans	über 2 Jahre de plus de 2 ans						
10. Meinisberg	61	5	33	35	35	20	206	2	—	336	—	—
11. Oberwil b. B.	70	18	69	37	66	26	308	11	—	535	1	7
12. Pieterlen	82	10	42	26	63	21	232	4	2	400	—	—
13. Rüti b. B.	64	19	67	43	72	25	279	18	1	524	1	2
14. Wengi	78	21	137	35	115	50	405	29	—	792	4	19
Amt Büren 1931	947	217	893	513	845	318	3881	162	11	6840	36	152
Amt Büren 1926	1020	212	703	483	880	315	4112	151	2	6858	41	145
Burgdorf												
1. Aefligen	45	11	46	15	53	16	212	9	—	362	4	15
2. Alchenstorf	50	25	105	50	68	47	346	22	—	663	9	42
3. Bärswil	29	22	26	5	20	15	153	8	1	250	1	4
4. Burgdorf	75	21	62	50	64	49	490	20	3	759	15	67
5. Ersigen	83	33	112	46	111	58	435	23	1	819	11	55
6. Hasle b. B.	189	143	356	129	296	180	1255	44	8	2411	53	268
7. Heimiswil	200	127	288	144	233	118	1304	63	4	2281	32	142
8. Hellsau	16	6	35	22	24	12	96	6	—	201	3	8
9. Hindelbank	48	20	91	35	73	48	420	19	5	711	3	7
10. Höchstetten	31	5	54	31	61	14	159	11	1	336	1	5
11. Kernenried	23	12	58	37	45	32	206	10	1	401	3	15
12. Kirchberg	76	20	143	60	111	59	590	30	3	1016	9	41
13. Koppigen	74	31	75	46	89	26	374	29	5	675	3	8
14. Krauchthal	125	96	181	110	159	77	819	30	1	1473	16	56
15. Lyssach	43	17	75	21	55	43	312	15	2	540	—	—
16. Mötschwil- Schleumen	14	11	53	7	41	31	182	10	2	337	4	15
17. Niederösch	24	17	64	32	52	25	230	20	—	440	1	4
18. Oberburg	128	84	203	92	142	98	855	31	2	1507	15	122
19. Oberösch	11	7	32	10	36	14	113	10	—	222	2	15
20. Rüttligen- Alchenflüh	38	9	62	22	52	37	254	11	2	449	5	24
21. Rumendingen	15	8	37	15	32	14	150	10	—	266	2	10
22. Rüti b. Lyssach	10	12	32	17	17	21	114	9	—	222	—	—
23. Willadingen	17	4	34	17	32	8	125	16	—	236	1	14
24. Wynigen	225	119	409	178	307	179	1302	57	16	2567	25	101
Amt Burgdorf 1931	1589	860	2633	1191	2173	1221	10496	513	57	19144	218	1038
Amt Burgdorf 1926	1639	760	2073	1020	2072	1206	10430	440	27	18028	254	1172

Tab. 2 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Rind- vieh- be- sitzer Pos- ses- seurs de bétail bovin	Rindviehbestand — Troupeau bovin									Be- sitzer von Scha- fen Pos- ses- seurs de mou- tons	Schaf- be- stand Trou- peau ovin
		Kälber Veaux		Jung- vieh von ½ bis 1 Jahr jeune bétail de 6 mois à 1 an	Rinder Génisses		Kühe Vaches	Zucht- stiere über 1 Jahr Tau- reaux d'éle- vage de plus d'un an	Och- sen über 1 Jahr Bœufs de plus d'un an	im Ge- samten Total		
		zum Schlach- ten pour la bou- cherie	zur Auf- zucht pour l'éle- vage		von 1 bis 2 Jah- ren de 1 à 2 ans	über 2 Jahre de plus de 2 ans						
Courtelay												
1. Corgémont	50	25	102	48	64	38	353	9	4	643	4	14
2. Cormoret	32	7	39	6	40	10	178	4	—	284	—	—
3. Cortébert	48	24	49	25	50	26	274	6	—	454	2	4
4. Courtelay	65	9	89	55	76	44	300	7	15	595	2	6
5. La Ferrière	63	29	96	69	82	46	457	8	—	787	5	9
6. La Heutte	21	8	27	20	21	5	82	1	—	164	1	5
7. Mont-Tramelan	17	5	49	38	38	8	159	6	—	303	7	38
8. Orvin	85	3	108	39	76	40	298	7	36	607	7	31
9. Péry	50	15	54	26	37	30	161	5	—	328	2	13
10. Plagne	41	3	33	8	20	11	123	3	3	204	—	—
11. Renan	63	43	107	61	81	42	448	20	5	807	6	22
12. Romont	20	10	34	11	27	10	67	3	1	163	—	—
13. St-Imier	55	22	80	40	64	28	421	15	1	671	13	73
14. Sonceboz-Sombeval	45	14	58	23	45	22	249	8	—	419	4	10
15. Sonvilier	95	36	140	85	135	70	717	17	3	1203	7	24
16. Tramelan-dessous	80	20	96	56	78	22	248	2	—	522	5	21
17. Tramelan-dessus	108	28	122	65	74	26	451	6	2	774	3	12
18. Vauffelin	26	2	27	31	25	10	79	1	4	179	—	—
19. Villeret	42	12	57	29	76	30	238	4	1	447	6	19
Distr. de Courtelay 1931	1006	315	1367	735	1109	518	5303	132	75	9554	74	301
Distr. de Courtelay 1926	1109	300	1281	825	1283	555	5422	116	97	9879	106	378
Delémont												
1. Bassecourt	94	12	58	29	39	32	298	4	4	476	1	2
2. Boécourt	99	8	119	70	68	28	239	2	17	551	3	12
3. Bourrignon	59	10	110	92	84	33	212	7	18	566	4	50
4. Courfaivre	85	8	63	27	64	10	235	2	6	415	3	7
5. Courroux	109	16	127	55	93	44	515	18	8	876	5	20
6. Courtételle	88	19	92	60	89	58	378	10	4	710	3	9
7. Delémont	64	20	74	44	59	79	533	16	6	831	9	69
8. Develier	79	20	66	22	66	39	362	8	1	584	1	20
9. Ederswiler	22	2	24	17	11	7	77	4	6	148	—	—
10. Glovelier	86	16	70	63	56	40	241	6	6	498	9	48
11. Mettemberg	15	—	12	10	15	2	37	—	1	77	—	—
12. Montsevelier	54	8	50	41	33	10	144	3	2	291	2	8
13. Movelier	52	1	59	25	26	10	130	1	21	273	1	1
14. Pleigne	56	11	62	52	65	29	240	6	1	466	3	14
15. Rebeuvelier	48	7	58	33	47	24	163	2	15	349	5	20

Tab. 2 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Rind- vieh- be- sitzer Pos- ses- seurs de bétail bovin	Rindviehbestand — Troupeau bovin									Be- sitzer von Schaf- en Pos- ses- seurs de mou- tons	Schaf- be- stand Trou- peau ovin
		Kälber Veaux		Jung- vieh von ½ bis 1 Jahr jeune bétail de 6 mois à 1 an	Rinder Génisses		Kühe Vaches	Zucht- stiere über 1 Jahr Taur- reaux d'éle- vage de plus d'un an	Och- sen über 1 Jahr Bœufs de plus d'un an	im Ge- samten Total		
		zum Schlach- ten pour la bou- cherie	zur Auf- zucht pour l'éle- vage		von 1 bis 2 Jah- ren de 1 à 2 ans	über 2 Jahre de plus de 2 ans						
16. Rebévelier	8	1	13	16	19	10	55	2	—	116	4	18
17. Roggenburg	40	10	56	32	35	23	124	5	7	292	—	—
18. Saulcy	39	8	79	66	91	49	105	4	—	402	—	—
19. Soulce	58	10	88	32	29	14	135	1	10	319	1	2
20. Soyhières	42	3	27	15	11	7	113	—	1	177	—	—
21. Undervelier	42	9	55	33	49	24	123	6	1	300	4	13
22. Vermes	74	23	135	90	85	37	227	12	17	626	13	68
23. Vicques	78	10	73	60	72	27	266	4	22	534	2	9
Distr. de Delémont 1931	1391	232	1570	984	1206	636	4952	123	174	9877	73	390
Distr. de Delémont 1926	1506	216	1528	1098	1449	602	5275	130	214	10512	99	523
Erlach												
1. Brüttelen	70	13	112	74	83	25	261	16	7	591	2	9
2. Erlach	16	8	14	20	24	16	72	6	19	179	—	—
3. Finsterhennen	52	4	99	70	56	12	141	16	—	398	—	—
4. Gals	62	18	89	64	84	58	320	14	37	684	—	—
5. Gampelen	64	16	71	45	74	51	210	16	84	567	2	141
6. Ins	133	21	323	194	244	154	761	42	180	1919	3	423
7. Lüscherz	49	4	46	37	29	8	139	6	—	269	3	15
8. Mullen	7	4	8	3	13	3	36	5	1	73	—	—
9. Müntschemier	90	12	138	86	74	17	278	19	8	632	5	18
10. Siselen	83	6	102	85	125	30	240	25	21	634	3	10
11. Treiten	57	1	83	65	59	10	159	9	7	393	—	—
12. Tschugg	30	13	27	22	22	18	117	4	2	225	—	—
13. Vinelz	55	14	81	60	43	18	225	13	2	456	1	2
Amt Erlach 1931	768	134	1193	825	930	420	2959	191	368	7020	19	618
Amt Erlach 1926	823	147	975	752	925	368	3156	216	373	6912	30	383
Franches-Montagnes												
1. Le Bémont	58	12	109	116	138	157	173	7	2	714	5	21
2. Les Bois	111	27	265	198	238	151	494	20	5	1398	11	39
3. Les Breuleux	89	20	138	136	134	51	286	5	—	770	1	2
4. La Chaux	28	2	50	65	42	17	60	1	—	237	1	4
5. Les Enfers	21	1	69	70	69	39	63	2	—	313	5	35
6. Epauvillers	31	4	85	73	91	19	105	6	1	384	3	11
7. Epiquerez	15	—	75	88	86	52	71	12	9	393	7	69
8. Goumois	23	1	45	53	49	26	61	4	—	239	5	36

Tab. 2 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Rind- vieh- be- sitzer Pos- ses- seurs de bétail bovin	Rindviehbestand — Troupeau bovin									Be- sitzer von Scha- fen Pos- ses- seurs de mou- tons	Schaf- be- stand Trou- peau ovin
		Kälber Veaux		Jung- vieh von ½ bis 1 Jahr jeune bétail de 6 mois à 1 an	Rinder Génisses		Kühe Vaches	Zucht- stiere über 1 Jahr Tau- reaux d'éle- vage de plus d'un an	Och- sen über 1 Jahr Bœufs de plus d'un an	im Ge- samten Total		
		zum Schlach- ten pour la bou- cherie	zur Auf- zucht pour l'éle- vage		von 1 bis 2 Jah- ren de 1 à 2 ans	über 2 Jahre de plus de 2 ans						
9. Montfaucon . . .	65	12	157	124	131	176	255	9	—	864	9	48
10. Montfauvergier . .	17	—	38	40	35	7	40	5	1	166	2	11
11. Muriaux	87	16	194	154	205	80	210	5	1	865	—	—
12. Le Noirmont . . .	108	25	147	133	159	92	326	10	4	896	12	40
13. Le Peuchapatte . .	13	4	46	30	44	29	64	3	—	220	1	3
14. Les Pommerats . .	48	6	85	73	63	30	115	5	—	377	4	21
15. Saignelégier . . .	72	16	78	123	114	58	199	9	—	597	1	4
16. St-Brais	45	9	136	126	143	65	149	7	10	645	12	108
17. Soubey	40	5	80	92	74	39	99	8	—	397	11	79
Distr. des Franches- Montagnes 1931	371	160	1797	1694	1815	1088	2770	118	33	9475	90	531
Distr. des Franches- Montagnes 1926	902	161	1623	1676	1901	937	2902	91	71	9362	93	475
Fraubrunnen												
1. Ballmoos	5	4	16	17	14	15	97	5	—	168	1	5
2. Bangerten	16	11	34	3	18	12	116	6	—	200	—	—
3. Bätterkinden . . .	97	25	128	54	100	45	518	29	4	903	7	27
4. Büren zum Hof . .	35	23	45	18	47	27	212	10	—	382	—	—
5. Deisswil	11	7	33	14	25	12	129	5	—	225	1	6
6. Diemerswil	15	16	43	25	35	16	206	11	—	352	1	10
7. Etzelkofen	26	12	27	22	30	55	131	6	—	233	—	—
8. Fraubrunnen	40	13	64	33	51	17	237	14	1	430	1	4
9. Grafenried	55	20	71	34	65	32	303	9	—	534	7	26
10. Jegenstorf	70	31	99	42	91	35	479	23	—	800	3	6
11. Iffwil	39	25	69	30	49	28	264	10	—	475	2	8
12. Limpach	40	17	75	26	46	26	259	10	2	461	4	9
13. Mattstetten	26	13	50	30	38	21	211	13	—	376	2	3
14. Moosseedorf	53	19	66	16	58	34	289	14	2	498	1	1
15. Mülchi	37	10	68	29	52	34	258	18	1	470	—	—
16. Münchenbuchsee . .	77	28	83	28	84	63	470	13	1	770	6	27
17. Münchringen	25	16	43	15	41	23	199	8	—	345	3	8
18. Ruppoldsried	27	11	43	25	37	12	121	10	—	259	—	—
19. Schalunen	15	2	17	5	15	9	80	5	1	134	1	2
20. Scheunen	12	5	22	9	21	3	73	3	—	136	3	8
21. Urtenen	59	25	70	34	74	38	343	12	1	597	—	—
22. Utzenstorf	131	30	165	68	163	86	681	40	5	1238	18	93
23. Wiggiswil	11	2	30	21	29	20	125	5	—	232	2	9
24. Wiler b. U.	41	9	63	18	54	27	200	13	2	386	3	6

Tab. 2 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Rind- vieh- be- sitzer Pos- ses- seurs de bétail bovin	Rindviehbestand — Troupeau bovin									Be- sitzer von Scha- fen Pos- ses- seurs de mou- tons	Schaf- be- stand Trou- peau ovin
		Kälber Veaux		Jung- vieh von ½ bis 1 Jahr jeune bétail de 6 mois à 1 an	Rinder Génisses		Kühe Vaches	Zucht- stiere über 1 Jahr Tau- reaux d'éle- vage de plus d'un an	Och- sen über 1 Jahr Boeufs de plus d'un an	im Ge- samten Total		
		zum Schlach- ten pour la bou- cherie	zur Auf- zucht pour l'éle- vage		von 1 bis 2 Jah- ren de 1 à 2 ans	über 2 Jahre de plus de 2 ans						
25. Zauggenried . . .	31	16	55	37	47	19	218	9	—	401	4	10
26. Zielebach	20	4	20	16	21	12	106	3	—	182	—	—
27. Zuzwil	33	10	68	26	54	27	212	7	—	404	3	13
Amt Fraubrunnen 1931	1047	404	1567	695	1359	698	6537	311	20	11591	73	281
Amt Fraubrunnen 1926	1077	336	1273	564	1286	702	6696	259	8	11124	82	274
Frutigen												
1. Adelboden	279	25	459	227	317	214	648	51	3	1944	60	179
2. Aeschi b. Spiez . . .	167	67	396	74	236	176	656	26	2	1633	17	53
3. Frutigen	490	51	1008	322	593	347	1363	98	6	3788	64	235
4. Kandergrund	96	14	252	17	148	87	294	30	—	842	16	49
5. Kandersteg	66	18	83	12	49	35	162	3	—	362	11	62
6. Krattigen	71	7	51	18	35	22	142	6	—	281	2	4
7. Reichenbach	325	58	718	125	432	288	1118	41	—	2780	41	142
Amt Frutigen 1931	1494	240	2967	795	1810	1169	4383	255	11	11630	211	724
Amt Frutigen 1926	1480	216	2760	892	1980	1155	4388	238	24	11653	311	960
Interlaken												
1. Beatenberg	147	69	149	51	148	109	411	12	—	949	—	—
2. Bönigen	61	13	54	18	31	12	184	2	1	315	7	68
3. Brienz	85	25	226	81	142	48	382	15	—	919	21	80
4. Brienzwiler	61	25	146	50	96	22	212	5	—	556	2	19
5. Därligen	27	5	33	12	27	15	64	1	—	157	1	1
6. Grindelwald	397	113	586	203	434	166	1049	34	6	2591	19	39
7. Gsteigwiler	38	4	20	11	20	10	70	2	—	137	1	4
8. Gündlichswand	24	6	24	4	20	10	68	—	—	132	6	27
9. Habkern	125	34	232	89	136	75	453	15	—	1034	36	148
10. Hofstetten b. Brienz	36	10	62	8	46	25	107	6	—	264	2	7
11. Interlaken	17	6	19	4	16	12	60	1	—	118	9	68
12. Iseltwald	58	10	51	18	59	30	118	3	—	289	1	1
13. Isenfluh	15	4	44	10	31	14	45	5	8	161	—	—
14. Lauterbrunnen	264	43	285	74	196	104	558	16	8	1284	11	30
15. Leissigen	54	5	66	15	43	20	145	8	—	302	7	19
16. Lütschenthal	50	7	48	22	43	22	104	6	5	257	—	—
17. Matten b. Interl. . . .	72	11	71	16	40	35	176	5	—	354	15	53
18. Niederried b. Interl.	30	7	34	11	16	7	62	1	—	138	—	—
19. Oberried a. B.-S. . . .	65	7	109	45	82	48	153	4	2	450	4	20
20. Ringgenberg	84	15	60	18	47	38	184	3	—	365	5	12
21. Saxeten	32	7	43	9	35	22	99	2	—	217	1	5

Tab. 2 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Rind- vieh- be- sitzer Pos- ses- seurs de bétail bovin	Rindviehbestand — Troupeau bovin									Be- sitzer von Scha- fen Pos- ses- seurs de mou- tons	Schaf- be- stand Trou- peau ovin
		Kälber Veaux		Jung- vieh von ½ 1 Jahr jeune bétail de 6 mois à 1 an	Rinder Génisses		Kühe Vaches	Zucht- stiere über 1 Jahr Tau- reaux d'éle- vage de plus d'un an	Och- sen über 1 Jahr Bœufs de plus d'un an	im Ge- samten Total		
		zum Schlach- ten pour la bou- cherie	zur Auf- zucht pour l'éle- vage		von 1 bis 2 Jah- ren de 1 à 2 ans	über 2 Jahre de plus de 2 ans						
22. Schwanden b. Br..	35	5	56	16	42	23	68	3	—	213	2	3
23. Unterseen	88	29	83	24	72	49	328	4	—	589	7	23
24. Wilderswil	99	12	97	19	71	42	288	6	—	535	14	113
Amt Interlaken 1931	1964	472	2598	828	1893	958	5388	159	30	12326	171	740
Amt Interlaken 1926	2140	447	2561	950	2298	1200	5270	139	48	12913	201	624
Konolfingen												
1. Aeschlen	41	22	46	21	33	24	207	4	2	359	3	12
2. Arni	131	95	187	58	153	83	775	23	2	1376	2	5
3. Ausserbirrmoos . .	65	46	79	34	45	17	306	6	—	533	3	5
4. Biglen	62	36	78	30	69	33	398	8	—	652	6	24
5. Bleiken b. O. . . .	42	52	39	18	43	19	209	6	—	386	5	14
6. Bowil	173	140	214	73	139	76	915	21	1	1579	17	46
7. Brenzikofen	29	18	24	3	32	17	156	3	1	254	—	—
8. Freimettigen	21	14	29	30	25	12	173	5	—	288	2	4
9. Grosshöchstetten .	55	38	58	10	43	34	322	10	—	515	5	9
10. Gysenstein	131	63	174	69	123	76	938	37	1	1481	14	70
11. Häutligen	24	12	48	18	35	26	239	4	—	382	3	11
12. Herbligen	34	13	54	16	46	36	191	6	—	362	1	2
13. Innerbirrmoos . . .	68	28	54	31	37	10	252	3	3	418	7	32
14. Kiesen	35	15	44	11	38	38	234	4	3	387	—	—
15. Landiswil	115	89	163	56	132	76	638	23	1	1178	17	48
16. Mirchel	47	36	55	18	40	19	256	6	—	430	4	18
17. Münsingen	82	50	85	62	76	45	639	17	6	980	3	8
18. Niederhünigen . . .	57	21	59	20	45	23	295	5	—	468	3	14
19. Niederwichtrach . .	60	29	97	53	67	33	422	18	3	722	7	21
20. Oberdiessbach . . .	81	35	94	49	69	45	420	11	2	725	12	36
21. Oberthal	111	120	158	69	123	80	722	19	1	1292	10	34
22. Oberwichtrach . . .	51	21	73	22	71	37	365	11	—	600	2	5
23. Oppligen	40	14	45	20	41	32	246	6	1	405	2	4
24. Otterbach	42	28	64	33	42	18	218	7	2	412	7	23
25. Rubigen	114	41	177	55	144	124	1045	35	4	1625	17	62
26. Schlosswil	74	62	96	47	74	46	550	10	—	885	2	5
27. Stalden i. E.	27	10	29	10	29	10	168	6	—	262	2	6
28. Tägertschi	32	18	60	9	53	45	318	13	—	516	1	4
29. Walkringen	198	112	214	84	181	101	976	32	1	1701	33	134
30. Worb	207	130	253	130	241	152	1581	61	11	2559	28	120
31. Zäziwil	81	60	83	24	69	27	435	8	—	706	4	14
Amt Konolfingen 1931	2330	1468	2933	1183	2358	1414	14609	428	45	24438	222	790
Amt Konolfingen 1926	2362	1310	2472	1048	2332	1388	14355	378	17	23300	279	965

Tab. 2 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Rind- vieh- be- sitzer Pos- ses- seurs de bétail bovin	Rindviehbestand — Troupeau bovin									Be- sitzer von Scha- fen Pos- ses- seurs de mou- tons	Schaf- be- stand Trou- peau ovin
		Kälber Veaux		Jung- vieh von ½ bis 1 Jahr jeune bétail de 6 mois à 1 an	Rinder Génisses		Kühe Vaches	Zucht- stiere über 1 Jahr Tau- reaux d'éle- vage de plus d'un an	Och- sen über 1 Jahr Bœufs de plus d'un an	im Ge- samten Total		
		zum Schlach- ten pour la bou- cherie	zur Auf- zucht pour l'éle- vage		von 1 bis 2 Jah- ren de 1 à 2 ans	über 2 Jahre de plus de 2 ans						
Laufen												
1. Blauen	45	3	23	14	7	3	131	4	3	188	—	—
2. Brislach	68	12	35	22	25	25	258	11	24	412	2	5
3. Burg i. L.	23	6	9	4	2	—	56	1	14	92	—	—
4. Dittingen	40	2	23	7	10	7	84	2	6	141	—	—
5. Duggingen	40	6	7	13	15	3	112	3	2	161	—	—
6. Grellingen	23	2	6	4	9	5	66	3	—	95	2	4
7. Laufen	63	8	43	33	35	17	271	17	4	428	2	13
8. Liesberg	82	3	44	26	34	14	225	5	6	357	—	—
9. Nenzlingen	30	9	23	10	5	12	88	2	11	160	—	—
10. Röschenz	80	18	20	28	10	14	211	4	4	309	1	2
11. Wahlen	58	14	37	50	39	18	180	5	24	367	3	5
12. Zwingen	52	6	19	16	25	5	173	4	1	249	—	—
Amt Laufen 1931	604	89	289	227	216	123	1855	61	99	2959	10	29
Amt Laufen 1926	645	85	302	231	360	214	1939	47	142	3320	15	34
Laupen												
1. Clavaleyres	10	3	20	3	13	11	59	2	—	111	—	—
2. Dicki	40	10	66	27	51	20	256	8	—	438	4	29
3. Ferenbalm	99	25	140	51	138	48	587	19	2	1010	6	30
4. Frauenkappelen	45	34	66	43	62	51	385	19	—	660	2	6
5. Golaten	41	12	49	26	47	26	161	10	—	331	—	—
6. Gurbrü	32	6	28	18	37	18	189	12	—	308	2	11
7. Laupen	34	5	37	24	41	11	184	5	1	308	2	9
8. Mühleberg	196	86	336	111	298	158	1394	60	10	2453	12	44
9. Münchenwiler	37	12	53	17	31	14	166	6	2	301	2	9
10. Neueneegg	174	62	251	115	208	127	1267	37	—	2067	28	102
11. Wileroltigen	37	16	55	35	37	11	224	8	—	386	—	—
Amt Laupen 1931	745	271	1101	470	963	495	4872	186	15	8373	58	240
Amt Laupen 1926	767	244	939	387	916	445	4869	152	11	7963	74	281
Moutier												
1. Belprahon	18	3	23	4	17	10	62	2	2	123	—	—
2. Bévilard	36	6	35	10	24	8	135	2	1	221	—	—
3. Champoz	28	8	31	20	32	19	99	1	—	210	—	—
4. Châtelat	22	5	31	12	28	14	110	1	—	201	4	10
5. Châtillon	44	13	17	18	18	12	137	3	—	218	1	10
6. Corban	63	7	81	43	61	32	240	10	8	482	—	—
7. Corcelles	34	3	49	20	39	16	97	3	16	243	—	—

Tab. 2 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Rind- vieh- be- sit- zer Pos- ses- seurs de bétail bovin	Rindviehbestand — Troupeau bovin									Be- sit- zer von Scha- fen Pos- ses- seurs de mou- tons	Schaf- be- stand Trou- peau ovin
		Kälber Veaux		Jung- vieh von ½ bis 1 Jahr jeune bétail de 6 mois à 1 an	Rinder Génisses		Kühe Vaches	Zucht- stiere über 1 Jahr Tau- reaux d'éle- vage de plus d'un an	Och- sen über 1 Jahr Bœufs de plus d'un an	im Ges- amten Total		
		zum Schlach- ten pour la bou- cherie	zur Auf- zucht pour l'éle- vage		von 1 bis 2 Jah- ren de 1 à 2 ans	über 2 Jah- re de plus de 2 ans						
8. Courchapoix . . .	36	2	52	31	44	14	134	1	14	292	3	13
9. Courrendlin . . .	56	7	48	33	32	14	273	6	6	419	—	—
10. Court	76	17	71	45	80	29	264	9	3	518	1	3
11. Crémines	44	9	69	15	56	27	129	2	10	317	—	—
12. Elay (Seehof) . . .	19	10	39	39	36	29	80	7	2	242	4	13
13. Eschert	44	11	40	16	23	11	139	4	—	244	—	—
14. Les Genevez.	84	6	145	95	90	32	189	3	—	560	1	78
15. Grandval	35	8	35	18	28	14	122	4	5	234	—	—
16. Lajoux	71	19	106	112	93	31	188	2	1	552	2	8
17. Loveresse	28	11	30	17	23	4	95	3	1	184	—	—
18. Malleray	54	8	45	21	38	19	201	4	8	344	1	6
19. Mervelier	69	7	72	28	33	20	170	2	4	336	1	9
20. Monible	10	1	21	10	20	4	25	1	1	83	—	—
21. Moutier	69	13	89	49	57	41	346	10	—	605	6	33
22. Perrefitte	26	1	36	9	27	8	90	1	3	175	2	3
23. Pontenet	21	7	12	9	26	13	86	3	—	156	—	—
24. Reconvilier	45	9	22	10	21	18	203	2	2	287	—	—
25. Roches	31	6	42	22	30	19	77	—	2	198	1	2
26. Rossemaison	33	4	23	10	13	3	127	1	—	181	1	1
27. Saicourt.	50	17	78	47	70	40	296	7	4	559	7	36
28. Saules	19	3	19	10	22	11	79	1	1	146	2	3
29. La Scheulte (Schelten)	13	5	29	26	23	5	54	3	—	145	3	10
30. Sornetan	26	15	35	20	26	10	89	3	—	198	3	15
31. Sorvilier	39	3	46	39	41	25	131	4	4	293	2	11
32. Souboz	31	5	50	35	41	19	93	—	1	244	3	11
33. Tavannes	56	12	63	42	47	21	375	5	—	565	4	19
34. Vellerat	13	3	13	1	4	2	26	—	1	50	—	—
Distr. de Moutier 1931	1343	264	1597	936	1263	594	4961	110	100	9825	52	294
Distr. de Moutier 1926	1456	288	1539	938	1496	648	5126	108	142	10285	69	372
Neuveville												
1. Diesse	53	19	104	24	66	18	141	7	77	456	—	—
2. Lamboing	79	10	101	76	27	11	156	7	110	498	1	4
3. Neuveville	22	—	5	6	13	8	85	3	—	120	—	—
4. Nods	101	7	164	43	101	92	325	10	76	818	2	6
5. Prêles	56	—	80	61	64	24	224	7	62	522	1	44
Distr. de Neuveville 1931	311	36	454	210	271	153	931	34	325	2414	4	54
Distr. de Neuveville 1926	327	32	584	262	324	145	851	19	460	2677	12	79

Tab. 2 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Rind- vieh- be- sitzer Pos- ses- surs de bétail bovin	Rindviehbestand — Troupeau bovin									Be- sit- zer von Schaf- fen Pos- ses- surs de mou- tons	Schaf- be- stand Trou- peau ovin
		Kälber Veaux		Jung- vieh von $\frac{1}{2}$ bis 1 Jahr jeune bétail de 6 mois à 1 an	Rinder Génisses		Kühe Vaches	Zucht- stiere über 1 Jahr Tau- reaux d'éle- vage de plus d'un an	Och- sen über 1 Jahr Bœufs de plus d'un an	im Ge- samten Total		
		zum Schlach- ten pour la bou- cherie	zur Auf- zucht pour l'éle- vage		von 1 bis 2 Jah- ren de 1 à 2 ans	über 2 Jahre de plus de 2 ans						
Nidau												
1. Aegerten	40	4	25	13	26	6	126	4	1	205	—	—
2. Bellmund	35	12	33	17	30	14	212	12	—	330	1	2
3. Brügg.	41	10	26	23	30	10	220	7	—	326	1	1
4. Bühl	36	11	57	55	36	24	140	6	2	331	5	12
5. Epsach	46	10	65	36	50	13	191	9	—	374	1	2
6. Hagneck	10	2	15	13	16	10	48	3	—	107	—	—
7. Hermrigen.	38	5	21	18	31	10	142	8	1	236	1	7
8. Jens	60	7	29	22	50	17	230	8	1	364	—	—
9. Ipsach	25	6	17	4	16	10	123	1	3	180	—	—
10. Ligerz	22	3	2	5	7	2	33	1	—	53	—	—
11. Merzligen	31	12	23	17	17	15	152	5	—	241	—	—
12. Mörigen	25	6	20	15	29	11	115	5	1	202	—	—
13. Nidau.	7	2	7	6	4	1	41	2	—	63	1	4
14. Orpund	52	13	36	23	28	12	223	6	—	341	—	—
15. Port	28	4	19	23	11	6	131	2	—	196	—	—
16. Safnern	72	14	49	36	42	12	274	4	1	432	—	—
17. Scheuren	25	4	25	9	18	14	124	3	—	197	—	—
18. Schwadernau	42	8	32	34	40	13	244	7	1	379	1	4
19. Studen	43	4	30	24	26	6	158	5	1	254	—	—
20. Sutz-Lattrigen	43	3	23	13	25	11	178	4	3	260	2	8
21. Täuffelen	91	15	66	49	77	35	221	5	1	469	—	—
22. Tüscherz-Alfermée	3	1	—	3	—	—	4	—	—	8	—	—
23. Twann	28	5	24	18	23	17	125	5	6	223	—	—
24. Walperswil	87	10	95	77	114	37	295	13	6	647	4	7
25. Worben	67	9	76	41	72	32	266	10	3	509	2	6
Amt Nidau 1931	997	180	815	594	818	338	4016	135	31	6927	19	53
Amt Nidau 1926	1106	200	684	492	816	339	4254	136	19	6940	16	49
Oberhasli												
1. Gadmen.	85	12	141	106	84	24	194	8	—	569	19	92
2. Guttannen	64	17	71	42	68	30	135	4	—	367	24	144
3. Hasleberg	170	69	467	101	338	74	587	22	—	1658	6	36
4. Innertkirchen	121	36	242	71	194	77	383	9	—	1012	35	172
5. Meiringen	207	87	333	119	263	103	771	25	3	1704	22	148
6. Schattenhalb	90	26	122	43	105	45	243	11	—	595	4	34
Amt Oberhasli 1931	737	247	1376	482	1052	353	2313	79	3	5905	110	626
Amt Oberhasli 1926	808	198	1301	570	1171	429	2327	74	—	6070	116	615

Tab. 2 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Rind- vieh- be- sitzer Pos- ses- seurs de bétail bovin	Rindviehbestand — Troupeau bovin									Be- sitzer von Schaf- fen Pos- ses- seurs de mou- tons	Schaf- be- stand Trou- peau ovin
		Kälber Veaux		Jung- vieh von ½ bis 1 Jahr jeune bétail de 6 mois à 1 an	Rinder Génisses		Kühe Vaches	Zucht- stiere über 1 Jahr Taur- reaux d'éle- vage de plus d'un an	Och- sen über 1 Jahr Bœufs de plus d'un an	im Ge- samten Total		
		zum Schlach- ten pour la bou- cherie	zur Auf- zucht pour l'éle- vage		von 1 bis 2 Jah- ren de 1 à 2 ans	über 2 Jahre de plus de 2 ans						
Porrentruy												
1. Alle	118	19	60	44	48	6	315	9	5	506	2	9
2. Asuel	45	1	68	97	50	33	108	6	17	380	6	39
3. Beurnevésin	30	2	20	20	23	11	91	3	1	171	1	4
4. Boncourt	53	10	36	63	50	15	198	4	8	384	10	56
5. Bonfol	86	9	62	41	59	11	283	2	3	470	—	—
6. Bressaucourt	49	9	37	28	32	22	150	4	2	284	—	—
7. Buix	64	4	52	57	55	18	166	11	5	368	1	5
8. Bure	97	12	120	107	85	32	203	3	21	583	—	—
9. Charmoille	53	9	41	48	45	16	165	5	10	339	1	7
10. Chevenez	131	13	171	195	154	46	260	12	16	867	1	3
11. Coeuve	104	7	59	40	46	12	280	2	5	451	1	3
12. Cornol	95	13	84	53	76	7	267	4	3	507	1	6
13. Courchavon	28	—	19	17	24	5	86	3	2	156	—	—
14. Courgenay	136	28	101	82	68	36	439	9	12	775	1	14
15. Courtedoux	58	1	48	48	48	15	159	5	13	337	1	4
16. Courtemaîche	47	2	20	12	27	4	130	1	—	196	—	—
17. Dampfreux	44	14	34	24	30	6	116	1	7	232	4	19
18. Damvant	34	2	34	42	68	11	73	5	3	238	—	—
19. Fahy	74	2	78	64	77	27	145	3	3	399	2	4
20. Fontenais	74	5	34	34	27	21	274	10	—	405	—	—
21. Fregécourt	28	—	22	17	25	2	83	1	7	157	1	3
22. Grandfontaine	50	8	90	72	66	18	108	5	7	374	2	14
23. Lugnez	48	5	41	27	33	12	135	5	11	269	2	11
24. Miécourt	66	12	55	35	44	9	252	4	7	418	1	2
25. Montenol	10	—	30	28	37	7	29	3	1	135	2	9
26. Montignez	49	6	26	43	20	9	165	2	—	271	2	3
27. Montmelon	26	5	91	90	109	53	113	13	6	480	14	141
28. Ocourt	24	4	49	70	60	33	73	4	2	295	7	25
29. Pleujouse	13	—	26	12	12	1	29	—	11	91	—	—
30. Porrentruy	61	13	58	23	42	34	432	17	4	623	6	19
31. Réclère	37	—	57	66	63	11	81	1	2	281	2	8
32. Roche d'Or	12	5	27	35	49	15	34	5	12	182	1	9
33. Rocourt	35	—	77	63	63	17	46	1	2	269	1	2
34. Seleute	13	4	20	15	20	16	70	4	1	150	2	21
35. St. Ursanne	22	4	5	20	14	22	82	10	2	159	6	48
36. Vendlincourt	75	3	33	71	42	29	206	5	12	401	2	12
Distr. de Porrentruy 1931	1989	231	1885	1803	1791	642	5846	182	223	12603	83	500
Distr. de Porrentruy 1926	2225	291	1783	1763	2219	762	6639	173	309	13939	108	578

Tab. 2 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Rind- vieh- be- sitzer Pos- ses- seurs de bétail bovin	Rindviehbestand — Troupeau bovin									Be- sitzer von Scha- fen Pos- ses- seurs de mou- tons	Schaf- be- stand Trou- peau ovin
		Kälber Veaux		Jung- vieh von ½ bis 1 Jahr jeune bétail de 6 mois à 1 an	Rinder Génisses		Kühe Vaches	Zucht- tiere über 1 Jahr Tau- reaux d'éle- vage de plus d'un an	Och- sen über 1 Jahr Bœufs de plus d'un an	im Ge- samten Total		
		zum Schlach- ten pour la bou- cherie	zur Auf- zucht pour l'éle- vage		von 1 bis 2 Jah- ren de 1 à 2 ans	über 2 Jahre de plus de 2 ans						
Saanen												
1. Gsteig	107	25	295	65	172	76	316	18	—	967	36	168
2. Lauenen	107	8	351	25	238	128	356	13	13	1132	40	144
3. Saanen	439	126	1264	353	736	419	1885	110	11	4904	113	500
Amt Saanen 1931	653	159	1910	443	1146	623	2557	141	24	7003	189	812
Amt Saanen 1926	700	154	1777	416	1187	715	2686	155	29	7119	198	708
Schwarzenburg												
1. Albligen	51	19	59	44	51	25	267	4	—	469	8	30
2. Guggisberg	358	191	534	193	389	208	1517	40	1	3073	57	247
3. Rüscheegg	226	89	222	131	174	95	829	19	5	1564	42	163
4. Wahlern	500	136	665	231	511	305	2537	60	7	4452	41	158
Amt Schwarzenburg 1931	1135	435	1480	599	1125	633	5150	123	13	9558	148	598
Amt Schwarzenburg 1926	1193	312	1194	606	1167	574	5126	105	1	9085	177	664
Seftigen												
1. Belp	173	56	144	112	147	107	992	33	—	1591	25	108
2. Belpberg	53	20	107	41	94	67	407	16	—	752	4	10
3. Burgistein	128	44	160	52	112	67	525	13	6	979	20	83
4. Englisberg	16	6	39	23	48	47	190	6	—	359	1	7
5. Gelterfingen	32	7	49	24	25	29	193	6	—	333	7	25
6. Gerzensee	72	43	133	42	101	74	532	18	2	945	13	38
7. Gurzelen	70	34	73	36	70	52	375	11	1	652	6	23
8. Jaberg	22	5	26	13	29	21	129	3	1	227	3	10
9. Kaufdorf	38	15	59	29	46	17	185	5	3	359	7	28
10. Kehrsatz	36	18	47	40	71	39	432	19	—	666	8	21
11. Kienersrüti	7	3	18	14	15	7	77	6	—	140	3	18
12. Kirchdorf	50	15	96	39	82	39	340	11	1	623	4	21
13. Kirchenthurnen	20	1	25	11	28	20	103	2	—	190	—	—
14. Lohnstorf	19	3	45	9	34	25	131	3	—	250	1	2
15. Mühledorf	18	3	50	21	32	19	163	8	—	296	3	17
16. Mühlethurnen	61	12	66	36	62	41	271	4	—	492	9	50
17. Niedermuhlern	71	22	133	73	127	103	434	10	—	902	18	70
18. Noflen	33	17	56	22	48	25	199	10	8	385	9	63
19. Riggisberg	127	29	142	67	127	52	563	14	3	997	13	40
20. Rüeggisberg	292	111	466	272	412	251	1686	44	—	3242	34	153

Tab. 2 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Rind- vieh- be- sitzer Pos- ses- seurs de bétail bovin	Rindviehbestand — Troupeau bovin									Be- sitzer von Schaf- en Pos- ses- seurs de mou- tons	Schaf- be- stand Trou- peau ovin
		Kälber Veaux		Jung- vieh von ½ bis 1 Jahr jeune bétail de 6 mois à 1 an	Rinder Génisses		Kühe Vaches	Zucht- stiere über 1 Jahr Tau- reaux d'éle- vage de plus d'un an	Och- sen über 1 Jahr Bœufs de plus d'un an	im Ge- samten Total		
		zum Schlach- ten pour la bou- cherie	zur Auf- zucht pour l'éle- vage		von 1 bis 2 Jah- ren de 1 à 2 ans	über 2 Jahre de plus de 2 ans						
21. Rümligen	45	24	65	35	50	48	269	7	3	501	5	13
22. Rüti b. R.	72	39	111	72	100	48	382	13	1	766	14	69
23. Seftigen	79	20	98	27	80	17	339	6	8	595	7	56
24. Toffen	73	21	63	36	46	22	319	4	—	511	9	23
25. Uttigen	44	7	33	18	29	10	197	4	5	303	6	16
26. Wattenwil	158	64	198	67	145	81	616	12	10	1193	11	53
27. Zimmerwald	76	41	144	101	154	118	598	33	2	1191	12	56
Amt Seftigen 1931	1885	680	2646	1332	2314	1446	10647	321	54	19440	252	1073
Amt Setigen 1926	1996	601	2261	1269	2334	1312	10529	252	22	18580	262	1062
Signau												
1. Eggiwil	314	322	497	311	384	207	1779	56	2	3558	71	322
2. Langnau i. E.	395	280	552	219	451	248	2269	64	12	4095	57	222
3. Lauperswil	267	212	296	103	254	143	1345	35	2	2390	40	170
4. Röthenbach i. E.	185	185	264	157	202	86	1010	33	2	1939	39	171
5. Rüderswil	205	186	309	101	264	125	1229	35	4	2253	44	143
6. Schangnau	129	144	281	186	232	132	773	24	—	1772	45	210
7. Signau	246	218	347	119	243	124	1422	36	2	2511	32	121
8. Trub	248	147	394	203	306	203	1256	31	4	2544	41	96
9. Trubschachen	106	80	133	65	122	71	570	12	—	1053	17	67
Amt Signau 1931	2095	1774	3073	1464	2458	1339	11653	326	28	22115	386	1522
Amt Signau 1926	2111	1594	2687	1511	2397	1256	11091	277	18	20831	472	1851
Nieder-Simmental												
1. Därstetten	109	14	357	77	197	116	406	13	1	1181	19	71
2. Diemtigen	246	13	831	129	344	226	985	62	—	2590	88	592
3. Erlenbach i. S.	138	15	438	76	233	174	534	32	—	1502	19	100
4. Niederstocken	35	8	51	9	35	12	117	3	—	235	2	2
5. Oberstocken	26	8	22	6	15	8	87	1	—	147	—	—
6. Oberwil i. S.	151	16	593	145	294	169	612	53	6	1888	27	93
7. Reutigen	93	16	129	43	100	56	307	6	1	658	45	171
8. Spiez	241	55	298	99	166	109	865	31	9	1632	26	286
9. Wimmis	121	8	216	59	118	68	438	13	—	920	13	60
Amt Nieder-Simmental	1160	153	2935	643	1502	938	4351	214	17	10753	239	1375
Amt Nieder-Simmental 1926	1221	144	2783	697	1642	934	4455	240	9	10904	240	1009

Tab. 2 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Rind- vieh- be- sitzer Pos- ses- seurs de bétail bovin	Rindviehbestand — Troupeau bovin									Be- sitzer von Scha- fen Pos- ses- seurs de mou- tons	Schaf- be- stand Trou- peau ovin
		Kälber Veaux		Jung- vieh von ½ bis 1 Jahr jeune bétail de 6 mois à 1 an	Rinder Génisses		Kühe Vaches	Zucht- stiere über 1 Jahr Taur- reaux d'éle- vage de plus d'un an	Och- sen über 1 Jahr Bœufs de plus d'un an	im Ge- samten Total		
		zum Schlach- ten pour la bou- cherie	zur Auf- zucht pour l'éle- vage		von 1 bis 2 Jah- ren de 1 à 2 ans	über 2 Jahre de plus de 2 ans						
Ober-Simmmental												
1. Boltigen	193	18	627	220	446	369	783	109	2	2574	47	206
2. Lenk	269	20	905	223	618	289	980	90	22	3147	37	148
3. St. Stephan	174	10	591	126	355	197	654	57	3	1993	32	123
4. Zweisimmen	231	20	871	211	488	327	992	74	—	2983	58	249
Amt Ober-Simmmental 1931	867	68	2994	780	1907	1182	3409	330	27	10697	174	726
Amt Ober-Simmmental 1926	876	89	3152	798	1886	1159	3604	294	73	11055	177	643
Thun												
1. Amsoldingen	67	24	76	27	69	55	300	6	—	557	6	21
2. Blumenstein	124	53	121	47	102	67	477	10	1	878	15	38
3. Buchholterberg	206	148	246	92	181	60	970	12	5	1714	16	101
4. Eriz	77	52	95	59	73	40	281	11	3	614	26	91
5. Fahrni	84	51	132	49	110	59	482	17	5	905	10	73
6. Forst	30	22	32	10	31	29	158	6	2	290	7	38
7. Heiligenschwendi	71	18	60	25	44	33	296	5	2	483	6	21
8. Heimberg	101	29	51	19	52	20	354	7	2	534	4	8
9. Hilterfingen	27	2	14	7	18	8	117	1	—	167	1	3
10. Höfen	56	41	108	28	79	75	310	7	3	651	4	15
11. Homberg	73	46	81	31	67	45	386	10	1	667	7	27
12. Horrenbach-Buchen	50	30	60	42	40	26	215	3	3	419	10	47
13. Längenbühl	35	8	42	26	40	19	197	4	2	338	4	9
14. Oberhofen a. Th.	36	8	6	5	14	4	105	—	—	142	—	—
15. Oberlangenegg	74	54	108	44	85	44	356	7	1	699	17	53
16. Pohlern	37	17	71	14	41	53	166	6	—	368	2	9
17. Schwendibach	22	15	23	16	14	14	115	3	—	200	1	1
18. Sigriswil	381	209	374	194	290	184	1214	34	2	2501	44	121
19. Steffisburg	220	73	190	104	177	82	1032	25	5	1688	24	120
20. Teuffenthal	30	17	30	30	39	33	140	5	1	295	5	26
21. Thierachern	93	42	105	65	114	59	528	11	4	928	6	21
22. Thun	317	88	209	159	178	93	1239	18	5	1989	28	155
23. Uebeschi	68	29	106	58	71	56	439	9	1	769	4	12
24. Uetendorf	200	57	185	57	156	68	930	23	1	1477	11	31
25. Unterlangenegg	122	69	170	76	110	66	580	16	5	1092	13	48
26. Wacheldorn	41	31	59	50	40	16	252	8	1	457	2	7
27. Zwieselberg	30	21	69	18	43	32	173	5	—	361	3	6
Amt Thun 1931	2672	1254	2823	1352	2278	1340	11812	269	55	21183	276	1102
Amt Thun 1926	2713	1059	2445	1298	2358	1218	11752	247	27	20404	347	1133

Tab. 2 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Rind- vieh- be- sit- zer Pos- ses- seurs de bétail bovin	Rindviehbestand — Troupeau bovin									Be- sit- zer von Scha- fen Pos- ses- seurs de mou- tons	Schaf- be- stand Trou- peau ovin
		Kälber Veaux		Jung- vieh von ½ bis 1 Jahr jeune bétail de 6 mois à 1 an	Rinder Génisses		Kühe Vaches	Zucht- stiere über 1 Jahr Tau- reaux d'éle- vage de plus d'un an	Och- sen über 1 Jahr Bœufs de plus d'un an	im Ge- samten Total		
		zum Schlach- ten pour la bou- cherie	zur Auf- zucht pour l'éle- vage		von 1 bis 2 Jah- ren de 1 à 2 ans	über 2 Jahre de plus de 2 ans						
Trachselwald												
1. Affoltern i. E.	109	94	244	115	150	68	797	27	1	1496	29	116
2. Dürrenroth	139	137	289	122	239	108	892	43	4	1834	18	75
3. Eriswil	192	187	209	64	153	68	708	14	1	1404	7	22
4. Huttwil	227	172	306	135	261	163	1147	46	4	2234	16	43
5. Lützelflüh	272	222	479	162	345	208	1724	54	6	3200	48	193
6. Rüegsau	150	130	273	119	219	116	1032	46	7	1942	20	111
7. Sumiswald	421	324	622	256	491	222	2114	60	1	4090	58	188
8. Trachselwald	166	200	191	106	159	97	827	25	—	1605	32	118
9. Walterswil	88	63	160	89	153	77	484	25	3	1054	16	41
10. Wyssachen	166	247	232	107	185	80	815	24	5	1695	13	35
Amt Trachselwald 1931	1930	1776	3005	1275	2355	1207	10540	364	32	20554	257	942
Amt Trachselwald 1926	1966	1646	2460	1218	2127	1060	10356	309	14	19190	389	1439
Wangen												
1. Attiswil	74	24	80	49	56	31	327	14	—	581	—	—
2. Berken	10	3	17	7	15	11	69	7	—	129	—	—
3. Bettenhausen	31	18	32	12	25	16	133	3	—	239	1	2
4. Bollodigen	19	12	25	11	22	21	112	3	—	206	2	4
5. Farnern	21	18	37	18	24	13	108	3	3	224	3	10
6. Graben	26	10	32	24	23	10	163	9	1	272	—	—
7. Heimenhausen	38	11	41	14	34	13	151	4	1	269	—	—
8. Hermiswil	12	4	7	3	8	6	45	1	—	74	—	—
9. Herzogenbuchsee	64	20	50	33	46	50	280	7	1	487	9	37
10. Inkwil	42	15	36	23	40	12	162	7	—	295	—	—
11. Niederbipp	182	32	215	124	182	73	731	46	10	1413	15	113
12. Niederönz	42	4	37	16	40	18	164	4	—	283	—	—
13. Oberbipp	67	2	63	46	59	30	293	10	2	505	6	23
14. Oberönz	37	6	27	14	25	8	118	3	—	201	3	6
15. Ochlenberg	93	75	186	85	159	100	721	34	—	1360	8	35
16. Röthenbach b. H.	30	14	24	18	23	11	133	4	—	227	1	4
17. Rumisberg	38	4	40	20	23	13	128	6	—	234	—	—
18. Seeberg	145	42	230	125	235	116	800	48	—	1596	16	52
19. Thörigen	48	29	46	34	44	22	240	5	—	420	—	—
20. Walliswil-Bipp	20	3	17	11	11	4	66	2	—	114	—	—
21. Walliswil-Wangen	42	9	34	10	27	12	144	4	—	240	2	7
22. Wangen a. A.	35	10	57	19	42	26	219	15	—	388	1	3
23. Wangenried	32	5	55	18	53	18	180	8	—	337	2	5

Tab. 2 (Schluss)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Rind- vieh- be- sitzer Pos- ses- seurs de bétail bovin	Rindviehbestand — Troupeau bovin									Be- sitzer von Scha- fen Pos- ses- seurs de mou- tons	Schaf- be- stand Trou- peau ovin
		Kälber Veaux		Jung- vieh von ½ bis 1 Jahr jeune bétail de 6 mois à 1 an	Rinder Génisses		Kühe Vaches	Zucht- tiere über 1 Jahr Tau- reaux d'éle- vage de plus d'un an	Och- sen über 1 Jahr Bœufs de plus d'un an	im Ge- samten Total		
		zum Schlach- ten pour la bou- cherie	zur Auf- zucht pour l'éle- vage		von 1 bis 2 Jah- ren de 1 à 2 ans	über 2 Jahre de plus de 2 ans						
24. Wanzwil	7	2	12	5	10	8	53	6	—	96	1	3
25. Wiedlisbach	53	4	103	50	56	35	281	14	—	543	1	7
26. Wolfisberg	23	1	19	17	25	10	77	2	—	151	—	—
Amt Wangen 1931	1231	377	1522	806	1307	687	5898	269	18	10884	71	311
Amt Wangen 1926	1342	308	1340	761	1297	666	6053	207	13	10645	68	278
Total Kanton 1931	38696	14689	55845	26157	43870	23533	181633	6851	2016	354594	3949	18672
Total Kanton 1926	40778	13533	49615	25460	45537	23408	183732	6135	2229	349649	4747	18793

Tab. 3

Schweine- und Ziegenbestände

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Be- sitzer von Schwei- nen Posses- seurs de porcs	Schweine — Porcs						Be- sitzer von Zie- gen Poses- seurs de ca- prins	Ziegen — Caprins				
		Ferkel bis 2 Mt. Co- chons de lait jusqu'à 2 mois	Ferkel und Fasel- schwei- ne von 2-6 Mt. Porce- lets et gorets de 2 à 6 mois	Mast- schwei- ne über 6 Mt. Porcs à l'en- grais au-des- sus de 6 mois	Mutter- schwei- ne Truies	Verrats Zuchteber	Im Ge- samten En tout		Gitzi Che- vreaux		Böcse — Boucs	Milch- zie- gen Chè- vres lai- tières	Im Ge- samten En tout
									Zum Schlachten Pour la boucherie	Zur Aufzucht Pour l'élevage			
Aarberg													
1. Aarberg	60	124	209	158	33	—	524	3	2	—	—	2	4
2. Barga	80	206	198	144	53	2	603	6	3	4	—	16	23
3. Grossaffoltern . . .	175	698	525	353	167	9	1752	30	21	7	—	43	71
4. Kallnach	112	307	315	185	120	4	931	6	3	1	—	8	12
5. Kappelen	99	288	339	239	52	3	921	7	3	5	—	11	19
6. Lyss	123	231	303	183	76	3	796	29	24	9	1	56	90
7. Meikirch	89	178	302	191	86	2	759	11	2	3	—	22	27
8. Niederried b. K. . .	27	100	93	31	32	1	257	2	3	—	—	3	6
9. Radelfingen	121	673	445	313	193	8	1632	24	10	6	—	57	73
10. Rapperswil	171	471	712	533	163	10	1889	31	21	10	—	47	78
11. Schüpfen	145	495	511	372	202	4	1584	34	13	6	1	58	78
12. Seedorf	232	703	842	586	236	12	2379	39	16	6	3	64	89
Amt Aarberg 1931	1434	4474	4794	3288	1413	58	14027	222	121	57	5	387	570
Amt Aarberg 1926	1330	5224		3077	863	39	9203	305	88	93	7	547	735
Aarwangen													
1. Aarwangen	101	107	303	104	34	3	551	25	7	11	1	38	57
2. Auswil	58	73	224	93	37	2	429	5	4	1	—	6	11
3. Bannwil	39	48	108	85	30	2	273	14	3	6	1	24	34
4. Bleienbach	46	65	124	43	16	—	248	5	2	1	—	5	8
5. Buswil b. M.	23	27	110	67	22	1	227	12	2	1	—	17	20
6. Gondiswil	121	184	367	267	50	2	870	8	3	1	—	9	13
7. Gutenburg	4	4	25	9	5	—	43	1	—	—	—	2	2
8. Kleindietwil	35	60	129	61	29	2	281	5	2	2	—	6	10
9. Langenthal	59	128	168	151	49	5	501	11	3	6	1	21	31
10. Leimiswil	52	247	289	127	58	2	723	4	2	2	—	10	14
11. Lotzwil	43	67	154	49	21	—	291	10	5	1	—	15	21
12. Madiswil	153	160	450	240	73	5	928	31	15	6	1	44	66
13. Melchnau	116	115	300	167	43	2	627	21	2	4	—	28	34
14. Obersteckholz . . .	50	86	163	31	17	—	297	8	4	—	—	6	10
15. Oeschenbach	40	104	181	107	22	—	414	8	4	2	—	13	19
16. Reisiswil	28	59	70	34	17	—	180	4	—	—	—	6	6
17. Roggwil	60	19	148	71	2	—	240	29	13	17	1	43	74
18. Rohrbach	65	80	166	83	18	—	347	26	15	9	2	59	85
19. Rohrbachgraben . .	61	202	282	158	58	2	702	7	4	2	—	15	21
20. Rütshelen	49	40	129	54	7	—	230	17	3	6	1	22	32

Tab. 3 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Be- sitzer von Schwei- nen Posses- seurs de porcs	Schweine — Porcs						Be- sitzer von Zie- gen Pos- ses- seurs de ca- prins	Ziegen — Caprins				
		Ferkel bis 2 Mt.	Ferkel und Fasel- schwei- ne von 2-6 Mt.	Mast- schwei- ne über 6 Mt. Porcs à l'en- grais au-des- sus de 6 mois	Mutter- schwei- ne Truies	Verrats Zuchteber	Im Ge- samten En tout		Gitzi Che- vreaux		Böcke — Boucs	Milch- zie- gen Chè- vres lai- tières	Im Ge- samten En tout
									Zum Schlachten Pour la boucherie	Zur Aufzucht Pour l'élevage			
21. Schwarzhäusern	36	29	94	38	19	1	181	12	3	6	—	22	31
22. Thunstetten	124	131	289	279	38	1	738	16	4	5	—	19	28
23. Untersteckholz	29	57	76	45	20	2	200	4	6	—	—	—	6
24. Ursenbach	97	161	391	163	66	1	782	24	14	9	—	31	54
25. Wynau	45	30	79	44	4	—	157	9	2	4	—	18	24
Amt Aarwangen 1931	1534	2283	4819	2570	755	33	10460	316	122	102	8	479	711
Amt Aarwangen 1926	1543	3757		2848	378	20	7003	443	151	158	11	616	936
Bern													
1. Bern	218	449	1020	858	205	19	2551	51	23	19	1	115	158
2. Bolligen	235	422	933	557	149	10	2071	43	12	13	1	82	108
3. Bremgarten	32	17	58	49	16	2	142	9	5	4	—	15	24
4. Kirchlindach	73	253	293	183	104	10	843	6	1	—	—	13	14
5. Köniz	427	869	1554	747	326	14	3510	65	37	26	1	119	183
6. Muri	72	105	180	99	40	1	425	21	4	6	1	51	62
7. Oberbalm	115	216	513	242	59	3	1033	6	1	3	—	13	17
8. Stettlen	43	34	91	90	19	2	236	3	—	2	—	5	7
9. Vechigen	229	662	916	496	255	14	2343	20	12	6	—	42	60
10. Wohlen	248	730	861	560	252	9	2412	44	21	9	—	89	119
11. Zollikofen	63	207	362	226	79	13	887	10	8	2	—	27	37
Amt Bern 1931	1755	3964	6781	4107	1504	97	16453	278	124	90	4	571	789
Amt Bern 1926	1716	6102		4873	897	65	11937	416	198	123	7	783	1111
Biel													
1. Biel	110	78	338	195	52	3	666	38	31	15	2	69	117
2. Leubringen (Evilard)	19	6	45	17	4	—	72	1	—	—	—	3	3
Amt Biel 1931	129	84	383	212	56	3	738	39	31	15	2	72	120
Amt Biel 1926	145	313		318	50	3	684	70	30	31	1	148	210
Büren													
1. Arch	67	159	142	121	39	2	463	19	11	7	—	36	54
2. Büetigen	48	140	97	57	63	2	359	12	7	9	1	24	41
3. Büren a. A.	103	126	291	166	35	2	620	13	4	3	—	24	31
4. Buswil b. B.	34	56	69	43	27	2	197	12	1	1	—	25	27
5. Diessbach	74	283	234	124	109	4	754	10	2	8	—	17	27
6. Dctzigen	59	76	97	68	21	—	262	21	9	6	—	34	49

Tab. 3 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Be- sitzer von Schwei- nen Posses- seurs de porcs	Schweine — Porcs						Be- sitzer von Zie- gen Poses- seurs de ca- prins	Ziegen — Caprins				
		Ferkel bis 2 Mt. Cochons de lait jusqu'à 2 mois	Ferkel und Fasel- schwei- ne von 2-6 Mt. Porce- lets et gorets de 2 à 6 mois	Mast- schwei- ne über 6 Mt. Porcs à l'en- grais au-des- sus de 6 mois	Mutter- schwei- ne Truies	Verrats Zuchteber	Im Ge- samten En tout		Gitzi Che- vreaux		Böcke — Boucs	Milch- zie- gen Chè- vres lai- tières	Im Ge- samten En tout
									Zum Schlachten Pour la boucherie	Zur Aufzucht Pour l'élevage			
7. Lengnau	61	42	83	40	7	1	173	29	8	19	1	50	78
8. Leuzigen	89	121	196	143	27	2	489	22	13	10	—	42	65
9. Meienried	11	—	11	18	1	—	30	2	2	1	—	5	8
10. Meinisberg	54	92	74	42	36	1	245	15	2	6	—	37	45
11. Oberwil b. B.	74	124	151	111	33	2	421	5	2	4	—	12	18
12. Pieterlen	70	57	113	63	23	1	257	22	4	8	1	31	44
13. Rüti b. B.	69	133	164	100	53	1	451	10	2	1	2	19	24
14. Wengi	73	218	210	177	61	2	668	8	2	2	—	15	19
Amt Büren 1931	886	1627	1932	1273	535	22	5389	200	69	85	5	371	530
Amt Büren 1926	818	2034		1232	383	12	3661	270	82	101	6	518	707
Burgdorf													
1. Aefligen	41	76	111	92	27	—	306	4	5	1	—	6	12
2. Alchenstorf	53	92	156	133	55	3	439	18	5	9	1	33	48
3. Bäriswil	25	64	85	42	18	1	210	2	1	—	—	3	4
4. Burgdorf	65	132	314	189	54	5	694	16	7	6	1	28	42
5. Ersigen	77	177	249	226	40	3	695	22	16	11	—	52	79
6. Hasle b. B.	180	230	606	353	97	3	1289	19	6	7	—	39	52
7. Heimiswil	184	333	603	455	127	7	1525	37	13	10	1	85	109
8. Hellsau	12	61	46	29	11	1	148	1	1	1	—	2	4
9. Hindelbank	50	197	164	106	82	2	551	4	—	4	—	6	10
10. Höchstetten	21	62	60	73	15	1	211	1	1	2	—	3	6
11. Kernenried	25	93	72	86	26	2	279	1	—	1	—	4	5
12. Kirchberg	69	184	450	287	76	6	1003	6	1	3	—	6	10
13. Koppigen	62	170	234	112	56	6	578	9	2	2	—	14	18
14. Krauchthal	137	326	541	328	118	6	1319	16	5	6	1	26	38
15. Lyssach	45	168	147	127	34	3	479	7	2	4	—	15	21
16. Mötschwil-Schleumen	13	72	112	62	36	1	283	1	—	2	—	2	4
17. Niederösch	26	104	114	115	38	2	373	2	2	—	—	—	2
18. Oberburg	123	228	362	285	63	4	942	16	15	5	3	29	52
19. Oberösch	11	144	63	111	31	3	352	2	1	1	—	5	7
20. Rüdttligen-Alchenflüh	34	37	110	109	27	1	284	10	10	6	—	20	36
21. Rumendingen	14	43	89	46	22	1	201	3	4	1	—	7	12
22. Rüti b. Lyssach	10	53	85	68	20	—	226	—	—	—	—	—	—
23. Willadingen	19	63	37	93	25	4	222	1	—	—	—	3	3
24. Wynigen	207	431	819	447	187	8	1892	42	14	16	4	62	96
Amt Burgdorf 1931	1503	3540	5629	3974	1285	73	14501	240	111	98	11	450	670
Amt Burgdorf 1926	1435	5548		4056	762	59	10425	330	147	116	9	650	922

Tab. 3 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Be- sitzer von Schwei- nen Posses- seurs de porcs	Schweine — Porcs						Be- sitzer von Zie- gen Pos- ses- seurs de ca- prins	Ziegen — Caprins				
		Ferkel bis 2 Mt. Cochons de lait jusqu'à 2 mois	Ferkel und Fasel- schwei- ne von 2-6 Mt. Porce- lets et gorets de 2 à 6 mois	Mast- schwei- ne über 6 Mt. Porcs à l'en- grais au-des- sus de 6 mois	Mutter- schwei- ne Truies	Verrats Zuchteber	Im Ge- samten En tout		Gitzi Che- vreaux		Böcke — Boucs	Milch- zie- gen Chè- vres lai- tières	Im Ge- samten En tout
									Zum Schlachten Pour la boucherie	Zur Aufzucht Pour l'élevage			
Courtelay													
1. Corgémont	53	123	164	132	37	3	459	3	4	—	—	4	8
2. Cormoret	28	24	18	150	3	—	195	1	—	—	—	1	1
3. Cortébert	36	17	132	99	10	1	259	5	1	1	—	4	6
4. Courtelay	49	26	165	50	17	—	258	5	1	—	—	8	9
5. La Ferrière	52	143	109	55	37	1	345	1	—	—	—	1	1
6. La Heutte	21	14	34	7	4	—	59	4	—	3	—	7	10
7. Mont-Tramelan . .	16	48	49	6	11	—	114	1	—	—	—	2	2
8. Orvin	69	59	128	19	20	2	228	4	1	1	—	8	10
9. Péry	44	22	54	42	7	—	125	11	3	1	—	24	28
10. Plagne	31	—	37	22	1	—	60	1	—	—	—	1	1
11. Renan	55	77	172	74	19	2	344	—	—	—	—	—	—
12. Romont	20	34	24	15	19	—	92	—	—	—	—	—	—
13. St. Imier	52	185	106	165	32	3	491	8	—	8	1	14	23
14. Sonceboz-Sombeval	36	57	87	34	9	1	188	13	4	9	—	17	30
15. Sonvilier	88	174	267	173	71	5	690	2	—	2	—	2	4
16. Tramelan-dessous	58	68	96	34	19	—	217	4	2	6	1	14	23
17. Tramelan-dessus .	76	110	175	96	22	1	404	9	1	4	—	13	18
18. Vauffelin	24	4	39	7	2	—	52	7	—	4	—	16	20
19. Villeret	31	38	67	53	13	1	172	2	1	—	2	1	4
Distr. de Courtelay 1931	839	1223	1923	1233	353	20	4752	81	18	39	4	137	198
Distr. de Courtelay 1926	699	1337		1208	160	11	2716	131	29	48	4	205	286
Delémont													
1. Bassecourt	101	158	122	66	71	3	420	5	—	3	1	12	16
2. Boécourt	94	147	70	70	44	1	332	7	1	3	1	10	15
3. Bourrignon	48	237	62	17	43	1	360	7	2	1	—	5	8
4. Courfaivre	81	116	71	36	49	1	273	3	—	—	—	7	7
5. Courroux	106	247	193	56	84	5	585	11	1	5	2	19	27
6. Courtételle	95	167	211	64	90	8	540	14	6	3	—	21	30
7. Delémont	93	96	138	109	46	2	391	19	11	7	—	47	65
8. Develier	72	167	104	71	—	35	377	10	3	2	—	13	18
9. Ederswiler	20	54	33	21	12	1	121	5	3	—	—	8	11
10. Glovelier	87	109	77	67	50	1	304	3	—	—	—	3	3
11. Mettemberg	13	16	11	7	10	—	44	—	—	—	—	—	—
12. Montsevelier . . .	51	83	49	8	26	2	168	6	3	3	—	5	11
13. Movelier	46	33	33	29	17	—	112	8	1	2	—	5	8

Tab. 3 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Besitzer von Schwei- nen Posses- seurs de porcs	Schweine — Porcs						Besitzer von Zie- gen Poses- seurs de ca- prins	Ziegen — Caprins				
		Ferkel bis 2 Mt.	Ferkel und Fasel- schwei- ne von 2-6 Mt. Porce- lets et gorets de 2 à 6 mois	Mast- schwei- ne über 6 Mt. Porcs à l'en- grais au-des- sus de 6 mois	Mutter- schwei- ne Truies	Verrats Zuchteher	Im Ge- samten En tout		Gitzi Che- vreaux		Böcke — Boucs	Milch- zie- gen Chè- vres lai- tières	Im Ge- samten En tout
									Zum Schlachten Pour la boucherie	Zur Aufzucht Pour l'élevage			
14. Pleigne	54	149	59	26	60	3	297	12	9	4	—	12	25
15. Rebeuvelier	41	18	37	27	14	—	96	3	3	—	—	1	4
16. Rebévelier	5	11	6	10	1	—	28	1	—	—	—	1	1
17. Roggenburg	32	85	43	18	25	—	171	5	1	—	—	8	9
18. Saulcy	36	82	44	24	38	1	189	2	—	1	—	2	3
19. Soultz	53	80	69	16	31	—	196	—	—	—	—	—	—
20. Soyhières	44	21	36	31	3	—	91	6	2	3	—	6	11
21. Undervelier	44	78	64	31	21	—	194	8	2	4	—	12	18
22. Vermes	65	97	74	21	50	4	246	6	—	2	1	12	15
23. Vicques	84	156	151	85	50	1	443	7	—	1	—	15	16
Distr.de Delémont 1931	1365	2407	1757	910	835	69	5978	148	48	44	5	224	321
Distr.de Delémont 1926	1349	1896		1250	597	24	3767	191	56	45	3	303	407
Erlach													
1. Brüttelen	72	108	186	166	38	2	500	5	—	5	1	5	11
2. Erlach	19	21	81	44	17	3	166	1	—	1	—	1	2
3. Finsterhennen	50	134	161	59	35	1	390	13	13	5	—	30	48
4. Gals	59	91	282	102	42	2	519	4	—	—	—	6	6
5. Gampelen	64	75	190	126	63	2	456	7	—	2	—	11	13
6. Ins	160	507	640	438	224	9	1818	23	1	9	1	46	57
7. Lüscherz.	41	112	90	37	39	2	280	6	—	2	—	7	9
8. Mullen	6	15	12	10	6	—	43	—	—	—	—	—	—
9. Müntschemier	95	184	340	157	57	3	741	11	8	2	—	17	27
10. Siselen	83	148	265	156	43	—	612	9	2	7	—	18	27
11. Treiten	60	123	173	78	35	1	410	9	1	3	—	29	33
12. Tschugg	28	62	65	38	20	—	185	8	1	4	—	12	17
13. Vinelz	51	164	139	69	59	1	432	1	—	—	—	1	1
Amt Erlach 1931	788	1744	2624	1480	678	26	6552	97	26	40	2	183	251
Amt Erlach 1926	731	2796		1489	463	25	4773	123	62	48	3	207	320
Franches-Montagnes													
1. Le Bémont	51	105	34	36	53	—	228	15	—	1	2	16	19
2. Les Bois.	107	148	180	57	47	2	434	6	—	—	—	8	8
3. Les Breuleux	67	75	96	27	6	—	204	5	—	—	—	7	7
4. La Chaux	18	29	22	7	3	—	61	1	—	—	—	1	1
5. Les Enfers	21	36	29	5	23	1	94	4	—	—	—	5	5

Tab. 3 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Besitzer von Schweinen Posses- seurs de porcs	Schweine — Porcs						Besitzer von Zie- gen Pos- ses- seurs de ca- prins	Ziegen — Caprins				
		Ferkel bis 2 Mt.	Ferkel und Fasel- schwei- ne von 2-6 Mt. Porce- lets et gorets de 2 à 6 mois	Mast- schwei- ne über 6 Mt. Porcs à l'en- grais au-des- sus de 6 mois	Mutter- schwei- ne Truies	Verrats Zuchteber	Im Ge- samten En tout		Gitzi Che- vreaux		Böucs	Milch- zie- gen Chè- vres lai- tières	Im Ge- samten En tout
									Zur Schlachten Pour la boucherie	Zur Aufzucht Pour l'élevage			
6. Epauvillers	28	141	25	6	67	3	242	2	—	—	—	3	3
7. Epiquerez	15	86	23	4	37	—	150	4	2	1	—	5	8
8. Goumois	20	32	29	10	25	—	96	3	—	—	—	6	6
9. Montfaucon	61	179	86	22	55	1	343	2	—	—	—	3	3
10. Montfavergier	16	63	20	2	25	4	114	1	—	—	—	1	1
11. Muriaux	78	110	100	38	35	—	283	16	—	1	—	20	21
12. Le Noirmont	86	66	122	75	12	—	275	12	2	7	1	18	28
13. Le Peuchapatte	12	34	26	1	14	1	76	3	—	1	1	6	8
14. Les Pommerats	43	40	47	17	21	—	125	9	—	2	1	9	12
15. Saignelégier	59	54	78	21	17	2	172	4	—	—	—	5	5
16. St. Brais	46	194	54	6	82	1	337	2	—	—	—	4	4
17. Soubey	36	97	30	22	46	1	196	5	—	1	—	5	6
Distr. des Franches- Montagnes 1931	764	1489	1001	356	568	16	3430	94	4	14	5	122	145
Distr. des Franches- Montagnes 1926	639	939		501	339	10	1789	130	60	24	4	169	257
Fraubrunnen													
1. Ballmoos	5	59	35	16	16	—	126	—	—	—	—	—	—
2. Bangerten	16	73	62	38	19	—	192	4	1	—	—	9	10
3. Bätterkinden	99	199	306	158	62	—	725	12	9	3	—	28	40
4. Büren zum Hof	28	48	102	81	27	—	258	4	—	1	—	10	11
5. Deisswil	10	67	14	26	23	—	130	1	—	—	—	2	2
6. Diemerswil	17	99	127	47	30	2	305	3	3	—	—	4	7
7. Etzelkofen	25	78	63	60	14	—	215	10	4	1	—	12	17
8. Fraubrunnen	32	133	87	74	32	1	327	8	1	—	—	13	14
9. Grafenried	52	179	189	121	47	2	538	6	5	1	1	5	12
10. Jegenstorf	61	218	310	153	62	3	746	9	6	2	—	5	13
11. Iffwil	35	166	178	85	49	3	481	1	1	—	—	4	5
12. Limpach	38	45	110	109	34	3	301	7	8	2	—	11	21
13. Mattstetten	27	81	137	70	22	4	314	5	2	4	—	8	14
14. Moosseedorf	59	63	141	62	21	1	288	12	6	1	—	17	24
15. Mülchi	35	106	170	84	44	1	405	5	5	—	—	9	14
16. Münchenbuchsee	86	175	315	229	75	3	797	14	11	8	—	24	43
17. Münchringen	26	52	85	65	32	1	235	2	—	—	—	3	3
18. Ruppoldsried	23	37	62	39	14	—	152	6	4	—	—	11	15
19. Schalunen	15	22	33	26	8	—	89	3	9	—	—	5	14
20. Scheunen	13	54	44	25	12	—	135	3	6	—	—	9	15

Tab. 3 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Be- sitzer von Schwei- nen Posses- seurs de porcs	Schweine — Pores						Be- sitzer von Zie- gen Pos- ses- seurs de ca- prins	Ziegen — Caprins				
		Ferkel bis 2 Mt.	Ferkel und Fasel- schwei- ne von 2-6 Mt.	Mast- schwei- ne über 6 Mt. Porcs à l'en- grais au-des- sus de 6 mois	Mutter- schwei- ne Truies	Verrats Zuchteber	Im Ge- samten En tout		Gitzi Che- vreaux		Böcke — Boucs	Milch- zie- gen Chè- vres lai- tières	Im Ge- samten En tout
									Zum Schlachten Pour la boucherie	Zur Aufzucht Pour l'élevage			
21. Urtenen	63	195	340	195	72	5	807	6	1	—	—	9	10
22. Utzensorf	109	165	347	214	60	3	789	14	4	1	1	43	49
23. Wiggiswil	10	77	72	36	25	1	211	—	—	—	—	—	—
24. Wiler b. U.	39	72	112	68	23	—	275	6	3	—	—	10	13
25. Zauggenried	28	66	113	72	25	—	276	8	4	3	—	15	22
26. Ziebach	21	11	54	30	2	—	97	7	2	1	—	11	14
27. Zuzwil	33	181	235	170	45	2	633	6	8	5	—	19	32
Amt Fraubrunnen 1931	1005	2721	3843	2353	895	35	9847	162	103	33	2	296	434
Amt Fraubrunnen 1926	915	3270		2757	431	24	6482	225	115	87	6	403	611
Frutigen													
1. Adelboden	199	107	215	62	27	4	415	229	71	56	2	457	586
2. Aeschi b. Spiez	131	88	126	62	52	2	330	69	34	34	1	141	210
3. Frutigen	393	206	510	147	35	1	899	340	184	159	16	794	1153
4. Kandergrund	96	76	71	49	36	1	233	85	64	73	2	218	357
5. Kandersteg	58	67	91	22	9	1	190	42	26	24	2	79	131
6. Krattigen	32	14	24	35	5	—	78	62	29	17	—	128	174
7. Reichenbach	282	256	237	157	59	2	711	181	106	141	9	406	662
Amt Frutigen 1931	1191	814	1274	534	223	11	2856	1008	514	504	32	2223	3273
Amt Frutigen 1926	932	1141		435	122	8	1706	1197	595	638	31	2908	4172
Interlaken													
1. Beatenberg	62	26	63	36	2	—	127	51	42	16	3	94	155
2. Bönigen	47	22	89	27	5	—	143	43	20	33	4	171	228
3. Brienz	132	84	81	139	12	—	316	102	41	54	6	246	347
4. Brienzwiler	87	77	64	41	23	1	206	34	12	3	—	55	70
5. Därligen	17	10	16	7	—	—	33	32	9	18	—	83	110
6. Grindelwald	236	65	333	47	9	—	454	253	105	95	4	508	712
7. Gsteigwiler	22	20	21	—	1	—	42	33	5	9	—	70	84
8. Gündlischwand	28	14	34	5	2	—	55	30	10	16	—	75	101
9. Habkern	92	160	115	18	49	2	344	83	60	30	4	171	265
10. Hofstetten b. Brienz	48	6	33	42	1	—	82	42	17	19	—	88	124
11. Interlaken	33	70	92	33	28	3	226	21	15	5	—	43	63
12. Iseltwald	41	19	26	19	—	—	64	58	15	22	4	129	170
13. Isenfluh	13	9	11	4	—	—	24	21	2	12	1	33	48
14. Lauterbrunnen	115	66	154	71	4	—	295	217	29	104	9	474	616

Tab. 3 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Be- sitzer von Schwei- nen Posses- seurs de porcs	Schweine — Porcs						Be- sitzer von Zie- gen Poses- seurs de ca- prins	Ziegen — Caprins				
		Ferkel bis 2 Mt.	Ferkel und Fasel- schwei- ne von 2-6 Mt. Porce- lets et gorets de 2 à 6 mois	Mast- schwei- ne über 6 Mt. Porcs à l'en- grais au-des- sus de 6 mois	Mutter- schwei- ne Truies	Zuchteber — Verrats	Im Ge- samten En tout		Gitzi Che- vreaux		Böcke — Boucs	Milch- zie- gen Chè- vres lai- tières	Im Ge- samten En tout
									Zum Schlachten Pour la boucherie	Zur Aufzucht Pour l'élevage			
15. Leissigen	28	6	26	9	2	—	43	25	21	10	—	62	93
16. Lüttschental	40	10	33	9	—	—	52	55	21	30	1	126	178
17. Matten b. Interl.	83	37	100	78	8	1	224	53	40	27	2	111	180
18. Niederried b. Interl.	30	25	71	14	4	—	114	23	23	8	1	51	83
19. Oberried a. B.-S.	78	124	65	23	27	1	240	70	55	23	2	152	232
20. Ringgenberg	80	44	72	22	1	—	139	101	53	30	1	202	286
21. Saxeten	22	1	25	—	—	—	26	15	13	3	—	29	45
22. Schwanden b. Br.	35	9	2	43	1	—	55	30	24	10	—	76	110
23. Unterseen	61	49	88	47	3	2	189	52	25	25	1	94	145
24. Wilderswil	88	32	66	48	1	—	147	89	40	24	3	179	246
Amt Interlaken 1931	1518	985	1680	782	183	10	3640	1533	697	626	46	3322	4691
Amt Interlaken 1926	1764	1921		915	179	10	3025	2090	854	800	37	4809	6500
Konolfingen													
1. Aeschlen	38	37	101	63	20	—	221	5	4	2	—	7	13
2. Arni	126	215	384	423	71	4	1097	6	2	2	—	8	12
3. Ausserbirrmoos	56	68	93	29	28	—	218	23	12	5	—	34	51
4. Biglen	68	190	182	143	69	1	585	4	—	2	—	7	9
5. Bleiken b. O.	38	38	68	49	17	1	173	3	3	—	—	3	6
6. Bowil	157	193	562	107	66	1	929	25	7	8	1	29	45
7. Brenzikofen	26	30	31	32	20	—	113	8	1	2	—	6	9
8. Freimettigen	22	42	59	30	14	—	145	5	—	5	1	4	10
9. Grosshöchstetten	51	77	154	91	25	2	349	7	7	3	—	15	25
10. Gysenstein	121	246	363	214	73	2	898	19	11	8	—	37	56
11. Häutligen	23	48	62	11	10	—	131	1	1	2	—	4	7
12. Herbligen	28	54	90	57	25	—	226	4	—	3	—	5	8
13. Innerbirrmoos	50	76	103	46	25	1	251	19	8	4	—	31	43
14. Kiesen	29	36	65	60	19	—	180	4	—	—	—	8	8
15. Landiswil	107	133	335	207	46	—	721	9	4	4	—	12	20
16. Mirchel	42	83	115	27	49	3	277	3	1	1	—	9	11
17. Münsingen	93	148	390	207	56	5	806	12	14	12	2	28	56
18. Niederhünigen	48	28	138	106	14	—	286	9	7	7	—	19	33
19. Niederwichtlach	67	238	243	60	87	4	632	5	3	2	—	4	9
20. Oberdiessbach	84	114	168	97	45	3	427	17	10	8	1	21	40
21. Oberthal	101	112	299	150	34	—	595	4	1	1	—	6	8
22. Oberwichtlach	54	133	133	59	36	3	364	2	—	—	—	3	3
23. Oppligen	34	95	101	79	34	3	312	3	2	1	—	6	9

Tab. 3 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Be- sitzer von Schwei- nen Posses- seurs de porcs	Schweine — Porcs						Be- sitzer von Zie- gen Pos- ses- seurs de ca- prins	Ziegen — Caprins				
		Ferkel bis 2 Mt.	Ferkel und Fasel- schwei- ne von 2-6 Mt. Porce- lets et gorets de 2 à 6 mois	Mast- schwei- ne über 6 Mt. Porcs à l'en- grais au-des- sus de 6 mois	Mutter- schwei- ne Truies	Verrats Zuchteber	Im Ge- samten En tout		Gitzi Che- vreaux		Böcke — Boucs	Milch- zie- gen Chè- vres lai- tières	Im Ge- samten En tout
									Zum Schlachten Pour la boucherie	Zur Aufzucht Pour l'élevage			
24. Otterbach	33	42	46	26	15	—	129	5	—	2	—	5	7
25. Rubigen	107	265	363	133	112	3	876	18	9	7	—	37	53
26. Schlosswil	76	157	268	129	54	—	608	7	4	2	—	16	22
27. Stalden i. E.	22	38	59	195	14	1	307	5	2	—	—	4	6
28. Tägertschi	27	60	133	75	28	—	296	4	8	—	—	6	14
29. Walkringen	178	210	500	239	73	2	1024	26	12	11	—	27	50
30. Worb	223	570	674	384	243	19	1890	28	17	16	—	43	76
31. Zäziwil	80	167	239	97	68	5	576	15	7	3	—	22	32
Amt Konolfingen 1931	2209	3943	6521	3625	1490	63	15642	305	157	123	5	466	751
Amt Konolfingen 1926	2049	5739		3986	816	43	10584	396	196	111	3	626	936
Laufen													
1. Blauen	36	23	33	22	1	—	79	5	—	—	—	10	10
2. Brislach	55	56	68	31	19	1	175	7	5	3	—	12	20
3. Burg i. L.	16	7	20	9	20	1	57	11	6	1	—	17	24
4. Dittingen	46	21	49	12	4	—	86	6	2	2	—	12	16
5. Duggingen	26	11	48	21	4	—	84	23	6	6	1	52	65
6. Grellingen	26	5	41	22	3	—	71	10	3	1	1	17	22
7. Laufen	96	92	140	109	41	3	385	20	7	3	3	31	44
8. Liesberg	94	97	97	48	19	—	261	17	3	10	1	33	47
9. Nenzlingen	37	10	33	23	—	—	66	—	—	—	—	—	—
10. Röschenz	96	37	176	42	4	1	260	3	2	1	—	5	8
11. Wahlen	61	97	49	50	46	2	244	2	—	—	—	8	8
12. Zwingen	69	23	84	32	1	—	140	13	4	1	1	32	38
Amt Laufen 1931	658	479	838	421	162	8	1908	117	38	28	7	229	302
Amt Laufen 1926	657	761		511	55	1	1328	168	55	36	6	314	411
Laupen													
1. Clavaleyres	8	28	40	10	11	—	89	1	—	—	—	4	4
2. Dicki	45	227	136	70	78	2	513	3	2	2	—	6	10
3. Ferenbalm	100	380	236	216	148	6	986	7	3	2	—	14	19
4. Frauenkappelen	65	221	205	109	62	3	600	17	8	4	1	38	51
5. Golaten	39	152	78	53	53	—	336	4	—	—	—	11	11
6. Gurbrü	31	179	92	29	65	1	366	—	—	—	—	—	—
7. Laupen	49	37	103	46	15	—	201	7	5	3	—	20	28
8. Mühleberg	217	677	740	629	290	11	2347	38	10	11	1	78	100

Tab. 3 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Be- sitzer von Schwei- nen Posses- seurs de porcs	Schweine — Porcs						Be- sitzer von Zie- gen Pos- ses- seurs de ca- prins	Ziegen — Caprins				
		Ferkel bis 2 Mt. Co- chons de lait jusqu'à 2 mois	Ferkel und Fasel- schwei- ne von 2-6 Mt. Porce- lets et gorets de 2 à 6 mois	Mast- schwei- ne über 6 Mt. Porcs à l'en- grais au-des- sus de 6 mois	Mutter- schwei- ne Truies	Verrats Zuchteber	Im Ge- samten En tout		Zum Schlachten Pour la boucherie	Gitzi Che- vreaux Zur Aufzucht Pour l'élevage	Böcke — Boucs	Milch- zie- gen Chè- vres lai- tières	Im Ge- samten En tout
9. Münchenwiler . . .	36	48	99	55	17	1	220	18	10	6	—	48	64
10. Neuenegg	181	612	448	245	258	7	1570	17	8	3	1	33	45
11. Wileroltigen	39	246	93	49	66	2	456	—	—	—	—	—	—
Amt Laupen 1931	810	2807	2270	1511	1063	33	7684	112	46	31	3	252	332
Amt Laupen 1926	783	3461		1613	744	31	5849	180	89	69	3	364	525
Moutier													
1. Belprahon	13	13	22	18	1	—	54	—	—	—	—	—	—
2. Bévillard	40	25	66	33	7	—	131	8	3	6	—	14	23
3. Champoz	27	71	41	39	12	—	163	2	2	—	—	4	6
4. Châtelat	23	64	70	48	21	1	204	6	2	1	—	5	8
5. Châtillon	41	50	72	1	30	—	153	—	—	—	—	—	—
6. Corban	48	134	69	74	38	9	324	3	1	2	1	2	6
7. Corcelles	29	105	32	18	35	2	192	—	—	—	—	—	—
8. Courchapoix	33	94	47	28	24	1	194	2	—	—	—	2	2
9. Courrendlin	89	166	110	80	52	3	411	11	2	1	—	17	20
10. Court	65	67	88	39	26	1	221	11	2	4	—	16	22
11. Crémines	44	28	45	42	12	—	127	5	—	—	—	6	6
12. Elay (Seehof) . . .	17	54	59	8	16	2	139	2	—	—	—	4	4
13. Eschert	33	57	29	25	15	3	129	8	3	2	1	9	15
14. Les Genevez	65	122	37	35	15	1	210	2	—	—	—	4	4
15. Grandval	25	51	18	17	8	—	94	6	1	3	—	5	9
16. Lajoux	59	84	108	61	17	2	272	5	—	—	—	6	6
17. Loveresse	24	38	31	23	11	—	103	2	2	1	—	3	6
18. Malleray	46	38	45	46	15	2	146	9	1	5	2	18	26
19. Mervelier	61	80	33	42	28	—	183	10	4	2	—	12	18
20. Monible	10	38	17	5	7	—	67	3	—	—	—	5	5
21. Moutier	75	76	121	122	21	3	343	8	3	4	1	11	19
22. Perrefitte	19	20	40	4	14	1	79	6	2	3	—	9	14
23. Pontenet	22	24	39	7	19	—	89	1	2	—	1	4	7
24. Reconvilier	53	32	136	98	26	2	294	12	7	6	1	22	36
25. Roches	31	57	27	11	8	1	104	5	3	—	—	7	10
26. Rossemaison	29	34	23	13	26	1	97	4	2	—	—	7	9
27. Saicourt	36	49	98	83	31	2	263	14	7	1	—	14	22
28. Saules	21	15	34	29	3	—	81	1	2	—	—	2	4
29. LaScheulte(Schelten)	12	44	12	1	18	1	76	1	4	—	—	2	6
30. Sornetan	24	52	55	26	14	1	148	4	—	1	—	7	8

Tab. 3 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Be- sitzer von Schwei- nen Posses- seurs de porcs	Schweine — Porcs						Be- sitzer von Zie- gen Pos- ses- seurs de ca- prins	Ziegen — Caprins				
		Ferkel bis 2 Mt. Co- chons de lait jusqu'à 2 mois	Ferkel und Fasel- schwei- ne von 2-6 Mt. Porce- lets et gorets de 2 à 6 mois	Mast- schwei- ne über 6 Mt. Porcs à l'en- grais au-des- sus de 6 mois	Mutter- schwei- ne Truies	Verrats Zuchteber	Im Ge- samten En tout		Zum Schlachten Pour la boucherie	Gitzi Che- vreaux Zur Aufzucht Pour l'élevage	Böcke — Boucs	Milch- zie- gen Chè- vres lai- tières	Im Ge- samten En tout
31. Sorvilier	25	74	58	10	14	—	156	7	5	7	1	17	30
32. Souboz	25	35	26	19	19	—	99	2	1	—	—	4	5
33. Tavannes	61	46	110	88	10	—	254	8	2	—	—	16	18
34. Vellerat	13	8	12	12	—	—	32	2	—	—	—	3	3
Distr.de Moutier 1931	1238	1945	1830	1205	613	39	5632	170	63	49	8	257	377
Distr. de Moutier 1926	1126	1685		1202	324	16	3227	201	97	57	4	291	449
Neuveville													
1. Diesse	50	27	77	33	9	—	146	—	—	—	—	—	—
2. Lamboing	58	25	76	47	—	5	153	3	4	1	—	5	10
3. Neuveville	27	25	44	69	7	1	146	11	—	1	1	31	33
4. Nods	90	160	127	101	51	—	439	—	—	—	—	—	—
5. Prêles	52	45	152	33	20	2	252	6	—	2	—	7	9
Distr.deNeuveville1931	277	282	476	283	87	8	1136	20	4	4	1	43	52
Distr.deNeuveville1926	268	266		486	42	4	798	57	16	10	2	89	117
Nidau													
1. Aegerten	42	21	58	40	15	—	134	5	2	1	—	12	15
2. Bellmund	28	28	53	26	11	—	118	4	—	—	—	7	7
3. Brügg	51	15	81	52	9	—	157	14	7	5	—	24	36
4. Bühl	34	37	71	77	31	3	219	6	—	2	—	10	12
5. Epsach	46	40	123	80	24	—	267	5	2	4	1	9	16
6. Hagneck	10	8	39	20	6	1	74	—	—	—	—	—	—
7. Hermrigen	35	26	69	61	18	1	175	2	1	2	—	5	8
8. Jens	40	41	52	52	18	—	163	6	5	1	—	10	16
9. Ipsach	23	15	43	26	6	—	90	8	—	2	—	17	19
10. Ligerz	11	2	8	5	—	—	15	12	4	1	1	25	31
11. Merzligen	28	20	37	33	9	—	99	7	6	—	—	14	20
12. Mörigen	22	25	62	14	9	1	111	4	2	—	—	7	9
13. Nidau	11	47	54	26	36	3	166	2	—	—	—	5	5
14. Orpund	48	45	62	51	19	—	177	13	7	4	1	28	40
15. Port	15	18	35	7	7	—	67	9	—	4	—	21	25
16. Safnern	65	86	104	92	21	—	303	28	12	2	—	50	64
17. Scheuren	29	11	54	36	6	—	107	8	4	2	—	11	17
18. Schwadernau	37	26	41	83	10	1	161	7	2	3	—	13	18
19. Studen	31	13	74	35	7	1	130	14	7	2	—	23	32

Tab. 3 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Be- sitzer von Schwei- nen Posses- seurs de porcs	Schweine — Porcs						Be- sitzer von Zie- gen Poses- seurs de ca- prins	Ziegen — Caprins				
		Ferkel bis 2 Mt.	Ferkel und Fasel- schwei- ne von 2-6 Mt.	Mast- schwei- ne über 6 Mt. Porcs à l'en- grais au-des- sus de 6 mois	Mutter- schwei- ne Truies	Verrats Zuchteber	Im Ge- samten En tout		Gitzi Che- vreaux		Böcke — Boucs	Milch- zie- gen Chè- vres lai- tières	Im Ge- samten En tout
									Zum Schlachten Pour la boucherie	Zur Aufzucht Pour l'élevage			
20. Sutz-Lattrigen . . .	26	43	59	25	11	—	138	2	1	1	—	5	7
21. Täuffelen	78	60	127	144	22	—	353	13	7	10	—	25	42
22. Tüscherz-Alfermée	6	3	—	9	—	—	12	10	12	3	—	28	43
23. Twann	29	13	52	38	3	—	106	10	2	8	—	24	34
24. Walperswil	92	166	239	183	39	2	629	6	4	1	—	5	10
25. Worben	56	100	145	102	23	1	371	12	5	2	—	31	38
Amt Nidau 1931	893	909	1742	1317	360	14	4342	207	92	60	3	409	564
Amt Nidau 1926	798	1626		1184	253	13	3076	289	94	86	4	533	717
Oberhasli													
1. Gadmen	46	40	23	2	2	—	67	79	17	109	13	315	454
2. Guttannen	40	38	24	14	4	—	80	65	13	91	4	279	387
3. Hasleberg	143	427	59	34	84	2	606	81	39	28	4	153	224
4. Innertkirchen	97	175	34	55	33	1	298	80	21	44	3	199	267
5. Meiringen	164	216	159	113	49	2	539	115	47	79	3	272	401
6. Schattenhalb	72	116	99	41	26	1	283	82	26	40	1	178	245
Amt Oberhasli 1931	562	1012	398	259	198	6	1873	502	163	391	28	1396	1978
Amt Oberhasli 1926	548	1172		238	188	5	1603	607	173	430	31	1821	2455
Porrentruy													
1. Alle	95	419	139	68	37	—	663	11	4	—	—	19	23
2. Asuel	42	92	26	34	30	3	185	9	2	1	—	10	13
3. Beurnevésin	23	46	22	22	12	1	103	1	—	1	—	1	2
4. Boncourt	54	110	53	16	48	3	230	11	1	3	—	19	23
5. Bonfol	77	119	40	53	78	2	292	3	—	—	—	3	3
6. Bressaucourt	45	56	46	37	45	3	187	11	2	3	—	18	23
7. Buix	63	31	71	40	20	—	162	15	—	4	—	25	29
8. Bure	101	86	164	58	11	—	319	3	4	—	—	6	10
9. Charmoille	55	40	94	34	18	1	187	18	9	8	1	26	44
10. Chevenez	101	117	146	56	19	1	339	7	2	3	—	9	14
11. Coeuve	109	98	201	48	119	4	470	10	3	—	—	23	26
12. Cornol	82	95	69	44	51	—	259	15	10	9	—	30	49
13. Courchavon	35	—	52	27	7	—	86	4	—	—	—	4	4
14. Courgenay	116	218	113	76	103	3	513	7	6	1	—	9	16
15. Courtedoux	52	29	70	16	7	—	122	14	1	2	—	21	24
16. Courtemaîche	46	156	76	33	17	—	282	8	—	—	—	14	14

Tab. 3 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Be- sitzer von Schwei- nen Posses- seurs de porcs	Schweine — Porcs						Be- sitzer von Zie- gen Pos- ses- seurs de ca- prins	Ziegen — Caprins				
		Ferkel bis 2 Mt.	Ferkel und Fasel- schwei- ne von 2-6 Mt.	Mast- schwei- ne über 6 Mt. Porcs à l'en- grais au-des- sus de 6 mois	Mutter- schwei- ne Truies	Verrats Zuchteber	Im Ge- samten En tout		Gitzi Che- vreaux		Böcke — Boucs	Milch- zie- gen Chè- vres lai- tières	Im Ge- samten En tout
									Zum Schlachten Pour la boucherie	Zur Aufzucht Pour l'élevage			
17. Dampheux	44	139	69	34	92	2	336	—	—	—	—	—	—
18. Damvant	35	36	42	21	15	1	115	6	—	—	—	10	10
19. Fahy	74	201	113	54	50	2	420	8	7	—	—	16	23
20. Fontenais	68	137	63	49	42	3	294	23	10	5	2	46	63
21. Fregiécourt	27	126	88	7	28	—	249	1	—	—	—	1	1
22. Grandfontaine	51	61	53	32	30	1	177	4	4	2	—	7	13
23. Lugnez	49	93	95	11	62	4	265	4	4	1	—	5	10
24. Miécourt	55	120	61	40	47	4	272	2	—	—	—	2	2
25. Montenol	10	48	9	1	17	—	75	2	—	—	—	2	2
26. Montignez	44	32	52	32	23	2	141	2	—	—	1	1	2
27. Montmelon	24	78	29	14	30	3	154	1	—	1	—	—	1
28. Ocourt	23	85	21	1	47	1	155	4	6	—	4	32	42
29. Pleujouse	11	11	13	1	4	—	29	3	1	2	—	3	6
30. Porrentruy	56	112	97	50	33	1	293	13	15	3	1	27	46
31. Réclère	38	46	33	24	20	—	123	5	2	—	—	7	9
32. Roche d'Or	10	31	26	4	9	3	73	1	—	—	—	1	1
33. Rocourt	33	44	53	8	8	—	113	2	—	4	1	1	6
34. Seleute	12	65	14	4	21	1	105	4	2	2	—	6	10
35. St-Ursanne	31	6	21	40	4	1	72	3	—	1	—	6	7
36. Vendlincourt	73	62	70	32	55	1	220	3	1	1	—	4	6
Distr.dePorrentruy1931	1864	3245	2404	1121	1259	51	8080	238	96	57	10	414	577
Distr.dePorrentruy1926	1818	2083		1953	878	28	4942	341	70	54	11	558	693
Saanen													
1. Gsteig	57	46	30	20	7	—	103	75	59	46	1	155	261
2. Lauenen	68	37	70	39	2	1	149	70	56	23	1	133	213
3. Saanen	214	344	276	160	50	1	831	276	180	179	11	542	912
Amt Saanen 1931	339	427	376	219	59	2	1083	421	295	248	13	830	1386
Amt Saanen 1926	289	465		152	31	—	648	490	277	216	22	1022	1537
Schwarzenburg													
1. Abligen	50	49	124	63	23	—	259	21	7	14	1	42	64
2. Guggisberg	258	337	468	128	98	1	1032	119	99	111	7	415	632
3. Rüscheegg	158	189	270	124	63	5	651	66	25	59	10	270	364
4. Wahlern	394	524	866	449	153	6	1998	70	32	31	2	131	196
Amt Schwarzenburg 1931	860	1099	1728	764	337	12	3940	276	163	215	20	858	1256
Amt Schwarzenburg 1926	686	1400		701	150	10	2261	312	99	187	16	891	1193

Tab. 3 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Be- sitzer von Schwei- nen Posses- seurs de porcs	Schweine — Porcs						Be- sitzer von Zie- gen Pos- ses- seurs de ca- prins	Ziegen — Caprins				
		Ferkel bis 2 Mt.	Ferkel und Fasel- schwei- ne von 2-6 Mt. Porcs à l'en- grais au-des- sus de 6 mois	Mast- schwei- ne über 6 Mt. Mutter- schwei- ne Truies	Verrats Zuchteber	Im Ge- samten En tout	Gitzli Che- vreaux		Böcke — Boucs	Milch- zie- gen Chè- vres lai- tières	Im Ge- samten En tout		
							Zum Schlachten Pour la boucherie					Zur Aufzucht Pour l'élevage	
Seftigen													
1. Belp	167	262	502	195	102	11	1072	44	20	31	2	96	149
2. Belpberg	47	85	130	109	33	—	357	8	3	8	—	23	34
3. Burgistein	105	94	183	121	28	—	426	42	17	12	—	62	91
4. Englisberg	18	12	85	65	13	—	175	1	—	—	—	2	2
5. Gelterfingen	30	40	85	31	28	2	186	1	—	—	—	2	2
6. Gerzensee	83	146	205	115	67	1	534	12	6	8	—	18	32
7. Gurzelen	56	97	137	27	23	—	284	19	11	3	—	31	45
8. Jaberg	18	40	51	11	8	—	110	2	—	—	—	4	4
9. Kaufdorf	37	90	67	33	47	2	239	7	2	1	—	9	12
10. Kehrsatz	43	32	191	70	20	1	314	3	2	—	—	3	5
11. Kienersrüti	7	22	10	8	9	1	50	—	—	—	—	—	—
12. Kirchdorf	54	97	135	110	53	3	398	8	3	2	—	11	16
13. Kirchenthurnen	21	69	42	32	14	—	157	7	4	1	—	6	11
14. Lohnstorf	20	41	47	16	19	—	123	3	1	2	—	2	5
15. Mühledorf	18	60	42	22	39	1	164	2	1	—	—	2	3
16. Mühlethurnen	73	89	128	132	41	1	391	14	5	7	1	29	42
17. Niedermuhlern	74	154	261	118	82	6	621	2	—	—	—	6	6
18. Noflen	32	42	75	53	24	—	194	5	1	—	1	3	5
19. Riggisberg	129	168	275	209	75	4	731	24	8	10	—	36	54
20. Rüeggisberg	265	355	673	406	137	4	1575	49	22	28	2	98	150
21. Rümliigen	44	53	106	50	43	—	252	5	1	2	—	9	12
22. Rüti b. R.	46	52	181	28	30	—	291	19	4	10	1	44	59
23. Seftigen	78	125	214	62	35	1	437	10	9	7	—	37	53
24. Toffen	73	85	135	67	22	2	311	15	5	3	—	28	36
25. Uttigen	38	19	71	56	11	—	157	8	9	2	—	12	23
26. Wattenwil	149	220	261	124	85	3	693	62	33	33	5	157	228
27. Zimmerwald	79	230	277	154	57	3	721	9	3	3	—	19	25
Amt Seftigen 1931	1804	2779	4569	2424	1145	46	10963	381	170	173	12	749	1104
Amt Seftigen 1926	1572	3572		2454	581	31	6638	514	197	201	15	947	1360
Signau													
1. Eggiwil	260	504	658	219	195	9	1585	103	38	40	2	180	260
2. Langnau i. E.	372	978	982	695	325	16	2996	103	46	22	8	153	229
3. Lauperswil	233	266	717	298	139	2	1422	51	23	7	—	74	104
4. Röthenbach i. E.	163	229	330	154	110	2	825	37	13	14	3	68	98
5. Rüderswil	188	288	684	360	120	7	1459	29	17	5	—	45	67

Tab. 3 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Be- sitzer von Schwei- nen Posses- seurs de porcs	Schweine — Porcs						Be- sitzer von Zie- gen Pos- ses- seurs de ca- prins	Ziegen — Caprins				
		Ferkel bis 2 Mt. Co- chons de lait jusqu'à 2 mois	Ferkel und Fasel- schwei- ne von 2-6 Mt. Porce- lets et gorets de 2 à 6 mois	Mast- schwei- ne über 6 Mt. Porcs à l'en- grais au-des- sus de 6 mois	Mutter- schwei- ne Truies	Verrats Zuchteber	Im Ge- samten En tout		Gitzi Che- vreaux		Böcke — Boucs	Milch- zie- gen Chè- vres lai- tières	Im Ge- samten En tout
									Zum Schlachten Pour la boucherie	Zur Aufzucht Pour l'élevage			
6. Schangnau	128	577	178	56	216	3	1030	58	48	55	6	184	293
7. Signau	213	419	565	270	140	2	1396	47	31	11	1	69	112
8. Trub	209	287	485	128	118	4	1022	92	43	26	4	196	269
9. Trubschachen . . .	106	139	302	221	63	—	725	36	21	13	—	56	90
Amt Signau 1931	1872	3687	4901	2401	1426	45	12460	556	280	193	24	1025	1522
Amt Signau 1926	1725	5003		2325	732	27	8087	655	384	230	12	1232	1858
Nieder-Simmental													
1. Därstetten	82	105	61	44	22	3	235	84	48	69	8	217	342
2. Diemtigen	216	320	268	107	132	4	831	163	111	163	8	499	781
3. Erlenbach i. S. . . .	158	179	224	63	56	1	523	111	52	76	3	299	430
4. Niederstocken . . .	24	64	28	15	13	—	120	11	2	4	—	30	36
5. Oberstocken	23	25	19	15	11	—	70	16	11	15	1	37	64
6. Oberwil i. S.	93	117	83	33	19	—	252	117	41	151	7	340	539
7. Reutigen	89	64	110	47	44	—	265	9	6	1	—	4	11
8. Spiez	206	251	321	137	69	1	779	80	37	27	3	123	190
9. Wimmis	127	52	145	80	35	—	312	43	15	20	1	97	133
Amt Nieder-Simmental 1931	1018	1177	1259	541	401	9	3387	634	323	526	31	1646	2526
Amt Nieder-Simmental 1926	950	1360		570	230	9	2169	811	261	587	33	2101	2982
Ober-Simmental													
1. Boltigen	156	163	164	53	28	2	410	245	125	287	24	825	1261
2. Lenk	172	107	165	34	17	1	324	230	95	88	16	444	643
3. St. Stephan	106	25	120	20	2	1	168	132	66	64	3	269	402
4. Zweisimmen	148	128	204	23	24	2	381	185	103	121	7	416	647
Amt Ober-Simmental 1931	582	423	653	130	71	6	1283	792	389	560	50	1954	2953
Amt Ober-Simmental 1926	528	748		120	35	4	907	889	417	513	35	2251	3216
Thun													
1. Amsoldingen	47	72	111	61	27	2	273	6	4	1	—	8	13
2. Blumenstein	107	117	157	89	41	2	406	25	9	16	2	64	91

Tab. 3 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Be- sitzer von Schwei- nen Posses- seurs de porcs	Schweine — Porcs						Be- sitzer von Zie- gen Pos- ses- seurs de ca- prins	Ziegen — Caprins				
		Ferkel bis 2 Mt. Co- chons de lait jusqu'à 2 mois	Ferkel und Fasel- schwei- ne von 2-6 Mt. Porce- lets et gorets de 2 à 6 mois	Mast- schwei- ne über 6 Mt. Porcs à l'en- grais au-des- sus de 6 mois	Mutter- schwei- ne Truies	Verrais Zuchteber	Im Ge- samten En tout		Gitzi Che- vreaux		Böcke — Boucs	Milch- zie- gen Chè- vres lai- tières	Im Ge- samten En tout
									Zum Schlachten Pour la boucherie	Zur Aufzucht Pour l'élevage			
3. Buchholterberg	181	202	430	220	111	8	971	22	9	4	2	44	59
4. Eriz	62	49	71	25	30	—	175	21	20	5	1	41	67
5. Fahrni	77	81	156	83	47	1	368	10	5	2	—	13	20
6. Forst	29	77	54	17	35	2	185	4	6	2	—	9	17
7. Heiligenschwendi	53	38	112	60	18	1	229	13	11	2	—	22	35
8. Heimberg	60	114	123	28	46	4	315	11	4	2	—	19	25
9. Hilterfingen	16	7	33	12	4	—	56	3	—	—	—	4	4
10. Höfen	44	73	51	36	23	—	183	13	2	7	—	47	56
11. Homberg	60	107	132	60	45	5	349	7	3	4	—	9	16
12. Horrenbach-Buchen	40	37	83	8	17	—	145	22	19	4	—	39	62
13. Längenbühl	31	109	44	29	36	1	219	2	—	—	—	2	2
14. Oberhofen a. Th.	18	2	22	10	3	—	37	5	—	3	—	10	13
15. Oberlangenegg	70	197	95	64	60	2	418	25	17	13	2	57	89
16. Pohlern	27	66	49	18	20	—	153	9	1	4	—	33	38
17. Schwendibach	20	44	28	20	17	—	109	5	2	1	—	7	10
18. Sigriswil	305	155	405	146	36	—	742	96	32	38	3	155	228
19. Steffisburg	178	216	470	222	78	6	992	30	27	10	1	62	100
20. Teuffenthal	27	16	63	30	5	—	114	5	5	—	1	7	13
21. Thierachern	80	100	137	117	44	—	398	3	1	4	—	10	15
22. Thun	270	393	554	216	127	4	1294	81	31	28	1	126	186
23. Uebeschi	64	183	138	56	42	1	420	6	—	1	—	15	16
24. Uetendorf	180	254	355	147	72	2	830	37	14	17	1	62	94
25. Unterlangenegg	116	207	202	145	55	1	610	28	10	13	—	35	58
26. Wachsendorn	39	95	103	57	30	2	287	4	3	—	—	9	12
27. Zwieselberg	25	6	54	19	3	2	84	1	—	—	—	2	2
Amt Thun 1931	2226	3017	4232	1995	1072	46	10362	494	235	181	14	911	1341
Amt Thun 1926	1947	3388	2501	518	25	6432	720	332	250	16	1346	1944	
Trachselwald													
1. Affoltern i. E.	112	185	478	314	75	6	1058	13	4	7	1	32	44
2. Dürrenroth	130	422	588	368	151	8	1537	12	4	3	—	20	27
3. Eriswil	157	204	382	191	74	2	853	132	50	45	1	258	354
4. Huttwil	212	405	567	393	145	9	1519	29	12	6	2	42	62
5. Lützelflüh	262	512	944	483	195	5	2139	33	16	13	—	47	76
6. Rüegsau	142	387	543	415	151	11	1507	24	12	8	1	37	58
7. Sumiswald	407	762	1241	580	336	15	2934	108	43	27	2	170	242
8. Trachselwald	158	206	468	131	68	1	874	41	24	9	1	60	94

Tab. 3 (Schluss)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Besitzer von Schweinen Posses- seurs de porcs	Schweine — Porcs						Besitzer von Ziegen Pos- ses- seurs de ca- prins	Ziegen — Caprins				
		Ferkel bis 2 Mt. Co- chons de lait jusqu'à 2 mois	Ferkel und Fasel- schwei- ne von 2-6 Mt. Porce- lets et gorets de 2 à 6 mois	Mast- schwei- ne über 6 Mt. Porcs à l'en- grais au-des- sus de 6 mois	Mutter- schwei- ne Truies	Verrats Zuchteber	Im Ge- samten En tout		Gitzi Che- vreaux		Böcke — Boucs	Milch- zie- gen Chè- vres lai- tières	Im Ge- samten En tout
									Zum Schlachten Pour la boucherie	Zur Aufzucht Pour l'élevage			
9. Walterswil	85	208	372	244	71	2	897	10	10	3	—	9	22
10. Wyssachen	158	253	463	223	86	—	1025	50	34	12	—	70	116
Amt Trachselwald 1931	1823	3544	6046	3342	1352	59	14343	452	209	133	8	745	1095
Amt Trachselwald 1926	1724	5117		3911	684	42	9754	522	163	150	11	880	1204
Wangen													
1. Attiswil	71	151	147	100	49	1	448	22	11	10	1	55	77
2. Berken	10	31	24	45	4	—	104	1	1	—	—	—	1
3. Bettenhausen	21	22	43	42	8	—	115	15	5	4	—	24	33
4. Bollodigen	14	26	59	41	5	—	131	6	4	2	—	9	15
5. Farnern	23	25	76	21	9	1	132	6	2	2	—	10	14
6. Graben	28	36	85	62	10	—	193	12	6	2	—	21	29
7. Heimenhausen	36	81	89	47	22	1	240	12	6	5	—	16	27
8. Hermiswil	11	33	26	21	7	—	87	3	1	—	—	3	4
9. Herzogenbuchsee	61	71	212	58	19	3	363	18	11	8	2	33	54
10. Inkwil	34	49	94	29	14	1	187	8	7	—	—	10	17
11. Niederbipp	165	252	273	230	49	2	806	54	19	16	2	95	132
12. Niederönz	27	46	25	53	7	—	131	4	2	3	—	10	15
13. Oberbipp	57	82	172	59	44	3	360	16	4	10	2	25	41
14. Oberönz	27	13	31	36	8	1	89	7	2	—	—	11	13
15. Ochlenberg	92	330	371	269	96	5	1071	4	3	2	—	8	13
16. Röthenbach b. H.	16	28	30	39	10	—	107	6	3	2	—	7	12
17. Rumisberg	46	87	80	42	36	1	246	29	11	11	2	52	76
18. Seeberg	129	274	462	293	91	2	1122	31	10	12	—	56	78
19. Thörigen	40	65	108	53	23	3	252	6	1	—	—	10	11
20. Walliswil-Bipp	12	4	30	17	3	—	54	4	2	1	—	8	11
21. Walliswil-Wangen	39	32	89	42	17	—	180	23	3	7	1	38	49
22. Wangen a. A.	36	94	98	74	21	2	289	8	11	3	—	16	30
23. Wangenried	31	38	88	46	17	1	190	2	2	—	—	4	6
24. Wanzwil	5	11	14	17	6	—	48	1	—	—	—	1	1
25. Wiedlisbach	59	104	185	51	39	5	384	18	16	3	—	39	58
26. Wolfisberg	17	20	47	23	18	—	108	15	4	10	—	30	44
Amt Wangen 1931	1107	2005	2958	1810	632	32	7437	331	147	113	10	591	861
Amt Wangen 1926	1074	2616		2192	281	18	5107	478	200	201	9	804	1214
Total Kanton 1931	34853	60135	81641	46440	21010	952	210178	10426	4858	4832	378	21612	31680
Total Kanton 1926	32558	76740		51058	12166	617	140581	13551	5587	5700	362	28336	39985

Tab. 4

Spezialzählungen: Geflügel, Bienenvölker und Kaninchen

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Geflügelzählung Recensement de la volaille					Zählung der Bienenvölker Recensement des ruches d'abeilles				Zählung der Kaninchen Recensement des lapins			
	Besitzer von Hühnern aller Art, Gänsen und Enten Possesseurs de poules de tous genres, d'oies et de canards			Geflügel- bestand Effectif de la volaille		Besitzer von Bienenvölkern Possesseurs de ruches d'abeilles			Be- stand an Bie- nen- völ- kern Effec- tif des ruches	Besitzer von Kaninchen Possesseurs de lapins			Kanin- chen- be- stand Effec- tif des lapins
	im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	ohne sans	Hühner aller Art Poules de tous genres	Gänse und Enten Oies et ca- nards	im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitat. agricole	ohne sans		Effec- tif des ruches	im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole		ohne sans	Effec- tif des lapins
Aarberg													
1. Aarberg	81	54	27	2166	11	16	11	5	143	94	36	58	680
2. Barga	106	77	29	2801	26	7	4	3	82	76	43	33	604
3. Grossaffoltern	266	202	64	4237	36	37	31	6	336	128	93	35	824
4. Kallnach	133	113	20	2979	14	6	3	3	82	94	55	39	798
5. Kappelen	112	101	11	3170	8	7	4	3	70	51	42	9	381
6. Lyss	224	143	81	5627	49	17	8	9	186	191	75	116	1573
7. Meikirch	110	87	23	2655	32	13	10	3	65	60	45	15	280
8. Niederried b. K.	40	32	8	868	3	4	1	3	29	24	14	10	180
9. Radelfingen	161	129	32	4002	68	21	16	5	135	77	58	19	541
10. Rapperswil	249	182	67	5813	20	45	31	14	293	138	83	55	912
11. Schüpfen	240	160	80	6286	70	60	41	19	377	163	71	92	1085
12. Seedorf	313	250	63	7605	50	40	33	7	290	176	128	48	963
Amt Aarberg 1931	2035	1530	505	48209	387	273	193	80	2088	1272	743	529	8821
Amt Aarberg 1926	2008	1495	513	39966	600	271	189	82	1837	—	—	—	—
Aarwangen													
1. Aarwangen	168	103	65	3617	30	34	21	13	282	160	62	98	1134
2. Auswil	66	63	3	1706	4	16	14	2	173	30	24	6	161
3. Bannwil	70	49	21	1560	7	9	7	2	78	32	15	17	168
4. Bleienbach	80	58	22	1531	20	13	9	4	91	51	27	24	333
5. Buswil b. M.	37	33	4	933	—	12	11	1	102	26	24	2	109
6. Gondiswil	127	121	6	2942	28	31	30	1	214	23	19	4	91
7. Gutenburg	9	7	2	216	12	3	2	1	50	2	1	1	16
8. Kleindietwil	50	39	11	1141	—	14	12	2	119	29	12	17	124
9. Langenthal	172	52	120	3750	120	38	7	31	336	297	27	270	2585
10. Leimiswil	66	59	7	1735	22	13	11	2	152	38	31	7	173
11. Lotzwil	114	61	53	2011	22	14	5	9	110	127	45	82	1065
12. Madiswil	226	183	43	4640	45	53	42	11	358	143	85	58	859
13. Melchnau	152	107	45	2704	7	40	30	10	244	68	40	28	345
14. Obersteckholz	70	61	9	1582	—	18	14	4	198	21	18	3	103
15. Oeschenbach	48	39	9	1012	3	15	14	1	104	41	33	8	197
16. Reisiswil	38	32	6	730	5	11	10	1	79	16	12	4	105
17. Roggwil	197	87	110	4642	36	27	16	11	212	260	57	203	2607
18. Rohrbach	96	64	32	1430	31	20	12	8	87	103	41	62	597

Tab. 4 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Geflügelzählung Recensement de la volaille					Zählung der Bienen- völker Recensement des ruches d'abeilles				Zählung der Kaninchen Recensement des lapins			
	Besitzer von Hühnern aller Art, Gänsen und Enten Possesseurs de poules de tous genres, d'oies et de canards			Geflügel- bestand Effectif de la volaille		Besitzer von Bienenvölkern Possesseurs de ruches d'abeilles			Be- stand an Bie- nen- völ- kern Effec- tif des ruches	Besitzer von Kaninchen Possesseurs de lapins			Kanin- chen- be- stand Effec- tif des lapins
	im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	ohne sans Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	Hühner aller Art Poules de tous genres	Gänse und Enten Oies et ca- nards	im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitat. agricole	ohne sans Landwirt- schafts- betrieb exploitat. agricole		im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	ohne sans Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	
19. Rohrbachgraben	66	64	2	1860	1	21	20	1	127	47	46	1	279
20. Rütshelen	93	71	22	1660	12	7	7	—	30	66	44	22	330
21. Schwarzhäusern	68	41	27	822	4	14	11	3	128	39	19	20	260
22. Thunstetten	185	147	38	4056	43	44	39	5	317	91	68	23	644
23. Untersteckholz	36	31	5	826	16	16	14	2	185	20	16	4	141
24. Ursenbach	136	105	31	3010	4	27	23	4	185	86	65	21	376
25. Wynau	113	72	41	1695	7	25	15	10	191	108	36	72	646
Amt Aarwangen 1931	2483	1749	734	51811	479	535	396	139	4152	1924	867	1057	13448
Amt Aarwangen 1926	2526	1783	743	43117	555	492	373	119	3691	—	—	—	—
Bern													
1. Bern	613	174	439	23980	348	109	26	83	1175	1233	93	1140	8287
2. Bolligen	374	208	166	10287	194	59	37	22	412	377	110	267	2422
3. Bremgarten	50	26	24	12163	13	9	7	2	70	34	14	20	244
4. Kirchlindach	104	77	27	4395	56	26	17	9	207	70	31	39	388
5. Köniz	718	414	304	26776	338	141	83	58	1157	527	168	359	3150
6. Muri	153	59	94	5706	40	36	11	25	272	183	34	149	1200
7. Oberbalm	129	123	6	3653	11	50	45	5	438	52	50	2	292
8. Stettlen	68	41	27	1529	5	10	4	6	115	41	10	31	283
9. Vechigen	297	244	53	7050	59	72	54	18	520	124	92	32	656
10. Wohlen	318	255	63	9160	126	73	60	13	636	173	126	47	1055
11. Zollikofen	137	69	68	3247	64	24	9	15	129	166	44	122	982
Amt Bern 1931	2961	1690	1271	107946	1254	609	353	256	5131	2980	772	2208	18959
Amt Bern 1926	3062	1680	1382	67214	1440	572	359	213	4311	—	—	—	—
Biel													
1. Biel	508	93	415	8801	211	93	14	79	863	669	57	612	5019
2. Leubringen (Evilard)	40	19	21	728	20	9	5	4	51	25	6	19	120
Amt Biel 1931	548	112	436	9529	231	102	19	83	914	694	63	631	5139
Amt Biel 1926	626	122	504	10135	288	86	14	72	695	—	—	—	—
Büren													
1. Arch	99	76	23	2635	5	22	12	10	196	66	43	23	545
2. Büetigen	74	47	27	1624	7	5	2	3	59	31	16	15	124

Tab. 4 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Geflügelzählung Recensement de la volaille					Zählung der Bienen- völker Recensement des ruches d'abeilles				Zählung der Kaninchen Recensement des lapins			
	Besitzer von Hühnern aller Art, Gänsen und Enten Possesseurs de poules de tous genres, d'oies et de canards			Geflügel- bestand Effectif de la volaille		Besitzer von Bienenvölkern Possesseurs de ruches d'abeilles			Be- stand an Bie- nen- völ- kern Effec- tif des ruches	Besitzer von Kaninchen Possesseurs de lapins			Kanin- chen- be- stand Effec- tif des lapins
	im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	ohne sans	Hühner aller Art Poules de tous genres	Gänse und Enten Oies et canards	im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitat. agricole	ohne sans		im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	ohne sans	
3. Büren a. A.	110	96	14	2984	38	12	5	7	150	60	30	30	641
4. Busswil b. B.	64	45	19	1418	71	8	6	2	70	44	24	20	273
5. Diessbach	95	73	22	2009	44	8	3	5	146	47	26	21	236
6. Dotzigen	81	54	27	1731	29	6	4	2	40	64	41	23	486
7. Lengnau	204	119	85	2742	17	28	10	18	275	230	76	154	2414
8. Leuzigen	138	112	26	2862	19	19	14	5	183	89	63	26	518
9. Meienried	14	14	—	215	—	—	—	—	—	14	14	—	34
10. Meinisberg	79	65	14	1602	3	7	6	1	103	61	36	25	501
11. Oberwil b. B.	98	75	23	1770	50	16	14	2	141	44	29	15	301
12. Pieterlen	143	80	63	2237	17	20	8	12	173	143	41	102	1001
13. Rüti b. B.	93	70	23	1673	11	10	6	4	76	61	39	22	487
14. Wengi	91	84	7	1841	—	14	12	2	140	44	36	8	361
Amt Büren 1931	1383	1010	373	27343	311	175	102	73	1752	998	514	484	7922
Amt Büren 1926	1365	995	370	23568	397	155	78	77	1575	—	—	—	—
Burgdorf													
1. Aefligen	47	39	8	1164	14	5	3	2	54	35	21	14	233
2. Alchenstorf	77	54	23	3139	16	11	9	2	131	43	28	15	278
3. Bäriswil	42	29	13	1055	12	11	6	5	113	28	17	11	153
4. Burgdorf	222	61	161	5623	74	30	10	20	290	264	28	236	2098
5. Ersigen	103	81	22	3036	—	21	12	9	251	88	48	40	636
6. Hasle b. B.	217	184	33	4850	25	63	55	8	608	125	87	38	648
7. Heimiswil	238	207	31	4997	17	68	57	11	413	117	81	36	554
8. Hellsau	19	17	2	504	—	6	5	1	40	12	8	4	42
9. Hindelbank	77	46	31	2154	38	19	11	8	161	57	19	38	330
10. Höchstetten	34	31	3	842	—	4	4	—	26	9	6	3	52
11. Kernenried	39	37	2	812	7	6	6	—	62	24	22	2	129
12. Kirchberg	126	70	56	4092	60	24	17	7	209	105	33	72	906
13. Koppigen	108	69	39	2167	52	15	7	8	141	81	34	47	731
14. Krauchthal	154	137	17	3783	18	23	18	5	230	68	54	14	331
15. Lyssach	70	45	25	1553	13	12	7	5	102	51	21	30	439
16. Mötswil- Schleumen	20	14	6	703	—	4	4	—	37	15	7	8	61
17. Niederösch	33	25	8	808	8	9	6	3	66	17	9	8	144
18. Oberburg	168	125	43	4474	30	35	30	5	381	139	64	75	996

Tab. 4 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Geflügelzählung Recensement de la volaille					Zählung der Bienen- völker Recensement des ruches d'abeilles				Zählung der Kaninchen Recensement des lapins			
	Besitzer von Hühnern aller Art, Gänsen und Enten Possesseurs de poules de tous genres, d'oies et de canards			Geflügel- bestand Effectif de la volaille		Besitzer von Bienenvölkern Possesseurs de ruches d'abeilles			Be- stand an Bie- nen- völ- kern Effec- tif des ruches	Besitzer von Kaninchen Possesseurs de lapins			Kanin- chen- be- stand Effec- tif des lapins
	im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	ohne sans	Hühner aller Art Poules de tous genres	Gänse und Enten Oies et can- ards	im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitat. agricole	ohne sans		im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	ohne sans	
19. Oberösch	15	12	3	417	8	4	3	1	50	15	8	7	107
20. Rüdtligen- Alchenflüh	53	36	17	1118	57	6	5	1	27	41	15	26	239
21. Rumendingen . . .	20	16	4	563	—	5	5	—	43	9	7	2	63
22. Rüti b. Lyssach . .	9	9	—	342	17	3	2	1	20	9	6	3	77
23. Willadingen	22	18	4	608	19	6	6	—	42	16	10	6	81
24. Wynigen	245	219	26	6007	65	74	59	15	437	136	100	36	779
Amt Burgdorf 1931	2158	1581	577	54811	550	464	347	117	3934	1504	733	771	10107
Amt Burgdorf 1926	2201	1601	600	43177	665	476	363	113	3814	—	—	—	—
Courtelary													
1. Corgémont	78	53	25	1529	18	16	13	3	88	39	10	29	404
2. Cormoret	59	29	30	944	26	6	1	5	44	29	13	16	101
3. Cortébert	53	39	14	800	11	7	2	5	60	22	12	10	121
4. Courtelary	89	60	29	1476	13	13	3	10	79	37	20	17	249
5. La Ferrière	70	58	12	1573	—	14	12	2	94	25	20	5	125
6. La Heutte	29	22	7	384	1	5	4	1	17	30	17	13	120
7. Mont-Tramelan . . .	17	17	—	461	—	11	11	—	45	5	5	—	20
8. Orvin	99	82	17	1348	4	20	15	5	123	38	28	10	281
9. Péry	71	42	29	1153	13	14	6	8	94	54	24	30	241
10. Plagne	45	40	5	483	2	4	2	2	19	8	7	1	23
11. Renan	95	61	34	1947	6	21	17	4	164	49	18	31	403
12. Romont	27	20	7	424	—	2	2	—	15	11	7	4	71
13. St-Imier	109	48	61	1919	18	13	5	8	131	61	21	40	508
14. Sonceboz-Sombeval	107	91	16	1246	31	10	9	1	127	83	61	22	479
15. Sonvilier	113	86	27	1967	—	16	6	10	158	25	18	7	130
16. Tramelan-dessous .	97	64	33	1483	13	10	7	3	53	57	22	35	297
17. Tramelan-dessus .	176	98	78	2789	20	25	9	16	168	98	30	68	522
18. Vauffelin	34	27	7	441	—	19	10	9	106	15	15	—	64
19. Villeret	77	37	40	1048	—	7	1	6	53	43	16	27	221
Distr. de Courtelary 1931	1445	974	471	23415	176	233	135	98	1638	729	364	365	4380
Distr. de Courtelary 1926	1529	973	556	22668	377	209	123	86	1527	—	—	—	—

Tab. 4 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Geflügelzählung Recensement de la volaille					Zählung der Bienen- völker Recensement des ruches d'abeilles				Zählung der Kaninchen Recensement des lapins			
	Besitzer von Hühnern aller Art, Gänsen und Enten Possesseurs de poules de tous genres, d'oies et de canards			Geflügel- bestand Effectif de la volaille		Besitzer von Bienenvölkern Possesseurs de ruches d'abeilles			Be- stand an Bie- nen- völ- kern Effec- tif des ruches	Besitzer von Kaninchen Possesseurs de lapins			Kanin- chen- be- stand Effec- tif des lapins
	im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	ohne sans Poules de tous genres	Hühner aller Art Poules de tous genres	Gänse und Enten Oies et ca- nards	im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitat. agricole	ohne sans Effec- tif des ruches		im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	ohne sans Effec- tif des lapins	
Delémont													
1. Bassecourt	167	100	67	2085	10	24	17	7	132	78	36	42	401
2. Boécourt	119	105	14	1197	18	25	23	2	77	24	20	4	129
3. Bourrignon	58	54	4	795	4	10	9	1	59	24	21	3	156
4. Courfaivre	90	83	7	1065	7	8	6	2	24	17	13	4	135
5. Courroux	160	107	53	2941	83	21	17	4	113	64	34	30	386
6. Courtételle	150	95	55	2132	37	20	12	8	140	111	56	55	544
7. Delémont	199	124	75	3798	63	25	20	5	171	225	91	134	1576
8. Develier	108	92	16	2027	2	25	24	1	158	34	26	8	256
9. Ederswiler	23	21	2	368	—	7	6	1	70	5	4	1	33
10. Glovelier	98	79	19	1302	2	13	9	4	53	37	25	12	309
11. Mettemberg	18	16	2	171	—	6	6	—	25	2	2	—	8
12. Montsevelier	56	55	1	948	—	12	11	1	72	25	25	—	108
13. Movelier	61	57	4	535	1	4	1	3	20	11	9	2	74
14. Pleigne	58	55	3	750	3	12	10	2	81	10	9	1	48
15. Rebeuvelier	55	49	6	763	—	10	9	1	38	21	19	2	82
16. Rebévelier	7	7	—	125	2	5	4	1	16	2	1	1	27
17. Roggenburg	50	40	10	832	—	16	15	1	134	28	23	5	112
18. Saulcy	39	38	1	478	—	10	8	2	45	12	11	1	82
19. Soulce	67	57	10	615	—	18	15	3	64	10	9	1	31
20. Soyhières	59	38	21	793	20	14	8	6	70	40	17	23	171
21. Undervelier	69	42	27	726	3	6	6	—	120	24	16	8	119
22. Vermes	73	71	2	1032	3	22	21	1	135	25	23	2	188
23. Vicques	108	90	18	1552	9	12	12	—	46	26	21	5	136
Distr. de Delémont 1931	1892	1475	417	27030	267	325	269	56	1863	855	511	344	5111
Distr. de Delémont 1926	1871	1398	473	24288	245	336	275	61	1965	—	—	—	—
Erlach													
1. Brüttelen	83	79	4	2101	4	11	8	3	97	22	20	2	109
2. Erlach	49	14	35	971	31	4	1	3	96	44	2	42	378
3. Finsterhennen	65	52	13	1198	17	1	—	1	21	18	13	5	81
4. Gals	55	53	2	1766	63	11	11	—	40	35	34	1	242
5. Gampelen	72	62	10	1333	20	8	6	2	46	31	23	8	375
6. Ins	202	142	60	4155	134	13	7	6	157	119	67	52	803
7. Lüscherz	60	52	8	2688	36	9	7	2	76	28	23	5	181

Tab. 4 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Geflügelzählung Recensement de la volaille					Zählung der Bienen- völker Recensement des ruches d'abeilles				Zählung der Kaninchen Recensement des lapins			
	Besitzer von Hühnern aller Art, Gänsen und Enten Possesseurs de poules de tous genres, d'oies et de canards			Geflügel- bestand Effectif de la volaille		Besitzer von Bienenvölkern Possesseurs de ruches d'abeilles			Be- stand an Bie- nen- völ- kern Effec- tif des ruches	Besitzer von Kaninchen Possesseurs de lapins			Kanin- chen- be- stand Effec- tif des lapins
	im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	ohne sans Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	Hühner aller Art Poules de tous genres	Gänse und Enten Oies et ca- nards	im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitat. agricole	ohne sans Landwirt- schafts- betrieb exploitat. agricole		im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	ohne sans Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	
8. Mullen	8	7	1	153	—	1	1	—	1	3	2	1	14
9. Müntschemier . . .	95	84	11	2377	9	6	3	3	98	50	44	6	313
10. Siselen	92	82	10	2018	16	2	2	—	31	44	37	7	259
11. Treiten	73	73	—	1389	—	6	5	1	50	27	26	1	188
12. Tschugg	40	35	5	720	—	9	7	2	43	21	19	2	130
13. Vinelz	74	56	18	1357	7	11	8	3	71	34	27	7	155
Amt Erlach 1931	968	791	177	22226	337	92	66	26	827	476	337	139	3228
Amt Erlach 1926	1009	784	225	18851	240	78	52	26	655	—	—	—	—
Franches-Montagnes													
1. Le Bémont	65	59	6	1245	—	16	16	—	63	43	38	5	238
2. Les Bois	127	109	18	1599	12	33	25	8	178	58	39	19	314
3. Les Breuleux	98	84	14	1098	2	10	5	5	89	51	21	30	261
4. La Chaux	22	22	—	252	1	6	6	—	20	12	12	—	49
5. Les Enfers	23	23	—	310	4	7	6	1	29	7	7	—	33
6. Epauvillers	37	33	4	535	—	18	14	4	49	26	22	4	119
7. Epiquerez	15	15	—	310	—	6	6	—	10	8	8	—	73
8. Goumois	28	22	6	491	8	17	15	2	110	23	15	8	197
9. Montfaucon	67	60	7	994	—	12	11	1	62	26	24	2	165
10. Montfaverhier	19	18	1	170	2	—	—	—	—	4	3	1	28
11. Muriaux	97	95	2	1333	6	12	12	—	73	41	41	—	212
12. Le Noirmont	132	100	32	1852	30	19	11	8	76	45	30	15	267
13. Le Peuchapatte	15	13	2	242	—	4	4	—	19	6	6	—	39
14. Les Pommerats	53	52	1	558	6	14	12	2	39	23	18	5	108
15. Saignelégier	81	66	15	1138	4	16	8	8	64	38	19	19	196
16. St-Brais	48	46	2	524	14	11	10	1	37	13	9	4	41
17. Soubey	49	41	8	597	9	34	32	2	95	18	13	5	70
Distr. des Franches- Montagnes 1931	976	858	118	13248	98	235	193	42	1013	442	325	117	2410
Distr. des Franches Montagnes 1926	985	836	149	12600	73	238	193	45	1031	—	—	—	—
Fraubrunnen													
1. Ballmoos	9	5	4	228	—	3	1	2	9	2	1	1	16
2. Bangerten	25	17	8	472	—	2	1	1	38	13	8	5	64

Tab. 4 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Geflügelzählung Recensement de la volaille					Zählung der Bienen- völker Recensement des ruches d'abeilles				Zählung der Kaninchen Recensement des lapins			
	Besitzer von Hühnern aller Art, Gänsen und Enten Possesseurs de poules de tous genres, d'oies et de canards			Geflügel- bestand Effectif de la volaille		Besitzer von Bienenvölkern Possesseurs de ruches d'abeilles			Be- stand an Bie- nen- völ- kern Effec- tif des ruches	Besitzer von Kaninchen Possesseurs de lapins			Kanin- chen- be- stand Effec- tif des lapins
	im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	ohne sans Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	Hühner aller Art Poules de tous genres	Gänse und Enten Oies et canards	im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitat. agricole	ohne sans Landwirt- schafts- betrieb exploitat. agricole		im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	ohne sans Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	
3. Bätterkinden . . .	121	94	27	2422	42	15	10	5	111	98	54	44	913
4. Büren zum Hof . . .	46	35	11	1059	—	9	6	3	56	24	11	13	96
5. Deisswil	13	12	1	368	1	2	2	—	39	6	5	1	23
6. Diemerswil	18	14	4	765	21	5	2	3	30	14	3	11	88
7. Etzelkofen	38	29	9	1043	—	6	4	2	75	17	13	4	88
8. Fraubrunnen	54	37	17	1232	11	5	4	1	71	39	25	14	255
9. Grafenried	65	47	18	2015	26	15	12	3	117	51	24	27	373
10. Jegenstorf	96	68	28	2868	71	13	6	7	126	79	37	42	684
11. Iffwil	38	33	5	1241	54	6	4	2	89	36	28	8	358
12. Limpach	62	45	17	1034	4	6	5	1	44	41	28	13	375
13. Mattstetten	31	24	7	2971	8	6	5	1	83	20	10	10	128
14. Moosseedorf	76	55	21	2709	23	8	6	2	65	61	28	33	405
15. Mülchi	48	38	10	1443	10	16	12	4	86	23	18	5	134
16. Münchenbuchsee	134	70	64	3621	44	27	8	19	216	148	36	112	1030
17. Münchringen	31	28	3	796	4	6	5	1	26	16	11	5	71
18. Ruppoldsried	35	28	7	744	—	11	11	—	67	19	12	7	150
19. Schalunen	19	14	5	437	6	4	3	1	20	13	10	3	98
20. Scheunen	16	11	5	478	12	7	6	1	40	12	9	3	55
21. Urtenen	109	59	50	2568	6	12	4	8	126	66	25	41	448
22. Utzenstorf	185	130	55	3451	79	31	22	9	306	131	52	79	1021
23. Wiggiswil	16	12	4	922	3	6	5	1	45	12	9	3	82
24. Wiler b. U.	50	42	8	1126	21	5	4	1	45	32	14	18	227
25. Zauggenried	38	27	11	929	—	4	3	1	22	11	5	6	53
26. Zielebach	32	32	—	585	—	5	5	—	47	21	9	12	117
27. Zuzwil	48	37	11	1305	8	7	5	2	102	32	25	7	319
Amt Fraubrunnen 1931	1453	1043	410	38832	454	242	161	81	2101	1037	510	527	7671
Amt Fraubrunnen 1926	1449	1029	420	27692	450	233	150	83	1979	—	—	—	—
Frutigen													
1. Adelboden	293	264	29	2799	3	16	11	5	89	39	27	12	152
2. Aeschi b. Spiez	204	166	38	2309	4	33	26	7	180	32	19	13	116
3. Frutigen	554	480	74	5689	4	38	31	7	302	79	44	35	384
4. Kandergrund	131	92	39	999	5	16	11	5	109	11	7	4	38
5. Kandersteg	90	62	28	1162	5	9	5	4	73	10	8	2	48

Tab. 4 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Geflügelzählung Recensement de la volaille					Zählung der Bienen- völker Recensement des ruches d'abeilles				Zählung der Kaninchen Recensement des lapins			
	Besitzer von Hühnern aller Art, Gänsen und Enten Possesseurs de poules de tous genres, d'oies et de canards			Geflügel- bestand Effectif de la volaille		Besitzer von Bienenvölkern Possesseurs de ruches d'abeilles			Be- staufd an Bie- nen- völ- kern Effec- tif des ruches	Besitzer von Kaninchen Possesseurs de lapins			Kanin- chen- be- stand Effec- tif des lapins
	im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	ohne sans Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	Hühner aller Art Poules de tous genres	Gänse und Enten Oies et ca- nards	im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitat. agricole	ohne sans Landwirt- schafts- betrieb exploitat. agricole		im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	ohne sans Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	
6. Krattigen	84	62	22	956	—	10	9	1	124	12	10	2	63
7. Reichenbach	377	324	53	3387	3	44	39	5	288	43	39	4	209
Amt Frutigen 1931	1733	1450	283	17301	24	166	132	34	1165	226	154	72	1010
Amt Frutigen 1926	1664	1334	330	13379	56	139	106	33	773	—	—	—	—
Interlaken													
1. Beatenberg	126	110	16	1261	19	17	16	1	126	27	23	4	162
2. Bönigen	91	46	45	1080	—	8	6	2	73	59	23	36	285
3. Brienz	186	77	109	2335	23	31	14	17	152	91	32	59	417
4. Brienzwiler	16	6	10	123	—	18	10	8	98	7	—	7	49
5. Därli gen	28	23	5	254	—	1	1	—	3	6	1	5	14
6. Grindelwald	408	344	64	3171	39	32	23	9	189	32	24	8	97
7. Gsteigwiler	26	22	4	289	7	11	9	2	24	8	5	3	35
8. Gündlischwand	51	27	24	457	13	6	3	3	16	5	2	3	14
9. Habkern	104	100	4	767	—	12	11	1	53	14	14	—	42
10. Hofstetten b. Brienz	30	22	8	224	—	6	5	1	39	16	9	7	69
11. Interlaken	113	25	88	2883	93	8	—	8	49	64	14	50	388
12. Iseltwald	37	28	9	183	—	11	9	2	45	2	1	1	11
13. Isenfluh	7	6	1	47	—	1	—	1	1	—	—	—	—
14. Lauterbrunnen	139	113	26	1427	3	21	13	8	178	43	19	24	263
15. Leissigen	35	30	5	850	—	7	1	6	91	13	7	6	104
16. Lüschtenthal	48	42	6	330	—	10	9	1	84	1	1	—	4
17. Matten b. Interlaken	120	58	62	1455	24	8	1	7	75	86	33	53	487
18. Niederried b. Interl.	32	23	9	380	—	3	3	—	19	12	9	3	41
19. Oberried a. B.-S.	64	50	14	428	36	7	4	3	48	4	2	2	9
20. Ringgenberg	88	35	53	1487	5	21	11	10	113	35	10	25	167
21. Saxeten	12	9	3	48	3	—	—	—	—	5	4	1	20
22. Schwanden b. Br.	28	16	12	378	—	9	4	5	34	4	3	1	7
23. Unterseen	143	68	75	5210	119	14	5	9	123	85	22	63	505
24. Wilderswil	108	48	60	1353	—	11	6	5	84	50	19	31	295
Amt Interlaken 1931	2040	1328	712	26420	384	273	164	109	1717	669	277	392	3485
Amt Interlaken 1926	2218	1387	831	19215	375	295	172	123	1691	—	—	—	—

Tab. 4 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Geflügelzählung Recensement de la volaille					Zählung der Bienen- völker Recensement des ruches d'abeilles				Zählung der Kaninchen Recensement des lapins			
	Besitzer von Hühnern aller Art, Gänsen und Enten Possesseurs de poules de tous genres, d'oies et de canards			Geflügel- bestand Effectif de la volaille		Besitzer von Bienenvölkern Possesseurs de ruches d'abeilles			Be- stand an Bie- nen- völ- kern Effec- tif des ruches	Besitzer von Kaninchen Possesseurs de lapins			Kanin- chen- be- stand Effec- tif des lapins
	im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	ohne sans	Hühner aller Art Poules de tous genres	Gänse und Enten Oies et ca- nards	im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitat. agricole	ohne sans		im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	ohne sans	
Konolfingen													
1. Aeschlen	39	39	—	1039	1	12	11	1	109	29	27	2	167
2. Arni	144	129	15	3157	11	29	28	1	259	76	64	12	413
3. Ausserbirrmoos	67	65	2	2140	2	16	15	1	120	40	39	1	150
4. Biglen	89	61	28	1913	22	20	14	6	139	74	32	42	523
5. Bleiken b. O.	44	42	2	711	—	17	16	1	95	17	16	1	129
6. Bowil	188	171	17	3294	2	72	59	13	454	110	93	17	408
7. Brenzikofen	35	28	7	554	—	14	9	5	155	18	11	7	67
8. Freimettigen	27	22	5	590	4	10	7	3	100	6	3	3	7
9. Grosshöchstetten	83	45	38	1400	4	13	8	5	92	63	18	45	397
10. Gysenstein	148	127	21	12562	24	46	37	9	332	120	66	54	754
11. Häutligen	28	25	3	793	2	20	17	3	117	23	16	7	135
12. Herbligen	30	28	2	754	1	9	7	2	73	27	19	8	164
13. Innerbirrmoos	68	65	3	890	2	9	7	2	71	26	23	3	101
14. Kiesen	44	31	13	976	—	18	12	6	134	43	20	23	275
15. Landiswil	113	106	7	2638	13	43	41	2	329	74	67	7	381
16. Mirchel	51	48	3	929	—	13	13	—	54	32	23	9	185
17. Münsingen	164	135	29	4507	40	22	14	8	232	140	87	53	835
18. Niederhünigen	56	53	3	957	2	16	16	—	123	28	20	8	188
19. Niederwichtlach	72	61	11	2740	12	20	14	6	184	61	47	14	326
20. Oberdiessbach	106	81	25	2773	21	53	32	21	430	78	50	28	485
21. Oberthal	114	112	2	2217	3	37	36	1	246	60	58	2	298
22. Oberwichtlach	63	45	18	1873	14	17	10	7	95	35	25	10	242
23. Oppligen	38	36	2	774	8	11	10	1	23	19	17	2	97
24. Otterbach	42	42	—	1812	7	13	13	—	68	20	20	—	64
25. Rubigen	142	124	18	4609	67	39	32	7	358	69	57	12	401
26. Schlosswil	87	86	1	2057	8	23	22	1	132	46	46	—	249
27. Stalden i. E.	46	23	23	728	14	14	5	9	92	45	16	29	232
28. Tägertschi	40	32	8	920	11	12	11	1	68	17	13	4	132
29. Walkringen	207	188	19	4520	25	52	44	8	330	131	91	40	561
30. Worb	309	209	100	7783	66	70	52	18	637	254	97	157	1456
31. Zäziwil	101	78	23	1801	6	28	17	11	200	69	42	27	504
Amt Konolfingen 1931	2785	2337	448	74411	392	788	629	159	5851	1850	1223	627	10326
Amt Konolfingen 1926	2832	2233	599	50204	686	759	585	174	5260	—	—	—	—

Tab. 4 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Geflügelzählung Recensement de la volaille					Zählung der Bienen- völker Recensement des ruches d'abeilles				Zählung der Kaninchen Recensement des lapins			
	Besitzer von Hühnern aller Art, Gänsen und Enten Possesseurs de poules de tous genres, d'oies et de canards			Geflügel- bestand Effectif de la volaille		Besitzer von Bienenvölkern Possesseurs de ruches d'abeilles			Be- stand an Bie- nen- völ- kern Effec- tif des ruches	Besitzer von Kaninchen Possesseurs de lapins			Kanin- chen- be- stand Effec- tif des lapins
	im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	ohne sans Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	Hühner aller Art Poules de tous genres	Gänse und Enten Oies et canards	im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitat. agricole	ohne sans Landwirt- schafts- betrieb exploitat. agricole		im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	ohne sans Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	
Laufen													
1. Blauen	48	48	—	612	—	1	1	—	5	11	11	—	66
2. Brislach	80	72	8	970	30	5	5	—	53	21	17	4	95
3. Burg i. L.	29	24	5	244	3	4	3	1	24	2	1	1	2
4. Dittingen	55	45	10	557	12	4	3	1	55	12	8	4	75
5. Duggingen	65	44	21	728	12	8	6	2	36	20	11	9	167
6. Grellingen	55	22	33	730	28	8	2	6	100	18	2	16	84
7. Laufen	169	51	118	2869	94	13	4	9	175	101	19	82	892
8. Liesbesg	121	80	41	1316	9	19	15	4	74	42	23	19	207
9. Nenzlingen	45	45	—	452	13	8	8	—	67	12	11	1	50
10. Röschenz	102	78	24	1469	1	7	6	1	96	23	16	7	167
11. Wahlen	76	59	17	1017	30	9	5	4	107	27	20	7	105
12. Zwingen	95	57	38	1482	22	11	9	2	88	43	18	25	245
Amt Laufen 1931	940	625	315	12446	254	97	67	30	880	332	157	175	2155
Amt Laufen 1926	957	616	341	12184	293	80	53	27	630	—	—	—	—
Laupen													
1. Clavaleyres	13	11	2	487	—	3	3	—	9	7	7	—	107
2. Dicki	61	43	18	1749	4	2	2	—	13	40	25	15	230
3. Ferenbalm	123	106	17	3515	15	21	16	5	184	68	50	18	449
4. Frauenkappelen	73	53	20	1593	12	9	5	4	60	47	31	16	284
5. Golaten	49	42	7	1285	3	6	4	2	58	18	14	4	108
6. Gurbrü	33	32	1	1034	—	5	5	—	39	18	14	4	134
7. Laupen	64	33	31	1312	18	10	6	4	112	56	15	41	297
8. Mühleberg	253	206	47	7594	35	54	43	11	388	127	81	46	756
9. Münchenwiler	58	46	12	1200	5	7	6	1	31	33	22	11	239
10. Neuenegg	255	197	58	8133	76	45	38	7	439	145	90	55	1143
11. Wileroltigen	51	46	5	1442	—	7	7	—	43	35	32	3	193
Amt Laupen 1931	1033	815	218	29344	168	169	135	34	1376	594	381	213	3940
Amt Laupen 1926	1012	775	237	21998	189	160	115	45	1167	—	—	—	—
Moutier													
1. Belprahon	21	17	4	229	—	3	2	1	36	4	1	3	104
2. Bévilard	48	36	12	5751	4	3	2	1	10	33	20	13	193

Tab. 4 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Geflügelzählung Recensement de la volaille					Zählung der Bienen- völker Recensement des ruches d'abeilles				Zählung der Kaninchen Recensement des lapins			
	Besitzer von Hühnern aller Art, Gänsen und Enten Possesseurs de poules de tous genres, d'oies et de canards			Geflügel- bestand Effectif de la volaille		Besitzer von Bienenvölkern Possesseurs de ruches d'abeilles			Be- stand an Bie- nen- völ- kern Effec- tif des ruches	Besitzer von Kaninchen Possesseurs de lapins			Kanin- chen- be- stand Effec- tif des lapins
	im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	ohne sans Poules de tous genres	Hühner aller Art Poules de tous genres	Gänse und Enten Oies et ca- nards	im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitat. agricole	ohne sans Effec- tif des ruches		im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	ohne sans Effec- tif des lapins	
3. Champoz	28	27	1	507	—	3	3	—	10	12	10	2	43
4. Châtelat	23	22	1	394	—	9	7	2	41	15	15	—	72
5. Châtillon	40	40	—	429	—	7	7	—	29	13	12	1	90
6. Corban	63	61	2	1615	27	14	13	1	85	24	24	—	190
7. Corcelles	31	31	—	578	1	12	11	1	54	19	16	3	96
8. Courchapoix	42	42	—	649	3	10	10	—	44	18	18	—	112
9. Courrendlin	109	109	—	2212	80	15	15	—	101	70	56	14	559
10. Court	94	66	28	1402	2	12	5	7	58	83	45	38	614
11. Crémines	67	43	24	851	6	6	2	4	19	26	11	15	151
12. Elay (Seehof)	20	19	1	356	17	8	7	1	51	10	10	—	39
13. Eschert	38	38	—	532	—	6	5	1	18	14	13	1	70
14. Les Genevez	86	79	7	829	—	7	5	2	36	40	36	4	198
15. Grandval	43	36	7	651	—	7	5	2	72	26	21	5	156
16. Lajoux	89	69	20	1284	—	12	10	2	66	56	44	12	329
17. Loveresse	41	28	13	650	—	6	4	2	49	24	16	8	130
18. Malleray	82	50	32	1184	15	7	4	3	65	96	31	65	540
19. Mervelier	87	71	16	1104	—	19	18	1	84	29	20	9	152
20. Monible	11	11	—	253	1	1	1	—	20	9	9	—	90
21. Moutier	137	65	72	2390	30	22	10	12	116	182	40	142	1373
22. Perrefitte	31	23	8	391	5	10	8	2	127	38	19	19	198
23. Pontenet	35	35	—	557	4	10	10	—	132	19	19	—	149
24. Reconvilier	121	41	80	1718	22	11	2	9	97	127	19	108	680
25. Roches	40	29	11	553	7	13	8	5	51	18	9	9	152
26. Rossemaison	39	34	5	764	1	6	5	1	19	22	15	7	167
27. Saicourt	57	52	5	1090	45	18	12	6	87	40	28	12	294
28. Saules	23	21	2	360	—	4	4	—	16	17	11	6	118
29. La Scheulte (Schelten)	13	13	—	139	4	2	2	—	5	2	2	—	12
30. Sornetan	26	26	—	445	—	7	5	2	41	12	12	—	112
31. Sorvilier	51	42	9	686	3	6	2	4	66	24	18	6	151
32. Souboz	34	34	—	518	—	3	2	1	60	20	16	4	106
33. Tavannes	136	49	87	3358	17	29	12	17	151	117	22	95	857
34. Vellerat	12	12	—	140	—	3	3	—	8	3	—	3	9
Distr. de Moutier 1931	1818	1371	447	34569	294	311	221	90	1924	1262	658	604	8306
Distr. de Moutier 1926	1951	1353	598	27859	278	342	246	96	1678	—	—	—	—

Tab. 4 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Geflügelzählung Recensement de la volaille					Zählung der Bienen- völker Recensement des ruches d'abeilles				Zählung der Kaninchen Recensement des lapins			
	Besitzer von Hühnern aller Art, Gänsen und Enten Possesseurs de poules de tous genres, d'oies et de canards			Geflügel- bestand Effectif de la volaille		Besitzer von Bienenvölkern Possesseurs de ruches d'abeilles			Be- stand an Bie- nen- völ- kern Effec- tif des ruches	Besitzer von Kaninchen Possesseurs de lapins			Kanin- chen- be- stand Effec- tif des lapins
	im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	ohne sans Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	Hühner aller Art Poules de tous genres	Gänse und Enten Oies et ca- nards	im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitat. agricole	ohne sans Landwirt- schafts- betrieb exploitat. agricole		im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	ohne sans Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	
Neuveville													
1. Diesse	41	41	—	466	16	5	5	—	26	12	12	—	74
2. Lamboing	77	72	5	943	—	6	6	—	42	14	11	3	80
3. Neuveville	84	25	59	1531	50	19	4	15	119	71	19	52	495
4. Nods	97	91	6	1066	—	17	14	3	89	27	24	3	166
5. Prêles	51	47	4	897	43	21	17	4	94	13	13	—	60
Distr. de Neuveville 1931	350	276	74	4903	109	68	46	22	370	137	79	58	875
Distr. de Neuveville 1926	335	280	55	4173	75	52	32	20	243	—	—	—	—
Nidau													
1. Aegerten	63	37	26	1308	28	2	1	1	9	46	22	24	360
2. Bellmund	56	37	19	1350	22	6	3	3	78	37	21	16	277
3. Brügg	104	42	62	1607	24	16	3	13	147	90	18	72	652
4. Bühl	49	39	10	1582	1	8	4	4	84	26	23	3	194
5. Epsach	52	46	6	1427	26	4	4	—	21	30	27	3	243
6. Hagneck	15	10	5	409	—	4	3	1	77	15	8	7	124
7. Hermrigen	55	46	9	2282	26	12	10	2	86	36	29	7	225
8. Jens	74	71	3	1553	5	6	6	—	84	49	45	4	457
9. Ipsach	35	31	4	790	11	1	1	—	6	31	21	10	341
10. Ligerz	25	19	6	309	13	4	3	1	26	31	24	7	154
11. Merzligen	40	36	4	1395	2	6	6	—	39	25	22	3	129
12. Mörigen	29	26	3	724	11	3	2	1	33	12	11	1	60
13. Nidau	64	5	59	962	46	6	1	5	55	91	3	88	579
14. Orpund	92	67	25	1834	5	12	6	6	262	60	30	30	419
15. Port	56	35	21	1116	5	3	3	—	33	38	19	19	229
16. Safnern	108	82	26	2003	—	20	15	5	175	80	47	33	498
17. Scheuren	41	33	8	809	9	4	3	1	56	24	17	7	130
18. Schwadernau	56	49	7	1194	6	2	2	—	5	35	32	3	228
19. Studen	64	47	17	1253	24	4	3	1	35	60	33	27	571
20. Sutz-Lattrigen	55	46	9	905	4	9	5	4	36	30	20	10	192
21. Täuffelen	120	100	20	2727	7	10	6	4	110	78	68	10	524
22. Tüscherz-Alfermée	10	8	2	103	—	8	5	3	44	13	9	4	81
23. Twann	48	46	2	797	22	17	16	1	123	38	38	—	224

Tab. 4 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Geflügelzählung Recensement de la volaille					Zählung der Bienenvölker Recensement des ruches d'abeilles				Zählung der Kaninchen Recensement des lapins			
	Besitzer von Hühnern aller Art, Gänsen und Enten Possesseurs de poules de tous genres, d'oies et de canards			Geflügel- bestand Effectif de la volaille		Besitzer von Bienenvölkern Possesseurs de ruches d'abeilles			Be- stand an Bie- nen- völ- kern Effec- tif des ruches	Besitzer von Kaninchen Possesseurs de lapins			Kanin- chen- be- stand Effec- tif des lapins
	im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	ohne sans Poules de tous genres	Hühner aller Art Poules de tous genres	Gänse und Enten Oies et ca- nards	im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitat. agricole	ohne sans exploitat. agricole		im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	ohne sans exploitation agricole	
									im ge- sam- ten en tout				mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole
24. Walperswil	101	98	3	3083	3	8	7	1	78	65	62	3	527
25. Worben	82	71	11	1943	7	6	2	4	42	77	61	16	562
Amt Nidau 1931	1494	1127	367	33465	307	181	120	61	1744	1117	710	407	7980
Amt Nidau 1926	1538	1059	479	29189	401	172	96	76	1593	—	—	—	—
Oberhasli													
1. Gadmen	87	86	1	522	—	4	4	—	105	2	2	—	11
2. Guttannen	54	54	—	404	5	1	1	—	5	3	1	2	13
3. Hasleberg	153	142	11	1122	2	3	1	2	39	2	—	2	5
4. Innertkirchen	141	117	24	1179	2	8	7	1	121	17	10	7	92
5. Meiringen	296	230	66	3728	24	28	23	5	280	74	39	35	521
6. Schattenhalb	104	76	28	987	—	9	8	1	85	18	8	10	62
Amt Oberhasli 1931	835	705	130	7942	33	53	44	9	635	116	60	56	704
Amt Oberhasli 1926	846	689	157	6453	14	56	44	12	562	—	—	—	—
Porrentruy													
1. Alle	169	161	8	2688	10	5	5	—	43	62	61	1	355
2. Asuel	51	48	3	520	4	10	10	—	49	25	25	—	182
3. Beurnevésin	47	39	8	794	20	4	2	2	25	27	22	5	136
4. Boncourt	134	63	71	2631	191	34	8	26	189	120	38	82	674
5. Bonfol	141	85	56	2332	11	12	9	3	63	84	44	40	555
6. Bressaucourt	71	54	17	1148	—	23	20	3	87	38	28	10	152
7. Buix	101	64	37	1707	72	14	8	6	38	46	32	14	387
8. Bure	122	103	19	1879	—	15	13	2	91	67	58	9	386
9. Charmoille	79	52	27	1366	54	24	18	6	129	43	26	17	309
10. Chevenez	153	128	25	1771	—	33	28	5	239	31	22	9	176
11. Coeuve	88	72	16	2204	7	1	1	—	49	42	35	7	322
12. Cornol	145	128	17	2027	3	12	10	2	77	39	31	8	174
13. Courchavon	46	34	12	772	51	10	6	4	70	23	15	8	161
14. Courgenay	234	180	54	4232	18	43	31	12	237	109	76	33	723
15. Courtedoux	87	65	22	1364	5	17	13	4	57	54	30	24	303
16. Courtemaiche	94	44	50	1652	25	5	3	2	30	70	22	48	424
17. Dampfreux	55	43	12	1278	2	8	6	2	26	27	21	6	178
18. Damvant	46	35	11	633	—	5	2	3	20	37	27	10	274
19. Fahy	89	76	13	1061	9	18	11	7	91	71	58	13	419

Tab. 4 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Geflügelzählung Recensement de la volaille					Zählung der Bienen- völker Recensement des ruches d'abeilles				Zählung der Kaninchen Recensement des lapins					
	Besitzer von Hühnern aller Art, Gänsen und Enten Possesseurs de poules de tous genres, d'oies et de canards			Geflügel- bestand Effectif de la volaille		Besitzer von Bienenvölkern Possesseurs de ruches d'abeilles			Be- stand an Bie- nen- völ- kern Effec- tif des ruches	Besitzer von Kaninchen Possesseurs de lapins			Kanin- chen- be- stand Effec- tif des lapins		
	im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	ohne sans Hühner aller Art Poules de tous genres	Gänse und Enten Oies et ca- nards	Hühner aller Art Poules de tous genres	Gänse und Enten Oies et ca- nards	im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitat. agricole		ohne sans Landwirt- schafts- betrieb exploitat. agricole	im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole		ohne sans Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	ohne sans Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole
20. Fontenais	131	81	50	2516	15	23	15	8	135	99	48	51	564		
21. Fregécourt	35	33	2	624	8	6	5	1	39	10	10	—	50		
22. Grandfontaine	63	50	13	774	3	63	50	13	58	63	50	13	337		
23. Lugnez	54	49	5	1050	4	7	7	—	41	25	23	2	171		
24. Miécourt	73	73	—	1286	15	18	16	2	86	43	42	1	178		
25. Montenol	11	9	2	122	—	2	2	—	4	3	2	1	7		
26. Montignez	63	54	9	1090	2	4	4	—	30	10	10	—	127		
27. Montmelon	27	24	3	432	10	11	10	1	30	17	15	2	141		
28. Ocourt	31	26	5	503	5	14	11	3	74	22	19	3	128		
29. Pleujouse	19	15	4	244	6	6	4	2	31	10	5	5	79		
30. Porrentruy	179	64	115	3561	87	41	14	27	222	193	41	152	1050		
31. Réclère	45	41	4	590	—	14	12	2	74	20	19	1	132		
32. Roche d'Or	15	11	4	194	2	5	4	1	27	8	5	3	27		
33. Rocourt	36	36	—	555	6	3	3	—	7	31	31	—	223		
34. Seleute	16	13	3	191	2	3	3	—	19	3	2	1	4		
35. St-Ursanne	48	15	33	262	41	9	3	6	50	68	12	56	271		
36. Vendlincourt	109	86	23	1897	14	15	11	4	105	35	30	5	138		
Distr.de Porrentruy 1931	2907	2154	753	47950	702	537	378	159	2642	1675	1035	640	9917		
Distr.de Porrentruy 1926	3066	2177	889	44880	916	510	377	133	2613	—	—	—	—		
Saanen															
1. Gsteig	113	93	20	864	—	15	13	2	105	15	11	4	46		
2. Lauenen	104	96	8	710	—	14	13	1	117	11	9	2	62		
3. Saanen	525	424	101	5057	3	60	50	10	446	88	62	26	358		
Amt Saanen 1931	742	613	129	6631	3	89	76	13	668	114	82	32	466		
Amt Saanen 1926	803	571	232	6121	27	93	68	25	639	—	—	—	—		
Schwarzenburg															
1. Albligen	73	57	16	1844	22	17	13	4	133	33	21	12	202		
2. Guggisberg	381	364	17	8553	39	41	40	1	304	93	87	6	471		
3. Rüscheegg	249	231	18	3895	20	24	21	3	186	92	77	15	360		
4. Wahlern	570	507	63	12101	66	97	82	15	787	183	159	24	854		
Amt Schwarzenburg 1931	1273	1159	114	26393	147	179	156	23	1410	401	344	57	1887		
Amt Schwarzenburg 1926	1291	1160	131	21806	131	157	131	26	1041	—	—	—	—		

Tab. 4 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Geflügelzählung Recensement de la volaille					Zählung der Bienen- völker Recensement des ruches d'abeilles				Zählung der Kaninchen Recensement des lapins			
	Besitzer von Hühnern aller Art, Gänsen und Enten Possesseurs de poules de tous genres, d'oies et de canards			Geflügel- bestand Effectif de la volaille		Besitzer von Bienenvölkern Possesseurs de ruches d'abeilles			Be- stand an Bie- nen- völ- kern Effec- tif des ruches	Besitzer von Kaninchen Possesseurs de lapins			Kanin- chen- be- stand Effec- tif des lapins
	im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	ohne sans	Hühner aller Art Poules de tous genres	Gänse und Enten Oies et can- ards	im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitat. agricole	ohne sans		im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	ohne sans	
Seftigen													
1. Belp	228	166	62	7891	38	27	19	8	197	168	102	66	1203
2. Belpberg	61	54	7	1420	2	23	20	3	135	23	18	5	158
3. Burgistein	155	142	13	2077	17	17	14	3	166	87	71	16	417
4. Englisberg	27	16	11	614	—	5	4	1	50	11	9	2	45
5. Gelterfingen	37	33	4	725	—	9	8	1	86	17	14	3	102
6. Gerzensee	99	69	30	2814	6	25	15	10	163	45	30	15	212
7. Gurzelen	87	79	8	1232	—	13	8	5	115	37	28	9	129
8. Jaberg	23	23	—	681	7	4	3	1	23	12	10	2	58
9. Kaufdorf	49	41	8	803	—	8	7	1	74	26	21	5	166
10. Kehrsatz	56	35	21	1478	26	13	7	6	144	44	18	26	264
11. Kienersrüti	8	7	1	178	—	3	3	—	19	3	2	1	50
12. Kirchdorf	70	49	21	1669	12	15	10	5	133	40	28	12	180
13. Kirchenthurnen	24	19	5	406	—	1	—	1	5	8	4	4	37
14. Lohnstorf	24	20	4	376	6	4	3	1	28	7	6	1	24
15. Mühledorf	21	18	3	601	30	1	1	—	6	13	11	2	68
16. Mühlethurnen	88	67	21	1495	2	11	10	1	81	44	31	13	241
17. Niedermuhlern	79	73	6	1781	—	27	25	2	139	31	26	5	121
18. Noflen	34	33	1	922	1	11	11	—	138	17	16	1	100
19. Riggisberg	146	127	19	2131	20	15	14	1	114	44	38	6	172
20. Rüeggisberg	337	311	26	7046	4	66	61	5	624	82	77	5	412
21. Rümliigen	51	45	6	1021	—	14	13	1	120	14	13	1	52
22. Rüti b. R.	80	73	7	1468	10	20	18	2	193	26	23	3	143
23. Seftigen	96	76	20	1340	8	11	7	4	94	56	38	18	276
24. Toffen	89	69	20	2122	—	15	10	5	130	59	38	21	358
25. Uttigen	63	41	22	967	8	12	7	5	91	39	17	22	289
26. Wattenwil	198	163	35	1924	7	28	21	7	225	67	46	21	310
27. Zimmerwald	94	77	17	2336	16	20	17	3	118	31	23	8	178
Amt Seftigen 1931	2324	1926	398	47518	220	418	336	82	3411	1051	758	293	5765
Amt Seftigen 1926	2368	1918	450	38741	333	415	338	77	2975	—	—	—	—
Signau													
1. Eggiwil	363	332	31	6549	32	104	90	14	696	170	142	28	671
2. Langnau i. E.	521	407	114	10615	70	166	128	38	1222	388	197	191	1846
3. Lauperswil	304	261	43	6579	60	98	86	12	835	178	131	47	919

Tab. 4 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Geflügelzählung Recensement de la volaille					Zählung der Bienen- völker Recensement des ruches d'abeilles				Zählung der Kaninchen Recensement des lapins			
	Besitzer von Hühnern aller Art, Gänsen und Enten Possesseurs de poules de tous genres, d'oies et de canards			Geflügel- bestand Effectif de la volaille		Besitzer von Bienenvölkern Possesseurs de ruches d'abeilles			Be- stand an Bie- nen- völ- kern Effec- tif des ruches	Besitzer von Kaninchen Possesseurs de lapins			Kanin- chen- be- stand Effec- tif des lapins
	im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	ohne sans Hühner aller Art Poules de tous genres	Gänse und Enten Oies et ca- nards	im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitat. agricole	ohne sans im ge- sam- ten en tout	im ge- sam- ten en tout		mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	ohne sans im ge- sam- ten en tout		
									im ge- sam- ten en tout			mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	ohne sans im ge- sam- ten en tout
4. Röthenbach i. E.	201	181	20	3052	5	42	37	5	256	85	78	7	288
5. Rüderswil	236	207	29	4594	19	71	65	6	543	151	95	56	827
6. Schangnau	148	124	24	1684	19	34	30	4	191	57	52	5	186
7. Signau	276	242	34	5353	42	82	74	8	592	154	118	36	697
8. Trub	282	257	25	3598	3	54	50	4	357	100	89	11	390
9. Trubschachen	135	113	22	2403	2	35	30	5	209	53	33	20	317
Amt Signau 1931	2466	2124	342	44427	252	686	590	96	4901	1336	935	401	6141
Amt Signau 1926	2499	2088	411	37964	324	655	561	94	4067	—	—	—	—
Nieder-Simmmental													
1. Därstetten	141	111	30	1380	17	19	14	5	113	14	7	7	52
2. Diemtigen	298	254	44	3592	10	44	38	6	338	25	21	4	100
3. Erlenbach i. S.	210	170	40	2168	6	22	19	3	184	27	17	10	111
4. Niederstocken	47	40	7	404	—	5	4	1	23	6	5	1	22
5. Oberstocken	26	22	4	248	5	2	1	1	12	4	1	3	18
6. Oberwil i. S.	188	159	29	1643	3	25	23	2	151	13	10	3	40
7. Reutigen	105	88	17	1082	3	13	12	1	57	13	9	4	51
8. Spiez	427	257	170	6724	152	51	31	20	366	153	46	107	802
9. Wimmis	167	106	61	1808	11	26	20	6	227	21	8	13	130
Amt Nieder-Simmmental	1609	1207	402	19049	207	207	162	45	1471	276	124	152	1326
Amt Nieder-Simmmental 1926	1654	1195	459	15752	162	189	143	46	1177	—	—	—	—
Ober-Simmmental													
1. Boltigen	275	226	49	2541	16	36	30	6	289	44	35	9	173
2. Lenk	289	256	33	2477	4	29	22	7	241	48	39	9	238
3. St. Stephan	209	176	33	1447	4	20	19	1	141	5	4	1	20
4. Zweisimmen	306	220	86	2737	—	31	22	9	326	48	32	16	186
Amt Ober-Simmmental	1079	878	201	9202	24	116	93	23	997	145	110	35	617
Amt Ober-Simmmental 1926	1126	845	281	8475	8	117	88	29	953	—	—	—	—

Tab. 4 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Geflügelzählung Recensement de la volaille					Zählung der Bienen- völker Recensement des ruches d'abeilles				Zählung der Kaninchen Recensement des lapins			
	Besitzer von Hühnern aller Art, Gänsen und Enten Possesseurs de poules de tous genres, d'oies et de canards			Geflügel- bestand Effectif de la volaille		Besitzer von Bienenvölkern Possesseurs de ruches d'abeilles			Be- stand an Bie- nen- völ- kern Effec- tif des ruches	Besitzer von Kaninchen Possesseurs de lapins			Kanin- chen- be- stand Effec- tif des lapins
	im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	ohne sans Poules de tous genres	Hühner aller Art Poules de tous genres	Gänse und Enten Oies et canards	im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitat. agricole	ohne sans exploitat. agricole		im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	ohne sans exploitation agricole	
									im ge- sam- ten en tout				mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole
Thun													
1. Amsoldingen . . .	75	65	10	1190	5	11	9	2	80	28	18	10	122
2. Blumenstein . . .	122	106	16	1300	1	28	23	5	162	37	25	12	164
3. Buchholterberg . . .	216	206	10	3164	—	37	35	2	272	75	72	3	359
4. Eriz	78	73	5	1118	2	17	16	1	138	33	31	2	99
5. Fahrni	93	84	9	1683	29	27	23	4	173	39	36	3	233
6. Forst	37	37	—	756	10	7	6	1	42	16	15	1	98
7. Heiligenschwendi . . .	98	71	27	1805	21	11	6	5	110	39	29	10	156
8. Heimberg	106	84	22	1564	5	29	19	10	262	86	43	43	383
9. Hilterfingen	62	22	40	832	36	15	3	12	79	34	8	26	264
10. Höfen	60	57	3	806	—	10	10	—	51	17	17	—	117
11. Homberg	74	73	1	1449	4	9	9	—	66	22	21	1	65
12. Horrenbach-Buchen	51	51	—	741	—	3	3	—	42	29	28	1	131
13. Längenbühl	40	35	5	856	—	8	6	2	44	14	9	5	132
14. Oberhofen a. Th. . . .	55	32	23	595	—	10	4	6	39	54	18	36	334
15. Oberlangenegg	85	71	14	1295	3	10	9	1	72	33	27	6	149
16. Pohlern	43	37	6	410	—	8	7	1	57	2	2	—	5
17. Schwendibach	23	23	—	465	7	4	4	—	33	12	12	—	46
18. Sigriswil	401	326	75	3469	27	46	36	10	442	114	75	39	495
19. Steffisburg	366	211	155	6010	64	50	30	20	332	252	82	170	1621
20. Teuffenthal	35	34	1	426	—	3	3	—	61	14	13	1	62
21. Thierachern	122	94	28	2096	5	17	16	1	66	45	41	4	265
22. Thun	638	305	333	14053	187	72	38	34	715	518	135	383	3154
23. Uebeschi	71	66	5	1251	2	9	8	1	53	22	21	1	125
24. Uetendorf	199	169	30	3408	46	18	14	4	135	96	76	20	514
25. Unterlangenegg	136	122	14	1906	1	31	29	2	152	56	50	6	265
26. Wachseldorn	47	43	4	901	—	13	11	2	72	23	18	5	86
27. Zwieselberg	34	31	3	380	—	11	10	1	37	3	1	2	9
Amt Thun 1931	3367	2528	839	53929	455	514	387	127	3787	1713	923	790	9453
Amt Thun 1926	3318	2477	841	42179	356	507	372	135	3450	—	—	—	—
Trachselwald													
1. Affoltern i. E.	133	115	18	2973	15	38	32	6	230	91	68	23	511
2. Dürrenroth	153	131	22	3631	32	56	49	7	384	109	72	37	638

Tab. 4 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Geflügelzählung Recensement de la volaille					Zählung der Bienen- völker Recensement des ruches d'abeilles				Zählung der Kaninchen Recensement des lapins			
	Besitzer von Hühnern aller Art, Gänsen und Enten Possesseurs de poules de tous genres, d'oies et de canards			Geflügel- bestand Effectif de la volaille		Besitzer von Bienenvölkern Possesseurs de ruches d'abeilles			Be- stand an Bie- nen- völ- kern Effec- tif des ruches	Besitzer von Kaninchen Possesseurs de lapins			Kanin- chen- be- stand Effec- tif des lapins
	im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	ohne sans	Hühner aller Art Poules de tous genres	Gänse und Enten Oies et ca- nards	im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitat. agricole	ohne sans		im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	ohne sans	
									Effec- tif des lapins				
3. Eriswil	204	181	23	3404	7	47	36	11	413	170	129	41	761
4. Huttwil	267	215	52	7199	79	62	54	8	522	186	121	65	1053
5. Lützelflüh	326	261	65	6997	52	116	95	21	769	210	122	88	1397
6. Rüegsau	179	144	35	3919	11	68	54	14	402	138	72	66	975
7. Sumiswald	518	420	98	9693	70	166	143	23	930	291	185	106	1462
8. Trachselwald	181	171	10	2136	7	82	79	3	401	94	80	14	416
9. Walterswil	95	85	10	2355	1	25	19	6	192	42	39	3	248
10. Wyssachen	192	173	19	3968	49	45	43	2	399	113	99	14	514
Amt Trachselwald 1931	2248	1896	352	46275	323	705	604	101	4642	1444	987	457	7975
Amt Trachselwald 1926	2261	1920	341	39818	291	605	522	83	3924	—	—	—	—
Wangen													
1. Attiswil	123	97	26	2405	3	20	18	2	141	75	47	28	397
2. Berken	12	10	2	249	15	3	3	—	11	7	5	2	44
3. Bettenhausen	51	39	12	839	8	9	6	3	39	42	28	14	274
4. Bollodingen	31	21	10	810	—	2	1	1	20	15	14	1	90
5. Farnern	32	22	10	535	—	16	11	5	67	19	16	3	97
6. Graben	40	31	9	944	—	9	8	1	41	26	14	12	143
7. Heimenhausen	58	39	19	1344	—	6	4	2	45	27	13	14	135
8. Hermiswil	12	11	1	171	—	3	2	1	26	11	8	3	47
9. Herzogenbuchsee	150	57	93	2884	46	16	3	13	177	135	33	102	930
10. Inkwil	54	36	18	1107	21	8	2	6	54	25	15	10	175
11. Niederbipp	263	178	85	4644	87	32	21	11	303	132	63	69	735
12. Niederönz	64	42	22	1391	—	5	3	2	48	34	16	18	219
13. Oberbipp	89	72	17	1627	8	12	3	9	93	57	27	30	455
14. Oberönz	45	40	5	567	27	2	2	—	7	19	16	3	125
15. Ochlenberg	111	92	19	2916	—	27	24	3	226	63	49	14	356
16. Röthenbach b. H.	41	33	8	788	7	5	3	2	36	18	15	3	68
17. Rumisberg	57	50	7	854	2	12	11	1	45	29	24	5	127
18. Seeberg	201	152	49	4881	38	41	33	8	289	98	71	27	585
19. Thörigen	67	45	22	1396	5	12	8	4	54	51	20	31	399
20. Walliswil-Bipp	30	20	10	431	—	4	3	1	41	25	14	11	113
21. Walliswil-Wangen	77	53	24	1054	9	8	6	2	29	58	32	26	325
22. Wangen a. A.	68	35	33	1738	58	13	7	6	168	80	22	58	458

Tab. 4 (Schluss)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Geflügelzählung Recensement de la volaille					Zählung der Bienen- völker Recensement des ruches d'abeilles				Zählung der Kaninchen Recensement des lapins			
	Besitzer von Hühnern aller Art, Gänsen und Enten Possesseurs de poules de tous genres, d'oies et de canards			Geflügel- bestand Effectif de la volaille		Besitzer von Bienenvölkern Possesseurs de ruches d'abeilles			Be- stand an Bie- nen- völ- kern Effec- tif des ruches	Besitzer von Kaninchen Possesseurs de lapins			Kanin- chen- be- stand Effec- tif des lapins
	im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	ohne sans Hühner aller Art Poules de tous genres	Gänse und Enten Oies et can- ards	im ge- sam- ten en tout	mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitat. agricole	ohne sans Effec- tif des ruches	im ge- sam- ten en tout		mit avec Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	ohne sans Effec- tif des lapins		
23. Wangenried	40	32	8	798	1	6	6	—	43	22	13	9	154
24. Wanzwil	12	6	6	207	—	3	2	1	13	8	2	6	60
25. Wiedlisbach	96	59	37	1904	29	10	1	9	139	92	42	50	723
26. Wolfisberg	29	26	3	538	3	9	8	1	31	13	10	3	77
Amt Wangen 1931	1853	1298	555	37022	367	293	199	94	2186	1181	629	552	7311
Amt Wangen 1926	1844	1309	535	30287	402	320	209	111	2239	—	—	—	—
Total Kanton 1931	51198	38630	12568	1003597	9209	9135	6773	2362	67190	28550	15365	13185	176835
Total Kanton 1926	52214	38082	14132	803953	10647	8769	6427	2342	59755	—	—	—	—

Die Zahl der Vieheinheiten pro 1931 absolut und im Verhältnis zu der Zahl der Erwerbenden in der Landwirtschaft

Tab. 5

Aemter und Wirtschaftsgebiete Districts et régions économiques	Vieheinheiten *) Unités *)			Zahl der Erwerbenden in der Land- wirtschaft (Gemäss Volkszähl. von 1920) Nombre des personnes ayant leur activité éco- nomique dans l'agri- culture	Zahl der Vieheinheiten je Er- werbender in d. Landwirtschaft Nombre d'unités de bétail par personne ayant son activité économique dans l'agriculture		
	d. Pferde-, Rindvieh-, Ziegen- u. Schaf- bestandes	des Schweine- bestandes	Total		d. Pferde-, Rindvieh-, Ziegen- u. Schaf- bestandes	des Schweine- bestandes	Total
	d'équidés, du bétail bovin, caprin et ovin	du cheptel porcin			unités d'é- quidés, du bétail bo- vin, caprin et ovin	unités du cheptel porcin	
„Oberland“							
Frutigen	9 031	906	9 937	2713	3,33	0,33	3,66
Interlaken	10 375	1154	11 529	3848	2,70	0,30	3,00
Oberhasli	4 717	584	5 301	1739	2,71	0,34	3,05
Saanen	5 430	341	5 771	1482	3,66	0,23	3,89
Niedersimmental . .	8 862	1085	9 947	2475	3,58	0,44	4,02
Obersimmental . . .	8 060	373	8 433	1985	4,06	0,19	4,25
Total „Oberland“	46 475	4443	50 918	14 242	3,26	0,31	3,57
„Mittelland“							
Aarberg	14 689	4697	19 386	3485	4,21	1,35	5,56
Aarwangen	15 337	3455	18 792	4102	3,74	0,84	4,58
Bern	26 576	5540	32 116	4589	5,79	1,21	7,00
Biel	1 286	252	1 538	246	5,23	1,02	6,25
Büren	7 211	1805	9 016	1763	4,09	1,02	5,11
Burgdorf	19 741	4958	24 699	4629	4,26	1,07	5,33
Erlach	7 427	2184	9 611	2070	3,59	1,05	4,64
Fraubrunnen	12 047	3283	15 330	2590	4,65	1,27	5,92
Konolfingen	24 560	5205	29 765	6083	4,04	0,85	4,89
Laupen	8 789	2573	11 362	1996	4,40	1,29	5,69
Nidau	7 636	1508	9 144	2257	3,38	0,67	4,05
Schwarzenburg . . .	9 283	1263	10 546	2979	3,12	0,42	3,54
Seftigen	19 581	3645	23 226	4630	4,23	0,79	5,02
Signau	21 022	4083	25 105	5785	3,63	0,71	4,34
Thun	22 800	3369	26 169	5435	4,19	0,62	4,81
Trachselwald	19 655	4774	24 429	5287	3,72	0,90	4,62
Wangen	11 275	2478	13 753	2763	4,08	0,90	4,98
Total „Mittelland“	248 915	55 072	303 987	60 689	4,10	0,91	5,01
„Jura“							
Courtelary	9 801	1590	11 391	1676	5,85	0,95	6,80
Delémont	10 656	1948	12 604	2644	4,03	0,74	4,77
Franches-Montagnes	9 871	1093	10 964	1622	6,09	0,67	6,76
Laufen	3 190	625	3 815	953	3,35	0,65	4,00
Moutier	10 448	1872	12 320	2147	4,87	0,87	5,74
Neuveville	2 249	379	2 628	638	3,53	0,59	4,12
Porrentruy	14 877	2628	17 505	3793	3,92	0,69	4,61
Total „Jura“	61 092	10 135	71 227	13 473	4,53	0,75	5,28
Total Kanton	356 482	69 650	426 132	88 404	4,03	0,79	4,82

*) Ueber die Berechnung der Vieheinheiten s. Seite 65. *) Pour le calcul des unités de bétail v. page 65.

Der Wert des Viehstandes im Kanton Bern pro 1931 verglichen mit demjenigen des Jahres 1926

Tab. 6

Viehgattungen und Altersklasse Catégories du bétail	1926			1931		
	Stückzahl	Durchschnittswert	Gesamtwert	Stückzahl	Durchschnittswert	Gesamtwert
	Effectif	Valeur moyenne	Valeur totale	Effectif	Valeur moyenne	Valeur totale
I. Pferde	41 809	1295	54,144,351	42 068	1147	48,232,100
Pferde bis 1¼ Jahre	7 593	924	7,015,932	3 331	700	2,331,700
„ bis 2¼ „				1 837	1100	2,020,700
„ bis 3¼ „				1 722	1300	2,238,600
„ bis 4 „				863	1400	1,208,200
Pferde über 4 Jahre:						
Zuchthengste	87	3689	320,943	91	2800	254,800
Zuchstuten	3 540	1609	5,695,860	3 282	1400	4,594,800
Arbeitspferde	30 589	1344	41,111,616	30 942	1150	35,583,300
II. Maultiere	135	670	90,450	105	750	78,800
III. Esel	53	375	19,875	39	300	11,700
IV. Rindvieh	349 643	815	285,041,611	354 594	753	267,008,500
Kälber z. Schlachten .	13 530	215	2,908,950	14 689	140	2,056,500
„ z. Aufzucht	49 609	278	13,791,302	55 845	260	14,519,700
Jungvieh, ½-1 Jahr . . .	25 453	450	11,453,850	26 157	435	11,378,300
Rinder, 1-2 Jahre	45 549	643	29,288,007	43 870	590	25,883,300
Rinder über 2 Jahre . . .	23 664	910	21,534,240	23 533	920	21,650,400
Kühe	183 463	1077	197,589,651	181 633	1010	183,449,300
Zuchtstiere						
von 1-2 Jahren	5 066	1077	5,456,082	5 831	950	5,539,500
über 2 Jahre	1 094	1232	1,347,808	1 020	1050	1,071,000
Ochsen v. 1-2 Jahren . . .	1 421	635	902,335	1 229	580	712,800
Ochsen über 2 Jahre	794	969	769,386	787	950	747,700
V. Schweine	140 486	122	17,199,244	210 178	94.8	19,914,500
Ferkel bis 2 Monate	76 689	61	4,678,029	60 135	26	1,563,500
Ferkel u. Faselschw. von 2-4 Monaten				81 641	80	6,531,300
Mastschweine über 6 Monate	51 017	167	8,519,839	46 440	155	7,198,200
Mutterschweine	12 162	313	3,806,706	21 010	210	4,412,100
Zuchteber	618	315	194,670	952	220	209,400
VI. Schafe	18 789	65	1,221,285	18 672	54.1	1,010,600
Lämmer bis 6 Mte.	18 789	65	1,221,285	6 229	25	155,700
Schafe über 6 Mte.: zum Schlachten				3 224	65	209,600
zur Aufzucht				9 219	70	645,300

Tab. 6 (Schluss)

Viehgattungen und Altersklasse Catégories du bétail	1926			1931		
	Stückzahl	Durchschnittswert	Gesamtwert	Stückzahl	Durchschnittswert	Gesamtwert
	Effectif	Valeur moyenne	Valeur totale	Effectif	Valeur moyenne	Valeur totale
VII. Ziegen	39 862	62	2,490,463	31 680	50.8	1,608,300
Gitzi zum Schlachten	5 561	20	111,220	4 858	15	72,900
Gitzi zur Aufzucht .	5,684	24	136,416	4 832	20	96,600
Böcke	369	107	39,483	378	90	34,000
Milchziegen	28,248	78	2,203,344	21 612	65	1,404,800
Totalwert des Viehstandes			360,207,279			337,864,500
VIII. Nutzgeflügel . .	814 533	6.2	5,075,571	1,012 806	4.75	4,789,000
Hühner aller Art bis 2 Monate				91 743	1.70	156,000
Hühner und Hähne etc., über 3 Mte.				911 854	5.00	4,559,300
Total Hühner aller Art	803 922	6.2	4,984,316	1 003 597	4.70	4,715,300
Gänse und Enten . .	10 611	8.6	91,255	9 209	8.00	73,700
IX. Bienenvölker . .	59 353	51/80	4 638 997	67 190	44.6	2,995,100
mit unbeweglichem Wabenbau				2 853	35	99,905
mit beweglichem Wabenbau				64 337	45	2,895,200
X. Kaninchen				176 835	4.4	778,600
Rassentiere				35 614	6.—	213,700
Kreuzungstiere . . .				141 221	4.—	564,900
Totalwert des Tierbestandes						346,427,200